



# Wehlauer Heimatbrief

68. Folge

Winter 2002/2003



Allenburg



Tapiau



Wehlau



Diepholz

*Titelbild: Winter in Ostpreußen*



## Impressum

Der „Wehlauer Heimatbrief“ ist eine unabhängige, gemeinschaftsfördernde Publikation für die vertriebenen Ostpreußen aus dem Landkreis Wehlau sowie alle, die sich dem Kreis verbunden fühlen. Das Blatt erscheint zweimal im Jahr, in der Jahresmitte und am Ende des Jahres. Es wird allen Interessenten zugesandt. Zur Deckung der durch Druck und Versand entstehenden Kosten wird um freiwillige Spenden gebeten.

Herausgeber: **KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e.V.**  
in der Landsmannschaft Ostpreußen e.V.

Kreisvertreter: Joachim Rudat, Klinkerstraße 14, 25436 Moorrege  
Telefon und Fax: 04122 - 8765

Konten der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:  
Sparkasse Syke, Blz. 291 517 00, Kto-Nr. 111 001 999 7,  
Postgirokonto 2 532 67 - 206 beim Postgiroamt Hamburg

Redaktionsleitung: Hans Schlender, Schellingstraße 100, 22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673  
Fax: 040 - 20973080  
e-mail: [hans.schlender@freenet.de](mailto:hans.schlender@freenet.de)

Heimatkreisdatei: Hans Schlender, Schellingstraße 100, 22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673  
Fax: 040 - 20973080  
e-mail: [hans.schlender@freenet.de](mailto:hans.schlender@freenet.de)

Ortsplanarbeit: Harry Schlisio, Im Stickelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim  
Telefon und Fax: 09341 - 848777

Auflage: 5.500 Stück

Internet - Adresse: [www.kreis-wehlau.de](http://www.kreis-wehlau.de)

Druck und Vertrieb: Druckerei Gerhard Rautenberg, Blinke 8, 26789 Leer

Redaktionsschluß ist jeweils am 15. April und am 30. September des Jahres. - Artikel, die mit dem Namen des Autors unterzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. - Die Redaktion behält sich Änderungen, Kürzungen sowie den Zeitpunkt der Veröffentlichung der eingesandten Berichte vor.



# Wehlauer Heimatbrief



Kreisstadt Wehlau - Altes Stadtbild

68. Folge - Winter 2002 / 2003



Allenburg



Tapiau



Wehlau



Diepholz

# In diesem Heimatbrief lesen Sie:

## Aktuelles

Kurzandacht .....	5
Liebe Landsleute .....	7
Unser Hauptkreistreffen in Bad Nenndorf .....	11
Der Wehlauer Kreistag tagte in Bad Nenndorf .....	34
Der Heimatbrief in eigener Sache .....	29
Aufnahmeantrag .....	39
Ein Brief aus Königsberg .....	112

## Veranstaltungskalender

Alle Heimattreffen im Jahr 2003 auf einen Blick .....	30
Sonderreise nach Tapiau .....	56
Ordstreffen Pregelswalde .....	102
10. Allenburger Klassentreffen .....	60
Kirchspieltreffen Goldbach .....	82
Kirchspieltreffen Grünhayn .....	80
Treffen der Landesgruppe Berlin.....	30
8. Landestreffen der Ostpreußen .....	40
Kirchspieltreffen Allenburg .....	86
Schultreffen Groß Engelau .....	89
Kirchspieltreffen Kremitten .....	78
Kirchspieltreffen Starkenberg .....	84
Treffen der Deutsch-Ordens-Schule Wehlau .....	111
Hauptkreistreffen 2003 in Bad Nenndorf .....	32

## Aus den Kirchspielen

Kirchspiel Wehlau.....	66
Kirchspiel Paterswalde.....	68
Kirchspiel Petersdorf.....	70
Kirchspiel Plibischken.....	72
Kirchspiel Groß Schirrau.....	74
Kirchspiel Tapiau.....	76
Kirchspiel Kremitten.....	78
Kirchspiel Grünhayn.....	80
Kirchspiel Goldbach.....	82
Kirchspiel Starkenberg.....	84
Kirchspiel Allenburg.....	86
Kirchspiel Groß Engelau.....	88

## **Geschichten - Berichte**

Weihnachten 1944 - davor und danach - .....	19
Wer kann an Wahlen zum Wehlauer Kreistag teilnehmen? .....	36
Altwalde zwischen zwei Weltkriegen .....	41
Überraschung auf der Fahrt nach Leipzig .....	47
Wer möchte in den Wehlauer Kreistag gewählt werden? .....	49
Das Haus der Begegnung „Samland Haus“ in Tapiau .....	51
Zusammenarbeit macht stark .....	52
Gedanken und Erkenntnisse am Rande eines Heimattreffens .....	54
Die Ortsplanarbeit in den Kirchspielen .....	65
Die St. Jacobi-Kirche zu Wehlau .....	66
Erntedankfest in Paterswalde .....	68
Nur noch der Turm .....	74
Das Haus Samland .....	76
Ein Matrose fragt nach Goldbach .....	83
Die „Steuben“ bleibt ein Seekriegsgrab .....	97
Der alte Badeplatz an der Deime .....	228
Meine Flucht aus Neu-Ilischken .....	114
Impressionen vom Ostpreußentreffen in Leipzig .....	230
Lovis Corinth .....	117
Auf der Suche nach unserem Geburtshaus in Dettmitten .....	232
Sternschnuppen der Erinnerung .....	98
Heiteres aus Zimmau .....	118
Was ist Heimat? .....	104
Heiteres gab es auch in Goldbach .....	119
Drei Wochen Urlaub .....	120
Spurensuche in Leipzig .....	123
Wer sucht, der findet .....	121
Jetzt hat auch das Kirchspiel Grünhayn ein eigenes Wappen .....	126
Geraldine schafft den 2. Platz .....	209
Bericht aus Allenburg und Umgebung .....	211
Unsere Allenburger Kirche wird 600 Jahre alt .....	216
Ein Versprechen wird eingelöst .....	214
Meine russische Taube auf dem Stacheldrahtzaun .....	218
Brandlacken und Klinglacken .....	70
Wiedersehen nach 75 Jahren .....	71
Liebe Freunde des Heimatbriefes .....	236
Leserbrief: Gedenkstätte .....	225
Straßenschilder aus Wehlau .....	208
.... wir waren auch in Patershof .....	223
.... und das lesen Sie im nächsten Heimatbrief .....	240

## **Unsere Bücherecke**

Ostpreußen, Allenburg, Kreis Wehlau .....	217
700 Jahre Heiligenbeil .....	226
Von Alt Passarge bis Zinten .....	227
Brutale Übergriffe .....	38
Goldbacher Chronik Band 2 .....	64
Alle Heimatbücher lieferbar .....	238

## **Heimattreffen - Berichte**

10. Allenburger Klassentreffen in Holzgau .....	60
Schirrauer Kirchspieltreffen .....	91

## **Gedichte, Sprüche**

Mein Wiedersehen 1992 .....	10
Der Storch .....	95
Hoffnung .....	231
.... was dir der Tag beschert .....	129
Gedanken zum Ostpreußenlied .....	176
Einschlafen dürfen .....	177

## **Die Litfaßsäule**

Ahnenforschung in Ostpreußen .....	33
Ich suche: Bertha Sahn .....	128
Ahnenforschung: Die Familie Pfeffer aus Kapkeim .....	224

## **Glückwünsche**

Ein besonderer Glückwunsch .....	90
Geburtstag .....	129
Hochzeitstag .....	172

## **Wir gedenken**

Wir gedenken der Heimgegangenen .....	177
Unseren Gefallenen zum Gedenken .....	183

## **Spenderliste**

Spenderliste vom 01.05.2002 bis 30.10.2002 .....	185
--	-----

# Wehlauer Heimatbrief

**Liebe Landsleute,  
liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**



022-1046

**Gedanken zu Weihnachten**

In meiner Kindheit erlebte ich eine schöne Weihnachtszeit. Ich bin sehr froh und dankbar dafür. Das Haus war erfüllt vom Duft der Pfefferkuchen und Plätzchen. Mit wieviel Liebe wurden die Marzipanherzen bereitet! In der Mitte Zuckerguss, die Ränder mit einer Nagelschere verziert und unter einer glühenden Pflugschar gebräunt.

In der Adventszeit hing ein großer Kranz aus Tannengrün über dem Esstisch. Die langen roten Bänder vom Deckenhaken zum Kranz warfen je nach Kerzenzahl interessante Schatten. Bei uns wurde viel gesungen. Das Quempasheft ist ein Begriff für mich zur Weihnachtszeit. Wir bastelten Geschenke, natürlich im Geheimen, lernten ein Weihnachtsgedicht und schrieben in Schönschrift und mit Verzierungen das Gedicht auf ein Schmuckblatt. Wir wollten ja Freude bereiten.

Heiligabend war die Spannung kaum auszuhalten. Bei dem Lied „Ihr Kinderlein kommet“ öffneten sich die Türen zum Weihnachtszimmer. In der Mitte stand der riesige Baum in seinem Lichterglanz und fast alle Karpauer sangen die alten Weihnachtslieder auswendig und mehrstimmig. Kälte und Schnee, sowie der Weihnachtsmann mit dem großen Sack gehörten auch dazu. Der Weihnachtsmann wusste einfach alles!

Erst nach der schweren Zeit hörte ich auch bewusst auf die so einmalige Weihnachtsgeschichte nach Lukas. Was wird da gesagt zu einer so zerbrochenen Welt?! Was hat Bestand und bringt Freude auch ohne schöne Weihnachtsstimmung? Was gilt auch in anderen Ländern und Kontinenten, wo es keinen Schnee und keine Tannenbäume gibt?

Lange hat mich dieser Gegensatz von „Friede auf Erden“ und Krieg, Unterdrückung, Ausbeutung und Elend in große Zweifel an Gottes Güte und Allmacht gebracht. Da hörte ich ganz neu für mich die zentrale Aussage:

„Euch ist heute der Heiland geboren!“ „Euch“, das sind doch alle, die an dieser Not leiden. Die Hirten hörten es als Erste, die abgerackerten und gesellschaftlich

unbedeutenden Leute. Die Zusage gilt zwar allen, aber hören werden es eher die Enttäuschten, Verzweifelten und an den Zuständen Leidenden. Ihnen wird die frohmachende Botschaft persönlich zugesagt. Das gilt auch mir, ich bin einer von ihnen.

„Ist“, aus diesem Wort höre ich eine Tatsache heraus, gegen alle andersartigen Erfahrungen und Zweifel. Gott hat gehandelt zum Wohl der Menschen.

„Heute“, für mich ein geschichtlicher Zeitpunkt. Hiernach zählen wir die Jahre vor und nach Christi Geburt. Manche sagen auch „Zeitwende“ dazu. Ja, seit dem ist nichts mehr so, wie es war! Seit dem wissen wir von der Liebe Gottes. „Heute“ ist auch jeder neue Tag. Es kann der 24.12.2002, aber auch jeder Tag meines Lebens sein. Ich werde immer wieder auf mein Vertrauen zu Gott angesprochen. „Der Heiland“- für mich gibt es keinen anderen, von dem ich Heil für mich und die Welt erwarten kann. Der Schaden ist zu groß, als dass ihn irgendein Mensch heilen könnte. Viele Ideologien und Systeme haben es versucht. Es ist aber immer ärger geworden, besonders wenn der Kampf gegen das Böse im Namen Gottes geführt wurde.

Der Heilbringer Gottes ist für uns Christen eben Jesus Christus. Wenn dies Einzelne so erfahren, das glauben und danach leben, sollte nicht da und dort etwas durchscheinen von Frieden und Gerechtigkeit, von Gottes Friedensreich?

Weihnachten ist alle Jahre wieder ein besonderer Anlass, mit oder ohne „Weihnachtsstimmung“, die Weihnachtsgeschichte auf sich wirken zu lassen:

„Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids .....

..... Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

So wünsche ich uns allen die große Freude an Gottes liebevoller Zuwendung am Christfest und im neuen Jahr!

**Heinrich Scheffler**



*..... Schneeflocken, Glocken und Fensterschmuck,  
aus den Stuben ein feiner Lebkuchenduft,  
nur eine Hand den Freunden, den Fremden gereicht,  
für die Seele ein Fest, es ist stille Zeit .....*





## *Liebe Landsleute!*

Das Jahr 2002 geht dem Ende zu; es ist das 57. Jahr nach der Vertreibung aus unserer Heimat. Was hat uns dieses Jahr 2002 gebracht? Leider keinen Schritt näher an die Wiederherstellung unserer Rechte, leider keinen Schritt näher an die Möglichkeit einer Versöhnung. Versöhnung kann nur dann möglich werden, wenn zuvor das Recht wieder hergestellt worden ist. Wir dürfen bezweifeln, dass die andere Seite jemals ehrlich danach strebt. Billige Worte reichen nicht aus. Es müssten Taten folgen.

Wir aber wollen einen Dialog führen, damit es einmal zu einer vernünftigen Verständigung kommt. Dazu muss aber auch die andere Seite bereit sein. Nachdem die Bundestagswahl im September zu einer Bestätigung der regierenden rot/grünen Koalition führte, ist zu befürchten, dass die sowieso schon in der letzten Legislaturperiode zusammengestrichenen Mittel für kulturelle Aufgaben (lt. § 96 Bundesvertriebenengesetz) schon wegen der Finanzmisere des Bundes noch weiter gekürzt werden.

Für die Landsmannschaft Ostpreußen oder auch für unsere Kreisgemeinschaft gibt es vom Bund oder den Ländern auch für sehr wichtige, dringende Aufgaben bereits seit 1998 keine Zuschüsse mehr. Wegen der großen Löcher in den Haushalten hat vor Jahren auch der Patenkreis seine Hilfe einstellen müssen.

Wir Ostpreußen, wir Wehlauer sind voll auf die Zuwendungen unserer treuen Landsleute angewiesen. Helfen sie uns alle auch künftig mit ihrer Spende, damit wir den Heimatbrief in gewohntem Umfang erstellen und an sie versenden können und dass wir unsere übrigen satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen können, die ständig zunehmen, denn dauernd werden neue Wünsche und Forderungen an uns heran getragen.

Wird uns der kommende Winter den drohenden Krieg im Nahen Osten bringen? Nach dem der US-Kongress und der US-Senat den Angriffskriegsplänen des Präsidenten Bush zugestimmt hat, besteht in absehbarer Zeit die Gefahr des Losschlagens der Amerikaner. Wenn zwei das Gleiche tun....? Wir alle haben Nürnberg noch in Erinnerung!

Im Irak geht es der „Ostküste“ allein um die Beherrschung der riesigen Ölquellen, deren Ausbeutung man für sich sichern will. Es ist wissenschaftlich abgesichert, dass die Erdölreserven dieser Erde nur noch 40 Jahre reichen werden, über die die USA allein verfügen wollen. Saddam Hussein und sein Regime sind nur ein billiger Vorwand für das, was jetzt auf die Welt zukommen kann.

Eins steht jedenfalls fest, mit friedlichen Zeiten kann im kommenden Jahr nicht gerechnet werden. Wir alle, die Bürger dieses Staates, werden zusätzliche Lasten zu tragen haben.

Solche zusätzlichen Lasten wird uns auch die ab 2004 beginnende Osterweiterung bringen. Unsere Regierung weigert sich hartnäckig für die Rückgabe oder wenigstens für eine angemessene Entschädigung für den Raub unseres Eigentums in den Vertreiberländern einzutreten, verlangt aber, dass wir Vertriebenen und Beraubten mit unseren Steuern den Nachkommen der Räuber und Vertreiber ein besseres Leben bescheren. Welch eine hohe Moral spricht doch daraus!

Lassen Sie sich aber nicht entmutigen liebe Landsleute, wir Preußen werden auch das, was da auf uns zukommt mit Gottes Hilfe und kräftigem Anpacken überstehen.

Das Jahr 2002 brachte uns Altbürger des Kreises Wehlau zwei wichtige Ereignisse. Das erste und Bedeutenste war das große Deutschlandtreffen der Ostpreußen im Juni in Leipzig. In der neuen Leipziger Messe hatten sich wieder, wie schon im Jahre 2000, zehntausende unserer Landsleute versammelt unter dem diesjährigen Motto:

### ***„Ostpreußen verpflichtet“.***

Höhepunkt des Treffens war am Sonntag, dem 23. Juni, die Großkundgebung mit der Rede des bayerischen Ministerpräsidenten Stoiber, des Regierungschefs des Freistaates Bayern, des Patenlandes der Ostpreußen. Die vielen treuen Leser unseres Ostpreußenblattes konnten aus dieser wichtigen und gut gemachten Zeitung ausführliche Berichte über die verschiedenen Veranstaltungen entnehmen.

In der riesigen Messehalle 3 hatten die ostpreußischen Heimatkreise ihre Bereiche. Auch wir Wehlauer hatten wieder unseren Stand aufgebaut, so etwa wie vor zwei Jahren, nur noch etwas größer und übersichtlicher. Die für uns reservierten 400 Plätze waren meistens gut besetzt, obwohl die vielen Veranstaltungen, Ausstellungen und sonstigen interessanten Angebote die Landsleute mächtig anzogen. Jedenfalls herrschte an unseren Tischen mit der Heimatkreisdatei und den Ortsplänen ständig Hochbetrieb.

Ein Höhepunkt bei uns Wehlauern war die Verleihung des Verdienstabzeichens der Landsmannschaft Ostpreußen an Sieglinde Kenzler aus Wehlau, die heute mit ihrer Familie in Oranienburg lebt.

Direkt zu diesem Treffen war aus Tapiau auch der Vorsitzende des rußlanddeutschen Vereins „Samland“, Waldemar Herbst, mit einigen Freunden gekommen.

Das nächste Deutschlandtreffen soll im Jahr 2005 zu Pfingsten stattfinden. Ob es wieder in Leipzig sein wird, ist noch offen.

Das zweite wichtige Ereignis war unser Hauptkreistreffen in Bad Nenndorf vom 20. bis 22. September und die anschließende Sitzung des Wehlauer Kreistages im dortigen Hotel Hannover vom 23. bis 24. September. Über die beiden gelungenen Zusammenkünfte wird in dieser Folge gesondert berichtet.

Nun wünsche ich Ihnen liebe Landsleute, ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches, gesundes neues Jahr und Gottes Segen.

Ihr

*Joachim Rudat*  
Joachim Rudat



## Mein Wiedersehen 1992

Ich geh die alten Wege,  
fast wie ich's vordem getan!  
Mein Fuß trifft Steig und Stege –  
doch schwer trägt's Herz daran!

Die Luft ist frisch und würzig,  
die Wasser klar und rein,  
der Wald gesund und knorrig  
und grün im Sonnenschein.

Manch Pfad jedoch verwuchert,  
das Haus - ? Es steht nicht mehr!  
Und lieb gewonnene Stätten  
Sind fremd, verfallen, leer. —

Ich such' vertraute Laute,  
ein einzig alt Gesicht, -  
vergeblich schaut mein Auge,  
mein Ohr vernimmt sie nicht.

Und alte Namen find ich,  
gar erst nach arger Plag,  
vom Zahn der Zeit zerfressen  
auf dem Stein von Mutters Grab.

Ich schaue wie aus dem Jenseits. –  
Freund, Leben um mich her,  
die Laute unverständlich ——.  
Ist Heimat dies nunmehr????

*Margarete Kröll - Troyke*



*Schirrau 1992*



*Schirrau 1945*



# Mehr als 350 Besucher beim Hauptkrestreffen

Text und Fotos von Ilse Rudat



### Auftakt am Freitag, dem 20. September

Das Treffen begann am Freitag, dem 20. September, um 15 Uhr im Kurhaus von Bad Nenndorf. Die sich eingefundenen Besucher, - es wurden am Freitag bereits etwa 150 Landsleute gezählt -, umging bei ihrem Eintritt in das geräumige Foyer des Kurhauses eine einladende Atmosphäre mit hübscher Ausgestaltung. Das Gegenteil davon hatte jedoch das Organisationsteam mit Otto Daniel und Harry Schlisio samt Ehefrauen, Hans Schlender und Klaus Schröter vorgefunden. Es mussten harte Vorarbeiten wie Säuberungs-, Aufräum- und sogar Malerarbeiten geleistet werden, bevor mit der Ausgestaltung begonnen werden konnte. Großer Dank an das Organisationsteam und die übrigen Kreistagsmitglieder, die nicht nur an den Verkaufsständen, sondern vor allen Dingen bei den Aufräumarbeiten am Sonntag geholfen haben für ihre schnelle und effektive Arbeit.

Am Eingang wurden die Besucher freundlich vom Ehepaar Hans-Peter und Waltraud Mintel begrüßt, die für die Eintrittsplaketten zuständig waren. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Kreisvertreter Joachim Rudat gab es genügend Zeit für Gespräche und



59-1212

Das Ehepaar Waltraud und Hans-Peter Mintel (Schatzmeister), beim Verkauf der Plaketten

## **Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2002**

für das Anschauen von Video-  
filmen über unser Ostpreußen. Bei  
musikalischer Unterhaltung konn-  
te abends sogar das Tanzbein ge-  
schwungen werden.

### **Ausstellung „Pferdeland Ostpreußen“**

Einen besonderen Blickfang für die  
Besucher bildete die Ausstellung  
„Pferdeland Ostpreußen“ - Unter-  
titel „Menschen und Pferde -  
Schicksalsgefährten in guten und  
schlechten Zeiten“. Das Vorstands-  
mitglied Klaus Schröter, zuständig  
für das Wehlauer Heimatmuseum  
in Syke, hatte sehr erfolgreich die-  
se Ausstellung in vollem Umfang  
Ende des letzten Jahres im Kreis-  
museum Syke gezeigt. In der  
Sommerausgabe des diesjährigen  
Heimatbriefes wurde ausführlich  
darüber berichtet.



**59-1223** Der Kreisvertreter Joachim Rudat bei  
seiner Begrüßung



**59-1213**  
Der „Museumsmacher“  
Klaus Schröter (links),  
dessen Trakehner-  
Ausstellung großen  
Anklang fand



## ***Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2002***

In Bad Nenndorf präsentierte der „Museumsmacher“ noch einmal den Grundstock seiner Ausstellung, zahlreiche Bild-/Texttafeln sowie Einzelbilder. Die in mühsamer Kleinarbeit einfühlsam zusammengestellte Präsentation vermittelte viel über Zucht, Verbreitung und Schicksal des berühmten ostpreußischen Pferdes, das heute in der ganzen Welt einen exzellenten Ruf genießt.



**59-1214** Blick in die gut aufgebaute Ausstellung mit Klaus Schröter

Es gab viele seltene und auch historisch wertvolle Bilddokumente zu bestaunen. Klaus Schröter verwies in diesem Zusammenhang auf die Reproduktion des Gemäldes von Karl Engel „Abschiedsparade“, das ein Ereignis von großer Dramatik und Symbolkraft für den Untergang Ostpreußens dokumentiert. Der Bildtext lautet: „Rund 800 Trakehner jagen am 17. Oktober 1944 durch das brennende Gumbinnen, vorbei am Standbild Friedrich Wilhelm II., des Königs, der Trakehnen einst gründete. Währenddessen stemmt sich das letzte ostpreußische Kavallerieregiment auf seinen Trakehnern dem überlegenen Feind todesmutig entgegen, um die Flucht in letzter Minute zu ermöglichen“.

Wie Klaus Schröter berichtete, mussten inzwischen zahlreiche Exponate der großen Ausstellung, so z.B. die Bronzestatuen des berühmten Trakehner Beschälers „Tempelhüter“ sowie der Zuchtstute „Palmblüte“, das letzte Zuchtbuch des Hauptgestütes Trakehnen und vieles andere mehr an die Besitzer zurückgegeben werden. Auch ohne diese Spitzen-Exponate wurde die Präsentation in Bad Nenndorf ihrem Anspruch voll gerecht und fand den uneingeschränkten Beifall aller pferdekundigen Landsleute.

## ***Bad Nenndorf - Hauptkreistreffen 2002***

**59-1216**

Sehr umlagert war auch der Heimatbriefredakteur Hans Schlender mit seinem Laptop.



**59-1217**

Kreistagsmitglied Harry Schlisio fand mit seinen Ortsbüchern reißenden Absatz

Vor dem Saaleingang konnten sich die Gäste zunächst in Ruhe ausgiebig informieren beim verdienstvollen Heimatbrief-Redakteur Hans Schlender mit seinem Laptop, der zusammen mit Harry Schlisio und dem inzwischen verstorbenen Willi Preiß mit der Wehlauer Heimatkreisdatei eine bisher einmalige Dokumentation geschaffen hat, die gar nicht hoch genug bewertet werden kann.

Tüchtig umlagert wurden die Stände mit Schwermer-Marzipan, mit hübschem Bernsteinschmuck, Büchern sowie die großen Fotoalben mit alten und neuen Bildern aus dem Kreis Wehlau zum Nachbestellen.

### ***Haupttreffenstag am Sonnabend***

Der Haupttreffenstag war diesmal Sonnabend, der 21. September, und zwar nicht zuletzt wegen der anstehenden Wahl des Bundestages in unserem Lande. Morgens pilgerten viele Landsleute mit ihrem Kreisvertreter und Kreistagsmitgliedern zum Denkmal der Agnes Miegel um Blumen niederzulegen.



## **Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2002**



**59-1223** Wie immer erhielt auch Agnes Miegel Blumen von der Kreisgemeinschaft; hier Kreis-Joachim Rudat und Dr. Eloesser

Die Feierstunde mit Totenehrung fand im großen Saal statt. Der Kreisvertreter übermittelte zunächst die Grüße der Bürgermeister und des Landrates des Patenkreises, hieß weitgereiste Landsleute willkommen sowie den Präsidenten Robert Laak vom Verein „Aufbau Bernsteinland“, den 1. Vorsitzenden des Vereins „Ostseebrücke e.V.“, Hans-Dieter Bechthold, den Vorsitzender des Vereins „Samland“ der Rußlanddeutschen im Königsberger Gebiet, Waldemar Herbst, das Mitglied des Wehlauer Kreistages und Vorsitzender des Vereins „Rat und Tat“ in Königs-

berg, Werner Hamann sowie Gerhard Schulz, Baumeister und Architekt aus Schaberau und Kirchspielvertreter von Grünhayn. In diesem Zusammenhang berichtete der Kreisvertreter über das Gemeinschaftsprojekt der vorgenannten Vereine, das „Haus Tapiau“, das als Kultur- und Begegnungsstätte dienen soll.

### **Ehrungen für Gesche Buschhorn-Scharnhorst und Hans-Dieter Böschen**

Im Rahmen der Feierstunde verlieh der Kreisvertreter Joachim Rudat in Anerkennung der unermüdlichen Arbeit für unsere Heimat Ostpreußen je ein Verdienstabzeichen mit Urkunde an Frau Gesche Buschhorn-Scharnhorst, DRK-Vorsitzende in Hoya, und Hans Dieter Böschen mit seinem Programm „Hilfe zur Selbsthilfe“ aus Beverstedt. Durch ihre zahlreichen Hilfstransporte haben sie unendlich viel Not vor Ort gelindert. Sie dankten allen Helfern, die mitgemacht hatten. Sie handeln getreulich nach der Devise:



**59-1227**

Die beiden Geehrten, Gesche Buschhorn-Scharnhorst und Hans-Dieter Böschen

**„Einmal Ostpreußen -  
Immer Ostpreußen!“**

## **Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2002**

Rudat dankte in diesem Zusammenhang auch seinem tollen Organisations-Team Otto Daniel, Hans Schlender und Harry Schlisio samt Ehepartnern für die hervorragend geleistete Arbeit. Besonders die EDV-Experten der Heimatkreisdatei, Hans Schlender und Harry Schlisio, arbeiten Tag und Nacht für die Kreisgemeinschaft, deren Heimatkreisdatei einmalig dasteht. Sie appellieren an alle Landsleute mitzuhelfen und ihnen Namen und Daten zu bringen.

### ***Festansprache von Markus Patzke, Geschäftsführer des Landesverbandes NRW in Düsseldorf***

Als Festredner stellte Joachim Rudat den der jüngeren Generation angehörenden Geschäftsführer des Bundes vertriebener Deutscher, Landesverband Nordrhein-Westfalen, Markus Patzke, den Anwesenden vor. Seine Mutter stammt aus dem Wehlauer Nachbarkreis Insterburg.

Er präsentierte den Landsleuten einen hervorragenden Vortrag, bei dem weder der nötige Hintergrund noch die Aktualität fehlten und erhielt begeisterten Beifall. Der Vortrag wird auszugsweise in diesem Heimatbrief wiedergegeben. Mit dem gemeinsam gesungenen „Ostproußenlied“ endete die Feierstunde.



59-1211 Der Redner Markus Patzke  
hier zusammen mit Joachim Rudat

### ***Ruth Geede bezauberte wieder alle Landsleute***

Als besonderen Höhepunkt hatte der Organisator Otto Daniel die allseitig verehrte und geliebte ostpreußische Schriftstellerin und Preußenschild-Trägerin Ruth Geede nach Bad Nenndorf geholt. Mit ihren heiteren Geschichten und Gedichten aus der Heimat, - man nennt sie auch die

#### ***„Mutter der ostpreußischen Familie“,***

mit denen sie ihre gebannten Zuhörer mit stark bildhaftem Vortrag völlig verzauberte, erntete sie stürmischen Beifall und großen Dank. Möge sie uns allen noch recht lange erhalten bleiben.

## **Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2002**



**59-1220**

Hier die „Mutter der ostpreußischen Familie“, Ruth Geede mit dem Kreisvertreter Joachim Rudat und dem verdienstvollen Hauptorganisator Otto Daniel.



Blick in den Saal während der Feierstunde

**59-1219**



### ***Interessante Berichte aus dem Heimatkreis***

Zunächst berichtete das Kreistagsmitglied Werner Hamann, der seit Jahren in Königsberg lebt, über die dortigen Verhältnisse. Er appellierte an seine Landsleute, seinem Beispiel zu folgen und verstärkt nach Ostpreußen zu kommen.

Dann stellte der neue Präsident von Aufbau Bernsteinland, Robert Laak, sich und seine Arbeit vor. Er sprach über das Projekt Patershof und über das Begegnungszentrum Tapiau, das Mitte des nächsten Jahres fertig sein soll.

## **Bad Nenndorf - Hauptkrestreffen 2002**

Der nächste Redner war Waldemar Herbst, Vorsitzender des rußlanddeutschen Vereins „Samland“ in Tapiau. Er bedankte sich bei der Kreisgemeinschaft für die gute Unterstützung seiner Arbeit.

Der Architekt Gerhard Schulz, aus Schaberau stammend, hatte sich bei seiner letzten Ostpreußenreise u.a. auch über den baulichen Zustand der Wehlauer Kirche informiert. Rudat bedankte sich bei den Referenten für ihre informativen und interessanten Ausführungen.

### ***Zum Abschluss ein großer bunter Abend***

Bei der schmissigen Blasmusik der starken „Dorfmusikanten aus Bordonau“ kamen die Landsleute so richtig in Schwung und tanzten noch fröhlich bis Mitternacht. Otto Daniel versprach, die Blaskapelle auch für das nächste Jahr zu engagieren.



**59-1221**  
Ruth Geede musste nach ihrer Lesung noch fleißig Bücher signieren.



### ***Ausklang am Sonntag***

Am Sonntag waren aus Gründen der Bundestagswahl nicht mehr so viele Besucher dabei. Es gab noch genügend Gelegenheit für Gespräche mit Freunden und Bekannten, auch die Videofilme fanden wieder regen Zuspruch und am Nachmittag unterhielt die Theaterkiste Weitringhausen die Anwesenden mit unterhaltsamen Sketchen, die mitten aus dem Leben gegriffen waren.

Unsere Wehlauer Landsleute haben sich wieder einmal fast wie zu Hause gefühlt, waren begeistert und versprachen im nächsten Jahr wiederzukommen.

# **Weihnachten 1944**

## **- davor und danach -**

von Reinhold Hinz

Das Herannahen der Front und der Einbruch der Russen in unsere Heimat Ostpreußen hatten sich bereits im Herbst durch vorbeiziehende Flüchtlings-trecks angekündigt. Auch konnten wir am Tag am Himmel Luftkämpfe beobachten und nachts gab es immer öfter Fliegeralarm, der durch Bimmeln an einem Pflugschar ausgelöst wurde. In solchen Fällen gingen die Eltern mit uns Kindern und kleinem Handgepäck auf das Feld zu einer baumbestandenen Anhöhe, von uns der "Pusch" genannt. Andere Dorfbewohner kamen ebenfalls hier hin.

In der Dunkelheit und der anfänglichen Stille war es dann doch sehr unheimlich, wenn die Bomber mit ihren schweren Lasten über unsere Köpfe hinweg in Richtung Königsberg dröhnten. Dort standen sogenannte Weihnachtsbäume am Himmel und markierten die Angriffsziele. Dazwischen bewegten sich Suchscheinwerfer, die wie ausgestreckte, extrem stark leuchtende Zeigefinger hochstiegen und sich wie Autoscheibenwischer am Nachthimmel bewegten.

Ein tolles Schauspiel für einen 10-jährigen Jungen, wären da nicht die beängstigenden Gespräche der Erwachsenen gewesen. Ich hörte über Partisanen, die nachts in die Häuser eindringen und von den Bolschewiken, die wie Barbaren bereits in Nemmersdorf gehaust haben sollten. Sie hätten Kinder mit der Zunge an den Tisch und Frauen an die Scheunentore genagelt.

In der Schule hatten wir schon Ferien und das Weihnachtsfest stand unmittelbar vor der Tür, als die Familie Josepeit aus dem Kreis Schlossberg, die bereits seit Oktober mit ihren beiden Fluchtwagen auf unserem Hof in Quartier waren, sich auf den Weg nach Westen machten. Nur ihre Oma wollte nicht mehr, sie blieb bei uns.

Eines Abends beim Abendbrot hörte ich Mutter fragen: "Was wird uns Weihnachten bringen? Immer mehr Flüchtlinge, das Donnern kommt immer näher und nachts überfallen die Partisanen, schon in den Nachbarorten die Bauernhöfe. Ernst", so hieß mein Vater, "oek haew angst, oek woell ook wech, haesst daem Waoge boold ferrtich, futterr dae Peerrd good un schruw sae niie Stolle aen de Iserr." – " Herrrta, weellst du datt Veeh alleen laote, nuscht, gaorr nuscht jefft et, wi doerwe doch gaornich, dääm Befääh! es noch nich jekaome. Dae Koch (Gauleiter), daem Beest, dae laett ons opphaenge," erwiderte Vater.

Kawernicken, so hieß unser Dorf im Kreis Wehlau, war eingeschneit und in der elterlichen Schlafstube verspürte man, wie alljährlich an diesem Tag, rege Betriebsamkeit. Es war Heiligabend und unsere Kinderherzen voller Erwar-

tung. Zunächst aber wurden die allabendlichen Stallarbeiten verrichtet. Erst als die Kühe gemolken waren, das Vieh gefüttert, getränkt, mit frischem Stroh versorgt und die Stalllaterne ausgepustet war, gingen wir ohne Licht, denn es war ja absolute Verdunkelung vorgeschrieben, über den schneehellen Hof zum Wohnhaus.

In der Küche brauchten wir, meine beiden jüngeren Schwestern und ich, nur noch die zugeteilten Bratkartoffeln und die Klunkermus ohne Murren, restlos aufzuessen. Dabei hatte es zwischenzeitlich auch erschreckend laut an der Haustür gepoltert und Vater war in ein lautstarkes Gespräch verwickelt worden. Von Mutter erfuhren wir, das war der Weihnachtsmann, der keine Zeit zum Hereinkommen hatte. Hoffentlich hat er euch etwas dagelassen. Der anschließende Gang durch die gute Stube war sehr aufregend und dann kam der Eintritt in die elterliche Schlafstube.

Dort stand, der von Vater in unserem Wald geschlagene, fein herausgeputzte Tannenbaum in einem rechteckigen Klotz steckend auf dem Fußboden. Mit den blanken Kugeln, den Glöckchen, dem Lametta, dem Engelshaar, der blanken Spitze und den schon flackernden Talgkerzen, leuchtete dieser, mit so viel Liebe von Mutter geschmückte Weihnachtsbaum sehr beeindruckend und strahlend festlich. Die in diesem Jahr augenscheinlich wenigen Geschenke lagen auf den Dielen unter dem bewundernswerten Christbaum.

Vor der Bescherung aber saßen wir noch, wie alljährlich und diesmal mit Oma Josepeit, auf der Ofenbank am mächtigen in der Höhe fast bis zur Decke reichenden, reichlich eingeheizten Kachelofen und sangen einige Weihnachtslieder, die wie gewohnt, von Mutter angestimmt wurden.

Die Bescherung fiel tatsächlich bescheiden aus, so dass wir schon nach kurzer Zeit die in der Bratröhre des Kachelofens schmorenden Bratäpfel verzehrten. Danach erzählte uns Oma Josepeit die Weihnachtsgeschichte von Bethlehem. Auch erzählte sie uns von ihrem über 200 Morgen großen Zuhause und der fürchterlichen Flucht vor den Russen. Letztlich drehte sich alles um die Frage: "Wird die Front halten, wird der Bolschewik zurück geworfen oder müssen auch wir noch flüchten?"

Während der Gespräche wurde dann die Flamme in der Petroleumlampe höher gedreht und die bis etwa zur Hälfte heruntergebrannten Kerzen am Weihnachtsbaum von Mutter ausgepustet, um noch einmal an den beiden folgenden Festtagen angezündet zu werden. Auch kam an diesen Tagen unser Grammophon, das von Vater mit einer Kurbel aufgezogen wurde, zum weihnachtlichen Einsatz.

Nach den Feiertagen schien die Lage nicht günstiger geworden zu sein, denn Vater werkelte mit Josef in der Scheune immer noch am fertigen und belade-

nen Fluchtwagen herum. Auch die von Mutter und Nadja in der Küche durch aneinander nähen von Getreidesäcken entstandene Plane war bereits über das Holzgezimmerte, spitzdachähnliche Gerüst aufgezogen und befestigt.

Obwohl Mutter immer unruhiger wurde, konnte Vater, so schien es, mit dem noch nicht gegebenen Fluchtbefehl gut leben, denn tags zuvor hatte er noch bei Bauer Dahlke, der außerhalb wohnte, über den Kauf eines Pferdes verhandelt.

Es war der 21. Januar 1945, als wir gegen 23.00 Uhr durch heftiges Klopfen an den geschlossenen Fensterläden zur sofortigen Flucht aufgerufen wurden. In der guten Stube mussten wir über schlafende Soldaten, die kreuz und quer auf dem Fußboden lagen und sich unbemerkt einquartiert hatten, hinwegsteigen um nach draußen zu gelangen.

Der Himmel war rot, grollender Donner war zu hören und die Eltern mussten immer wieder ins Haus, um Vergessenes zu holen. Die Hexe, unser Hofhund, bellte und zerrte an der Kette. Auf dem Hof bewegten sich Gestalten. Waren es Belgier, Soldaten, Partisanen oder gar schon die Russen? Erst als Vater mich auf den Wagen hob, fühlte ich mich sicher. Es soll ein Samstag gewesen sein, es war eisig kalt, um die 20 Grad minus und es lag reichlich Schnee, als wir unter Zurücklassen des Viehs im Stall, die Hexe an der Kette, Nadja und Oma Josepeit im Haus, die Flucht begannen.



90-0113 Auf der Flucht. Den Pferden musste geholfen werden.

Auf meinem Schulweg treckten wir jetzt ganz alleine, alle waren schon weg und der sonst sich dahinwälzende Treck fehlte auch. Der im Herbst tief ausgegrabene und lange Panzergraben, in den die Russen mit ihren Panzern hineinfallen sollten, lag schon hinter uns, als wir in Parnehen über die Nehnebrücke in Richtung Agnesenhof zogen. Danach ging es nur noch der Spur im Schnee folgend auf angeblichen Feldwegen und wohl mehr über tiefverschneitem Acker in Richtung Poppendorf.

Schon bald hatten wir einen Nachbarn eingeholt, der neben der Spur stecken geblieben war. Vater spannte vor, was noch öfters passierte. Scheinbar hatten alle zu schwer geladen, denn im Schnee konnte ich deutlich erkennen, dass bereits einiges abgeladen worden war. Auch wir hatten zu schwer geladen, denn die Pferde lagen ständig stramm in den Sielen und stampften vorwärts, teilweise bis unter dem Bauch im lockeren Schnee. Es war für die Tiere auch keine Erleichterung, als die Eltern und Josef neben dem Wagen durch den Schnee stolperten.

Als ich Mutter hörte: „Ooollerrr, wat maok we bloß, dae Peerrd dampe“, sah auch ich, dass die Pferdeleiber von Dampf umnebelt waren und dass der Atem als weiße Bündel stoßweise aus den Nüstern in die Fahrspur schoss. Das Fell der Pferde war klitschnass, es sah aus wie das Fell einer Maus, die man aus der Regentonne fischt. Unter dem Schweif hatte sich weißer Schaum gebildet, der weit an den Hinterbeinen heruntersabberte.

Unter diesem Eindruck und der Furcht vor dem lauter gewordenen Kriegslärm, wurden zuerst die Milchkannen, in denen das schwarzgeschlachtete Schwein steckte, außen vom Wagen abgeknotet und ins weiße Feld geworfen. Auch Säcke mit Hafer flogen in den Schnee, so dass nur noch das Heu hinten auf dem Wagen aufgetürmt und mit Stricken verschnürt als Futterreserve für die Pferde vorhanden war.

Während eines Haltes sollte schnell gefrühstückt werden. Welch eine Überraschung, die abgekochten Eier waren steinhart gefroren und an den vorbereiteten Brotschnitten glitzerten Kristalle. Kleine Häppchen, im Mund von Mutter aufgetaut, gingen von Mund zu Mund an unser vier Jahre altes Schwesterchen.

Wir standen im Stau, weil uns Vorbeitreckende nicht einscheren ließen. Schließlich griff unser Ortsbauernführer einem Pferd so hart ins Zaumzeug, dass es in die Hinterhand ging, und obwohl der Kutscher schimpfend mit den Zügeln einschlug und das andere Pferd vorwärts wollte, konnte unser „Dorf“ endlich einscheren und weiterziehen.

Nur kurz war die Freude. An einer folgenden Steigung ging es wieder nicht weiter. Ich sah Pferde auf der glattgefahrenen Straße auf den Knien liegen und auf den Säcken und Decken, die man ihnen unterwarf, beim Aufrappeln mit der Hinterhand immer wieder wegrutschen. An den Rungen wurde gehalten, geschoben und es wurden Knüppel durch die Speichen gesteckt, um das Gefährt am Rückwärtsrollen zu hindern. Vielmals musste vorgespannt werden.

Gleichzeitig röhren links vom Straßenrand deutsche Panzer und andere Militärfahrzeuge auf dem verschneiten Acker bergauf an uns vorbei. Im Sandlitter Forst in einer kleinen Ortschaft, oder war es ein Gutshof, fuhr ein deutscher Panzer unseren Wagen kaputt. Die Hinterachse war verbogen, das linke Hin-



terrad oval, die Speichen gebrochen. Der Wagen musste abgeladen, ein anderes komplettes Hinterteil gefunden werden.

Unser Treck machte eine kleine Rast, alsbald aber fuhren dann unter dem Eindruck des Kriegsgeschehens alle weiter. Hilfe gab es jetzt keine! Trotzdem wurde es irgendwie geschafft und als wir die Reichsstraße 1 erreichten war die Chaussee leer. Gab es keine Flüchtlinge mehr, hatte der Russe sie eingeholt oder lag es daran, dass die Hauptstraße für die Wehrmacht freigehalten werden musste? Jedenfalls fuhren wir im Trab in Tapiau ein und weiter in Richtung Zohpen, denn es sollte nach Elbing gehen.

Im Gebiet Genslack trafen wir wieder auf unser Dorf. Es ging dort nicht weiter, weil an einer vereisten Steigung ein Panzer mit einem defekten Panzer im Schlepp quer stand. Die Ketten drehten durch und er kam nicht von der Stelle. Notgedrungen rasteten wir auf einem Gutshof nahe der schneeglatten Straße in einer Scheune. In der Nacht wurden wir durch plötzlichen Gefechtslärm, heulende und einschlagende Granaten, Kommandoschreie und Explosionen, die die Bretterscheune wackeln ließen, aus dem Schlaf gerissen. Die Front hatte uns eingeholt. Eine Frau schrie: "Ernst, Du hast den Karabiner, erschieße uns!" Unbeschreibbare Angst überfiel mich, panikartig kroch ich zwischen gefüllte Häckselsäcke, denn ich wollte nicht erschossen, aber auch nicht mit der Zunge an den Tisch genagelt werden.

Es ging dann plötzlich alles sehr schnell. Wir rannten zu Fuß los. Die Bewohner unseres Dorfes zogen, das Gehöft im Rücken, im Gänsemarsch über Sturzacker und durch tiefen Schnee. Die Straße, die wir erreichten, war mit stehenden Fluchtwagen verstopft. Auf der linken Seite fuhren im Schrittempo Militärfahrzeuge vorbei. Wir eilten zu Fuß weiter, denn der Kriegslärm ließ nichts anderes zu.



90-0114 Von den Sowjets zusammengeschossener Treck

Am späten Vormittag hatte sich die kritische Lage beruhigt, worauf unser Ortsgruppenleiter, der Ortsbauernführer, mein Vater, der Obergefreiter und Wachmann der belgischen Gefangenen in unserm Dorf war, mit einigen Volkssturmmännern zurück gingen, um die zurückgebliebenen Belgier mit den Gespannen nachzuholen. Sie erreichten uns mit der Kunde, der durchgebrochene Russe sei zurückgeschlagen worden. In Uderwangen, Döbniken und Pillgrimm erging es uns ähnlich. Mehrere Tage wurde gerastet in der Hoffnung dass es wieder zurückgeht.

Meistens im Morgengrauen war auf einmal der Krieg um uns herum. Ganz schlimm war es in Pillgrimm, wo letztmalig alles auf des Messers Schneide stand. Wir flohen zwischen Wehrmachtsfahrzeugen, Soldaten in Schneehemden zu Fuß und vielen Verwundeten, die sich an den Rungen der Fluchtwagen festhielten. Leuchtspurgeschosse waren zu sehen, Motorenlärm, Schießereien und Geschützdonner ließ unsere Sackplane flattern. Im Morgengrauen kamen dann Tiefflieger, die uns einmal von links und von dann von rechts beharkten, alles lag im Chausseeegraben, auch ich duckte mich in den Schnee hinein. Wir hatten zum wiederholten Male Glück gehabt, es war uns nichts passiert

Kurz vor Zinten wurde noch einmal übernachtet. Weil Elbing gefallen war ging es jetzt über Heiligenbeil nach Rosenberg zum Frischen Haff. Bereits vor Heiligenbeil ging unser Belgier, der das Fuhrwerk von Frau N. übernommen hatte, in den sich kreuzenden und nebeneinander ziehenden Trecks, verloren. Es soll der 6. Februar gewesen sein, als wir frühmorgens bei verhangenem Himmel auf das trockene und noch stabile Eis aufgefahren sind. Fünfzig Schritte Abstand halten, riefen die Pioniere. Die Fahrstrecke war durch senkrecht im Eis steckende Stangen markiert. Es wurde oft angehalten, und wir sind an vielen von Tieffliegern zerschossenen, zerfetzten Fluchtwagen mit den in den



90-0089

Treckwagen auf dem Eis des Frischen Haffes

Sielen davor liegenden, toten aufgedunsenen Pferdeleibern und um die Fahrzeuge herum, verstreut liegendes Hab und Gut, vorbeigefahren. Etwa mittig des Haffs standen wir vor blankem Wasser. Dort hatte ein Eisbrecher eine Fahrrinne von Elbing nach Pillau gebrochen. Pioniere hatten aus Holz von einer Eiskante zur gegenüberliegenden Eiskante etwas flach im Wasser Liegendes gebaut. Vater, Mutter und ich mussten auf den Wagen. Die Pferde sträubten sich und bliesen erschreckend laut durch die Nüstern. Erst als an beiden Seiten Pioniere ins Zaumzeug griffen und Vater den Pferden beruhigend zuredete und mit den Zügeln arbeitete, zogen unser Fuchswallach und die Rappstute unseren Wagen mit einem mächtigen Satz vorwärts, als wollten sie es schnell hinter sich bringen. Ich sehe noch heute wie unsere Pferde huftief im Wasser stakend mit gespitzten Ohren und erhobenem Schweif dem gegenüberliegenden Eis entgegen hasteten.

In Strandbucht fuhren wir auf die Nehrung auf. Ein Kettenhund (MP) mit blanken Stiefelschäften, einem Stahlhelm auf dem Kopf und der bewussten Kette mit dem beschrifteten Schild vor der Brust, stoppte unseren Wagen. Vater musste sich mit dem Soldbuch ausweisen. Einen Marschbefehl hatte er nicht und den Karabiner auch nicht mehr. Er wurde festgenommen, Fahnenflucht und Todesstrafe waren zu hören. Mutter kletterte, so schnell es der lange Pelzmantel zuließ, vom Wagen und flehte und bettelte vergeblich um Einsicht. Die Eltern fielen sich in die Arme, dann wurde Vater abgeführt und Mutter stieg verweint auf den Wagen, nahm die Zügel in die Hand und legte sie erst am Ende der Flucht aus den Händen. Sie war 33 Jahre alt. Von uns Kindern hatte es keine Verabschiedung gegeben.

Nach kurzer Fahrt scherte Mutter aus der großlöcherigen, vereisten Fahrspur aus dem Treck aus und hielt im lockeren Schnee unter kleingewachsenen Fichten an. Sie packte schnell einen Pungel mit Brot usw. und schickte mich mit den Worten zurück: „Wenn du Vatche siehst, dann gib ihm das und komm schnell zurück. Ich lief so gut es ging. Ich sah Vater nicht.“

Furcht und Hilflosigkeit beschlichen mich, und ich brauchte großen Mut um zu dem grimmigen Gesicht unter dem Stahlhelm aufzuschauen und nach Vatche zu fragen. Ich erschrak sehr und blieb wie angewurzelt stehen, als ich an der Ecke der gezeigten Baracke angekommen war. Mein Vatche, er war mit noch einem Soldaten hinter einem hohen Stacheldrahtverhau eingesperrt! Dort gehörten doch die Bolschewisten hinein, diese barfüßigen, zerlumpten und glatzköpfigen Untermenschen, so wie ich sie auf meinem täglichen Schulweg in Parnehen gesehen hatte. Eine Welt brach in mir zusammen.

Vater hatte mich bemerkt und kam an den Zaun. Ich reichte ihm das Mitgebrachte und Vater zog den Pungel durch den verschlungenen Stacheldraht. Beim Abschied hörte ich so etwas wie: „Bei Mutte bleiben, immer schön“

aufpassen,“ - und dann sah ich Tränen in seinen Augen. Ich musste auch weinen und lief weg, ohne mich noch einmal umzudrehen.

Wir fuhren jetzt auf uns allein gestellt im fremden Treck über Narmeln und Kahlberg weiter. Sehr viele verwundete Soldaten begleiteten uns, und unter den Fichten sah ich Ausrüstungsgegenstände von Soldaten, wie Koppel mit Patronentaschen, Stahlhelme, Affen usw., liegen. Eine aus Militärstoff gefertigte Karnickelfellmütze hob ich auf und habe sie für lange Zeit stolz getragen. Auch sah ich eine Frau unter einem Baum im Schnee liegen, es sah aus als würde sie dort schlafen.



**90-0101** Treckwagen auf der Frischen Nehrung in Richtung Danzig

In Stutthof verließen wir die Frische Nehrung und setzten an einem sehr frühen Morgen, es war noch dunkel, auf einer ebenfalls flach auf dem Wasser liegenden Fähre, mit sechs Fuhrwerken gleichzeitig, über die Weichsel. Hier hatte ich letztmalig auf der Flucht richtige Angst, denn mit nur einem dicken Tau in Kniehöhe der Pferde, war die Fähre nach vorne zum trüben Wasser hin abgesichert. Wir fuhren als erstes Fahrzeug auf. Zuvor aber scheuten die Pferde, Soldaten griffen abermals in die Halfter und dann ging es nach vorne bis ans Tau. Dabei schaukelte die ganze Geschichte bedenklich. Diese schaukelnde Angelegenheit wiederholte sich bei jeder folgenden Auffahrt, mal weniger mal viel schlimmer, denn nicht alle Pferde blieben auf dieser provisorischen Fähre ruhig.

Mutter hatte sich bereits auf der Nehrung von unserm Dorftreck getrennt und schloss sich immer dem Treck an, der morgens als erster losfuhr. Die Fahrt ging jetzt über Praust, Mariensee, Karthaus und Lauenburg nach Stolp an der Ostseeküste, wo wir am 17. Februar ankamen. Hier gratulierte Mutter mir zu meinem 11. Geburtstag, nahm mich in ihre Arme und sagte: "Mein Jungche,

jetzt kriegt der Russe uns nicht mehr.“ In Schlawe machten wir als Einzelfahrzeug eine etwas längere Rast und “feierten” meinen Geburtstag mit Schokoladenpudding, den ich als Bettler im Krankenhaus bekommen hatte.

Es ging dann weiter über Köslin, Körlin, Kolberg, Treptow, Cammin, Gollnow und südlich von Stettin, in Südows Aue auf einer zur Sprengung vorbereiteten und von Soldaten bewachten Brücke über die Oder. Von hier ab waren wir dem Treckführer Waßgint, einem Bürgermeister aus der Insterburger Gegend, unterstellt worden und bekamen Bezugsscheine und Zuteilungsscheine für Pferdefutter. Nun ging es unter seiner Führung von Prenzlau über Lychen, Ravensbrück, Fürstenberg, Pritzwalk, Perleberg nach Dömitz, wo wir auf einer Brücke die Elbe überquerten.

In Dannenberg wurden wir dem Treckführer Rudolf Arendt aus dem Kreis Heiligenbeil unterstellt. Von Dannenberg aus ging es weiter über Lüchow, Rosche, Rätzlingen, Uelzen, Munster-Lager, Soltau und Verden nach Achim. Dort überquerten wir die Weser, fuhren weiter über Thedinghausen nach Syke und von dort auf der heutigen Bundesstraße 6 über Asendorf nach Graue in der Kreis-Grafschaft Hoya, wo wir spät nachmittags am 23. März 1945 ankamen. Die Flucht war zu Ende und wir hatten, gemessen am Schicksal unserer Verwandtschaft aus Asslacken, die im Bereich Michelau, Poppendorf, Grünhayn von der Front überrollt worden waren, sehr sehr großes Glück gehabt.

Das Jahr in der nun “Neuen Heimat” war mit den Erlebnissen als “der Flüchtlingsjunge,” einer kaum zu verstehenden Sprache, dem Kriegsende mit Plünderungen, der Neueinschulung und dem täglichen Beschaffen von Nahrungsmitteln, schnell zu Ende gegangen, - und ganz plötzlich war es wieder Weihnachten, Weihnachten 1945.

Mutter lebte mit uns drei Kindern in einer kleinen Kammer mit zwei Betten, die an den Wänden standen, einem Tischchen und zwei Stühlen. Gekocht wurde nebenan in der Futterküche.

Am Heiligabend gab es reichlich Kakao zum Abendessen. Danach legte Mutter einen grünen Tannenzweig auf den Tisch und zündete eine Hindenburgerkerze an. Zur Bescherung legte sie für jeden von uns etwas zum Anziehen auf den Tisch. Für mich waren es von Mutter gestrickte lange Schafwollstrümpfe, die mit einem Knopf am herunterhängenden Gummiband vom Leibchen befestigt wurden.

Es war kein schönes Weihnachtsfest ohne Vater, ohne Weihnachtsbaum, ohne polternden Knecht Ruprecht, ohne unsere gewohnte Heimat und mit einer traurigen Mutter, die tränenerstickt “Süßer die Glocken” nicht zu Ende brachte. Flugs krabbelten wir allesamt in die Kawernicker Federbetten und warteten ab. Später wurde dann der Kakao wieder aufgewärmt und wir knob-

berten an den selbstgebackenen Plätzchen, wobei Mutter uns Geschichten aus ihrer Kinderzeit in Asslacken und von Oma Auguste und Opa Otto Pankuweit erzählte.

Mutter hatte es geschafft uns noch sehr froh und glücklich zu stimmen. Dazu hatte ihr Versprechen, dass Vatche bald wieder bei uns sein würde und wir im nächsten Jahr ganz bestimmt zu Hause in der Schlafstube mit einem großen Weihnachtsbaum und ganz vielen Geschenken das Weihnachtsfest feiern könnten, ganz erheblich beigetragen.

Wer hätte das je gedacht, es gab für uns nie mehr ein Weihnachtsfest in Kawernicken. Aber welch ein Glück, Vater fand den langen Weg aus sibirischer Gefangenschaft zurück zu uns nach Graue. Und immer zu Weihnachten gab es beim Anblick einer flammenden Kerze einen Moment der Erinnerung zurück in die Heimat, in die Schlafstube, wo dann der Weihnachtsbaum ganz besonders festlich leuchtete.



***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***



# Wehlauer Heimatbrief



## **Liebe Freunde des Heimatbriefes,**

an dieser Stelle der letzten Ausgabe des Heimatbriefes habe ich um Ihre Mitarbeit gebeten, ich habe die Aufgabenstellung deutlich gemacht und auch aufgezeigt wie ich mir die Bewältigung der Fülle der Aufgaben vorstellen könnte. Ich hatte erwartet, dass ich aus einem unerschöpflichen Angebot zukünftiger Mitarbeiter wählen könnte und bin sicher, dass Sie mir mit Ihrer zurückhaltenden Bereitschaft die Qual der Wahl ersparen wollten.

Und doch gibt es diese Mitglieder der Kreisgemeinschaft, die bereit sind mitzuarbeiten. Die ersten Früchte konnten geerntet werden. Bei einem Besuch in der Heimat zum Beispiel stehen selbstverständlich die eigenen Belange im Vordergrund, gleichzeitig werden aber für den Heimatbrief und die Ortsplanarbeit Aufzeichnungen gemacht über den Zustand der Häuser und Straßen und es erreichen mich plötzlich auch Fotos, die mir und anderen zeigen, wie es in dem betreffenden Ort heute aussieht.

Danke für die Bereitschaft neben Ihren eigenen Interessen auch die Interessen der Kreisgemeinschaft Wehlau zu vertreten. Ich denke, dass sich hier ein Geben und Nehmen entwickeln kann, das für die Erfüllung unserer gemeinsamen Aufgaben von großer Bedeutung sein wird.

Wir werden in der nächsten Ausgabe des Heimatbriefes an den Beispielen des Ortes Schönrade die ersten Ergebnisse dieser neuen Zusammenarbeit vorstellen und sind davon überzeugt, dass es uns im Laufe kürzester Zeit gelingen wird, die heute auf wenigen Schultern liegenden Belastungen auf viele ostpreußische Schultern zu verteilen.

**Hans Schlender**

Denken Sie immer  
an das Motto des Ostpreußentreffens in Leipzig:

**„Ostpreußen verpflichtet“**





*Bitte schon jetzt Termine notieren!*

## **Heimat-Treffen im Jahr 2003 Januar - Dezember**

### **Treffen der Landesgruppe Berlin**

**16.02.; 06.04.; 15.06.; 05.10. und 14.12.2003**



Die Treffen der ehemaligen Kreis-Wehlauer in Berlin finden jeweils Sonntag um 15.00 Uhr im Restaurant Bräustübl, Bessemer Straße 84, 12103 Berlin statt. Dieser Treffpunkt ist mit den Buslinien 170, 174 und 204 sehr gut zu erreichen.

Organisation: Günter Joswich  
Nordmannzeile 10  
12157 Berlin  
Telefon: 030 - 855 43 07

### **02./04.05.2003 Schultreffen Groß Engelau**



Treffen der ehemaligen Schüler der Schule Groß Engelau in Ratzeburg

Organisation: Hanna Comtesse  
Rahlstedter Weg 112  
22159 Hamburg  
Telefon: 040 - 6432848

siehe auch Heimatbrief Seite 89

### **24./25.05.2003 Kirchspieltreffen Grünhayn**



Treffen der ehemaligen Bewohner des Kirchspiels Grünhayn in Hann. Münden

Organisation: Gerhard Schulz  
Steigstraße 12  
55296 Gau-Bischofsheim  
Telefon und Fax: 06135 - 3127

siehe auch Heimatbrief Seite 80



## **12./14.06.2003 Treffen ehemaliger Deutsch-Ordens-Schüler**

Treffen der Sextanerjahrgänge 1937 - 1939 aus Wehlau in Bad Salzschlirf



Organisation: Gert Schachtner  
Gebeschusstraße 66  
65929 Frankfurt-Höchst  
Telefon: 069 - 316517

siehe auch Heimatbrief Seite 111

## **12./21.06.2003 Sonderreise nach Tapiau und Königsberg**

10 Tage Busreise in die Heimat nach Ostpreußen mit Greif Reisen zur Einweihung des Hauses Samland



Organisation: Joachim Rudat  
Klinkerstraße 14  
25436 Moorrege  
Telefon und Fax: 04122 - 8765

oder: Greif Reisen  
A. Manthey GmbH  
Universitätsstraße 2  
58455 Witten - Heven  
Telefon: 02302 - 24044  
Fax: 02302 - 25050

siehe auch Heimatbrief Seite 56

## **05./06.07.2003 Kirchspieltreffen Allenburg**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Kirchspiels Allenburg in Hoya



Organisation: Ute Bäsman  
Logestraße 39  
27616 Beverstedt  
Telefon: 04747 - 581  
Fax: 04747 - 1381

siehe auch Heimatbrief Seite 86

## **16./17.08.2003 Kirchspieltreffen Goldbach**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Kirchspiels Goldbach in Tauberbischofsheim



Organisation: Harry Schlisio  
Im Sticelgarten 18  
97941 Tauberbischofsheim  
Telefon und Fax: 09431 - 848777

siehe auch Heimatbrief Seite 80

**05.-07.09.2003 Ortstreffen Pregelswalde**

Treffen der ehemaligen Bewohner des Ortes  
Pregelswalde in Löhne in Westfalen



Organisation: Gerhard Kugland  
Sylter Bogen 30  
24107 Kiel  
Telefon: 0431 - 311463

siehe auch Heimatbrief Seite 102

**18./22.09.2003 11. Allenburger Klassentreffen**

Treffen der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der  
Allenburger Schule in Holzhau



Organisation: Horst Plath  
Bergstraße 30  
096223 Holzhau  
Telefon: 037327 - 7403

siehe auch Heimatbrief Seite 60

**Wehlauer Hauptkreistreffen**  
Treffen der ehemaligen Bewohner des Kreises Wehlau in  
**Bad Nenndorf**

Organisation:  
Otto Daniel  
Schwarzenbrink 6  
32457 Porta Westfalica  
Telefon: 0571 - 76586

siehe auch Heimatbrief Seite 11

**19./21.09.2003**

# Die Litfaßsäule



## Ahnenforschung in Ostpreußen

Wer kennt den Namen

### Stol(t)zenberg

aus Wehlau und der Umgebung ca. 17./18. Jahrhundert.

Ich suche Informationen z.B. über Friedrich Stoltzenberg, dessen Name auf der großen Glocke in der Wehlauer Kirche zu finden war.

Demnach war Friedrich Stoltzenberg Unterkämmerer in Wehlau. Ich suche Vor- und Nachfahren. Wer kann mir helfen?

Nachrichten bitte an:

Wolfgang Pauly  
Am Hasetorwall 4  
49076 Osnabrück  
Telefon: 0541 - 68 20 16



## ***Der Wehlauer Kreistag tagte in Bad Nenndorf***

Im Anschluss an unser Hauptkreistreffen trat der Kreistag der Kreisgemeinschaft Wehlau im Hotel Hannover in Bad Nenndorf zu seiner diesjährigen Sitzung zusammen. In den für die Sitzung vorgesehenen eineinhalb Tagen standen 22 Tagesordnungspunkte zur Beratung an, sowie die sich daraus ergebenden Beschlüsse.

In der letzten der 67. Folge des Wehlauer Heimatbriefes haben wir auf Seite 15 unter dem Titel: „Die Kreisgemeinschaft Wehlau ist ein gemeinnütziger Verein“ berichtet wie die Arbeit und die Aufgaben in der Kreisgemeinschaft geregelt sind.

Von den 22 Tagesordnungspunkten betrafen 7 die üblichen Vereinsregularien, u.a. die Berichte des Kreisvertreters, des Schatzmeisters und der Revisoren, sowie die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2001, der einstimmig stattgegeben wurde. Der vom Schatzmeister vorgelegte Wirtschaftsplan für das Jahr 2003 wurde nach ausführlicher Debatte mit einigen Änderungen verabschiedet.

Neu zu wählen waren ein Revisor, der Vorsitzende des Wahlausschusses und zwei weitere Wahlausschussmitglieder für die Neuwahl des Kreistages im September nächsten Jahres. Als Vorsitzender erhielt Gerhard Kugland das Mandat. Als Beauftragter der Kreisgemeinschaft für die Unterstützung der Familienforschung stellte sich Dr. Wolfgang Eloesser zur Verfügung.

Es folgten Berichte über die Heimatkreisdatei, über den Heimatbrief, die Ortsplanarbeit und das Wehlauer Kreismuseum. Beschlossen wurde die Einrichtung eines Wehlauer Kreisarchivs durch Dr. Wolfgang Eloesser, unterstützt von Klaus Schröter.

Ausführlich wurde über die Heimattreffen dieses Jahres diskutiert und festgelegt, dass auch im Jahr des nächsten Deutschlandtreffens der Ostpreußen, also 2005, wieder ein separates Hauptkreistreffen stattfinden sollte.

Im kommenden Jahr wird der Wehlauer Kreistag neu gewählt. Die Wahl erfolgt während des Hauptkreistreffens vom 19. bis 21. September 2003. Die konstituierende Sitzung des dann gewählten neuen Kreistages soll am 11. und 12. Oktober 2003 in Syke stattfinden.

Einen sehr breiten Raum nahm die Aussprache über den Entwurf einer stark geänderten, man kann schon sagen einer neuen Satzung ein. Der während der Kreistagssitzung im August 2000 gebildete Satzungsausschuss hatte Anregungen, Wünsche und Forderungen aus der Mitgliedschaft, dem Kreistag, dem Finanzamt und dem Registergericht in mehreren Sitzungen zusammen-

gefasst und in die gültige Satzung eingearbeitet. Daraus entstand ein Entwurf, der mehr ist als eine einfache Satzungsänderung. Den Grundzügen der Änderungen hatte der Kreistag bereits 2001 bei seiner ersten Vorlage zugestimmt. Die wichtigsten Änderungen sind:

Der § 3 „Heimatbrief“ muss auf Verlangen des Finanzamtes entfallen und wird durch den § „Publikationen“ ersetzt.

Das Registergericht verlangt die Änderung des § 4 „Mitglieder“. Um Mitglied der Kreisgemeinschaft zu werden, bedarf es künftig einer ausdrücklichen Willenserklärung.

Aus Kostengründen wird die Anzahl der Mitglieder des Kreistages von 25 auf 19 reduziert. Gleichzeitig wird verlangt, dass sich die Kreistagsmitglieder zur aktiven Mitarbeit an den satzungsgemäßen Aufgaben der Kreisgemeinschaft verpflichten.

Der Kreisausschuss reduziert sich um 2 Mitglieder und nennt sich mit den verbleibenden 7 Mitgliedern Vorstand. Die Position des Kreistagsvorsitzenden wird eingespart. Wie in den meisten Vereinen, in der Landsmannschaft Ostpreußen und auch in vielen Kreisgemeinschaften, wird diese Aufgabe vom 1. Vorsitzenden (auch Kreisvertreter oder Sprecher) wahrgenommen.

Nach einigen kleinen Änderungen und Ergänzungen wurde der Satzungsentwurf mit mehr als der erforderlichen 3/4 Mehrheit angenommen. Die beschlossene Satzung wird nun dem Amtsgericht Syke zur Genehmigung und zur Eintragung ins Vereinsregister vorgelegt.

Nach der Erledigung einiger Fragen unter Punkt „Verschiedenes“ sangen die Mitglieder des Kreistages gemeinsam das Ostpreußenlied. Die Sitzung endete am 24. September kurz nach 14 Uhr.

Joachim Rudat

***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

## **Wer kann an Wahlen zum Wehlauer Kreistag teilnehmen?**

### **Die neue Satzung**

Wie aus dem Bericht in dieser Folge „Der Wehlauer Kreistag tagte in Bad Nenndorf“ entnommen werden kann, wurde dort eine neue Satzung beschlossen. Wir möchten Ihnen jetzt die wichtigsten Änderungen und Neuerungen vorstellen:

Auf Verlangen des Registergerichts wurde die Regelung der Mitgliedschaft in der Kreisgemeinschaft Wehlau neu gefasst. Der bisherige § 4 der noch gültigen Satzung lautet:

„Die Mitgliedschaft entsteht durch Aufnahme in die Heimatkartei des Kreises Wehlau“. „Die Aufnahme erfolgt aufgrund einer Anmeldung zu der Heimatkartei oder einer ihr gleichzusetzenden Erklärung, wie z.B. die Beteiligung an den Wahlen zum Kreistag“.

Die neue Fassung des § 4, die mit der Eintragung der geänderten, der neuen Satzung beim Registergericht in Kraft treten soll, hat folgenden Wortlaut:

„Mitglied können alle deutschen Bewohner (Altbürger) des Kreises Wehlau werden, die bis zur Vertreibung dort ansässig waren, ihre Partner und ihre Nachkommen“.

„Mitglied kann auch werden wer sich dem Kreis Wehlau verbunden fühlt und sich zu den Zielen der Kreisgemeinschaft bekennt.“

„Dazu bedarf es einer Willenserklärung, die dem Vorstand zuzuleiten ist. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand“.

Nach der alten jetzt noch gültigen Satzung ist bereits Mitglied, wer wie oben angeführt, im Jahr 1999 an der letzten Wahl zum Wehlauer Kreistag teilgenommen hat, und er wird dies auch nach Inkrafttreten der neuen Satzung bleiben. Die Teilnahme an der Wahl war eine klare Willenserklärung, denn nur Mitglieder haben in Vereinen ein Wahlrecht. Die Namen und Anschriften der Landsleute, die sich an der Wahl beteiligt haben, wurden damals festgehalten und bilden heute den Grundstock für eine zukünftige Mitgliederdatei.

Wer künftig an der satzungsgemäßen, demokratischen Willensbildung in der Kreisgemeinschaft teilnehmen möchte, der muss auch Mitglied in der Kreisgemeinschaft werden. Da die alte und auch die neue Satzung keine Mitgliedsbeiträge oder sonstige Leistungen vorschreibt, ist der Beitritt zur Kreisgemeinschaft ein reiner Akt der Solidarität, eine moralische Unterstützung derer, die aktiv für die Heimat arbeiten. Bitte füllen Sie die auf der Seite 39 abgedruckte Beitrittserklärung gut leserlich aus und schicken Sie diese ausreichend

frankiert an die Heimatkreisdatei. Die Anschrift finden Sie auf der zweiten Umschlagseite. Selbstverständlich können auch weitere Mitglieder Ihrer Familie der Kreisgemeinschaft beitreten. Fordern Sie dafür Formulare bei uns an oder kopieren Sie das abgedruckte Muster.

Selbstverständlich können Sie auch mit der Anmeldung warten. Wenn Sie aber im nächsten Jahr, also 2003, an der dann anstehenden Kreistagswahl teilnehmen wollen ist Ihr vorheriger Beitritt zur Kreisgemeinschaft Voraussetzung.

Weitere Änderungen der Satzung:

Auf Verlangen des Finanzamtes musste der Text von § 3, „Heimatbrief“, voll gestrichen werden. Der § 3 hat jetzt die Überschrift: „Publikationen“. Die bisher erlaubten Rückstellungen für die Herausgabe des Heimatbriefes gesteht man uns nicht mehr zu.

Aus Kostengründen wurde beschlossen die Anzahl der Mitglieder des zu wählenden Kreistages von bisher 25 auf künftig 19 zu verringern. Neben seiner Aufgabe als oberstes Beschluss- und Aufsichtsorgan der Kreisgemeinschaft hat der Kreistag auch die Funktion einer Mitgliederversammlung (§32 BGB). Die Mitglieder des Kreistages haben aktiv an den satzungsgemäßen Aufgaben mitzuwirken.

Der bisherige Kreisausschuss, dem 9 Mitglieder angehören, wird um 2 Mitglieder verkleinert und erhält die Bezeichnung „Vorstand“.

Die Position des Vorsitzenden des Kreistages wird zur Straffung der Vorstandsarbeit gestrichen. Wie in anderen Kreisgemeinschaften schon lange üblich und in normalen Vereinen gang und gäbe, leitet der 1. Vorsitzende (Kreisvertreter) die Mitgliederversammlung (Kreistag).

Dieses sind die wesentlichen Änderungen. Der dem Kreistag vom Satzungsausschuss vorgelegte Entwurf der neuen Satzung wurde von diesem mit mehr als der erforderlichen dreiviertel Mehrheit der Stimmen verabschiedet. Sobald die Eintragung der neuen Satzung beim Registergericht erfolgt ist wird sie hier im Heimatbrief veröffentlicht.

Joachim Rudat

**„Ostpreußen verpflichtet!“  
..... der Kreis Wehlau auch!**



## Unsere Bücherecke

Professor Dr. Rudi Markus stellt sein jüngstes und endgültig letztes Buch über die Vertreibung der Deutschen vor:

### **„Brutale Übergriffe“**

#### **Gewalt an deutschen Heimatvertriebenen**



Von den hunderttausenden deutscher Mädchen und Frauen, die bei Kriegsende aus Pommern und Ostpreußen zu langjähriger Zwangsarbeit in die Sowjetunion verschleppt wurden und von denen ein Viertel dort nicht überlebt hatte, liefern zwei ihre erschütternden Berichte. Sie schildern, wie sie nach wochenlangen Transporten in Viehwaggons schwerste Arbeiten in primitiven Unterkünften und bei kärglicher Verpflegung in Karelien und in Sibirien verrichten mussten.

Eine weitere Ostpreußin schildert wie sie damals ein einziges Inferno mit Orgien von Vergewaltigungen erlebt hatte. Eine junge Stettinerin, die den Erben eines pommerschen Großgrundbesitzers geheiratet hatte, lässt uns wissen wie sie dort nach russischer Besetzung gedemütigt und bis an den Rand des Selbstmordes getrieben worden war, bis sie auf Umwegen mit ihrem kleinen Sohn völlig mittellos in den Westen gelangen konnte.

Alle Berichte sind so erschütternd, dass man sie nicht ohne Bewegung und innere Anteilnahme lesen kann. Aber man darf davor nicht die Augen verschließen. Sind wir doch den Opfern von damals schuldig dafür zu sorgen, dass deren Schicksal nicht in Vergessenheit gerät. Erst wenn die ganze Wahrheit auf den Tisch kommt und man erfährt, dass die Deutschen damals nicht bloß die Täter sondern auch Opfer waren, besteht die Voraussetzung zu gegenseitigem Verstehen und zu einem friedlichen Zusammenleben über die Grenzen hinweg. Dazu möchte dieses Buch beitragen.

Damit der Buchpreis für jeden erschwinglich ist, wurde er jetzt von ursprünglich 15,25 Euro um über 40 Prozent auf nur 9 Euro (einschließlich Versandkosten) ermäßigt. ISBN 3-9806234-3-2, 256 Seiten

**Zu beziehen durch: Verlag R. Markus  
Hochstraße 13, 35398 Gießen  
Telefon und Fax: 06403 - 2546**





## Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.:

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsname: .....

Geburtsdatum: .....

Geburtsort: .....

Heimatort: .....

(oder Heimatort der Eltern)

### Heutige Anschrift

Straße: .....

Postleitzahl: .....

Wohnort: .....

Telefon: .....

Fax: .....

e-mail: .....

*(Bitte gut leserlich, möglichst in Druckbuchstaben ausfüllen)*

Datum: .....

.....

Unterschrift

AD-Nr.: .....



# ***Landsmannschaft Ostpreußen***

***Landesgruppe Mecklenburg - Vorpommern***

***Vorsitzender: Manfred F. Schukat***

***Hirtenstraße 7a, 17389 Anklam, Telefon: 03971 - 245688***



**Herzliche Einladung  
zum**

## **8. Ostpreußentreffen**

**- Mecklenburg - Vorpommern -**



## **NEUBRANDENBURG**

**Sonnabend, dem 11. Oktober 2003**

**10.00 - 17.00 Uhr**

**Jahn-Sport-Forum Neubrandenburg**

**Schwedenstraße**

**(Kulturpark, 15 Minuten vom Bahnhof / Zentrum)**

Alle 40 ostpreußischen Kreise sind an Extra-Tischen ausgeschildert. Verwandte und Freunde bitte mitbringen. Für das leibliche Wohl und ein schönes Kulturprogramm ist gesorgt.



**Dr. Martin Meyhöfer**

Görlitzer Straße 23  
37085 Göttingen  
Telefon: 0551 - 76639

*Martin Meyhöfer*



111-1069

## ***Altwalde zwischen zwei Weltkriegen 1916 - 1945***

Mit der Übernahme der Altwalder Anstalten durch die Provinzialbehörde in Königsberg am Ende des Ersten Weltkrieges sind die Streitigkeiten mit der Kirchengemeinde endgültig beigelegt worden. Der damalige Landeshauptmann von Brünneck hatte ein besonderes Interesse an der Fürsorgeerziehung (FE). Er setzte sich für die sofortige Verbesserung aller katastrophalen Zustände in der FE ein. Energisch hatte er sich gegen die Vertreter der Kirchengemeinde Wehlau durchgesetzt. Er verfügte über alle finanziellen Möglichkeiten. Alles wurde jetzt klarer und einfacher. Bei dem gegenseitigen Vertrauen blieb auch Spielraum für die eigene Initiative. So ging ich mit Freude an die Arbeit. Im Herbst 1919 wurde die erste Bürokräftin eingestellt. Es war Fräulein Helene Laschat aus Tapiaw. Sie ist als "Innenministerin" in ihrer verblüffenden Gründlichkeit und ihrer nicht zu übertreffenden Genauigkeit und Zuverlässigkeit 26 Jahre bei uns geblieben, von der Behörde in Königsberg als mustergültig anerkannt worden, für den Betrieb und die Familie ein "Goldstück", treu bis zu ihrem Tod in einem Seniorenheim. 1926 kam Helene Kannappel hinzu, gewissenhaft, arbeitsfreudig, bescheiden und hilfsbereit, ebenso Fräulein Erika Lau, klug und gewandt – so haben sie alle gute Dienste für die gemeinsamen Aufgaben geleistet. Für mich war es stets ein schönes Bewusstsein, dass ich mich auf "mein Büro" unbedingt verlassen konnte.

Als 1921 endlich Senklerkrug mit Altwalde I und II über ein Transformatorenhaus mit Elektrizität versorgt wurde, endete das Zeitalter Petroleum und Kerze. Die weitere zügige Ausgestaltung des Gesamtbetriebes machte jetzt die Einstellung eines Vertreters für den Direktor erforderlich, der wegen seiner zusätzlichen Tätigkeit als Provinzialerziehungsbeirat für andere ostpreußische

Heime in Anspruch genommen wurde. Zunächst Studienrat Ernst Meyhöfer (mein Bruder), neben Schuldienst für die sportliche Ausbildung zuständig. Er gründete 1923 den Sportverein „Natangia“. Dann kam Pfarrer Köwitz (Konfirmandenunterricht) bis 1929. Ihm folgte Pfarrer Fehr. Er war uns allen ein lieber, hochgeschätzter Mitarbeiter mit feinem Verständnis für die Erziehungsaufgabe. Nach dem Kriege übernahm er als Kirchenrat und Direktor die Neuerkeröder Anstalten. Vorübergehend Dr. Braasch. 1933 trat Pfarrer Schulz aus Liegnitz seinen Dienst an. Ein ausgezeichnete Pädagoge, der sich nimmermüde und in nicht zu überbietendem Eifer der Jugend und Erzieher mit großem Erfolg annahm, so dass ich zu seiner Zeit den Höhepunkt meiner Altwalder Dienstzeit erlebte. 1937 übernahm er das Heim in Rastenburg, danach das Pfarramt der Strafanstalt Bruchsal. 1938 folgte Bannführer Wutke, später Direktor im Erziehungsheim Eichhof. Am 1.7.1939 folgte Herr Mintel, Sportlehrer mit guten neuen Anregungen, und im Büro war er ein fleissiger, stets bescheidener, sympathischer Mitarbeiter.

Für die Kinder der Meister und Angestellten wurde in eigenen Werkstätten ein Schulwagen gebaut, der von zwei Pferden zu den Schulen in Wehlau gefahren wurde. Er diente auch für Besorgungen aus der Stadt. Im Bild der Stadt über den „Glumsberg“ durch die Parkstraße ein typisches Altwalder Fahrzeug.



**111-0142** Der Schulwagen für die Kinder der Angestellten

In den 3 Einzelheimen lag die Leitung in den Händen von Hausvätern, verantwortlich nach den vom Direktor gegebenen Richtlinien: In Altwalde II Obererzieher Gustav Grczybowski, der schon vor 1916 hier als Hilfsdiakon tätig war und bis zur Flucht 1945 seiner Aufgabe treu geblieben ist. In Altwalde I

Hausvater Rasch mit seiner hilfsbereiten Frau, zuletzt Lehrer Kreowski. In der Versorgung mit Lebensmitteln und allen Notwendigkeiten abhängig von der „Zentrale“ Senklerkrug, wo auch geschlachtet wurde.

Hier „regierte“ Hausvater Kaiser, ein tüchtiger Obererzieher, der mit Umsicht und Fleiß ein von allen, auch den Jugendlichen, geschätzter Vorgesetzter war. Sport und Musik als Nebenfach. Zunächst waren die Frauen der Hausväter als Hausmütter für den Küchenbetrieb tätig. Dann wurden Wirtschaftsleiterinnen eingestellt. Ledige Frauen für Altwalde II und Senklerkrug: Fräulein Schenkluhn 1933-45, Fräulein Sareyka 1933-45. Für die Wäsche Fräulein Worch 1930-45, Fräulein Eva Sturath.

Den Obererziehern standen Erziehungsgehilfen zur Seite; vorübergehend auch der Gaustudentenführer aus Königsberg, der ausgezeichneten Kontakt zu den Jugendlichen fand und nach dem Kriege bei uns als Stellvertreter des Direktors eintreten wollte, was vom Landeshauptmann bereits genehmigt war. Er war ein „geborener Erzieher“ und hätte sich als Leiter später sicherlich bewährt.

Schule und Ausbildung der Lehrlinge erfolgte im Lehrlingsheim durch Fachkräfte. Konfirmandenunterricht durch Direktor oder Vertreter. Meister in den Werkstätten. Selbsterziehung in Kameradschaften (je 20-25 Jungen). Hier wurde für einen guten, willigen Geist in der Gemeinschaft Sorge getragen. Unser Sportverein „Natangia“ hat sich über den Kreis Wehlau hinaus Achtung und Anerkennung verschafft und völlig gleichberechtigt mit anderen Vereinen Wettkämpfe durchgeführt. Niemand nahm daran Anstoß, dass die Mitglieder Fürsorgezöglinge waren. Sportabzeichen, DLRG, Badestelle am Pregel. Für den Kreis Wehlau waren die Sportanlagen vorbildlich: Aschenbahn, Fußballplatz, Tennisplatz mit Wasseranschluß, Sporthaus zum Umkleiden. Im Winter auf den Piater Wiesen 5 Kilometer spiegelglatte Eisfläche zwischen Piaten und Wehlau.

Herr Kaiser war stets mit Freude unermüdlich tätig, den Sportlern beratend zu Erfolgen



111-0651

Auf den Piater Wiesen

zu verhelfen. Ein Schießstand mit betoniertem Unterstand für Kleinkaliber 6 mm wurde ebenfalls von auswärtigen Vereinen gern in Anspruch genommen. Anschließend auf einem Hügel, ehemals Wachturm des Ritterordens, der terrassenförmig angelegte Friedhof. Das schmiedeeiserne Tor aus unserer Werkstatt.

Auch der Musik wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Obererzieher Grczybowski hat einen mehrstimmigen Chor geleitet, in Senklerkrug Herr Kaiser einen Posaunenchor, und auch ein Spielmannszug wurde gebildet. Für Klaviermusik stellte ich nach dem Durchbau des Direktorhauses hier die Räume mit meinem Bechsteinflügel zur Verfügung, wo etwa 100 Zuhörer Platz fanden. Ab 1930 fanden Konzerte dann im Schulsaal statt. Theater und Krippenspiele sowie fröhliche Darbietungen zu besonderen Anlässen, gemeinsame Betriebsausflüge, Erntedankfest und das jährlich ersehnte Weihnachtsfest. Die Jungen durften nach der vom Direktor abgehaltenen Hauptfeier am Heiligabend am nächsten Tag zu ihren Eltern nach Hause fahren.

### **Lehrlingsausbildung in folgenden Werkstätten:**

#### **Altwalde II**

Bäckerei und Elektrizität	Meister Wowerat, Nachfolger Meister Habermann
Schuhmacherei	Meister Duschat
Schneiderei	Meister Kaminski
Tischlerei	Meister Bluhm

#### **Senklerkrug**

Landwirtschaft	O-Insp. Winkler
Melkerlehrbetrieb und Viehzucht	Meister Schröder
Stellmacherei	Meister Schwenger
Schmiede und Schlosserei	Meister Milewski
Gärtnerei und Gewächshaus	Meister Schilling

### **Zustand der Landwirtschaft bei Kriegsbeginn 1939:**

900 Morgen	Weideland, Getreide, Kartoffeln
Pferde	22 (2 Trakehner)
Schweine	10 Zuchsaunen
Kühe	40 Stück Herdbuchvieh, 1 Bulle
Jungvieh	80 Stück
Milcherträge	3000-5000 kg pro Jahr und Kuh
(„Altwalder Butter“, Markenbutter)	

Verkauf aller Erträge an Hausfrauenverein Wehlau.  
Tierärztliche Betreuung: Dr. Doell, Wehlau.  
Regelmäßige Herdbuchauktionen, Untersuchungen.

### ***Das bittere Ende***

Hatten wir noch das Weihnachtsfest 1944 im üblichen Rahmen gefeiert, zu dem auch einige in Altwalde einquartierte "Hiwis" (Russen) zum ersten Mal in ihrem Leben an einer christlichen Weihnachtsfeier teilnahmen, von der sie tief beeindruckt waren, so konnten die Verlautbarungen der militärischen bzw. der Parteistellen, die die Bevölkerung beruhigen sollten, doch nicht erreichen, dass wir uns in Sicherheit wiegten. Wir konnten im Laufe der ersten Januarhälfte selbst beobachten, dass sich die russische Front ununterbrochen weiter nach Westen verschob. Geschützdonner, "Tannenbäume" bei den Bombenangriffen auf Tilsit und Insterburg, 30 km von Altwalde entfernt. Es konnte sich nur noch um Tage handeln bis der Russe vor Wehlau stand. Und die Kreisleitung der Partei (Kreisleiter Wagner) versicherte immer wieder, dass es keine Gefahr gäbe und verbot aufs strengste irgendwelche Vorbereitungen zur Räumung zu treffen. Am 19. Januar erhielt ich die telefonische Anweisung, dass ich im Falle der Räumung die Dienststelle nach Tapiau oder Rastenburg verlegen sollte. Ich wandte ein, dass der Russe, sei er erst in Wehlau, auch vor Tapiau nicht aufgehalten werden könne, ebenso sei Rastenburg bedroht. Über die Weichsel sei vernünftig. Die Verbindung wurde unterbrochen. Weitere Anordnungen aus Königsberg kamen nicht mehr. Die Kreisleitung blieb bei ihrem strikten Verbot. Ein Offizier bezeichnete die Lage als sehr ernst und riet zu einer schnellen Räumung.

Auf mir lag eine schwere Belastung: für über 100 Jugendliche die Verantwortung. Ich zögerte nicht mehr. Am Sonnabend, dem 20. Januar, als noch Züge von Wehlau aus fuhren, wurden die Jungen gut eingekleidet, und mit Reise-geld und Verpflegung in Marsch gesetzt mit einer Bescheinigung, dass sie bis auf Weiteres zu ihren Eltern beurlaubt seien. Sie haben wohl das Elternhaus noch erreichen können. Etwa 30 Jungen wurden mit einem Erzieher in ein Heim nach Sachsen geschickt.

Am 21. Januar (Sonntag) ließ ich den Treck fertig machen, etwa 7-10 Einzelwagen einschließlich Trecker. Gegen 17 Uhr setzte sich die Kolonne in Bewegung. In Grünhayn wurde der Treck von einem russischen Panzer beschossen. Ich möchte annehmen, dass der von mir sehr geschätzte Meister Wowerat lebend entkommen ist. Er war mir immer ein lieber Jagdgenosse gewesen: "Lebendig kriegen die Russen mich nicht, Herr Direktor, ich habe nicht umsonst meine Pistole bei mir..."

Es würde zu weit führen, die einzelnen Erlebnisse und Schicksale zu schildern. Wohl alle haben die Schrecken der Flucht am eigenen Leibe im Anblick des Todes erfahren müssen. Ein irrsinniger Wettlauf zwischen Wehrmacht und Partei, die der dringenden Forderung der Generäle vor Weihnachten 1944 Ostpreußen bis zur Weichsel zu räumen, nicht nachgekommen war. Sie wurden vom Gauleiter Koch als Feiglinge dafür beschimpft! So mussten auf dieser Flucht Millionen Menschen in Eis und Qual den Tod finden. Nur wenige haben mit bewundernswertem Mut und nicht zu übertreffender Kraft und Energie die furchtbaren Strapazen und Quälereien überstanden.

Ich erwähne die tapfere Haltung einer Frau, Erika Kreowski, der Frau des letzten Obererziehers und Lehrers in Altwalde I. Sie hat sich mit ihrem Fahrrad durch alle Fährnisse, oft den Tod vor Augen, bis nach Stolp in Pommern durchgeschlagen, wo sie sich meiner Familie zur weiteren Flucht angeschlossen hat. Die meisten Altwalder sind letztlich, von einer "höheren Macht" beschützt, im Westen glücklich gelandet (nur drei in der DDR). Nur ein Wagen erreichte Mecklenburg. Fräulein Sareyke darauf mit einer Angestellten und einem Erziehungsgehilfen hat manches Schwere auf der langen Fahrt erleben müssen. Sie starb 1952. Ein Wagen wurde in Pommern von den Russen nach Altwalde zurückgeschickt, wo sie bis 1949 schwere Jahre erleben mussten. (Frau Grczybowski mit ihren beiden Töchtern und drei Enkeln, Fräulein Worch und Fräulein Sturath, Fräulein Kunze und Herr Meiert mussten dort in heimatlicher Erde zur letzten Ruhe gebettet werden.)

In jahrzehntelanger hingebender Arbeit, beseelt von einem Willen, hat unsere Altwalder Gemeinschaft ein unvergessliches Lebenswerk aufgebaut. Nach seiner totalen Zerstörung ist es nach dem Ende des Krieges endgültig vernichtet worden. Dass es einst wieder in glücklicheren Zeiten dastehe wie ehemals, ist mein aufrichtiger Herzenswunsch. Uns hat bei allem Tun die Mahnung des großen Ostpreußen Gottfried Herder geleitet:

***"Lasset uns mit mutigem fröhlichem Herzen  
auch unter der Wolke arbeiten –  
denn wir arbeiten an einer großen Zukunft."***

Und wenn diese Blätter einst in die Hände dessen kommen, der wieder eine Aufgabe in unserem unvergleichlichen Altwalde zu erfüllen hat, dann sollen sie ihm im Anblick der Zerstörung und Verwilderung, die er dort vorfindet, die Kraft geben mit Gottvertrauen mutig ans Werk zu gehen und dort wieder eine Stätte herrichten, die unserer deutschen Jugend dient, und von der Segen ausgehen soll für die zukünftigen Geschlechter.

**Bad Ems, 1953/54**

**gez. Otto Meyhöfer**



## Überraschung auf der Fahrt nach Leipzig

Harry und ich fuhren gemütlich auf Leipzig zu. Es war sehr heiß und wir genossen die funktionierende Klimaanlage unseres Autos. Zu reden gab es nicht mehr viel, wir waren seit vielen Stunden unterwegs, hatten alle Themen durch, über jeden ausführlich hergezogen und hingen jetzt unseren Gedanken nach. Wie würden wir die Messehalle in Leipzig vorfinden? Konnten wir heute noch mit dem Aufbau unseres Informationsstandes beginnen? Trifft Otto rechtzeitig ein, der das meiste Material im Auto hat, und konnten wir das Messegelände befahren oder mussten wir den ganzen „Krempel“ wieder über große Entfernungen schleppen?

Mitten in diese Überlegungen hinein bemerkten wir fast gleichzeitig ein unscheinbares Hinweisschild an einer Abzweigung. Ich bremste mit quietschenden Reifen und fuhr die wenigen Meter rückwärts, die wir an dem Schild vorbei waren. Und dann lasen wir die Aufschrift ganz langsam und ungläubig:



59-1147

„Wehlau 1 km“

Selbstverständlich bogen wir sofort von der Hauptstraße ab und fuhren die wenigen Sekunden in Richtung Wehlau, die uns unendlich vor-kamen. Dann aber standen wir vor einem Orts-schild, auf dem überdeutlich stand:

### Wehlau

Gemeinde Zehbitz  
Landkreis Köthen / Anh.



59-1148



Wir konnten es nicht fassen. Bisher hatten wir nicht gewusst, dass es auch außerhalb Ostpreußens einen Ort mit dem Namen Wehlau gab. Jetzt standen wir am Ortseingang und waren gespannt was dieser Ort zu bieten hatte.

Bewaffnet mit unseren Fotoapparaten liefen wir durch den Ort. Schnell stellte sich heraus, dass nur wenige Häuser zu diesem Wehlau gehörten und schon standen wir auf der anderen Ortsseite wieder an dem schönen Ortsschild mit der uns doch so vertrauten Aufschrift.

Wir fanden nicht einmal eine Gastwirtschaft, fotografierten einige der wenigen Häuser und vor allen Dingen die Schilder und brachen unseren kurzen Besuch in Wehlau ab. In erster Linie allerdings, weil uns bei der herrschenden, unerträglichen Hitze die Klimaanlage fehlte.

Mit der Ruhe im Auto war es jetzt aber vorbei. Dieses Wehlau beschäftigte uns die letzten Kilometer bis Leipzig. Schade, dass der Ort so klein ist und keine Gastwirtschaft und keinen Saal hat. Es wäre doch ein einmaliger Gedanke gewesen, in diesem Wehlau ein Kreistreffen oder doch wenigstens ein Treffen des Kreistages abzuhalten. Vielleicht erfüllt sich dieser Gedanke ja eines Tages doch!

**Hans Schlender**



**59-1150**

Das erste Haus in Wehlau,  
einem Ortsteil mit 50 Einw.



Das letzte Haus in Wehlau.  
Hinter dieser Scheune en-  
dete die Ortschaft Wehlau.

**59-1153**



## ***Wer möchte in den Wehlauer Kreistag gewählt werden? Wer möchte kandidieren?***

Ostpreußen ist seit einiger Zeit in aller Munde. Sogar jüngere Leute, die die Tagesschau sehen, wissen heute oft wenn man sie befragt, dass es Ostpreußen, dass es Königsberg gibt und wo es auf der Landkarte zu finden ist. Früher hörte man nicht hin wenn Eltern und Großeltern von dem Lande berichteten, das Heimat vieler Generationen der Vorfahren war. Heute scheint es anders zu werden, das Interesse wächst.

Wir, die wir Kinder waren, als wir mit unseren Geschwistern, mit Mutter und Großmutter den Treckwagen besteigen mussten und überlebten, wir sind es, die von den Eltern die Verpflichtung übernahmen, für unser Recht, für unsere Heimat einzutreten.

Während der Jahrzehnte des „Kalten Krieges“ galt es unsere Landsleute und Schicksalsgefährten zusammenzuhalten und eine „Infrastruktur“ der Vertriebenenverbände mit Publikationen, Heimatstuben und Museen aufzubauen. Mit dem Zusammenbruch des Ostblocks und dem Verschwinden des „Eisernen Vorhangs“ kamen völlig neue Anforderungen auf uns zu, auf die Kreisgemeinschaften und jeden aktiven Einzelnen. Wir konnten wieder in die Heimat reisen. Dort fanden wir Zustände vor, mit denen wir nicht gerechnet hatten. Viele Orte waren total verschwunden, von anderen gab es nur noch verfallene Reste. Mit dem Sterben der Kolchosen versteppten auch die noch bearbeiteten Äcker.

Die dort lebenden „Neubürger“ verarmten, und besonders Kinder und Alte litten große Not. Mit humanitären Hilfslieferungen versuchten wir Vertriebene den Angehörigen der Vertreiber die Not zu lindern. Inzwischen versuchen wir Hilfen zur Selbsthilfe zu geben. Unterstützung von Schüleraustausch und die Denkmalpflege sind einige der weiteren Aufgaben, die wir übernommen haben. Voraussetzung für unser Handeln ist die Pflege guter Beziehungen zur russischen Administration, die wir von Anfang an aufgebaut haben.

Bei uns in der Kreisgemeinschaft ist es gelungen eine Gruppe von Freunden, von Idealisten zusammenzuführen, die eine hervorragend funktionierende Organisation der gemeinsamen Arbeit für unsere Heimat aufgebaut haben. Es wird jetzt höchste Zeit, dass sich Jüngere einreihen und von uns Älteren Aufgaben übernehmen um sie dann weiterzutragen.

In den Jahren 1970/71, als Willy Brandt seine neue Ostpolitik betrieb, bin ich aus Wut über den Verrat an unserer Heimat, wie ich es damals sah, zur Lands-

mannschaft und zur Kreisgemeinschaft gekommen. Damals, ich war gerade 40 Jahre alt, hatte ich einen anstrengenden Beruf, der mich fast immer bis zu 60 Stunden in der Woche in Anspruch nahm, ich hatte eine Frau und zwei Kinder und ein Haus mit Garten. Das reicht völlig aus um einen aktiven Menschen auszulasten.

Und dennoch, ich übernahm Aufgaben, zuerst organisatorischer Art, dann als Mitglied des Kreistages, später als Stellvertreter des Kreisvertreters und 1986, als dieser sein Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, wurde ich zu seinem Nachfolger gewählt. Die Wochenenden waren dann ebenfalls voll harter Arbeit. Meinem Beruf hat diese Tätigkeit nicht geschadet, denn erst nach Beendigung meines 66. Lebensjahres konnte ich meine Firma davon überzeugen, dass es für mich Zeit wäre, in den Ruhestand zu gehen. Ja, und die Familie? Gott sei Dank! Meine Frau, die aus Lyck stammt, konnte ich in die landsmannschaftliche Arbeit und in die Tätigkeit in der Kreisgemeinschaft einbeziehen. Wir stehen zueinander und helfen uns bei der Erledigung unserer Aufgaben.

Man kann das alles nur tun wenn man eine Perspektive, eine Hoffnung, eine Vision hat. Unsere Hoffnung, unsere Vision ist ein freies Preußenland mit der Hauptstadt Königsberg in einem freien Europa. Unsere Hoffnung ist ein vierter baltischer Staat, in dem Alt- und Neubürger mit einer mitteleuropäischen Rechtsordnung friedlich zusammenleben können. Diese Vorstellung ist nicht unrealistisch. Dafür lohnt es sich zu arbeiten. Die Heimat unserer Väter ist uns Verpflichtung.

An dem Beispiel meines Werdeganges habe ich aufgezeigt, dass Beruf und Familie nicht unbedingt hinderlich sind, wenn man Mut hat, wenn man will! Mein Appell geht an die Jüngeren unter uns den Stab zu ergreifen, den wir weiterreichen müssen. Melden Sie sich bei mir, wir finden sicher eine Aufgabe, die auch Sie übernehmen können.

Wenn Sie für den Wehlauer Kreistag kandidieren möchten, der im kommenden September gewählt werden soll, so sollten Sie nicht zu lange warten. Ihre Bewerbung muss lt. Satzung bis spätestens am 31. März 2003 beim Vorsitzenden des Wahlausschusses der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.,

***Herrn Gerhard Kugland, Sylter Bogen 30, 24107 Kiel, vorliegen.***

Lt. Satzung muss der Wahlvorschlag folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Geburtsdatum, Beruf, Heimatort oder Heimatort der Eltern und die heutige Anschrift. Der Wahlvorschlag muss von 5 Mitgliedern der Kreisgemeinschaft unterzeichnet sein. Ihm ist die schriftliche Erklärung des Kandidaten beizufügen, dass er seiner Benennung als Bewerber auf dem Stimmzettel zustimmt und dass er bereit ist, aktiv an den satzungsgemäßen Aufgaben

mitzuwirken. Zu dieser Zustimmungserklärung gehört ein Passfoto für die Vorstellung im Heimatbrief. Verspätet eingegangene Bewerbungen sind ungültig.

Liebe Leser des Heimatbriefes, wir bauen auf sie. Wenn Sie persönlich aus Altersgründen nicht mehr in der Lage sein sollten mitzuarbeiten oder sogar zu kandidieren, so überlegen Sie bitte, ob nicht im Kreise Ihrer Familie oder unter Ihren Freunden geeignete Persönlichkeiten zu finden sind, die für unsere Arbeit begeistert werden könnten, auch wenn diese nicht in Ostpreußen geboren wurden. Wir haben schon heute sehr gute Mitarbeiter und Mitglieder des Kreistages, die bisher keine direkte Verbindung zu Ostpreußen hatten.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

Ihr Kreisvertreter Joachim Rudat



## ***Das Haus der Begegnung „Samland-Haus“ in Tapiau***

In Zusammenarbeit und unter der Federführung des Vereins „Aufbau Bernsteinland Ostpreußen e.V.“ haben die Kreisgemeinschaft Wehlau e.V., der Verein „Hilfe und Tat e.V.“ aus Ottersberg, der Verein „Ostseebrücke e.V.“ aus Kiel, die „Prussia e.V.“ aus Duisburg und die Landsmannschaft Ostpreußen e.V. bedeutende Mittel zur Renovierung und zum Ausbau des ehemaligen Kindergartenhauses in der Hindenburgstraße zur Verfügung gestellt. Dieses Haus hat die heutige Stadtverwaltung Tapiau dem russlanddeutschen Verein „Samland“ verpachtet, dessen Vorsitzender Waldemar Herbst ist.

Seit längerer Zeit wird in diesem mehrgeschossigen Haus gearbeitet. Die unteren Räume sind bereits fertig und es finden dort inzwischen Deutschkurse statt. Der Ausbau des Dachgeschosses, in dem vier Gästezimmer mit Nasszellen entstehen, soll bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Diese Zimmer werden dann auch Landsleuten gegen Entgelt nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung stehen können.

Eine Pantry wird auch da sein. Die Außenrenovierung mit Umzäunung des Gartens und des Parkplatzes mit abschließbarem Tor soll im Laufe des kommenden Frühjahres erfolgen. Als Einweihungstermin ist der 15. Juni 2003 geplant. Die beteiligten Vereine möchten mit ihren Gästen und der örtlichen Administration diesen Tag in Tapiau festlich begehen.

Die Kreisgemeinschaft Wehlau wird u.a. zu diesem Anlass eine 10-tägige Busreise vom 12. bis zum 21. Juni unternehmen, zu der wir herzlich einladen.

Über diese Reise, unter Leitung der Kreisgemeinschaft, berichten wir noch an anderer Stelle. Dieses Haus soll der feste Stützpunkt in der Heimat für uns „Altbürger“ des Kreises Wehlau sein. Es wird täglich von jungen „Neubürgern“ belebt sein, die hier Deutsch lernen oder etwas für ihr berufliches Fortkommen tun wollen, sowie es bei uns in den Volkshochschulen praktiziert wird.

In der letzten Septemberwoche führte die Prussia-Gesellschaft in Königsberg ein Seminar durch und machte im Anschluss daran eine Exkursion, die sie auch nach Tapiau führte. Teilnehmer berichteten wie begeistert sie von diesem Haus und dem Leben darin waren.

Joachim Rudat

## ***Zusammenarbeit macht stark***

### **„Aufbau Bernsteinland“ feiert 10. Jubiläum und wählt neues Präsidium**

Besonders am Herzen liege ihm die enge Zusammenarbeit aller am Aufbau von Ostpreußen Interessierten. Dieses verkündete der neue Präsident von „Aufbau Bernsteinland Ostpreußen e.V.“, Robert Laack, in seiner Antrittsrede. Die große Herausforderung des Erhalts der Heimat auf kulturellem, sozialem und wirtschaftlichem Gebiet sei nur durch abgestimmtes und gemeinsames Handeln zu meistern. In diesem Prozess werde die Aufgabe von „Aufbau Bernsteinland Ostpreußen e.V.“ wie bisher in der praktischen Arbeit vor Ort liegen. Zu erfüllen werde sie nur sein, wenn die Mitglieder und Spender, denen an dieser Stelle besonderer Dank auszusprechen sei, die Arbeit auch weiterhin unterstützten.

Die Organisation „Aufbau Bernstein Land e.V.“ wurde 1992 in Eldingen unter Leitung von Ottfried von Weiss von einer Gruppe engagierter Ostpreußen gegründet. Als wichtigstes Anliegen wurde schon in der Satzung die Not- und Katastrophenhilfe im nördlichen Ostpreußen / Königsberger Gebiet mit dem Ziel aufgenommen, akute Notlagen lindern zu helfen, der Völkerverständigung mit friedlichen Mitteln zu dienen, sowie den Kontakt unter den Menschen durch Aus- und Bildungsmaßnahmen zu fördern. In den vergangenen zehn Jahren bestimmte der seinerzeitige Präsident, Ottfried von Weiss, ganz wesentlich und mit großem persönlichen Einsatz die Umsetzung der Vereinsziele. Er konnte mit den 600 Mitgliedern und Spendern des Vereins Not lindern, Aufbauhilfen gewähren, sowie mit anderen ostpreußischen Vereinigungen und Kreisgemeinschaften den heimatvertriebenen und heimatverbliebenen Ostpreußen die Verbindung zu ihrer Heimat erhalten.

Anlässlich der zehnten Generalversammlung und der damit verbundenen Wahl eines neuen Präsidiums wurden die Verdienste des Gründers in Ansprachen des Sprechers der Landsmannschaft Ostpreußen, Wilhelm von Gottberg, und

des Vorsitzenden der Kreisgemeinschaft Wehlau e.V., Joachim Rudat, gewürdigt, und Ottfried von Weiss für seine Verdienste das silberne Ehrenzeichen der Landsmannschaft Ostpreußen mit einer Urkunde ausgehändigt.

In das neue Präsidium wurden Robert Laack als Präsident, Hauke-Hermann Eggert als Vizepräsident, Heinz-Jürgen Singer als Schatzmeister und Waldemar Wiedner als Protokollführer gewählt. Ottfried von Weiss wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten des Vereins gewählt.

Dem neuen Präsidium wurde ein Beirat zur Seite gestellt, der die bereits seit Jahren existierende fruchtbare Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die in Ostpreußen tätig sind, weiter fördert.

Die Vorsitzenden dieser Organisationen, Hans Dieter Bechtold, Ostseebrücke e.V., Uwe Remmers, Hilfe und Tat e.V.; Prof. Dr. Günter Brilla, Prussia e.V. und Joachim Rudat, Kreisgemeinschaft Wehlau e.V., stellten ihre Ziele und Aufgaben vor. Es ist erkennbar, dass die Zukunft der Vereinsarbeit durch eine engere Abstimmung und Koordination aller Organisationen gekennzeichnet sein wird.

**R. L.**



**90-1044**

Pro Ostpreußen: Robert Laack (von links), Wilhelm von Gottberg, Hauke-Hermann Eggert, Ottfried von Weiss und Joachim Rudat

**Foto: W. Oehrt**

# ***Gedanken und Erkenntnisse am Rande eines gelungenen Heimattreffens***

**- Eine Nachbetrachtung -**

Das Fest ist zu Ende, die Lichter gelöscht. Die Verantwortlichen atmen auf, wieder einmal geschafft, alle sind zufrieden, nennenswerte Pannen hat es nicht gegeben.



Auch unsere geheime Sorge, dass so kurz nach dem Ostpreußentreffen in Leipzig, an dem ja auch Hunderte von uns teilgenommen hatten, Bad Nenndorf vielleicht nicht den Zuspruch früherer Jahre finden würde, bestätigte sich im Ganzen nicht. Bad Nenndorf ist inzwischen offensichtlich bei immer mehr Landsleuten aus dem Kreis Wehlau ein fester Termin! — Ich selbst bin nach wie vor der Ansicht, dass ein solches Treffen eigentlich in den Patenkreis gehört. Jedoch muss ich zugeben, dass kein Ort im Kreis Diepholz verkehrstechnisch so günstig wie Bad Nenndorf liegt und auch unterkunftsmäßig ein solch umfangreiches und preisgünstiges Angebot hat. Ein besonders für unsere betagten Landsleute wichtiger Faktor!

Meine Ausstellung „Pferdeland Ostpreußen“, obwohl ihrer attraktiven Exponate beraubt, fand erfreulich viele Interessenten. Sehr gefreut hat mich auch, dass die meisten Besucher doch auch die ausführlichen Bildtexte zur Kenntniss nahmen, die manche Szene erst in's rechte Licht rücken. Versäumt habe ich, ein Gästebuch auszulegen, schließlich darf mir das Urteil meiner Landsleute über ein solches Unternehmen nicht egal sein!

Als ich am Donnerstag Mittag mit meinen Ausstellungsmaterialien eintraf und nach den Möglichkeiten einer einigermaßen attraktiven Präsentation Ausschau hielt, hatten Otto Daniel und Hans Schlender bereits 2 arbeitsreiche Vorbereitungsstage hinter sich. Die eigentlich zwecks Renovierung geschlossenen Räumlichkeiten waren in einem völlig verdreckten und unaufgeräumten Zustand, der zum größten Teil von uns selbst behoben werden musste. So hatte Otto sogar seine liebe Frau mit eingesetzt, die tatkräftig mit zupackte und sich auch als Anstreicher betätigte und verdreckte Wände mit neuer Farbe versah - Dank sei auch ihr! - Bei Abbau und der Rückführung der diversen Ausstattungsmaterialien in unseren schwer zugänglichen Lagerraum, der sich nun auf mehrere Hände verteilte als beim Aufbau, wurde mir so richtig bewusst, welche



Leistung unser immerhin schon 75jähriger Otto Daniel und Hans Schlender, Letzterer neben seinen eigentlichen Aufgaben, für uns vollbringen. - Dass Otto dabei schwer gestürzt war und sich empfindlich verletzt hatte, muss auch Überlegungen hinsichtlich eines notwendigen Versicherungsschutzes bewirken! Auf jeden Fall dürfen wir die beiden in Zukunft mit dieser Arbeit nicht alleine lassen. - Jüngere, noch kräftigere Hände müssen mit anpacken!

Dass am Haupttag des Treffens, diesmal am Sonnabend, doch einige Leute weniger anwesend waren, hatte auch eine gute Seite. - Alles wirkte geordneter und das ständige Hin- und Hergewusel zwischen Vorhalle und Festsaal, das jeden Vortrag stört, unterblieb diesmal weitgehend. Überhaupt war die Atmosphäre während des gesamten Treffens fröhlich und ausgelassen.

Dass eifrige journalistische Streiter für den Zeitgeist die Herkunft unseres berühmten Landsmannes, Immanuel Kant, irgendwohin nach „Neu-Ostdeutschland“ verlegt haben, ich glaube Jena war es, und ihn nun auch nicht mehr zu den „großen Deutschen“ zählen wollen, wie unser Festredner Markus Patzke vom BvD ausführte, sollte uns eher amüsieren als traurig stimmen. - Die Leistungen dieses übermächtigen Geistes sind heute weltweit von den größten Denkern so unbestritten wie in der Vergangenheit, und die wissen schon sehr genau, wo die Wiege und der Katheder eines ihrer größten Lehrmeister stand. - Jeder blamiert sich so gut er kann und bald wird man sicher auch im „modernen“ Deutschland über so viel geistiges Banausentum nur noch den Kopf schütteln.

Otto Daniel fand auch die Lösung, als es galt für Ruth Geede den richtigen Platz für ihre Vorlesung zu finden. Allzuviel Stimmgewalt kann man ja bei einer 86 Jahre alten Dame nicht mehr voraussetzen. Andererseits sollte sie jeder im Saal akustisch und auch optisch möglichst gut wahrnehmen können. Also mitten rein und erhöht platzieren. Es klappte prima und Ruth Geede bescherte ihrem aufmerksam lauschenden Publikum eine vergnügliche Vorlesestunde. - Beim Abschied hatte ich das Vergnügen ihr dienlich sein zu dürfen. Eine kurze intensive Begegnung. Das Alter hat ihren Körper gebeugt, nicht ihren Geist. Da ist noch Lebens- und Gestaltungskraft für viele fruchtbare Jahre. - Wir sollten sie uns bald wieder gönnen!

Wer mal so richtig frische Luft schnappen und dabei mehr als ein paar Schritte in den schönen Kuranlagen machen will, dem empfehle ich den Kurpark hügelan zu steigen und sich dabei mehr rechts zu halten. Über eine wunderschöne Waldwiese führt der Weg bald an den rechten Waldrand, von dem man einen grandiosen Blick über die weite Tiefebene zwischen Deister und Bückebergen hat, an deren rechten Ausläufer sich malerisch das kleine Städtchen Rodenberg schmiegt. - Wer gut zu Fuß ist, könnte auch über den schönen Deisterhöhenweg bis nach Springe wandern, (ca. 16 km) wo der große Saupark, ein

Gehege mit dem ostpreußischen Urrind, dem Wisent, und auch Trakehner zu besichtigen sind.

Das ist aber wohl nur was für Landsleute, die an unser Treffen in Bad Nenn-dorf noch ein paar Erholungstage anhängen. Machen Sie's gut und bleiben Sie schön gesund!

Mit heimatlichem Gruß

Ihr Klaus Schröter



## **Sonderreise nach Tapiau**

**Die Kreisgemeinschaft Wehlau fährt mit dem Reiseun-  
ternehmen Greif zur Einweihung des Hauses Samland  
nach Tapiau**

**Von Do. 12.06. - Sa. 21.06.2003  
10 Tage - 9 Übernachtungen**

Nachdem unser Landsmann Herbert Till aus gesundheitlichen Gründen die Organisation von Reisen in unsere Heimat aufgeben musste, hat der Vorstand der Kreisgemeinschaft in Absprache mit Herbert Till und Herrn Manthey von der Firma Greif Reisen vereinbart, dass diese bewährten Fahrten unter unse- rer Regie auch weiterhin durchgeführt werden sollen.

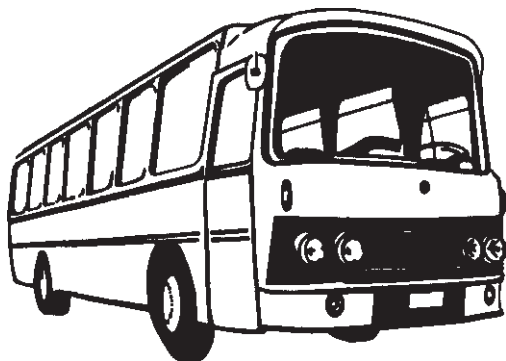
Die Fahrten erfolgen in modernen Reisebussen der Firma Manthey mit einer Übernachtung auf der Hinfahrt im Hotel „Rodlo“ in Schneidemühl, einer Über- nachtung auf der Rückfahrt im Hotel „Panorama“ in Stettin und sieben weite- ren Übernachtungen im Hotel „Moskwa“ in Königsberg. Der Reisebus steht

der Gruppe täglich 10 Stunden für Ausflüge zur Verfügung.

Folgendes Reiseprogramm ist geplant:

**Donnerstag, 12.06.2003**

Abfahrt Witten, Bochum, Hannover, Berlin-Schönefeld zum deutsch/ polnischen Grenzübergang. Von dort nach Schneidemühl zum Abendessen und Übernachtung im Hotel „Rodlo“.



**Freitag, 13.06.2003**

Nach dem Frühstück Fahrt zum polnisch-russischen Grenzübergang. Weiterfahrt nach Königsberg. Einquartierung im Hotel „Moskwa“ mit Abendessen und Übernachtung.

**Sonnabend, 14.06.2003**

Ausflug mit einer Rundfahrt durch den Kreis Wehlau

**Sonntag, 15.06.2003**

Fahrt nach Tapiau zur Einweihung des Hauses Samland

**Montag, 16.06.2003**

Ausführliche Besichtigung der Stadt Königsberg mit einem Besuch des Bernsteinmuseums

**Dienstag, 17.06.2003**

Ausflug nach Cranz und auf die Kurische Nehrung bis Rossitten

**Mittwoch, 18.06.2003**

Ausflug nach Labiau, Tilsit, Insterburg und Georgenburg

**Donnerstag, 19.06.2003**

Ausflug nach Palmnicken, Neukuhren und Rauschen

**Freitag, 20.06.2003**

Nach dem Frühstück Abreise zur russisch/polnischen Grenze. Weiter nach Stettin. Dort Abendessen und Übernachtung im Hotel „Panorama“.

**Sonnabend, 21.06.2003**

Heimreise über Berlin, Hannover, Bochum nach Witten

**Reisepreis pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension** • 665,--  
**Einzelzimmerzuschlag** • 105,--

Diese Preise gelten bei mindestens 42 Teilnehmern. Alle oben angeführten Ausflüge und Fahrten sind im Reisepreis enthalten. Der Reisepreis enthält weiter alle Übernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension, alle Gebühren wie Einreisegebühr in Polen, Visakosten Russland, Registrierungsgebühr und die Gebühr für den Besuch des russischen Teiles der Kurischen Nehrung. Weiterhin ist ein Versicherungs-Komplett-Schutz-Paket enthalten.

Die genannten Gebühren beruhen auf den zur Zeit gültigen Werten. Sollten bis Reiseantritt Veränderungen eintreten, müssten diese, sowie evtl. zusätzliche neue Gebühren Berücksichtigung finden.

Für Reisegäste, die mit der Deutschen Bundesbahn zum Zusteigeort fahren, können auch stark ermäßigte Fahrkarten der Deutschen Bundesbahn beschafft werden. Zusteigemöglichkeiten bestehen in Witten, Bochum, Hannover, Berlin-Michendorf und Flughafen Schönefeld.

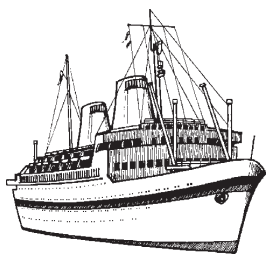
### Reiseanmeldungen an:

Greif Reisen, A. Manthey GmbH  
Universitätsstraße 2, 58455 Witten - Heven  
Telefon: 02302 - 24044, Fax: 02302 - 25050

oder Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.  
Kreisvertreter Joachim Rudat  
Klinkerstraße 14, 25436 Moorrege  
Telefon und Fax: 04122 - 8765



oder Kreisgemeinschaft Wehlau e.V.  
Redaktion Heimatbrief Hans Schlender  
Schellingstraße 100, 22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735, Fax: 040 - 20973080  
e-mail: hans.schlender@freenet.de



***Fahren Sie mit uns in die Heimat!***

***Zur Einweihung des Hauses Samland  
nach Tapiau am 15. Juni 2003***

***Nutzen Sie auch die übrigen Angebote unseres Partners  
Greif Reisen für Ihre Urlaubsplanungen.***

## **Manthey Exklusivreisen**

**über 30 Jahre Ihr zuverlässiger Reisepartner  
von der Oder bis zur Memel**

Erlebnis- und Studienreisen mit Flug, Schiff, Bahn und Bus

**Pommern - Schlesien - West- und Ostpreußen**

**Memel - Baltikum bis St. Petersburg**

**Naturparadies Ostpreußen**

Naturreservat Kurische Nehrung, Elchwald und Rominter Heide

300 Jahre St. Petersburg / Einweihung des Bernsteinzimmers

### ***Bus-Sonderreise der Kreisgemeinschaft Wehlau nach Königsberg***

***Donnerstag, 12.06. - Sonnabend, 21.06.2003***

***10 Tage - 9 Übernachtungen / HP • 665,--***

***EZ-Zuschlag • 105,--***

***incl. Visakosten/Gebühren, incl. Versicherung-Komplettschutz,  
incl. Ausflugsprogramm***

Wir arbeiten gern für Sie weitere Sonderreisen für Schul-, Orts-,  
Kirch- und Kreisgemeinschaften aus, mit über 30jähriger Erfah-  
rung, spezifiziert mit allen Sehenswürdigkeiten der Region

**über 30 Jahre Reisen - Beratung - Buchung - Visum**

**Greif Reisen  A. Manthey GmbH**

Universitätsstr. 2 - 58455 Witten - Telefon (02302) 24044 - Fax 25050

Internet: [www.greifreisen.de](http://www.greifreisen.de) E-Mail: [manthey@greifreisen.de](mailto:manthey@greifreisen.de)

## **10. Allenburger Klassentreffen in Holzhau**

Wieder gab es in der Fischerbaude für 20 Teilnehmer im September ein freudiges Wiedersehen und erlebnisreiche Tage, die Horst und Helga Plath für unser Beisammensein vorbereitet hatten. Ein Beisammensein für Teilnehmer, die vor 60 Jahren in einem Klassenraum saßen. Unser diesjähriges 10. Treffen ist deshalb auch ein Anlass für eine kleine Rückschau.

48 Jahre nach dem Verlassen unserer Allenburger Schule und unserer Heimat begannen Horst Plath und ich - ohne voneinander zu wissen - mit der Suche nach unseren Mitschülerinnen und Mitschülern. Horst beim Suchdienst Heimatkartei Nordosteuropa und ich bei meinem ersten Allenburger Treffen im August 1991, zusammen mit meinem damals einzigen Klassenkameraden Gerhard Radmacher und unseren Frauen.

Bei diesem interessanten Treffen lernten wir auch Herrn Werner Lippke, der das Treffen leitete und Frau Inge Bielitz kennen, die damals die Heimatkreis-kartei führte und später in sehr netter Weise wesentliche Hilfe bei unserer Suche leistete. Namen und frühere Wohnorte derer, die mir wieder im Gedächtnis waren, übermittelte ich Frau Inge Bielitz in der Hoffnung, wenigstens einige von ihnen in der Kartei zu finden.



001-1068



001-1069

**Fotografische Erinnerungen  
an 10 Jahre Klassentreffen  
der Allenburger Schule in  
Holzhau**



Wenige Monate danach fand Horst Plath mich als vierten Mitschüler und die nun gemeinsame Nachforschung ging auch durch neu gewonnene Mitschülerinnen rasch voran. Die Freude über jede „Neue“ oder jeden „Neuen“ war unbeschreiblich. Es folgte ein Briefwechsel, der jeden brennend interessierte, weil ja jeder eigene schlimme Erlebnisse in seiner Erinnerung hatte. Begonnen von der Flucht als halbe Kinder bei eisiger Kälte, den Grausamkeiten der letzten Kriegs- und Nachkriegszeit mit Verschleppung, Toten in der eigenen Familie und dem schweren Neuanfang. All das Erlebte hat wohl auch die jetzt schon ein Jahrzehnt bestehende Verbundenheit geprägt.



**001-1070 Die Teilnehmer während der Kaffeetafel**

Schon im April 1993 hatte sich die Anzahl der Gefundenen auf 12 Klassenkameraden erhöht und wir berieten über ein erstes Klassentreffen. Doch die Fischerbaude in Holzchau war noch im Umbau und die Teilnahme am Treffen in Hoya zu unsicher. So boten Helga und Horst Plath selbstlos und dankenswert ihr eigenes Haus für den 24. und 25. April 1993 zum Gelingen unseres ersten kleinen Treffens in Holzchau an. Es gab ein erstes freudiges Wiedersehen nach 48 Jahren und einen sehr angenehmen Aufenthalt bei unseren Gastgebern in dieser schönen Landschaft. Neben den vielen persönlichen Gesprächen erklärten sich alle bereit zum Allenburger Treffen im August nach Hoya zu kommen.

Hier hatten sich 13 Schülerinnen und Schüler unserer Allenburger Schule mit deren Partner eingefunden. Der Empfang war wieder überwältigend. Die damals noch halbwüchsigen Kinder standen sich nun als Großeltern gegenüber. Bei einigen war - trotz früher bekannter Merkmale - das Wiedererkennen nicht leicht. Und dennoch spürte wohl jeder das Zusammengehörigkeitsgefühl un-

serer lange zurückliegenden gemeinsamen ersten Schulzeit. Bei unerschöpflichem Gesprächsstoff in der Gaststätte, im Park und bei Spaziergängen an der Weser war die lange Zwischenzeit bis zum Wiedersehen rasch überwunden. Bei wohl allen Teilnehmern entstand nach den vielen netten Gesprächen der Wunsch uns jährlich in Holzhau wiederzusehen.

Nach einem Jahr war die Fischerbaude wieder eröffnet. Sie bot für uns seitdem für jeden Aufenthalt beste Möglichkeiten mit den gepflegten Gaststättenräumen und der Gastronomie, den im Objekt befindlichen Fremdenzimmern und der herrlichen Lage am Wald.

Hinzu kommen Horst Plaths sehr gute Ortskenntnisse und die vorbildliche Organisation der Tagesabläufe als Garantie für das interessante, schöne Zusammensein in den zurückliegenden Jahren.



**001-1071 Kutschfahrt durch den nahen Wald**

Erwähnen möchte ich auch einige der vielen von Horst und Helga sorgfältig vorbereiteten und durchgeführten Exkursionen zu den sehenswürdigen Orten und deren Kulturstätten, wie Dresden mit den vielen Kulturdenkmälern, Pillnitz, Meißen, die Moritzburg, die Augustusburg, die Sächsische Schweiz, das Ost-Erzgebirge, Tschechien mit Prag, Karlsbad und vielen anderen Orten. Auch dafür gilt beiden unser herzlichster Dank.

Auch beim diesjährigen Treffen waren Besichtigungen, Ausflüge und Überraschungen vorbereitet, z.B.:

- die Besichtigung des Pechenberger Bierbrauerei-Museums mit einer sehr anschaulichen Darstellung



- die lustige Kutsch- und Kuchenfahrt durch den Wald
- der einmalig in Europa befindliche Kupferhammer der Saigerhütte Olbernhau / Grüntal
- der interessante Lichtbildervortrag über die dortige Urlaubsregion.

Unvergessen bleiben auch die unterhaltsamen gemütlichen Abende in der Baude, verbunden mit Gesang und Tanz mit Einlagen von Felix und die Kaffee-Fahrt zu Adelheid.

Abschließend danken wir allen, besonders Horst und Helga Plath sehr herzlich für die ausgezeichnete Vorbereitung und den Ablauf unseres schönen Treffens. Herzlichen Dank auch Herrn Weise und seinem Team für die sehr gute Bewirtung und die nette Gastfreundschaft.

Gleichzeitig laden wir zum 11. Klassentreffen vom 18.9. bis 22.9.2003 in die Fischerbaude in Holzgau wieder alle Allenburger Mitschülerinnen und Mitschüler ein. Auch Schülerinnen und Schüler aus anderen Klassen sind mit ihren Partnern herzlich willkommen.

Die Übernachtung in der Fischerbaude ist nur gewährleistet, wenn die Anmeldung telefonisch oder schriftlich bis spätestens zum 1.7.2003 erfolgt an:

Horst Plath  
 Bergstraße 30, 09623 Holzgau  
 Telefon: 037327 - 7403

*Erhard v. Kalnassy*  
 Erhard von Kalnassy



001-1073

## **Unsere Bücherecke**

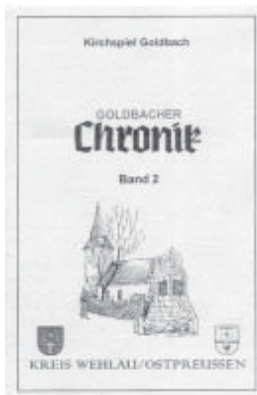


### **Kirchspiel Goldbach**



## **Vergriffener Band wieder zu haben!**

Infolge der großen Nachfrage erfolgte ein Nachdruck der  
**„Goldbacher Chronik“**  
Band 2



Dieser Band ist wieder lieferbar.  
Interessenten richten ihre Bestellung bitte an:

**Harry Schlisio**  
Im Stiegelgarten 18  
97941 Tauberbischofsheim  
Telefon und Fax: 09341 - 848777

## Die Ortsplanarbeit in den Kirchspielen



Auch in den zurückliegenden Monaten mussten wir die Neuaufnahme von Landsleuten aus dem Kreis Wehlau auf Grund vieler wichtiger anderer Aufgaben stark vernachlässigen.

Mit 33589 ehemaligen Bürgern aus dem Kreis Wehlau haben wir jetzt 67% der ursprünglichen Einwohner des Kreises erfasst. Mit Ihrer Hilfe und Unterstützung werden wir uns in den kommenden Monaten unserem Ziel ein großes Stück nähern. Wir wollen nach wie vor der Einwohnerzahl von 50000 so nahe wie möglich kommen.

Sehr viel Zeitaufwand war erforderlich, um die vielen schönen alten Fotos, die Sie uns zugeschickt haben, zu archivieren und den jeweiligen Heimatbüchern der betreffenden Gemeinden zuzuordnen. Wir verfügen in diesem Augenblick über mehr als 7100 Fotos aus dem Kreis Wehlau. Im nächsten Heimatbrief werden wir die Orte veröffentlichen, von denen wir bis jetzt kein Bildmaterial besitzen. Wir sind sicher, dass wir mit Ihrer Hilfe auch hier fündig werden.

Große Fortschritte können wir auch auf unseren Internetseiten verzeichnen. Der Kreis Wehlau ist sicher der einzige ostpreußische Kreis, der die Ortspläne aller politischen Gemeinden des Kreises ins Internet gestellt hat. Dass jeder Besucher unserer Homepage im Internet durch Anklicken eines Hauses auf diesen Ortsplänen heute erfahren kann, wer in diesem betreffenden Haus gelebt hat und wer die Nachkommen sind, ist bis heute sicher einmalig. Wir werden diese Möglichkeiten weiter ausbauen und im nächsten Heimatbrief ausführlich darüber berichten.

Ihnen allen danken wir für Ihre tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit.

**Ihr Ortsplanausschuss**



KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e. V.

# Kirchspiel Wehlau



Ev. Pfarrkirche zu Wehlau



111-0076

**Gedanken zu meinem Film:**

## ***„Die St. Jacobi-Kirche zu Wehlau“***

Unendlich lange haben wir warten müssen. Endlich nach 47 Jahren kann ich wieder in meine Heimatstadt Wehlau, endlich kann ich wieder zu unserer St. Jacobi-Kirche, ehemals eine der schönsten Kirchen Ostpreußens.

Aber was heißt „ehemals schön?“ Für mich ist sie auch in ihrer Zerstörung schön und erhaben. Sie verachtet die Menschen, die ihr das angetan haben und denkt voller Wehmut an die schöne Zeit, als hier noch Ostpreußen wohnten, die es gut mit ihr meinten.

August 1992. Ich nähere mich vom Norden her meiner geliebten Heimatstadt. Schon von weitem grüßt die Kirche mich und ruft mir zu: „Komm her, ich freue mich auf dich!“

Die „Lange Brücke“ ist vor dem Objektiv meiner Videokamera. Wie oft sind wir auf ihr gegangen oder mit dem Fahrrad hinübergepest! Dabei fällt mir sofort der Spruch ein, den mein Vater oft zum Besten gab: „Wer nicht wagt, kommt nicht nach Wehlau, wer zuviel wagt, kommt nach Tapiau.“ Lächelnd gehe ich über die für mich so wundervolle Brücke. Und da sehe ich auch schon den Pregel, unseren Heimatfluss. Unzählige Male haben wir in ihm gebadet und sind mit Ruderbooten auf ihm gefahren! Es ist wundervoll!!! Die „Kleine Vorstadt“ allerdings nicht. Es sieht alles so traurig aus. Verfallene Häuser, alles unsauber, marode! Am ehemaligen Geschäft von Emil Weidner vorbei, das nicht mehr da ist, sehe ich entsetzt auf eine große leere Fläche. Wo ist das Rathaus, wo ist die Innenstadt, wo ist mein Elternhaus geblieben? Das ist furchtbar!!! Was haben die aus unserem schönen Wehlau gemacht?

# Kirchspiel Wehlau



Aber dann!! Ich stehe vor unserer immer noch schönen Kirche, trotz der Trümmer!!! Ehrfürchtig verharre ich und nach einer ganzen Weile nehme ich meine Videokamera und meinen Fotoapparat zur Hand und filme und fotografiere die Kirche von allen Seiten und gehe dann hinein. Ich stelle mir vor, dass unsere Orgel ertönt, zusammen mit einem Trompeter spielt sie das „Largo cantabile“ von Loillet. Diese Kirche ist für mich die schönste der Welt!!

Nach Stunden nehme ich Abschied. Mein russischer Fahrer wundert sich, dass ich so lange an diesem Platz verweilt habe. Er kann das nicht verstehen. Nach einem langen Rundgang durch die Stadt fahre ich beglückt in mein Hotel und weiß jetzt schon: Ich werde wiederkommen in meine geliebte Heimatstadt Wehlau.

Agnes Miegel und ihr klagendes Gedicht, das von den vielen Landsleuten erzählt, die im Krieg qualvoll umgekommen sind und von der Schönheit Ostpreußens zu berichten weiß, haben es mir angetan.

Die jungen Russen, die unser Ostpreußenlied so inbrünstig intonieren, lassen hoffen, dass wir in Zukunft auch ohne Krieg und Zerstörung leben können und sind ein schöner Schluss für meinen Kurzfilm über unsere

## ***St. Jacobi-Kirche zu Wehlau***

**Klaus Schorlepp**



111-1114

Die Ruine der St. Jacobi-Kirche 1992

# Kirchspiel Paterswalde

071-0001



Ev. Pfarrkirche  
zu Paterswalde



## Erntedankfest in Paterswalde

Aus Anlass des Erntedankfestes fand im neuen Gemeindehaus in Paterswalde ein Gottesdienst statt. Der Gemeindeleiter, Alexander Maibach, begrüßte alle Gäste sehr herzlich. Ergänzt wurde der Gottesdienst durch besondere Darbietungen der Paterswalder Kinder und Jugendlichen. Anschließend blieb die Gemeinde noch lange zusammen.

Wir erfuhren, dass schon jetzt in diesem Gemeindehaus viele Veranstaltungen stattfinden. So werden z.B. neben den Gottesdiensten Seminare für Jugendliche und Erwachsene abgehalten.



071-1083

Das neue Gemeindehaus in Paterswalde

# Kirchspiel Paterswalde

Wir konnten uns davon überzeugen, dass fleißige Handwerker täglich Hand anlegen, um die an dem Gebäude noch erforderlichen Arbeiten bis zum Wintereinbruch abzuschließen.

Mich persönlich hat die Vielzahl der Vorhaben beeindruckt, die Alexander Maibach für die Zukunft geplant hat. Er möchte ein Jugendlager für Arbeit und Erholung einrichten, und das Gewächshaus ausbauen mit dem Ziel der Selbstversorgung des Ortes Paterswalde. Im kommenden Jahr wird im Gemeindehaus der Deutschunterricht aufgenommen. Alle Voraussetzungen dafür sind bereits erfüllt.

Hier in Paterswalde bewegt sich etwas. Alexander Maibach hat uns beauftragt allen Altbürgern für ihre Unterstützung zu danken, denn nur durch diese Unterstützung und Hilfe konnte das Gemeindehaus errichtet werden, und nur mit weiterer Unterstützung und Hilfe kann es in Zukunft existieren.

**Claudia Weber**, geb. Kenzler

**071-1085**

Das Kinderprogramm zum  
Erntedank-Gottesdienst

Foto: Kenzler



Gespräche am Rande des  
Gottesdienstes

Foto: Kenzler

**071-1085**

# Kirchspiel Petersdorf



Ev. Pfarrkirche zu Petersdorf



073-0038

## Brandlacken und Klinglacken

Zwei Dörfer im Kirchspiel Petersdorf ohne Gesicht.

Das Kreisarchiv verfügt z.Zt. über fast 8000 Fotos aus dem Kreis Wehlau. Ein kleiner Teil davon sind schon Aufnahmen aus der heutigen Zeit. Es ist daher verwunderlich, dass es von Brandlacken und Klinglacken weder alte noch neue Aufnahmen gibt. Wenn wir den nachfolgenden Generationen ein Bild unserer Heimat hinterlassen wollen, dürfen diese beiden Dörfer nicht fehlen.

Bitte senden Sie uns Ihre Fotos ein, Sie erhalten diese umgehend zurück, und vergessen Sie die Erklärungen zu den Aufnahmen nicht, die wir gern als Bildunterschriften übernehmen möchten.

Einsenden bitte an:

**Hans Schlender**  
Schellingstraße 100, 22089 Hamburg





074-1005



Johanna Gottheit, geb. Ellwanger  
aus Pettkuhnen

Ella Schankat, geb. Simbill  
aus Auerbach

Der Wehlauer Heimatbrief machte es möglich:



## ***Wiedersehen nach 75 Jahren***

Diese zwei Damen waren in ihrer Kindheit sehr enge Freundinnen, die wie Geschwister jeden Tag zusammen verbrachten. Dann kam, was so oft geschieht, nach der Hochzeit der beiden jungen Damen verloren sie sich aus den Augen, und die Flucht aus Ostpreußen wenige Jahre später ließ die Hoffnung auf ein Wiedersehen schwinden.

Beide aber waren eifrige Heimatbrief-Leserinnen und als die Erste dann in der Rubrik besondere Geburtstage aufgeführt wurde, stand einem Wiedersehen nichts mehr im Wege.

*Der Wehlauer Heimatbrief hat beide Damen  
wieder zusammengeführt.*

Leider währte dieses freudige Ereignis nur knapp zwei Jahre, da beide zwischenzeitlich verstorben sind.

**Kirchspiel Petersdorf**

# Kirchspiel Plibischken



Ev. Pfarrkirche  
zu Plibischken

076-0001



## ***Liebe Landsleute aus dem Kirchspiel Plibischken,***

das Wehlauer Hauptkreistreffen vom 20. bis 22. September liegt nun schon einige Zeit hinter uns. Mit diesem Treffen war auch unser Kirchspieltreffen verbunden, weil nach meiner Meinung unsere Landsleute aus dem Kirchspiel, wenn sie es denn wünschten, mit den übrigen Besuchern des Kreistreffens aus dem Heimatkreis an dem angebotenen interessanten Programm teilhaben konnten. Die vorhandenen Räumlichkeiten boten aber auch die Möglichkeit sich zu separieren, sich also in einem der vorhandenen Seitenräume zusammen zu setzen, unbehelligt von dem übrigen Geschehen.

Zwei Dinge sind es, die mir ein Problem bereiten und die mich fragen lassen, ob wir wieder ein Kirchspieltreffen machen sollten:

Es zeigte sich, dass ich in meiner Funktion als Kreisvertreter, verantwortlich für den Ablauf des gesamten Treffens, so gut wie keine Zeit hatte mich um die Landsleute aus unserem Kirchspiel besonders zu kümmern. Das könnte sehr verbessert werden, wenn sich jemand bereit fände diese Aufgabe zu übernehmen. Ich würde jede mögliche Hilfe geben.

Das zweite Problem ist die stark rückläufige Zahl der Besucher aus dem Kirchspiel, zuletzt bereits in Pinneberg zu bemerken. Hier in Bad Nenndorf war allein der Ort Parnehenen mit der gleichen Besucherzahl vertreten wie unser ganzes Kirchspiel.

Ich möchte Sie nun bitten mir zu schreiben oder mich anzurufen, ob Sie noch an einem Treffen interessiert sind und wenn ja, ob es wieder in Bad Nenndorf zusammen mit dem Hauptkreistreffen stattfinden soll, oder ob wir uns wieder,

# Kirchspiel Plibischken

wie früher in Pinneberg, treffen sollten. Ein anderer Ort, wenn er denn einigermaßen zu erreichen ist, sollte mir auch recht sein. Wollen wir uns künftig, wie bisher, alle zwei Jahre oder aber jedes Jahr treffen?

Ich mache mir Sorgen um den Zusammenhalt der Menschen aus unserem Kirchspiel und wünsche mir eine größere Anteilnahme, auch am Geschehen in unserer Heimat. Wer fährt mit mir im Juni nächsten Jahres mit dem Bus in den Kreis Wehlau und auch in unser Kirchspiel? Meinen Sie nicht auch, dass unsere Kinder und unsere Enkel unsere Heimat kennen lernen sollten?

Ich freue mich über jede Nachricht von Ihnen und wünsche Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes, friedliches und glückliches neues Jahr

Ihr Joachim Rudat aus Groß Ponnau



Wer kann uns die Namen dieser Kinder nennen? Wer erkennt sich wieder, und wer kann uns sagen wann diese Aufnahme gemacht wurde?



031-0020

Die Schule Groß Ponnau mit Lehrer Paul Taufferner

# Kirchspiel Groß Schirrau



Ev. Pfarrkirche zu Schirrau

## ***Nur noch der Turm .....***

Nur noch der Turm hält der Zerstörungswut der Russen stand. Das Kirchenschiff ist völlig abgetragen und die kostbaren Ziegelsteine wurden von den mutwilligen Zerstörern teuer verkauft.

Dieser illegale Abriss hat zwei der russischen Zerstörer kein Glück gebracht. Beim Einsturz einer Giebelwand des Kirchenschiffes wurde ein Russe erschlagen und der Zweite hat diesen Einsturz nur als Krüppel überlebt. Der erhoffte Wohlstand und das gute Leben sind ausgeblieben.

Unverändert steht der Sockel des Denkmals neben der Kirche. Selbst die Inschrift ist noch gut lesbar. Trotzdem werden wir bei unserem nächsten Besuch in Schirrau versuchen die Tafel zu säubern und die Schrift nachzuziehen.



Der Sockel des Denkmals in Schirrau mit der Inschrift.

Foto: Kenzler

094-1038

Überrascht wurden wir in Aßlacken von dem Zustand des Hauses der Familie Heinrich, in dem heute die Bäuerin Genia lebt. Sie hat das Dach des Hauses neu eingedeckt, und bemüht sich sehr das Haus mit den Fenstern, Türen und Dielen und sogar mit den noch vorhandenen alten Schlössern der Haus- und Innentüren zu erhalten.

Sie berichtete uns von mehreren Angeboten das Haus doch zu verkaufen. Der Grund sind immer die kostbaren gebrannten Ziegelsteine, die auf dem russischen Markt sehr gefragt sind und für die zur Zeit ein sehr guter Preis geboten wird.

Genia blieb bis jetzt standhaft, obwohl sie, wie viele andere der Landbevölkerung auch, beschimpft und bedroht wird, weil sie fleißig, umsichtig und ehrlich leben und ihre Häuser nicht dem Vandalismus preisgeben.

„Warum soll dieses Haus nur wegen der Ziegel zerstört werden? Fleißige Menschen haben dieses Haus einst gebaut. So lange ich lebe, versuche ich das Haus in einem guten Zustand zu erhalten.“

Mit dieser Aussage machte Genia deutlich, dass sie nicht bereit ist sich dem heute in Ostpreußen üblichen Trend anzupassen. Diese Aussage macht aber

auch uns Hoffnung, dass unsere Fahrten in die Heimat, dass unsere Unterstützung der heutigen Bewohner mit Hilfsgütern nicht ganz umsonst ist.

Es bleibt die Hoffnung, dass durch unseren Einsatz und das Engagement aller Spender und Helfer in Zusammenarbeit mit den Neubürgern aus unserem Ostpreußen doch wieder ein blühendes Land wird.

**Claudia Weber**, geb. Kenzler



Der Turm der Schirrauer Kirche. Davor aufgeschichtete Ziegel zur Abholung bereit.

Foto: Kenzler

094-1039



**Kirchspiel Groß Schirrau**

## Kirchspiel Tapiau



105-0004



Ev. Pfarrkirche zu Tapiau

### ***Das Haus Samland steht vor der Eröffnung***

An anderer Stelle dieses Heimatbriefes haben Sie es schon gelesen: Das Haus der Begegnung in Tapiau, das Haus „Samland“ wird im Juni 2003 feierlich eröffnet und hoffentlich im Beisein sehr vieler Altbürger aus Tapiau und dem Kreis Wehlau seiner Bestimmung übergeben. Wir haben im Oktober Tapiau besucht und konnten uns von den Fortschritten beim Innenausbau des Hauses überzeugen.

Viele fleißige junge russische Hände arbeiten mit finanzieller Unterstützung der Kreisgemeinschaft Wehlau und der anderen an diesem Projekt beteiligten deutschen Vereine und Hilfsorganisationen an der Fertigstellung des Innenaubaus. Die Fortschritte, die unübersehbar sind, deuten auf eine termingerechte Fertigstellung hin.

Trotz der Baumaßnahmen ist dieses Haus schon mit Leben erfüllt. Wir waren beeindruckt von dem Deutschunterricht, an dem wir teilnehmen durften, und der von einer Dozentin der Universität Königsberg geleitet wird.

Das Ergebnis dieses Unterrichtes spiegelte sich in einer Aufführung des deutschen Märchens „Des Kaisers neue Kleider“ und der Vorführung deutscher Volkstänze wider.

Traurig stimmte es uns, als wir erfuhren, dass Anna, die Seele und Leiterin des Hauses, ihre Wirkungsstätte verlässt und im November nach Deutschland umsiedelt, um hier ein Studium zu beginnen. Sie wird im Haus „Samland“ schmerzlich vermisst werden.



## Kirchspiel Tapiau

Waldemar Herbst dankte ihr im Beisein aller Mitglieder der Tanz- und Schauspielgruppe, den Eltern der Kinder und den anwesenden Gästen für die geleistete Arbeit und überreichte ihr ein kleines Geschenk.

Unser Vorschlag wurde dankend und freudig angenommen ein Gästebuch einzurichten und eine Spendenbüchse aufzustellen für alle Gäste des Hauses, die dort ein- und ausgehen. Wir haben den Anfang gemacht.

**Claudia Weber**, geb. Kenzler



**105-1465**

Das Haus der Begegnung, das Haus „Samland“ in Tapiau

Foto: Kenzler

Die Tanz- und Schauspielgruppe führt das deutsche Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ auf.

Foto: Kenzler

**105-1469**



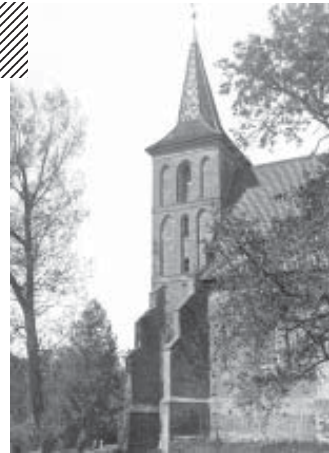
Waldemar Herbst dankt der scheidenden Anna für die geleistete Arbeit

Foto: Kenzler

**105-1471**

# Kirchspiel Kremitten

Ev. Pfarrkirche zu  
Langendorf/Kremitten



059-0001

## ***Gemeinsames Kirchspieltreffen geplant***

An alle Landsleute  
aus den Kirchspielen Kremitten und Starkenberg:

Es ist nie zu spät, sagten sich Kreistagsmitglied Adalbert Güldenstern aus Irglacken im Kirchspiel Kremitten, das ehemalige Kreistagsmitglied Elfriede Grieger, das sich seit längerer Zeit mit der Chronik ihres Heimatortes Starkenberg befasst und der Herausgeber seiner ostpreuiischen Odyssee „Der Friede ist da“, Bruno Tengler aus Gauleden, Kirchspiel Starkenberg.

Alle drei kommen dem Wunsch einer Anzahl Landsleute nach, auch einmal bei einem Kirchspieltreffen unter sich zu sein und in Erinnerungen zu schwelgen. Die Organisatoren möchten mit dieser Mitteilung die Resonanz, das Teilnahmeinteresse ergründen.

Das geplante Treffen könnte im Mai / Juni, Anfang August oder im Oktober 2003 stattfinden. Durch eine schnelle Antwort können Sie, liebe Landsleute, Ihr Interesse bekunden an einem Kirchspieltreffen teilzunehmen und Einfluss auf den Termin nehmen.

Es wird ein Ort mit guter Verkehrsanbindung (Straße und Schiene) und guten Übernachtungs- und Tagungsmglichkeiten, die preislich vertretbar sind, ausgesucht. Dieser Ort sollte auch dort liegen, wo die größtmögliche Besucherzahl zu erwarten ist. Auch hier erwarten wir Ihre Vorschläge.



Der Einfachheit halber richten bitte alle Landsleute, die an einem solchen Treffen interessiert sind, ihre Nachricht an:

Adalbert Güldenstern  
Eschstraße 36 a  
44629 H e r n e  
Telefon und Fax 02323-52813

Geben Sie bitte Ihre vollständige Anschrift mit Telefonnummer, die Anzahl der Personen, mit der Sie an dem Treffen teilnehmen würden, Ihren Heimatort, Ihr Kirchspiel, den für Sie günstigsten Termin und den für Sie angenehmsten Tagungsort an. Wer organisatorische Hilfe leisten möchte, sollte dieses im Antwortschreiben vermerken.

Die drei Organisatoren wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr 2003 und hoffen, dass es uns gelingt dieses Treffen unter großer Beteiligung durchzuführen.

**Elfriede Grieger - Adalbert Güldenstern - Bruno Tengler**

*Politische Gemeinden im Kirchspiel Kremitten:*

Bartenhof	237	Einwohner	27*
Biothen	378	Einwohner	27*
Eichen	376	Einwohner	31*
Irglacken	208	Einwohner	33*
Langendorf	313	Einwohner	22*
Pomedien	351	Einwohner	18*
Schiewenau	438	Einwohner	20*
Stampelken	293	Einwohner	22*
Wargienen	193	Einwohner	24*

*Politische Gemeinden im Kirchspiel Starkenberg:*

Galeden	991	Einwohner	104*
Genslack	406	Einwohner	22*
Starkenberg	398	Einwohner	41*

\* Anzahl der Heimatbriefempfänger



**Kirchspiel Kremitten**



## Kirchspiel Grünhayn



Ev. Pfarrkirche zu Grünhayn



### **Einladung zum 17. Grünhayner Kirchspieltreffen**

**am 24. und 25. Mai 2003 in Hann. Münden / Laubach**

#### **Liebe Grünhayner,**

nunmehr zum zweiten Mal treffen wir uns im Gasthaus „Zum braunen Hirsch“, Laubacher Straße 39, 43346 Hann. Münden, Ortsteil Laubach. Für Ihre Heimat-treue ist den beständigen Teilnehmern des Kirchspieltreffens zu danken. Durch ihr Kommen stärken und bereichern Sie die gewachsenen Gemeinschaften von Freunden, Verwandten und Nachbarn und so soll es gerne bleiben. Das landschaftlich idyllisch gelegene Laubach trägt ein Weiteres zum angenehmen Aufenthalt bei.

Ich bitte alle „Talente“ (und davon haben wir in jeder Sparte einige) zur Vorbereitung von Auftritten, z.B. plattdeutsch-ostpreußische Einlagen, Vertellkes, Anekdoten, Gesang mit oder ohne Begleitung von einem oder mehreren Musikinstrumenten. Schließlich soll die Begegnung in einem ansprechenden Rahmen stattfinden, der uns Freude bereitet. Ein würdiger Rahmen für das Totengedenken ist während des Gottesdienstes am 25.5. um 10.00 Uhr in der evangelischen Kirche.

Auf Wunsch des Kreisvertreters des Kreises Wehlau, Joachim Rudat, haben wir den Versuch gemacht, unser Grünhayner Kirchspieltreffen mit dem Kreistreffen in Bad Nenndorf zusammen zu legen. Nach dreijähriger Erprobung ist festzustellen, dass das Kirchspieltreffen in Hann. Münden verbleibt, während auch zu dem Hauptkreistreffen bis zu 20 Personen aus dem Kirchspiel Grünhayn kommen, wobei Letztere auch überwiegend nach Laubach kommen.

# Kirchspiel Grünhayn

Sprechen Sie vor dem Treffen mit ehemaligen Nachbarn, Schulfreunden und Verwandten und laden Sie auch Jüngere herzlich zur Teilnahme ein. Meine Einladung ergeht im besonderen Maße auch an die nicht mehr in Ostpreußen Geborenen. Wo kann ihnen heimatliches Kulturerbe besser näher gebracht werden als aus erster Hand auf unseren Treffen?

Wer will, findet hier auch Landsleute, die über eine gemeinsame Reise in das Kirchspiel Grünhayn in Ostpreußen sprechen. Hier ist die richtige Ideenbörse mit alten und neuen Landkarten, Fotos und Reiseerfahrungen, z.B. von einem erfrischenden Bad im Pregel in meinem Heimatdorf Schaberau.



**089-1023 30.07.2002, G. Schulz nimmt ein erfrischendes Bad**

Bitte bestellen Sie rechtzeitig Ihr Quartier in den bewährten Hotels:

Landhaus „Zum braunen Hirsch“, Telefon 05541-32904

Werra Hotels, Telefon 05541-9980 (ca. 1 km entfernt)

Gasthaus „Letzter Heller“, Telefon 05541-6446 (ca. 2 km entfernt)

Gasthaus „Zur Brücke“, Telefon 05541-6375 (ca. 4 km entfernt)

Gasthaus „Zum Krug“, Telefon 05541-5768 (ca. 4 km entfernt)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Gerhard Georg Schulz, Steig 12, 55296 Gau-Bischofsheim, Telefon und Fax: 06135-3127

Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes Wiedersehen im neuen Jahr

Ihr Gerhard Georg Schulz



022-0001

Ev. Pfarrkirche zu Goldbach

## Kirchspiel Goldbach



### Goldbach ruft

**zum 5. Kirchspieltreffen  
am 16. und 17. August 2003 in  
Tauberbischofsheim / Dittighheim**

#### **Liebe Landsleute aus dem Kirchspiel Goldbach,**

*ich bin mir ganz sicher, wenn wir unsere vielen kleinen Wehwehchen einfach mal für kurze Zeit vergessen, dann gelingt es uns noch einmal, im Kreise unserer alten Freunde und Bekannten aus unserer ostpreußischen Heimat die vielen unvergesslichen Ereignisse und Erlebnisse wieder aufleben zu lassen.*

*Wir haben alle das „biblische“ Alter von 70 Jahren erreicht und dürfen dankbar sein, dass wir nach all den Wirren der Jahre 1945 bis 1948 auch heute noch bewusst das Tagesgeschehen aufnehmen können.*

*Keiner von uns weiß, ob er in zwei Jahren, 60 Jahre nach dem Verlassen unserer Heimat, noch an dem Kirchspieltreffen teilnehmen kann. Die teilweise weite Anreise nach Tauberbischofsheim wird für viele von uns von Jahr zu Jahr schwieriger. Deshalb lade ich Sie schon heute zu unserem 5. Kirchspieltreffen Goldbach herzlich nach Tauberbischofsheim ein.*

*Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass der Tagungsraum und die Übernachtungsmöglichkeiten frühzeitig gebucht werden müssen. Richten Sie deshalb schon heute Ihre Anmeldung an:*

*Harry Schlisio, Im Stickelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim*

**Telefon 09431 - 84 87 77**

*Ich freue mich auf Ihre Anmeldung und buche gern für Sie die Quartiere, wobei eine kurzfristige Absage immer möglich ist.*

*Herzlichst Ihr Harry Schlisio*

## ***US-Matrose fragt nach Goldbach.***

In Hamburg, unten am Hafen, an der Überseebrücke, standen viele Menschen, um das Anlegen des großen Flugzeugträgers „Essex“ aus den USA zu sehen. Stundenlang harreten die Leute aus. Auch ich war unter denen, die da warteten und staunten, als der große Koloss aus dem Nebel hervorkam und langsam festmachte.

Dann war es soweit. Die ersten Marinesoldaten gingen an Land. Überall bildeten sich Gruppen. Es wurde erzählt und gefragt. Doch es dauerte seine Zeit bis man sich durch Gebärden und Handzeichen verständigte. Dabei sah mein Auge etwas Ungewöhnliches!

Zwei Männer sprachen mit vier Matrosen der US-Flotte. Die Verständigung war nicht leicht, die Matrosen sprachen nicht Deutsch und die Deutschen nicht Englisch. Da holte einer der Männer das „Ostpreußenblatt“ aus seiner Tasche und machte die Zeitung zum Dolmetscher. Sie machten aus dem Schiffsbesuch ein amerikanisch-hamburgisch-ostpreußisches Gespräch und erklärten die Neuigkeiten, die in unserer Heimatzeitung standen.

Doch der Tag sollte noch viel interessanter werden. Ich beobachtete nach stundenlangem Schauen und Staunen eine Gruppe, bei der es sehr lebhaft zuging. Ein US-Matrose sagte in gutem Deutsch:

„Mein Großmutter aus Ostpreußen, aus Goldbach, du kennen?“

Doch niemand aus den Zuhörerreihen wusste etwas über das Städtchen Goldbach, bis ich fragte: „Goldbach an der Deime?“

„Yes, yes, du hast Foto von Fluss?“

Leider konnte ich keine Bilder vorweisen. Der US-Matrose zeigte uns dann ein Gedicht. Es hieß „Gute Nacht .....“. Alles klatschte Beifall als er es vorlas. Ich bat ihn mir den Vers abzuschreiben. „Gut, gut“, lachte er und gab mir das vergilbte Blatt. Es waren noch mehr Verse auf dem Blatt. Die letzten Zeilen trugen den Titel: „Goldbach 1932 .....“

Dass trotz des schlechten Wetters für mich die Sonne schien machte mich froh und glücklich.

H.M.

Entnommen  
dem Ostpreußenblatt  
vom 13. Januar 1962



**Kirchspiel Goldbach**

# Kirchspiel Starkenberg

103-0001



Ev. Pfarrkirche zu Starkenberg



## ***Gemeinsames Kirchspieltreffen geplant***

An alle Landsleute

aus den Kirchspielen Kremitten und Starkenberg:

Sicher haben Sie auf den Seiten 78 und 79 den ausführlichen Aufruf zu einem gemeinsamen Treffen der Kirchspiele Kremitten und Starkenberg gelesen, und hoffentlich auch schon beschlossen daran teilzunehmen. Wir möchten auf dieser Seite, die ja den Starkenbergern vorbehalten ist, nur noch einmal auf das bevorstehende Ereignis hinweisen.

Unterstützen Sie bitte die Organisatoren, informieren Sie diese bitte rechtzeitig über Ihre Teilnahme und freuen Sie sich auf ein gemütliches Treffen im Kreise vieler alter Freunde, Schulkameraden und Nachbarn.

Der Einfachheit halber richten bitte alle Landsleute, die an einem solchen Treffen interessiert sind, ihre Nachricht an:

**Adalbert Güldenstern**

Eschstraße 36 a

44629 H e r n e

Telefon und Fax 02323-52813

### **Melden Sie bitte Ihren Wohnungswechsel!**

Die Nachforschung nach Ihrer neuen Anschrift ist sehr zeitaufwändig, mit hohen Kosten verbunden und häufig auch erfolglos. Sie erhalten dann keinen Heimatbrief mehr.

## Ein Pferd für Starckenberg



### **Liebe Heimatbriefleser!**

Unsere guten Freunde waren wieder in Nord-Ostpreußen und haben auch aus Starckenberg Fotos mitgebracht.

Hier sehen wir das Pferd, das die Neubürger von Starckenberg vom Spendengeld (siehe Heimatbrief vom Sommer 2002, Seite 209 - 211) bekommen haben. Der fröhliche Reiter ist der Enkelsohn vom Pferdehalter. Sein Schwiegersohn steht daneben. Es sind die beiden Moskauer, die in Starckenberg zugezogen sind.

Mit freundlichen Grüßen

*Elfriede Grieger*  
Elfriede Grieger



**Kirchspiel Starckenberg**

# Kirchspiel Allenburg

Ev. Pfarrkirche zu Allenburg



001-0001

## **Einladung zum Heimattreffen am 05./06. Juli 2003 in Hoya.**

Eingeladen sind alle ehemaligen Bewohner und deren Partner und Nachkommen der Gemeinden Allenburg, Eiserwagen, Ernstwalde, Freudenfeld, Groß Allendorf, Koppershagen, Kortmedien, Leißienen, Neumühl, Plauen, Schallen, Schönrade und der Ortsteile Neuwaldau I und Neuwaldau II der Gemeinde Klein Nuhr.

Wir treffen uns ab 10.00 Uhr im Gemeindesaal der evangelisch-lutherischen Kirche in der Von-Staffhorst-Straße 7 in Hoya. Seit dem 1. Juni 2002 hat Hoya mit Herrn Andreas Ruh einen neuen Pastor, der sich auf das Treffen mit uns freut.

Das Rote Kreuz Hoya wird uns wieder beköstigen. Für den Sonntag nach dem Gottesdienst, der um 10.00 Uhr beginnt, ist der Besuch des Wehlauer Heimatmuseums in Syke geplant. Abfahrt nach Syke um 11.30 Uhr vom Hotel „Graf von Hoya“. Das Mittagessen kann in Syke bis 14.30 Uhr im nahe gelegenen Gasthof „Neue Herrlichkeit“ in Form eines Brunch-Buffets für • 11,00 eingenommen werden. Natürlich können Sie auch lt. Speisekarte essen.

Wer will, kann sich danach noch zum Kaffee in Hoya oder Bücken treffen. Ein Programm gibt es dann nicht mehr.

Ich werde schon am Freitag Nachmittag anreisen. Anlaufstelle für alle, die dann auch schon eintreffen, ist, wie in den letzten Jahren, das Hotel „Graf von Hoya“ gegenüber dem Arbeitsamt.



Über eine rege Beteiligung würde ich mich sehr freuen. Bitte bringen Sie Ihre Kinder und Enkelkinder mit. Der Museumsbesuch in Syke lohnt sich für alle. Herr Schröter hat das Museum neu geordnet. Wechselnde Schwerpunktthemen bestimmen die Ausstellung. Auch das Heimatmuseum der Stadt Syke ist interessant und einen Besuch wert.

Ganz herzlich eingeladen sind diesmal auch alle dem Kirchspiel Groß Engelau angehörenden Gemeindeglieder, ausdrücklich mit Einverständnis von Frau Comtesse. Willkommen sind selbstverständlich auch Gäste aus anderen Gemeinden.

Ihnen allen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit, wünscht Ihnen für das kommende Jahr

Ihre

  
Ute Bäsman

### ***Aufstellung der Wohnplätze und Ortsteile, die zum Kirchspiel Allenburg gehören:***

Stadt Allenburg, Allenburg Bahnhof, Gemeindeforsthaus, Allenburgfelde, Allenburghausen, Damerau Vorwerk, Dampfmaschine, Eichwalde, Keipen, Muskau Gut, Progen, Eiserwagen, Eiserwagen Bahnhof, Eiserwagen Mühle, Friederikenruh, Hohendamerau, Hansenhof Waldhaus, Klein-Eiserwagen, Vierhufen Forsthaus, Wittenberg, Ernstwalde, Klein-Nauen, Trilinde, Freudenfeld, Glashütte, Krugdorf, Groß Allendorf, Allendorfshof, Aue I, Aue II, Carlswalde, Klein Allendorf, Neusasserei I, Neusasserei II, Ziegelhölchen, Koppershagen, Hohendamerau, Potawern, Kortmedien, Leißnien, Bruch, Georgenberg, Leißnien Waldarbeitergehöft, Milchwalde, Oelsenau, Redden Krug, Redden Vorwerk, Rockelkeim Barriere, Rockelkeim Dorf, Rockelkeim Vorwerk, Neumühl, Elisenthal, Kautern, Klein Neumühl, Neumühl Waldarbeitergehöft, Neumühl Ziegelei, Dettmitten, Groß Plauen, Klein Plauen, Plauen Waldarbeitergehöft, Schallen, Damerau, Trimmau, Schönrade, Reichau, Reichau Krug, Neuwaldau I und Neuwaldau II



**Kirchspiel Allenburg**

**Kirchspiel**

**Groß Engelau**



Ev. Pfarrkirche zu Groß Engelau



***Einladung zum Heimattreffen  
am 05./06. Juli 2003 in Hoya  
Nachbarn veranstalten ein gemeinsames Treffen.***

Da wir Groß Engelaer, aus welchen Gründen auch immer, über ein Schultreffen nicht hinauskommen und sich niemand findet, der auch bei uns alle Kräfte mobilisiert, um ein eigenes Kirchspieltreffen zu organisieren, haben wir nach Absprache mit unseren Nachbarn aus Allenburg beschlossen ein gemeinsames Treffen zu veranstalten, bzw. uns den Allenburgern anzuschließen.

Jetzt liegt es an uns, dieses Angebot anzunehmen und das Treffen durch eine große Beteiligung zu bereichern und erfolgreich werden zu lassen. Bitte nehmen Sie sich den Aufruf von Frau Bäsman an die Allenburger zu Herzen und kommen auch Sie mit Partner, Kindern und Enkelkindern. Wir wollen an diesen beiden Tagen in Hoya unsere Kirchspiele auferstehen lassen und unsere engen und vertrauten Verbindungen aus der Zeit vor der Vertreibung erneuern.

Denken Sie bitte bei der Terminplanung für das kommende Jahr auch an diese beiden Tage, und helfen Sie durch Ihre Teilnahme an diesem Treffen mit den Gedanken an unsere Heimat wachzuhalten.

Vergessen Sie das Leipziger Motto nicht:

***„Ostpreußen verpflichtet“***

### **Die politischen Gemeinden im Kirchspiel Groß Engelau:**

Friedrichsdorf	350	Einwohner	44*
Groß Engelau	615	Einwohner	101*
Gundau	146	Einwohner	29*
Hanswalde	160	Einwohner	18*
Jägersdorf	46	Einwohner	2*
Klein Engelau	318	Einwohner	26*
Kühnbruch	50	Einwohner	8*
Sechshuben	78	Einwohner	4*

### **Die politischen Gemeinden im Kirchspiel Allenburg:**

Allenburg	2097	Einwohner	219*
Eisewagen	250	Einwohner	18*
Ernstwalde	150	Einwohner	2*
Freudenfeld	218	Einwohner	9*
Groß Allendorf	295	Einwohner	29*
Koppershagen	199	Einwohner	6*
Kortmedien	164	Einwohner	10*
Leißien	425	Einwohner	28*
Neumühl	249	Einwohner	16*
Plauen	398	Einwohner	58*
Schallen	254	Einwohner	14*
Schönrade	199	Einwohner	12*

\* Anzahl der Heimatbriefempfänger

## **Schultreffen Groß Engelau**

Nachdem unser Treffen 2002 wieder so erfolgreich war, haben wir uns entschlossen auch 2003 ein Treffen durchzuführen. Wir treffen uns vom

2. - 4. Mai 2003

wie immer in Ratzeburg. Die Organisation hat wieder Hanna Comtesse übernommen. Ihre Anschrift lautet:

**Hanna Comtesse**  
Rahlstedter Weg 112  
22159 Hamburg  
Telefon: 040 - 643 28 48



**Kirchspiel Groß Engelau**



**D**iese Seite des Heimatbriefes widmen wir einem besonderen Geburtstagskind. Heinz Thiel aus Wehlau-Allenberg, Vogelweide 15 feiert am 22. Dezember dieses Jahres seinen 80sten Geburtstag. Im Leben des Heinz Thiel sicher ein ganz besonderer Tag.

Vor drei Jahren veränderte ein Schlaganfall sein Leben von einer Sekunde zur anderen. Er war nicht nur teilweise gelähmt, sondern auch ohne Erinnerungsvermögen. Er war für seine Familie ein 100 %iger Pflegefall und die Hoffnung auf Besserung wurde im Laufe der Zeit immer geringer.

Jetzt plötzlich ändert sich sein Zustand. Erinnerungen kommen zurück. Er weiß, dass er aus Wehlau kommt, weiß wieder, dass es den Wehlauer Heimatbrief gibt und wünscht, dass ihm daraus vorgelesen wird.

Vor wenigen Wochen bat er seine Frau, ein Gedicht, das ihm wieder eingefallen war zu notieren. Dieses Gedicht hat er vor ca. 70 Jahren als Schüler in Wehlau selbst verfasst. Die Klasse war mit den Fahrrädern zur Besichtigung der Gärtnerlehranstalt nach Tapiau gefahren und die Kinder bekamen als Hausaufgabe das Verfassen eines Gedichtes über diesen Ausflug gestellt.

Hier ist das Gedicht eines damals etwa 13 jährigen ostpreußischen Jungen:

Wir fuhren mal nach Tapiau,  
da war es wunderschön,  
da durften wir für gar nichts  
die Gärtnerlehranstalt besehn.

Wir konnten alles sehen,  
was nur zu sehen war,  
dass wir nichts durften nehmen,  
fiel schwer, doch war es klar.

Wir konnten es uns nicht verkneifen,  
nach einem Apfel mal zu greifen.  
Die Äpfel schmeckten wie gebraten,  
wir konnten uns gemütlich laben.

Die Zeit die eilte sehr geschwind,  
wir mussten auf die Räder wie der Wind.

Wir wünschen Ihnen, Herr Thiel, dass Sie auf dem Weg der Besserung auch in Zukunft weitere Fortschritte machen. Wir wünschen Ihnen viel Geduld, Frieden und Gottes Segen.

Ihr

**Wehlauer Heimatbrief**



## **Schirrauer Kirchspieltreffen**

**vom 13.09. bis zum 15.09.2002**

Unser 6. Schirrauer Kirchspieltreffen liegt hinter uns. Wieder trafen wir uns in altbewährter Weise im „Neetzer Hof“ in dem kleinen Dörfchen Neetze in der Lüneburger Heide. Wie immer, wurden wir von der Familie Felice und dem Hotelteam mit großer Herzlichkeit empfangen und an den drei Tagen bestens betreut.

Ein reichhaltiges Programm erwartete uns und ließ die Zeit wie im Flug vergehen. Wir hatten uns ja soooo viel zu erzählen, hatten wir uns doch mehr als ein Jahr nicht gesehen! Auch neue Teilnehmer konnten wir begrüßen und erleben, wie schnell diese in unseren Kreis hineinfanden.

Nach der teilweise anstrengenden Anreise, besonders für unsere ältesten Teilnehmer, den Schirrauern Frau Kröll-Troyke und dem Ehepaar Teubler, denen ich für ihr Kommen besonders herzlich danke, gingen wir verhältnismäßig früh auseinander, um für den nächsten Tag gut gerüstet zu sein.



**59-05-1068 Abfahrt in Neetze nach Ludwigslust**

Schon um 9 Uhr stand unser Bus vor der Tür, um uns zu unserem Tagesausflug abzuholen. Wie gut, dass unser Heimatland inzwischen die Wiedervereinigung erleben durfte. So konnten wir durch eine herrliche Landschaft fahren, verließen bei Dömitz an der Elbe das alte Bundesland Niedersachsen und fuhren auf mecklenburgischem Boden weiter nach Ludwigslust. Das dortige Schloss, das Herzog Friedrich von Mecklenburg / Schwerin von 1772 bis 1776 erbauen ließ, war unser Besichtigungsziel.

Es war für uns ein eindrucksvolles Erlebnis, da der sehr kompetente Museumsführer es verstand, uns die Geschichte des Schlosses kurz und interessant nahe zu bringen. Sicher wird dieser Schlossbesuch uns noch lange in der Erinnerung bleiben.



**59-5-1069**

Das Schloss in Ludwigs-  
lust



Nach dem Essen im  
Schlosspark Ludwigslust

**59-5-1070**



Im schlosseigenen Restaurant hatte die Küche für unsere Gruppe „Königsberger Klopse“ nach einem ostpreußischen Rezept vorbereitet. Sie schmeckten allen sehr gut und gesättigt und frohgelaut setzten wir unsere Fahrt mit dem Bus fort, der uns jetzt nach Uelzen zur größten Schleuse Deutschlands brachte. Wir erlebten auf einem Dampfer der „Weißen Flotte“ die Schleusung und schip-  
perten dann gemütlich bei herrlichem Sonnenschein, Kaffee und Kuchen und viel Schabbern und Plachandern auf dem Elbe-Seitenkanal nach Bad Bevensen. Dort wartete schon unser Bus auf uns und brachte uns zurück nach Neetze.

Wohl etwas müde, aber doch einer Meinung, dass es ein wunderschöner und erlebnisreicher Tag war, trafen wir uns nach dem Abendessen zum gemütlichen Beisammensein. Sehr nachdenklich stimmte uns ein Film über das heutige Ostpreußen, den uns Herr Korth aus Hamburg vorführte. Wie verändert hat sich doch unsere geliebte Heimat! Der Film weckte in uns aber auch viele Erin-

nerungen. Alle Müdigkeit war verfliegen und das Schabbern, das jetzt einsetzte, ging bis weit nach Mitternacht.



**59-5-1089**

Kaffeetrinken auf dem  
Dampfer



Eine wunderschöne  
Fahrt auf dem Kanal

**59-5-1081**



Nach einem ausgedehnten Frühstück am Sonntagvormittag blieb uns das Abschiednehmen, und trotz der diesmal geringen Teilnehmerzahl blieb der große Wunsch sich bald wiederzusehen. Wiederholt wurde von den Teilnehmern die Frage gestellt, warum neben dem Kirchspieltreffen der Schirrauer ein separates Treffen der Weidlacker Schüler stattfindet. Wünschenswert, und für alle Beteiligten ergiebiger, wäre ein gemeinsames Treffen, denn jeder hatte doch Verwandte oder Bekannte in fast jedem Dorf des Kirchspiels und es wäre doch schön, wenn alle wieder an „einem Tisch“ sitzen würden.

Wir haben beschlossen, so Gott will und wir gesund bleiben, dass wir uns zur Spargelzeit im Mai / Juni 2004 wiedersehen wollen. Halten Sie sich bitte schon jetzt diesen Termin frei. Ich lade Sie alle schon heute herzlich dazu ein.

Herzlich danken möchte ich Ihnen allen dafür, dass Sie durch Ihre Aufgeschlossenheit dazu beigetragen haben, dass wir diesmal ein so besonders harmonisches und fröhliches Beisammensein erleben durften.

Herzlich danke ich auch Herrn Schlender dafür, dass er mir bei den Vorbereitungen für das Treffen geholfen und an unserem Treffen teilgenommen hat. Herzlich danke ich nochmals Ihnen allen für die viele Post und die guten Wünsche, die mich erreicht haben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und frohe Weihnacht und ein gesundes und behütetes neues Jahr.

In heimatlicher Verbundenheit

Ihre

*Magdalena Dörfling*

Magdalena Dörfling

Telefon: 04503 - 6718



**59-5-1085**

Kaffeetrinken auf dem  
Dampfer



Müde und abgekämpft  
zurück in Neetze

**59-5-1091**





# Der Storch

Bruno Albrecht

Muttche, kiek, da is e Storch,  
dorten aufer Wiese,  
sagt der kleine Knirps Georg  
zu der Mutter Liese.

Muttche, wozu hebt der Krät  
immer so dem einen Bein,  
wenn er durchem Gras so geht?  
Muttche, muss das sein?



Muttche sag, . . . warum,  
warum fliecht er nich?  
Wozu läuft ins Gras er rum?  
Muttche, bracht er mich?

Muttche komm, wir wollen gehn  
ganz dicht an ihm ran,  
dass ich ihm genau besehn  
und bekicken kann!

Und die Mutter jung und froh,  
strahlend voller Glück,  
macht das wirklich alles so,  
hält ihm nich zurück.

Bald sind beide nu ganz nah  
an dem Vogel dran,  
kicken sich dem Adeba  
nu ganz grindlich an.

Und der Jung, der wird denn nu  
auch dem Vogel jagen,  
geht mit „schsch“ dreist auf ihm zu,  
tut die Händchen schlagen.

Man der Storch, der fliecht nich wech,  
fällt ihm gar nich ein,  
kickt dem Jung groß an ganz frech,  
scheint sich recht zu freun.

Stirzt der Jung im hellsten Glück  
hin an Mutters Mieder,  
jubelt laut mit treuem Blick:  
Muttche kick, er kennt mich wieder!



# Ostpreußisches Landesmuseum - 2003



# OL.

## Dauerausstellungen

Landschaften	Kurische Nehrung, Masuren, Oberland, Rominter Heide, Elchwald
Jagd- und Forstgeschichte	Besondere Tierarten, Trophäen, Jagdwaffen
Geschichte	Landesgeschichte von den Preußen bis 1945
Ländliche Wirtschaft	Ackerbau, Tierzucht, Fischerei
Geistesgeschichte	Wissenschaft, Bildung, Literatur
Bernstein	Entstehung, Gewinnung, Bedeutung
Kunsthandwerk	Bernstein, Silber, Keramik, Zinn
Bildende Kunst	Kunstakademie Königsberg, Künstlerkolonie Nidden, Lovis Corinth

## Wechselausstellungen

Bis 26.01.	<b>Mit Windkraft und Propeller</b> Bilder aus Ostpreußens Luftfahrtgeschichte
Bis 23.02.	<b>Eissegeln und Eishockey</b> - Nationalsport in Ostpreußen
Bis auf weiteres	<b>Schatzkammer Baltikum</b> Auf dem Weg zur Museumserweiterung
01.02. - 06.04.	<b>Geschichte der Deutschen in St. Petersburg</b> Ausstellung des Deutsch-Russischen Kulturinstituts Dresden
15.03. - 22.06.	<b>Verborgen und wiederentdeckt</b> Münzfunde aus dem Museum für Ermland und Masuren in Allenstein/Olsztyn, Polen
17.05. - 14.09.	<b>Ein Sommer an der Ostsee - Pillau</b> Der Maler Werner Riemann (1893 Königsberg - 1936 Pillau)
05.07. - 19.10.	<b>100 Jahre Cadiner Keramik 1903 - 2003</b>
27.09. - 04.01.2004	<b>Von Ostpreußen in die Welt</b> Der Völkerkundler, Zoologe und Museumsgründer Hugo Schauinsland (1857 - 1937)
01./02.11.	<b>Museumsmarkt</b> - Landschaften und Traditionen
15.11. - 15.02.2004	<b>Kirche im Dorf</b> Ausstellung des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz

## Ostpreußisches Landesmuseum

Ritterstraße 10 - 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 - 75995-0 - Fax: 04131 - 75995-11

E-mail: [info@ostpreussisches-landesmuseum.de](mailto:info@ostpreussisches-landesmuseum.de)

Internet: [www.ostpreussisches-landesmuseum.de](http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de)



# **Die „Steuben“ bleibt ein Seekriegsgrab**

## **Ein Wracktaucher findet die Überreste des seit 57 Jahren verschollenen Flüchtlingsschiffes**

Es war eine der größten Schiffskatastrophen der Welt: Nur wenige Tage nach dem Untergang der „Wilhelm Gustloff“ wurde auch das Flüchtlings- und Lazarettschiff „General von Steuben“ am 9. Februar 1945 in der eiskalten Ostsee versenkt. 3400 Menschen gingen mit ihr unter, nur 600 überlebten. Jetzt will der Wracktaucher Ulrich Restemeyer (44) aus Paderborn die Überreste der seit 57 Jahren verschollenen „Steuben“ entdeckt haben.

16 Seemeilen vor der pommerschen Stadt Stolp habe er das Wrack in einer Tiefe von 23 Metern gefunden, berichtete Restemeyer am Donnerstag. „Angesichts der geringen Tiefe und der ständigen Strömung ist das von einem russischen U-Boot versenkte Schiff vollständig zerstört“, sagte der Taucher und gelernte Versicherungskaufmann. Der Schiffsbauexperte Frank Döscher aus Bad Oeynhausen bestätigte den Fund: „Die am Grund entdeckte mehr als 4,30 Meter große Eisenschraube und das 9,60 Meter große Ruder sind eindeutig von dem gesunkenen Flüchtlingsschiff.“ Die „Steuben“ soll ein Seekriegsgrab bleiben und nicht gehoben werden, sagte Restemeyer. Das Wrack sei mit Schleppnetzen überzogen, die Fischer verloren hätten. An eine Hebung sei wegen des desolaten Zustandes des Schiffes nicht zu denken.

Der Untergang der „Steuben“ gilt als drittgrößte Schiffskatastrophe der Welt. Lediglich bei den im Januar und März 1945 ebenfalls in der Ostsee versenkten Flüchtlingsschiffen „Wilhelm Gustloff“ und „Goya“ waren mehr Menschen umgekommen.

Die „Steuben“ hatte, nach Berichten Überlebender, am 9. Februar 1945 den Hafen von Pillau in Ostpreußen verlassen. An Bord waren überwiegend geflüchtete Frauen und Kinder sowie verwundete Soldaten.

Wenige Stunden nach dem Auslaufen wurde das Schiff von zwei russischen Torpedos getroffen. Das Schiff sank binnen 15 Minuten. Viele Menschen sprangen aus Verzweiflung ins



**90-1030** Der Wracktaucher Ulrich Restemeyer auf seinem Schiff

eiskalte Meer. Verwundete Soldaten erschossen sich, um dem Tod durch Ertrinken zu entgehen. Der Torpedist des russischen U-Bootes S 13 sagte nach dem Zweiten Weltkrieg, er habe die "Steuben" nicht als Flüchtlings- oder Lazarettsschiff erkannt.

**Dpa**

Bericht aus der FN vom 11.07.2002

## ***Sternschnuppen der Erinnerung an Wehlau***

Fünf Jahre und vier Monate alt war ich, als wir Wehlau 1945 verlassen mussten. Nur bruchstückhaft sind meine Erinnerungen; wie Sternschnuppen tauchen sie auf und verlieren sich ganz schnell wieder in unendliche Weiten. Eine dieser Sternschnuppen wurde kürzlich zum Aufleuchten gebracht durch den Wehlauer Heimatbrief, 67. Folge, Sommer 2002. In dieser Ausgabe berichtete Herr Titius über „Kunterbunte Jugenderinnerungen aus dem Jahr 1929“. Wer sich dieses Heft noch einmal vor Augen führt, wird auf Seite 230 ein Gemälde von Erich Behrendt abgebildet finden, das eine Partie der Alle wiedergibt. Im Hintergrund weit entfernt ist die Eisenbahnbrücke, davor das Dampfsäge- und Hobelwerk Viktoria-Mühle mit Holzplatz.



111-0965

Dampfsägewerk an der Alle etwa 1937

Ich habe nur wenige Erinnerungen an die Stadt Wehlau selbst, mehr aber an meine unmittelbare Umgebung, nämlich an dieses Sägewerk mit Bürohaus und an unser gegenüber liegendes Wohnhaus. Meinen Eltern, Irene und Fritz Steiner, gehörte das Anwesen. Sie hatten das Sägewerk und das dazu gehörige Bürogebäude 1934 käuflich erworben und gründeten ein Baugeschäft, in das die Sägemühle integriert wurde. Etwa ein Jahr danach haben sie ein Wohnhaus auf der gegenüber liegenden Straßenseite gebaut. Neben uns wohnte Landrat von Einsiedeln mit Familie. Seine zwei Töchter, die Namen sind mir leider entfallen, waren etwa im gleichen Alter wie ich. Damit wir Kinder leichter Kontakt pflegen konnten, wurde in den Zaun, der beide Grundstücke trennte, ein Gartentürchen eingebaut. Ich kann mich noch erinnern, dass wir recht oft davon Gebrauch machten.



**111-0964 Fritz Steiner (rechts) mit einem Teil seiner Belegschaft vor dem Sägewerk**

Nur Erinnerungssplitter sind in meinem Gedächtnis, werden z.T. gemischt mit Ereignissen, die ich nur vom Hörensagen kenne, z.B. dass Herr Paulini, der Leiter der Volksbank und Skatbruder meiner Eltern, fast täglich in der Alle gebadet haben soll - auch bei eisigem Winterwetter. Frau Paulini hat die unmenschlichen Bedingungen während der letzten Kriegsmonate und Nachkriegsjahre in Wehlau überstanden und konnte Mitte der 50er Jahre in die Bundesrepublik ausreisen. Sie besuchte meine Eltern bald darauf, um von Wehlau zu berichten. Leider verhinderten schulische Gründe, dass ich bei diesem Besuch anwesend sein konnte. Vage Ahnungen sind noch vorhanden an die Fleischerei Römke, wo ich wohl hin und wieder beim Einkauf mit einer Scheibe Wurst beschenkt wurde, an Zahnarzt Dr. Erich Fischer mit seiner Familie, an unseren Garten mit Rasenfläche und Bienenhaus, das zum Nachbargrundstück des Landrats stand, an einen Puppenwagen, in dem ich an Stelle einer Puppe zwei Ziegenlämmchen auf dem Rasen spazieren fuhr. Verschwommene Bilder sind da an einen begehbaren Erdbunker mit Etagenholzpritschen in unserem Garten als Schutzraum gegen Bombenangriffe.

Eine undeutliche Erinnerung erwacht auch hin und wieder einmal an den Januar 1945, es war wohl ein Sonnabend. Freunde aus Wehlau waren am Nachmittag zu meinen Eltern zum Kaffeetrinken eingeladen - da kam der Telefonan-

ruf mit der verhängnisvollen Nachricht, dass die Stadt binnen kürzester Frist geräumt sein muss. Koffer standen bereits im Esszimmer gepackt, fertig zur Flucht. Meine ältere Schwester und ich, wir wurden umgezogen, mir wurde ein weißes, schafwollenes Strickkleid angezogen; warm war es ja, aber es kratzte auf der Haut. Und dann ging es los. Zuerst mit dem eigenen Auto im allgemeinen großen Treck, später zu Fuß in Richtung Königsberg. Ob wir direkt durch Königsberg kamen, weiß ich nicht mehr. Der nächste Erinnerungssplitter zeigt mir Pillau mit grauenhafter Kälte, einem Raum, in dem die Fensterscheiben zerborsten waren und Mutter eine braunkarierte Wollecke davor hängte, um den Wind ein wenig zu mildern. Gefechtslärm umgab uns. Wir rannten zum Hafen, weil Vater erfahren hatte, dass ein Schiff noch Flüchtlinge aufnahm. Die Eltern weinten, sogar mein Vater; denn das Schiff, mit dem wir das Kriegsgebiet verlassen wollten, hatte gerade abgelegt - die „Wilhelm Gustloff“.

Ein kleiner Fischkutter nahm uns dann mit. An die Seefahrt bei eisigem Wind kann ich mich noch schwach erinnern, an ganz enge, dunkle Kajüten vollgepfertcht mit Menschen. Das einzige Spielzeug, das ich von zu Hause mitgenommen hatte, eine Puppe, wurde hier stark beschädigt. Sie fiel mir bei dem Gedränge aus den Händen und irgendjemand zertrat ihr Gesicht. Mutter versuchte später, aus einem Papierknäuel ein Gesicht zu modellieren. Wie es nach der Landung weiter ging, weiß ich nicht mehr.

Die nächste Seite im Buch der Erinnerung zeigt mir ein Dorf am Kaiser-Wilhelm-Kanal (heute Nord-Ostsee-Kanal), Schülup, in der Nähe von Rendsburg in Schleswig-Holstein. Später dann, im August 1945, sind wir in die Nähe von Kassel gezogen - auch wieder mit Schwierigkeiten; denn wir mussten ja auf verbotenen Pfaden von der englischen in die amerikanische Zone wechseln.

1997 haben mein Mann und ich Wehlau wieder aufgesucht. Unser Wohnhaus ist noch da und der dazu gehörige Garten wird von den heutigen Bewohnern bestellt. Wir wurden von einer der vielen Familien, die heute im Haus wohnen, herzlich aufgenommen und zu einer Tasse Tee und später zu einem Mittagessen eingeladen. Am Haus selbst ist wenig verändert. Der Wintergarten, ein Anbau frü-



111-1120 Das Wohnhaus Steiner, Hammerweg 3

her mit vielen Fenstern, ist jetzt wohl bewohnt von einer Familie. Die Fenster sind zum Teil zugemauert. Die ehemalige Haustür ist auch noch vorhanden, sogar mit dem Briefkastenschlitz und der geschnitzten Aufschrift „Briefe“. Die zwei Zimmer, welche unsere Gastgeber bewohnten, hatten sie nicht gemietet sondern gekauft, wie sie uns erklärten, also wohl eine Art Eigentumswohnung. Und diese beiden Zimmer waren sehr liebevoll eingerichtet, sauber und ordentlich, die übrigen Teile des Hauses dagegen wirkten absolut heruntergekommen.



**111-1119** Mauerreste des ehemaligen Sägewerks, 1997

Vom damaligen Sägewerk, Bürogebäude und Holzplatz haben wir im inzwischen alles barmherzig überwuchernden Gebüsch und Wäldchen nur noch wenige Mauerreste gefunden. Wir krochen durch das Gesträuch bis zum Ufer der Alle, heute ein schmaler, gewundener Flusslauf mit steilen Ufern. Ein paar Kühe weideten auf dem schmalen Grasstreifen am Ufer, wo früher ein breiter, großer Holzplatz war, wie Fotos belegen.

Ich möchte mit diesem kleinen Beitrag eine Bitte an die Leser verbinden: Wer weiß etwas über die Vorbesitzer (vor 1934) der Viktoria Mühle? Warum stand das Sägewerk zum Verkauf? Für alle Hinweise rund um das Sägewerk Viktoria-Mühle bin ich sehr dankbar. Leider lebt von meiner Familie niemand mehr, der mir Auskunft geben könnte.

Irene Bock, Dr.-Höfling-Weg 2, 34311 Naumburg 1  
Tel.: 05625 - 925113, Fax: 05625 -925114  
e-mail: bock.naumburg@t-online.de

## ***Das 17. Treffen der Pregelswalder in Löhne***

Die Gedanken wanderten in die Heimat zurück, als sich die Pregelswalder mit ihren Angehörigen und Freunden zum 17. Mal trafen. Das erste Wochenende im September ist schon seit jeher ein fester Bestandteil für die private Urlaubsplanung. So konnten die Organisatoren Otto Daniel, Inge und Gerhard Kugland auch in diesem Jahr wieder 64 Teilnehmer begrüßen, die aus allen Teilen unseres Vaterlandes mit dem Zug oder dem Auto den Weg zum Naturfreundehaus fanden.



**080-1027** Gruppenbild vom Pregelswalder Treffen

Auch dieses Mal mussten wir bei aller Wiedersehensfreude auf einige Freunde aus Kindertagen verzichten, die nicht mehr unter uns sind oder sich die Reise nicht mehr zumuten wollten. Erfreulich dagegen, dass in den letzten Jahren zunehmend auch jüngere ehemalige Dorfbewohner in Begleitung ihrer Kinder oder Partner zum Treffen kamen. Da gibt es noch viel zu fragen, um Erinnerungslücken zu schließen und Schicksale der Vertreibung zu klären.

Das ganze Wochenende nutzten wir zum Austausch. Wir sprachen über Freud und Leid aus unseren Kindheitsjahren. Erinnerungen wurden wach durch einen Video-Film über die Kurische Nehrung, aber auch durch einen Film vom letzten Treffen der Ostpreußen in Leipzig und von unserem Ortstreffen des vergangenen Jahres. Das alles ist nur möglich mit Hilfe einer guten technischen Ausstattung, die uns Otto Daniel wieder zur Verfügung gestellt hat.



Abends, am Sonnabend, das fröhliche Zusammensein mit Kurzvorträgen und einer humorvollen „Andacht“ für die Organisatoren des 1. Treffens, Irmgard und Fritz Retat. Daneben sitzend die Nachfolger Otto Daniel, Inge und Gerhard Kugland. Hanna Tribuleit, geb. Gutzeit, schrieb dieses Stück und ihr Bruder Gustav Gutzeit als erkennbarer geistlicher Würdenträger zelebrierte diese „Zeremonie.“

Nach dem Mittagessen am Sonntag trennten wir uns. Jeder nahm wieder ein Stück Erinnerung mit nach Hause, und jeder fühlte, dass seine Verbundenheit zur Heimat wieder neu belebt wurde.

Das hoffen wir auch im nächsten Jahr zu vermitteln wenn es heißt:

## ***Die Pregelswalder treffen sich***

*vom 5. - 7. September 2003 im Naturfreundehaus in Löhne*

Gerhard Kugland



080-1028 Gustav Gutzeit bei seinem Vortrag



***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***



## WAS IST HEIMAT?

### *Liebe Heimatbrief-Leser,*

als ich kürzlich wieder bei meinem EISMANN an der Tür einkaufte, einem jungen Mann aus Friesland, der hier im Allgäu Arbeit gefunden hat, sagte er zu mir: „Frau Karsch, ich will Sie ja nicht eifersüchtig machen, aber ich fahre nächste Woche in den Norden - meine Heimat - soll ich Ihnen etwas mitbringen?“ Überrascht von diesem Mitgefühl eines jungen Menschen, der um den Begriff Heimat / Heimweh Bescheid weiß, sagte ich dann spontan: „Ja, bringen Sie mir eine Möwe mit.“ Seine Antwort: „Ich will mein Bestes versuchen.“

Jeder Mensch muss den Begriff HEIMAT für sich allein definieren. Und je nach Veranlagung und Verdrängung von Emotionen, hat der eine mehr oder weniger, oder gar keine Probleme damit.

Der Besuch meines Geburtsortes Schirrau nach 49 Jahren und das zunehmende Alter haben mich zu der Erkenntnis gebracht, dass es ein Unterschied ist, ob ich den - eventuell sogar freiwillig - verlassenen Heimatort jederzeit besuchen kann und alles vorfinde, was mir vertraut ist, oder ob - wie in unserem Fall - die

Heimat annektiert, mit Fremdsprachigen besetzt, im Racherausch zerstört wurde und nur mit Visum und anderen Schwierigkeiten besucht werden darf. Diese besondere Situation erhöht das Heimweh und den Frust. Und ich gelangte zu der Einsicht, dass jede Schuld ein Verhängnis zur Folge hat.

Schuld lud Deutschland auf sich - wenn wir ehrlich sind - weil es den Krieg anzettelte. Und zum Verhängnis wurde das eben dem gleichen Deutschland, indem es mit seinen Opfern - u.a. wir Vertriebenen - für die folgenschweren Verluste immer noch büßen muss. Rechte gibt es für Verlierer keine. Ob das richtig ist - ist eine andere Frage. Auf jeden Fall aber ist es verhängnisvoll. Es nützt uns auch nicht die illusionäre Hoffnung (?), dass Herr Putin uns Ostpreußen zurückschenkt. Wer möchte denn in dieses runtergewirtschaftete Land zurück und neu beginnen? Dazu gehört Schneid und Kapital. Das wagen nur Einzelne. Wie sagte Günter Grass einmal:

*“Im Osten is scheener, aber im Westen is besser.”*

Auch dieser Mann weiß wo es sich bequemer leben lässt. Aber genau dahinter hat sich das Heimweh verkrochen. Dieses “bequeme Leben” deckt nur scheinbar unsere Verletzungen und Verluste zu. Das Ende des Krieges empfanden die Juden als Befreiung, aber - mit Verlaub - die ostpreußischen Flüchtlinge als Niederlage, auch wenn es ein Segen war, dass die “Braunen” den Krieg verloren.

Die Wahrheit hat viele Gesichter, weil jedem Menschen seine eigene Sichtweise darüber zu eigen ist, sonst kann er nicht zufrieden weiterleben und müsste sich am Ende wie der Hauptmann von Köpenick fragen:

“Vogt, wat haste denn aus dein'm Leben jemacht?”

Auch dazu verpflichtet uns Ostpreußen: Aus seinem Leben in der Fremde etwas zu machen ohne jemals seine Heimat zu verleugnen.

Hier nun einen Auszug aus meinem Reisetagebuch von 1994. Ich saß bis in die Nacht auf meiner “noblen” Hotelpritsche des Hotels TOURIST in Königsberg in der ehemaligen Cranzer Allee und schrieb die jeweiligen Tageserlebnisse auf.

### ***Für alle, die Ostpreußen nicht vergessen wollen***

**Mittwoch, 14.09.1994, der Tag, auf den ich seit Wochen hinfiebere.**

Wir fahren nach Schirrau, heißt heute Dal'nee (langes Dorf) und liegt im Kreis Wehlau, 70 km östlich von Königsberg entfernt. Ilona, unsere litauische Reiseleiterin, hat uns eine Taxifahrerin organisiert. Galina, unsere russische Dolmetscherin, erwartet uns in einer Nebenstraße, damit die “Konkurrenz“ im Hotel

nichts merkt. Ein Taxi kostet z. Zt. pro Stunde DM 15,—, wovon 50% an eine Art Taxiunternehmen abgeführt werden muss. Galina hat drei Kinder und einen Mann, der ebenfalls Taxi fährt, und das bei der Konkurrenz. Sie hat die Hochschule besucht, lernt abends Deutsch und liest deutsche Bücher. Respekt! Alle im Reiseservice, die wir kennengelernt haben, sind hochqualifizierte Leute. Galina hat einen Methusalem von BMW, einen 12 Jahre alten 520 i, den sie für 2.900,— DM in Hannover gekauft hat. Inzwischen muss Zoll gezahlt werden, und der ist oft höher als der Kaufpreis. Wieder ein Schlupfloch zu. Aber wir sehen so viele Westwagen auf Königsbergs Straßen. Bei der Überführung des Wagens nach Königsberg haben sie und ihr Mann nur im Auto übernachtet.

Was ist das für ein täglicher Überlebenskampf für diese Menschen! Wir erfahren während dieser interessanten Fahrt so viele unglaubliche Sachen. Es entsteht sofort, genau wie bei den anderen, eine lockere vertrauensvolle Situation. Die Autokarte auf dem Schoß, Taschen voller Geschenke, fahren wir nun Slalom auf Königsbergs Seitenstraßen, bis wir endlich die Stadt verlassen und Richtung Labiau - nördlich - fahren. Es ist diesig bis neblig, aber mild. Wir kommen bald durch Neuhausen, wo mein Bruder Dieter im Fliegerhorst in der Ausbildung war. Er kennt nichts wieder. An den miesen Zustand der Häuser überall haben wir uns schon fast gewöhnt. Die Straßen aber sind erstaunlich gut und sauber.

Labiau ist die Kreisheimatstadt unserer Mutter und Großmutter. Wir halten an, um die alte Brücke über die Deime zu fotografieren. Fahren dann immer hinter einem Lastwagen her, bis Galina erschrocken die Bremse tritt und "was war das" ruft! Nach 10 Minuten das Gleiche, und diesmal sehe ich es auch. Aus dem Wagen wird ein lebendiger junger Hund geworfen. Ich sehe ihn im Graben zappeln. Das war also bereits der zweite. Wir sind wie versteinert vor Entsetzen, überholen hupend den Laster und drohen dem Fahrer. Vor Schreck habe ich nicht die Nummer notiert. Aber Galina sagt, dass solche Dinge nicht geahndet werden. Es gibt zu viele Hunde und Katzen. Es ist ihr unangenehm. Auf der nächsten Tankstelle steht zufällig ein Polizist, dem sie das erzählt. Reaktion kaum.

Wir nähern uns Groß-Baum in einer herrlichen Umgebung. Hier war früher eine Försterei. Und genau da steht nun ein hübsches Hotel von Deutschen für deutsche Touristen gebaut. Die schnurgerade Straße scheint kein Ende zu nehmen. Der Kies knirscht unter den Reifen.

Auf dieser Straße, besser Weg, hat mein Vater mit uns die Sonntagsausflüge per Kutsche gemacht. Jetzt beginnt die Kindheit. Dieter fängt an zu sprudeln, ihm fällt so viel ein, wir sind hochgradig erregt. Und dann sehn wir die Kirchenruine von Schirrau auf der rechten Seite. Wir sind da.

Es sind 49 Jahre und 8 Monate vergangen, dass wir diesen Tag erleben dürfen. Und meine Uhr streikt - genau wie gestern. Der Nebel ist verfliegen und es ist ganz windstill. Aus dem Haus auf der linken Seite, unser altes Posthaus - Tante Hertha Szimmetats Domizil - schaut neugierig eine Russin heraus, ärmlich gekleidet, sieht verarbeitet aus. Ihre zwei Enkelkinder schauen vorsichtig. Igor, 6 Jahre alt und seine dreijährige Cousine. Jetzt ist Galina als Dolmetscherin gefragt, denn die Russin Nina palavert laut und schnell. Ihr Gebiss ist voller Metallplomben. Wir stellen uns vor, zeigen die Bilder unserer Schwester, die 1991 hier war. Sie erinnert sich. Igor hat die Situation sofort erfasst, stapft in Gummistiefeln vor uns her und gibt sachlich Auskunft wie ein Erwachsener. Ein aufgewecktes Kerlchen.

Wir wissen nicht was wir zuerst anschauen sollen, rennen hin und her wie die Hühner hier. Zwei Hunde bellen unaufhörlich, mindestens 4 junge Katzen streichen um uns herum. Unser einstiger Paradiesgarten ist eine Wildnis, klein und zugewachsen mit einem dürrtigen Drahtzaun. Und dann finden wir drei Treppeinstufen unseres verschwundenen Elternhauses mit einem Stück alter Außenwand. Um diese Miniruin ist jetzt ein winziges Haus herumgebaut, eine Art Wirtschaftshaus oder so. Mit alten Fotos vergleichen wir. Ich schaue immer wieder fasziniert auf die Stufen. Erst später identifizieren wir sie genau als Eingangsstufen zu unserer Veranda. Es gibt keinen Zweifel. Und Nina bestätigt auch, dass sie alt sind. Nina Perschina wohnt mit ihrer Familie seit 1964 hier auf diesem Grundstück.

Wo unser ehemaliges Wirtschaftsgebäude stand, befindet sich jetzt eine überdachte Feuerstelle zum Zubereiten von Schweinefutter. Unser Stall steht noch mit anschließendem Heuschober. Die Schweine grunzen - sicher noch in denselben Boxen. Wir schauen alle Gerätschaften an. Dieter meint die alte Hobelbank wiederzuerkennen. Die wäre dann ja noch aus der Tischlerei unseres Großvaters Szimmetat. Ich stecke mir ein verrostetes Gerät ein, das man zum Futterzerkleinern benutzt hat.

In Tante Herthas Garten - voll mit Gemüse und Blumen - stehen vier Bienenstöcke. Aus unserem Brunnen wird immer noch das Wasser genommen. Dieter entdeckt unsere alten Krekenbäume (Kreken = kleine Pflaumen). Auf dem Feld grasen zwei schwarz/weiße Kühe. Wir gehen durch das nasse Gras wie auf geheiligtem Boden. Ich bin in einem Zustand, den ich nicht beschreiben kann, und Dieter geht es sicher genau so. Er hat vor Aufregung einen Herpes bekommen. Nina sagt, man hätte ihr nachts mal eine der Kühe gestohlen. In dieser Einsamkeit ist das eine leichte Beute. Und die Hunde sollen auch nachts ohne Pause bellen.

Dann sehen wir unsern Teich, jetzt ein Tümpel, Büsche mächtig gewachsen. Igor erzählt, dass sein Cousin viel auf dem Grundstück und am Teich gegraben

hat und fündig wurde. Er hat alles an Touristen in Königsberg verschenkt. Ich bin außer mir. Igor läuft ins Haus und holt 3 Deckel von alten Weckgläsern. Am Teich findet er die Scherbe eines Tellers, mit Sicherheit von uns, einen Karaffenstößel, eine alte kleine Flasche und ein total verrostetes versandetes Türschloss. Alles wandert sofort in meine Tasche. An diesem Schloss lasse ich jetzt meine Niederlage aus. Ich arbeite mit Salzsäure und hämmere und klopfe wie eine Besessene. Schicht um Schicht löst sich. Als ob dieses Schloss mir eine Antwort geben könnte!

Die Grabenbegrenzung unseres Grundstückes ist deutlich erkennbar. Nun gehen wir über die Straße zur Kirchenruine. Und jetzt weiß ich plötzlich, was es Besonderes mit diesem Kirchturm auf sich hat. Es kommt dieses Gefühl hoch, das ich als Kind schon gehabt haben muss. Dieser Turm ist wie ein Beschützer. Er war von überall sichtbar, zumal er so unmittelbar an unserem Anwesen angrenzte.

Links der Kirche im Gestrüpp das Ehrenmal mit heruntergestürztem Findling mit verblasstem Heldenkreuz und der Aufschrift: 1914 - 1918 Treue um Treue. Und auf dem Sockel steht: Seinen Helden - das Kirchspiel Schirrau. Selbst wenn wir Zweifel hätten, dass wir in Schirrau sind, dieser Stein ist der Beweis.

Wir gehen durch Gesträuch und Steine. Die Vorderfassade mit Turm der Kirche steht, die 1956 von den Russen gesprengt sein soll. Krähen tummeln sich zuhauf. Ein verlassenes Storchennest auf dem Turm. Igor erzählt, dass ein Mann oft herkommt und gräbt, und dann Fliesen und Steine wegträgt. Igor kratzt ein Stück Kirchenfußboden frei - zweifarbig gefliest. Wie ein kleiner Archäologe. Ich könnte ihn umarmen. Als ich zu ihm sage, dass ich ihm was mitgebracht habe, meint er unmittelbar darauf, dass er auch noch eine kleine Schwester hat...!

Ich packe eine zerbrochene Fliese ein. Nina ist schon eine Weile verschwunden und ruft uns jetzt zum Kaffee. Es muss mittags sein. Ich habe keine Ahnung. Bin total ohne Zeitbegriff. Wir gehen ins Posthaus (Tante Hertha) und trauen unsern Augen nicht. In der Küche ist ein Tisch gedeckt mit allen Köstlichkeiten aus eigener Herstellung. Mir ist als wenn unsere Mutti vor uns steht. Genau so hätte sie das gemacht. Nun kann ich mich doch nicht mehr halten.

Wir dürfen alle Räume anschauen, die sauber und komplett möbliert sind - mit Fernseher. Die Räume hoch und groß. Der Keller bis an die Treppe voll mit Weckgläsern. Da ist gearbeitet worden - wie in der Vergangenheit.

Man sieht es Nina auch an. Sie hat Kartoffelernte und alles liegen lassen, um uns Überraschungsbesuch - immerhin vier Personen - ein Mahl zu bereiten. Und nun stürzen wir uns mit ah und oh auf Gurken mit Schmand, auf selbstgemachte Butter, Kartoffeln, Pilze in Marinade, Salzgurken, Brombeer- und Heidel-

beermarmelade und den herrlichen Honig-Mjot. Nur das Brot ist nicht selbstgebacken. Und je mehr wir sie loben und uns begeistern, desto öfter rennt sie in den Vorratskeller. Wir kriegen jeder ein Glas Honig und einen Beutel mit Salzgurken mit. Ich bin glücklich und überwältigt von diesem Erlebnis.

Am Schluss gibt es Kaffee, der so dünn ist, dass ich denke es ist Tee. Kaffee ist Luxus hier in Dal'nee. Nina bekommt eine monatliche Rente von DM 36,—. Mir bleibt das Wort im Hals stecken. Ganz stolz zeigt sie auf den Elektroherd. Den hat sie sicher noch nicht lange. Die Kachelöfen in den Zimmern (mit Holz beheizt) haben alle keine Fliesen mehr. Der Vorgänger soll sie abgeklopft und verkauft haben. Und in der Küche sehe ich zu meinem Erstaunen noch eine Fliesenreihe, genau wie Igor sie an der Kirche freigekratzt hat. Die Kirche wurde ungefähr zur gleichen Zeit gebaut wie dieses ehemalige Posthaus ca. 1908.

Einmal in der Woche wird in die Stadt zum Einkaufen gefahren. Es scheint ein Auto irgendwo zu geben. Die Kinder werden mit dem Bus in die 5 km entfernte Schule gefahren oder gehen zu Fuß. Eine weitere Enkelin kommt gerade aus der Schule und hat von unterwegs einen winzigen Hund mitgebracht. Das wird doch nicht der weggeworfene sein?! Auf jeden Fall ist der so herzlich, dass ich ihn am liebsten mitnehmen würde und später ein Gedicht dazu gemacht habe.



080-1028 Galina, die Dolmetscherin

### **Zuwachs**

Im Hofe spielen junge Katzen  
vier an der Zahl, ganz bunt gefleckt,  
voll Anmut und auf weichen Tatzen  
haben sie ihr Terrain entdeckt.

Drum ist verständlich ihre Neugier  
als eines Tages winzig klein  
ein Knirps von Hund im Hof ist neu hier.  
Von welcher Gattung mag der sein?

Beneidenswert sein brauner Kragen,  
man schaut und prüft nicht ohne Grund,  
um schließlich schnurrend sich zu fragen:  
„Was soll'n wir mit dem bisschen Hund?“

**Sabina Karsch**



Ein Plumpsklo gibt es hier immer noch und ich denke so: Wenn die ehemaligen Sowjets uns dieses Land nicht weggenommen hätten, wäre auch hier und heute das deutsche Wirtschaftswunder eingezogen mit allen Annehmlichkeiten, die wir im Westen haben. Sie haben sich mit der Beute Ostpreußen aus dem 2. Weltkrieg selbst bestraft, denn sie sind unfähig, dieses Land zu nutzen, zu bewirtschaften, aufzubauen. Das einzige, was sie geschafft haben, war das hermetische Abriegeln, das Besetzen mit Militär, welches sicher auch widerwillig hier gelebt hat. Alles für die Katz!

Erst an diesem Septembertag 1994 erkenne ich die Niederlage. Ich habe mich persönlich davon überzeugt, dass der Tote tot ist.

Großes Verabschieden mit Tränen und Umarmung - lebhaftes Winken. Und wir gehen nun noch bei strahlendem Sonnenschein ins ehemalige Dorf. Dieter geht mit hohem Tempo auf dem alten Kopfsteinpflaster. Aber so sehr er auch sucht und schaut, es gibt nur noch 2 Häuser mit Stall. Am alten Feuerlöschteich liegt ein Hundekadaver. Und das war's.

Ich winke dem Kirchturm zu und weiter geht's. Wir fahren in Richtung Königsberg, jetzt aber über Tapiau. In Guttschallen steht noch der brüchige Fabrik-schornstein des Besitzers Bröker, der am Kirchen- und Denkmalbau in Schirrau maßgeblich beteiligt war.

**Sabina Karsch**, geb. Darge

..... übrigens: Mein EISMANN hat mir aus seinem Urlaub eine Möwe mitgebracht, eine kleine Möwe aus Steingut aus einem Souvenirladen in Friesland!



Das alte Posthaus  
in Schirrau

**094-1011**





111-1022

Die Deutsch-Ordens-Schule in Wehlau

## ***Treffen der Deutsch-Ordens-Schule in Wehlau***

### **Jahrgänge 1923 - 1926**

Zum 7. Mal trafen sich die Jahrgänge 1923 - 26 der Deutsch-Ordens-Schule in diesem Jahr wieder. Nicht nur, dass die Teilnehmer immer älter werden, der Kreis wird auch von Jahr zu Jahr kleiner.

Sicher auf der einen Seite ein Nachteil, der Vorteil aber ist, dass die Treffen immer intensiver werden. Bis in die Nacht hinein werden Erinnerungen ausgetauscht und man wundert sich immer wieder, wo diese Erinnerungen plötzlich herkommen.

Da uns der Stoff für unsere langen Gespräche noch nicht ausgegangen ist wollen wir uns auch 2003 wieder zusammen finden. Aus Termingründen wurde unser nächstes Treffen für die Zeit vom

**12. - 14. Juni 2003**

wie immer in der Hotel-Pension „Haus Dimmerling“, Hohlweg 11, 36364 Bad Salzschlirf, Telefon: 06648 - 2110 vereinbart. Für die Beantwortung von Fragen zur Organisation ist auch, wie immer, Gert Schachtner zuständig. Seine Anschrift lautet:

Gert Schachtner, Gebeschusstraße 66, 65929 Frankfurt/Höchst

**Telefon: 069 - 31 65 17**

# **Brief aus Königsberg**

## **Königsberg, dem 01. November 2002**



*Königsberg*

***Liebe Landsleute,***

zunächst möchte ich etwas über das Wetter in diesem Sommer berichten. Wir hatten hier im alten Ostpreußen einen sehr schönen, heißen Sommer. Im Juli hatten wir nur an einem Tag etwas Regen. Die Temperaturen lagen immer um die 30° Celsius. Der August sah ähnlich aus. Erst Mitte September gingen die Temperaturen etwas zurück und es gab auch etwas Regen. Für die Landwirtschaft war es natürlich für die Ernte und die Herbstbestellung sehr gut, im Gegensatz zum vergangenen Jahr, wo teilweise im September wegen Überschwemmungen nicht mehr geerntet werden konnte. Für Königsberg war dieses Wetter aber nicht von Vorteil, weil wieder einmal, schon seit Anfang Juli, die Wasserversorgung stark eingeschränkt war.

In Königsberg wird weiter sehr viel gebaut. Bis zum 30. Juni dieses Jahres waren schon mehr neue Wohnungen erstellt worden als insgesamt im Jahre 2001. Auch die Stimmung der Bevölkerung hat sich gebessert, selbst auf dem Lande. Es geht aufwärts. Auch wenn hier und da noch etwas Armut zu sehen ist, aber die gibt es ja auch in Deutschland, müssen wir meines Erachtens, ich hatte dies ja auch schon auf dem Hauptkreistreffen in Bad Nenndorf angesprochen, die Form unserer humanitären Hilfe überdenken. Dies gilt sowohl im staatlichen als auch im privaten Bereich, und auch bei den humanitären Organisationen. Wobei ich daran denke, das Füllhorn nicht mehr über alle auszuschütten, sondern nur noch bestimmte Projekte zu unterstützen.

Vor allen Dingen gilt eins: Private humanitäre Hilfe immer persönlich nach Russland bringen, sonst versickert immer etwas. Ich selbst konnte dem Krankenhaus in Wehlau Anfang August Medikamente im Wert von rd. 7.500,00 • übergeben. Die Medikamente waren aber so ausgewählt, dass sie nur im stationären Bereich verwendet werden konnten, denn mir ist aus dem privaten Bereich bekannt, und ich habe es auch schon selber erlebt, dass z.B. Tabletten, die definitiv aus humanitärer Hilfe stammten, von Ärzten für teures Geld „schwarz“ verkauft wurden.

Jetzt noch ein Wort zu meiner Andeutung aus meinem letzten Brief, dass „Jeder Russe Geld unter der Matratze“ habe. Seit jeher ist es in Russland so, man kennt hier keine Sterbeversicherung, dass jeder Russe für sein Begräbnis Geld zu liegen hat. Denn es muss eine große Feier geben mit gutem Essen und viel Wodka. Das ist russischer Brauch. Ferner ist der Glaube in die Ehrlichkeit des Staates nicht sehr groß. Und Jelzin hat es ja auch mit seinen 2 Rubelabwertungen wieder bewiesen, wobei bei der Abwertung 1998 sehr viele

Russen sehr viel Geld verloren haben. Deshalb wird privat gespart, und zwar auch nicht in Rubel, sondern in Devisen. Als ich Anfang Juli nach einem kurzen Deutschlandaufenthalt nach Königsberg zurück kam, wurden mir meine Euros förmlich aus der Hand gerissen. Die Russen tauschten alle ihre Dollars in Euros. In ganz Königsberg gab es keine Euros mehr. Das war, als der Euro das erste Mal Parität mit dem Dollar erreichte.

Da ich auch hier von Königsberg aus die Homepage des Kreises Wehlau gestalte, möchte ich nur kurz darauf hinweisen, dass ich da im Augenblick in Zusammenarbeit mit Hans Schlender einige Dinge entwickle, um die uns andere sehr beneiden. Im nächsten Heimatbrief werde ich dann einen gesonderten Bericht über die inhaltliche und technische Gestaltung der Seiten veröffentlichen. Aber schauen Sie schon mal unter „[www.kreis-wehlau.de](http://www.kreis-wehlau.de)“ rein ins Internet. Es lohnt sich schon jetzt.

Nun noch etwas zu unserer ehemals schönen Kreisstadt Wehlau. Ich hatte ja im letzten Heimatbrief über die Eröffnung eines Cafes in der „Kleinen Vorstadt“ berichtet. Die Besitzerin erzählte mir nun, dass sie auf der anderen Seite der Straße, an der Stelle, wo einst die Fleischerei Dobrick war, ein Restaurant mit Gästezimmern nach europäischem Standard bauen wolle. Die Baupläne seien fertig und, bis auf eine Kleinigkeit, auch schon genehmigt. Ich werde das Projekt weiter beobachten und zu gegebener Zeit wieder davon berichten.

Liebe Landsleute, ich denke einige von Ihnen würden sehr glücklich sein, wenn sie beim Aufwachen mal wieder sagen könnten:

*„Ich habe heute in Wehlau geschlafen.“*

In diesem Sinne herzliche Grüße aus Königsberg.

**Werner Hamann**



***Fahren Sie mit uns in die Heimat!***

***Zur Einweihung des Hauses Samland  
nach Tapiau am 15. Juni 2003***

## ***Meine Flucht aus Neu-Ilischken***

In Kuglacken, Ortsteil Neu-Ilischken, bin ich mit 3 Brüdern aufgewachsen. Mein Vater war Zimmermann, und wir hatten eine kleine Landstelle, wo wir Kinder tüchtig mithelfen mussten.

Nach meiner Schulzeit in Alt-Ilischken und meinem Pflichtjahr bei „Drückler“ auf dem Vorwerk in Alt-Ilischken machte ich eine dreijährige Lehre zum Industriekaufmann bei der Firma Bröker in Guttschallen. Ab 1943 arbeitete ich in der Firma Tetzlaff & Wenzel in Königsberg als Buchhalterin.

Jedes Wochenende fuhr ich von Königsberg nach Kuglacken nach Hause, so auch am 20. Januar 1945. Der Zug fuhr aber nicht mehr bis zu unserer Bahnstation in Puschdorf, sondern lediglich bis Wehlau, und ich musste die restlichen 20 Kilometer zu Fuß nach Hause gehen, dabei die letzten Kilometer auf einsamen Sandwegen. Es schneite, und es war eisig kalt. (ca. Minus 20 Grad)

Mir entgegen kamen Flüchtlingstrecks, Soldatenautos und Panzer. Völlig erschöpft kam ich zu Hause an. Das Dorf war menschenleer und dunkel, nur unser Hund „Lux“ hat mich freudig begrüßt. Wie jedes Wochenende habe ich dann die Schweine gefüttert und die Kühe gemolken.

Obwohl wir mit meiner Mutter abgesprochen hatten gemeinsam zu fliehen, hatte sie Neu-Ilischken zusammen mit den übrigen Bewohnern bereits verlassen. Mitten in der Nacht begann dann das Inferno: Der Himmel war plötzlich hell erleuchtet, der Geschützdonner kam aus allen Richtungen. Unfähig einen Schritt zu machen, stand ich wie erstarrt auf der Straße. Plötzlich zog mich ein deutscher Soldat auf sein Pferd und setzte mich dann einige Kilometer weiter hinter der Pregelbrücke wieder ab. Langsam kam ich wieder zu mir.

Jetzt begann für mich ein tagelanger Fußmarsch in Richtung Königsberg, nachts schlief ich völlig erschöpft irgendwo in einem Gebäude ein. Russische Tiefflieger schossen wahllos auf den verstopften Straßen auf uns Flüchtlinge. Tote Menschen und Pferde wurden im Schnee verscharrt oder sie blieben einfach liegen.

Mein Vater war bei der „Schichau-Werft“ in Königsberg dienstverpflichtet und durfte die Stadt nicht verlassen. Am 29. Januar 45 habe ich mich auf sein Drängen hin wieder zu Fuß nach Westen in Richtung Pillau auf den Weg gemacht; denn ich hatte auch Mutter das Versprechen gegeben, für meine Brüder zu sorgen, falls ihr etwas zustoßen sollte. Beide waren mit ihren 18 Jahren schon an der Front, mein älterer Bruder war inzwischen in Stalingrad vermisst. Vater zog seine Pelzweste aus und gab sie mir mit auf den Weg. Das war das letzte Mal, dass ich ihn gesehen habe, er ist in Königsberg verschollen. Meine Zwillingsbrüder habe ich Ende 1945 wiedergefunden.

Nach einigen Tagen, fast am Ende meiner Kraft, erreichte ich Pillau, den Hafen, der für mich Rettung bedeutete. Pillau, eine Stadt des Untergangs. Die Lager waren überfüllt, eine schreckliche Verwirrung herrschte. In diesem Chaos forderte uns im Radio die Stimme der „Vorsehung“ zum Durchhalten auf. Das Meer lag vor mir, meine Rettung, mein Untergang? Auf der stürmischen Ostsee lagen einige Schiffe, die am nächsten Tag mit Verwundeten und Flüchtlingen auslaufen sollten. Wir warteten stundenlang in einer riesigen Menschenmenge auf einen Schiffsplatz, bis wir vor Frost völlig erstarrt waren. Nicht einmal bei Tieffliegerangriffen gingen wir in Deckung, wohin auch ?

Auf einem kleinen Kohlendampfer erreichte ich Gotenhafen. Wir wurden ganz tief unten verladen, oben lagen die Verwundeten. „Weit habe ich es nicht bis auf den Meeresgrund,“ war mein Gedanke. Wir lagen auf Stroh, es war dunkel und stickig. Als Toilette wurde ein Eimer durch die Ladeluke nach unten zu uns heruntergelassen, der bald überlief. Die See tobte, wir wurden fast alle seekrank.

In Gotenhafen wurden wir auf ein großes Schiff umgeladen, auf das Walfangmutterschiff „Walter Rau“. Auch dieses Schiff vollkommen überfüllt mit Verwundeten und Flüchtlingen, es waren ca. 7000 Personen an Bord. Ich saß auf dem Gang auf dem Fußboden, an ein Ausstrecken war wegen der Fülle nicht zu denken. Allmählich war ich so müde und abgestumpft, dass ich die Masse der anderen Menschen - unbekannte Leidensgenossen - nicht einmal mehr wahrnahm. Auch der Ruf „Alarm, Feindflieger kreisen über uns“ konnte mich nicht mehr erschüttern.

Völlig apathisch kamen wir nach mehreren Tagen in Eckernförde an. In einer Schule, die mit Stroh ausgelegt war, wurde ich mit weiteren Flüchtlingen untergebracht. Nach einigen Tagen fuhr ich mit einem Flüchtlingszug einem ungewissen Schicksal entgegen. In Husum hielt der Zug, die Abendsonne schien auf diese Stadt, die noch in tiefem Frieden lag. Ich wäre gerne ausgestiegen, aber die Fahrt ging weiter bis Struckum, wo unser Wagon abgehängt wurde.

Bei einem Bauern in Bohmstedt wurde ich einquartiert. Nach 14 Tagen voller schrecklicher Erlebnisse und Entbehrungen hatte die Flucht hier ein Ende. Alles, was ich gerettet hatte, war in meinem kleinen Rucksack.

Am 01. März 1945 fand ich im Lazarett in Husum Arbeit. Husum ist inzwischen zu meiner zweiten Heimat geworden, jedoch konnte ich bis heute unser kleines Dorf in Ostpreußen nicht vergessen.

Meine Mutter ist mit dem Treck in Ostpreußen von den Russen eingeholt worden. Sie wurde den Berichten zufolge nach Sibirien verschleppt, wo sie nach monatelanger Zwangsarbeit (gemeinsam mit 650 Frauen) im Lager 650 „Glasgow“ an Typhus verstarb.

Es folgten viele Jahre der Hoffnung und Ungewissheit. Ich habe erst Ende 1999, nachdem die GUS ihre Archive öffnete, vom Tode meiner Mutter amtlich erfahren. Todesursache unbekannt.

Inzwischen bin ich mit meinem Bruder einige Male in unserer alten Heimat gewesen. Das Dorf ist verschwunden, es steht kein Haus mehr - und doch fühle ich mich dort meinen Eltern näher und sehr verbunden. Es zieht mich immer wieder dort hin, obwohl es nur noch unbebautes Land gibt. Nur an einer Birke in der Dorfstraße, wo 1938 der Blitz einschlug, konnten wir ausmachen wo einmal unser Elternhaus stand.

Inzwischen haben sich in Königsberg und Rauschen mit einigen dort lebenden russischen Menschen Kontakte entwickelt. Gemeinsam haben wir versucht, in Königsberg etwas über den Verbleib meines Vaters zu erfahren, aber ergebnislos. Es gibt keine Aufzeichnungen über Tote oder Vermisste in Ostpreußen.

Ich beende meinen Bericht mit dem Gedanken, dass Intoleranz, Hass und Gewalt im Leben des Einzelnen wie im Zusammenleben der Völker keinen Platz mehr finden dürfen.

**Lotte Hansen**, geb. Kaßmekat  
damals 20 Jahre alt.



**057-0041**

Foto aus dem Rotkreuz-  
Ausweis von Lotte  
Hansen vom 02.05.1944



Das Elternhaus von Lotte Hansen in Neu-Ilischken



**057-0038**

## Lovis Corinth



105-1464

Das Lovis Corinth Haus in Tapiau

Foto: Kenzler

Wir suchten in Tapiau das Geburtshaus des Malers Lovis Corinth und fanden es. Wir hatten gehofft, dort ein Museum oder eine Erinnerungsstätte vorzufinden und wurden enttäuscht. Das Geburtshaus unseres großen Malers wird als normales Wohnhaus genutzt.

Das Einzige, was an Lovis Corinth erinnert, sind die beiden Gedenktafeln in deutscher und russischer Sprache, die neben der Eingangstür angebracht sind.

Alles was die russischen Neubürger an Exponaten über das Leben und Wirken dieses Malers bisher zusammengetragen haben, ist vorübergehend in der Tapiauer Schule in einem kleinen Klassenraum untergebracht.

Es wird davon gesprochen, dass die zukünftige Leiterin des Corinth-Museums einen Ausstellungsraum im „Samland Haus“ in Tapiau bekommen soll.

**Claudia Weber**, geb. Kenzler



## **Heiteres aus Zimmau**

Mitgeteilt von Frau Maria Stoermer, Bremerhaven

**Mein** Vater war Besitzer der Mühle Zimmau, Bürgermeister und hatte ein kleines Lebensmittelgeschäft. So kam der Postbote täglich, und da es die Hälfte seines Weges war, machte er hier Frühstück. Zu seinem Brot bekam er im Winter heißen Kaffee und im Sommer eine Flasche Bier. Sein Gruß, wenn er hereinkam, war originell:

*“Goode Morge, willkom, scheenen Dank, na sette söch,  
schniede söch, strieke söch on äte söch -  
alles muss man selber sagen.”*

Damit saß er schon am Tisch, packte Post und Brot aus, und ich kam mit dem Kaffee oder Bier.

**Wir** hatten eine alte Uhr, von der meine Mutter erzählte, sie hätte schon ihre Geburtsstunde geschlagen. Auf dem Zifferblatt war ein in Öl gemalter Tiroler. Wenn das Pendel hin- und herging bewegten sich gleichzeitig seine Augen. Sahen Leute zum ersten Mal die Uhr, riefen sie erschreckt aus:

*“Herrjeh, der Kerl lebt ja!”*

Dann und wann blieb sie stehen und wollte nicht mehr gehen. Abhilfe schuf ein anderer alter Postbote. Klagte diesem Mutter ihr Leid, dann antwortete er: “Na, denn gäwse man her dem Seger, da huckt sicher man blos e Spenn bönnne. Gäwe se man e Fedderpos, denn war wi dem Krät schon kriege!” Er nahm die Uhr vor, reinigte sie und sie ging wieder, wie sie es seit 1861 getan hatte, bis zur Flucht 1945.

**Die** Gemeinderatssitzung wurde bei uns abgehalten, auf einer dieser Sitzungen während des 1. Weltkrieges sollte die Ablieferung der Milch besprochen werden. Als mein Vater einem Rentenbauern die von ihm abzuliefernde Literzahl nannte, schrie er ganz erschreckt los:

*“So väl Melk hebb öch gearnich, miene Keej stoane alle dreej.  
On dat bät Melk geiht nöch mal dorch em Proater (Separator) dorch.”*

Worauf ihm sein Nachbar, übrigens auch ein Original, zurief:

*“Wat, de Melk geiht nich dorch? Geet man erscht dat bät Melk rön,  
on e Emmer Woater noa, du warscht man sehne, wie de Melk rut kömmt!”*

Wie da gelacht wurde kann man sich denken.



**Einmal** stand ich mit meiner Butter in Tapiau auf dem Wochenmarkt. Neben mir steht eine große, dickliche Bäuerin, die Eier verkauft. Kommt da eine Tapiauerin und mäkelte an den kleinen Eiern. Worauf die Bäuerin antwortet:

*“Ja sehn se Madammche, wenn ich die Eier legen könnt,  
wären sie ja größer!”*

## **Heiteres gab es auch in Goldbach**

Fleischermeister S. hatte in Goldbach außer seinem Ladengeschäft noch eine Landwirtschaft mit Vieh und zwei Pferden. Diese wurde von einem älteren Mann namens Scharmacher betreut. Er half auch dem Meister an den Schlachttagen mit kleinen Handreichungen usw. An einem solchen Tag passierte eine nette kleine Geschichte:

Fleischermeister S. ruft seinem Helfer, der im Stall das Vieh füttert, zu, er möge ihm die Molle bringen. Es dauert ein bisschen lange aber dann kommt Scharmacher ins Schlachthaus mit dem großen Bullen an der Stange. Sehr erstaunt ruft da der Meister:

*“Oawer Scharmokerke, Scharmokerke,  
de Moll, de Moll on nich dem Boll!”*

..... und Heiteres gibt es sicher aus jedem Dorf des Kreises zu berichten. Bitte schreiben Sie diese überlieferten Geschichten auf und schicken Sie mir diese zu, damit wir möglichst in jedem Heimatbrief auch etwas zum Schmunzeln haben.

Wir sind ja nicht verwöhnt, es gibt jeden Tag eine Unmenge negativer Geschichten, wir haben jeden Tag Grund zum Weinen, lassen Sie uns selbst dafür sorgen, dass wir auch mal etwas zum Lachen haben.



## ***Drei Wochen Urlaub***

### ***Wie damals Zuhause***

Wenn alles vergessen willst was dich all lang ärgert, dann mach Urlaub. Nich irgendwo auf Mallorca oder Ibiza. Nei, weit weg von de Zivilisation in unserem schönen Ostpreußen.

Wo dich morgens nich erst de Hahn weckt, nei, de Storch aufem Dach, der klappert so forsch, dass einem gar nich mehr schläferich is. Denn erst kräht de Hahn und de Kuh meld sich auch, weil se gemolken werden will.

Oma lässt de Hiehnerchen raus und de Kluck ruft gleich ihre Keichelchen um sich. Ich sag dir, du brauchst keinem Wecker, Fernsehen und Radio sowieso nich. Wenn musst, schleichst mit de Schlorren ibern Hof, wo das Hausche mit dem beriemten Herzche steht.

Willst dich waschen nimmst dem Eimer und kurbelst aussem Brunnen im Hof Wasser inne Höh. Zum waschen nimmst de Schissel, bloß nich soviel Wasser rein, sonst schlackerst gleich wieder ibern Hof. Denk dran, du hast Urlaub! Auch dem Patscheimer darfst benutzen.

Und essen, ach ja Erbarmung, ich wollt ja abnehmen. - Aber denn steht so e druggeliges Muttche vor de Tir, kickt dir mit so einem treuen Blick an, wenn verstehst was ich mein. Eine bringt Kartoffeln, eine Gurken und Zucchini und ne Andere hat abends de Kuh gemolken. Selbst gemachte Butter und Eier werden dir durch die Tir gereicht. Ich bitt dich, kannst da nei sagen? Und alles



**001-1038** Das ehemalige Schleusenhaus in Allenburg

Bio, versteht sich doch von selbst. Auch über Einladungen kannst du dich nicht beklagen. Bist von lauter liebe Menschen umgeben.

Abends fällst miede ins Bett, hast aber auch netich. Das Sonnche scheint unbarmherzig vom Himmel. De schene Luft und e Gläsche Samargon lassen dich scheen einschlafen. Und morgens fängt alles wieder von vorne an.

Wo de den Urlaub machen kannst? Na, bei Ute und Eckhard Bäsman in Drushba, im frieheren Allenburg in Ostpreußen. Das ehemalige Schleusenhaus lädt ein, mit der Natur und sich selbst eins zu werden. Zeit spielt keine Rolle, die hast hier reichlich.

**Margot und Wilhelm Beinker**

## ***Wer sucht, der findet***

Als wir nach Ostpreußen aufbrachen bat uns Herr Schlender, falls es unsere Zeit erlaubt, nach Palmnicken zu fahren und Frau Edith Gutzeit zu besuchen oder zu suchen. Er erzählte uns, dass Edith Gutzeit, das ist übrigens ihr Mädchenname, aus Kuglack stammt, auf der Flucht 1945 von den Russen überrollt wurde und als junges Mädchen, sie ist 1930 geboren, auf der Kolchose arbeiten musste.

Zusammen mit anderen jungen Mädchen sang sie bei der Arbeit alte deutsche Volkslieder und wurde dafür von den Russen zu 5 Jahren Zwangsarbeit verurteilt, die sie erst in Sibirien und dann im Bernsteintagebau in Palmnicken ableisten musste.

Durch diese Verurteilung verpasste sie 1948 auch die Ausweisung aller Deutschen aus dem Königsberger Gebiet. Sie blieb, heiratete, zog ihre Kinder groß und sollte heute in der Nähe von Palmnicken leben.

Mehr wussten wir nicht von ihr. Natürlich nahmen wir uns die Zeit und suchten sie, was allerdings leichter gesagt als getan war. Mit Hilfe der dortigen Behörden fanden wir sie, die heute ja nicht mehr Gutzeit heißt sondern Markina. Dieser Name wurde ihr in Anlehnung an die Deutsche Mark von den Russen zugeteilt.

Groß war die Freude als wir vor ihrer Wohnungstür standen. Im ostpreußischen Dialekt begrüßte sie uns mit den Worten: „Wo kommt Ihr denn her?“ Lange intensive Gespräche wurden geführt und viele viele Fragen gestellt.

Über unsere Geschenke und das Spendengeld freute sie sich sehr. Wir bemerkten, dass sie sich besonders über die mitgebrachten Medikamente freute, die im Königsberger Gebiet sehr teuer sind.

Edith berichtete über ihr Leben, das sie mit 15 Jahren in ein Arbeitslager nach Russland und anschließend in den Bernsteinabbau nach Palmnicken führte. Heute ist sie Witwe und Rentnerin und lebt mit ihrer bescheidenen Rente in einem Mietshaus mit einer wunderschönen Aussicht auf die Ostsee.

Immer wieder zeigte sie uns durch ihr Lächeln, wie sehr sie sich über unseren Besuch freute. „Grüßt die Wehlauer Kreisgemeinschaft und vergesst mich bitte nicht“, waren ihre Worte zum Abschied. Vorher hatte sie uns noch verraten, dass sie dringend ein neues Blutdruckmessgerät benötigt und dass sie sich über jeden Landsmann freut, der sie besucht.

**Claudia Weber**, geb. Kenzler



**056-1004**

Edith Gutzeit und Heinrich Kenzler



**056-1005**

Der Blick auf die Küste und die Ostsee

Gerhard Kugland

## Spurensuche in Leipzig

In der „Deutschen Zentralstelle für Genealogie“ (Geschlechterkunde) in Leipzig fand ich Kirchenbuchverfilmungen vom Kirchspiel Tapiau, die uns einen kleinen Einblick in das Leben unserer Vorfahren geben und die ich Ihnen hier in Auszügen gern vorstellen möchte.

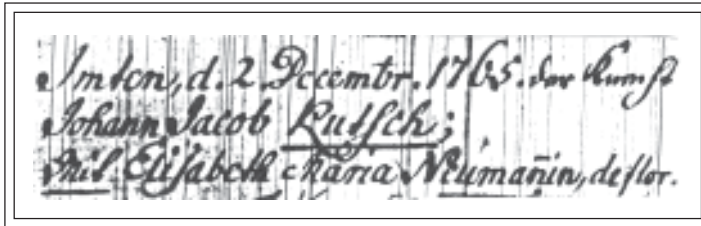
Ein uneheliches Kind - meist musste die Frau diese Schande ertragen - wurde an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Bei der Aufzählung der Taufpaten rangierte die Frau an letzter Stelle.

Ehefrauen und Witwen hängten an den Familiennamen ein „in“ an. Instleute oder Instmänner sind Personen, die im Mietshaus des Bauern wohnen und Arbeitsentgelt nur nach den notwendigen Tageseinsätzen erhalten.

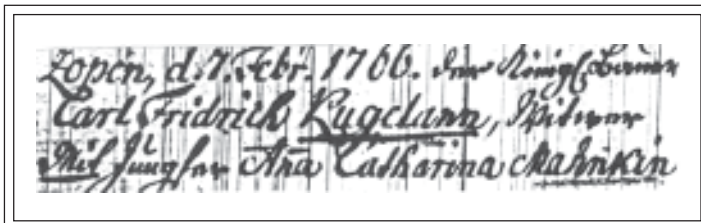
Zu den jetzt folgenden Angaben noch einige Hinweise:

*Taufen 1765: d.ei.8,+d.ei.16, bedeutet, dass am 8.+16. Tag desselben Monats die Taufe stattgefunden hat.*

### Verehelichungen

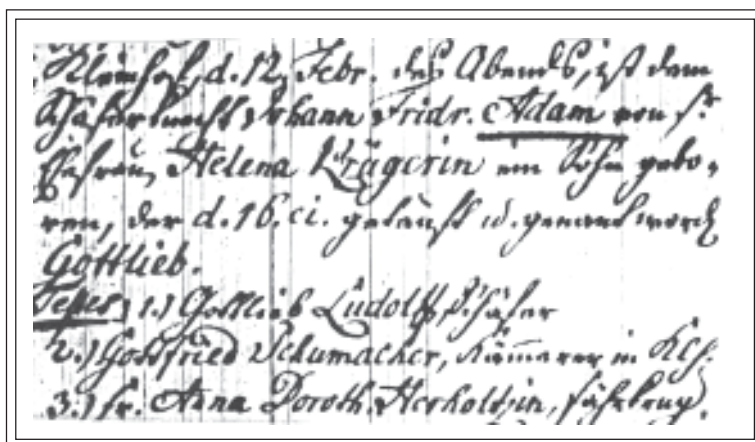


Imten, d. 2. Dezember 1765,  
Der Knecht Johann Jacob Kutsch:  
Mit: Elisabeth Maria Neumann, deflor.



Zopen, d. 7. Februar 1766  
Der königl. Bauer Carl Fridrich Kugelann, Witwer.  
Mit Jungfer Anna Catharina Mahnkin

## Taufen 1765

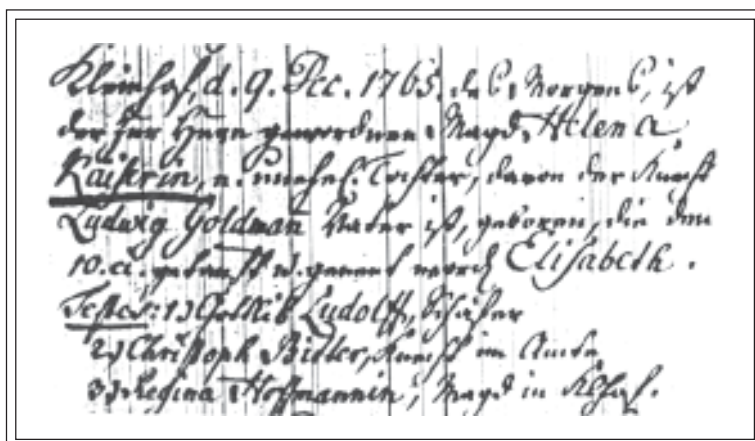


Kleinhof, d. 12. Februar des abends ist dem  
 Schäferknecht Johann Fridr. Adam von seiner  
 Ehefrau Helena Krägerin ein Sohn geboren,  
 der d. 16. ei. getauft und genannt worden  
 Gottlieb.

Tefter: 1.) Gottlieb Ludolph, Schäfer

2.) Gottfried Schumacher  
 Kämmerer in Kleinhof

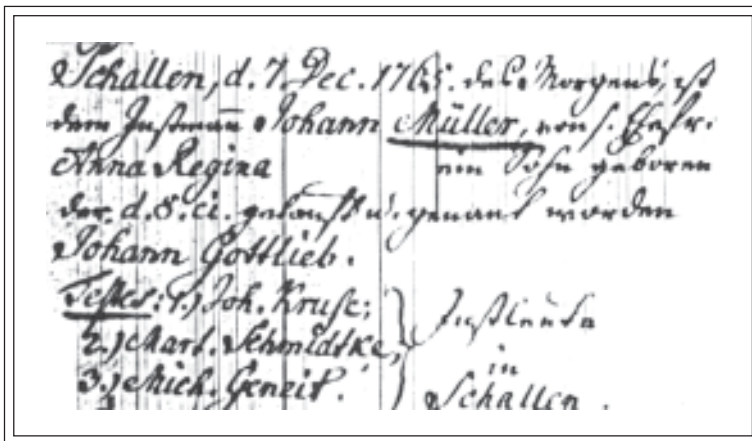
3.) Fr. Anna Dorothea Herholdin, Fährkrug



Kleinhof, d. 9. Dezember 1765 des Morgens, ist der zur Hure gewordenen Magd Helena Kaiserin eine uneheliche Tochter, davon der Knecht Ludwig Goldmann Vater ist, geboren, die den 10. ei. getauft und genannt wurde Elisabeth.



- Teffer: 1.) Gottlieb Ludloff, Schäfer  
 2.) Christoph Bitter, Knecht im Amte  
 3.) Regina Hoffmannin, Magd in Kleinhof



Schallan, d. 7. Dezember 1765 des Morgens ist dem Instmann Johann Müller von seiner Ehefrau Anna Regina ein Sohn geboren, der d. 8. ei. getauft und genannt worden Johann Gottlieb.

- Teffer: 1.) Joh. Kruse                      Instleute  
 2.) Mart. Schmidtke                      in  
 3.) Mich. Geneit                          Schallan

Diese kleinen Auszüge können vielleicht für Sie Anregung sein, auch einmal nach Leipzig zu fahren, um dort nach Ihren Vorfahren zu suchen. Ich bin gern bereit, Sie mit Rat und Tat zu unterstützen.



Gerhard Kugland  
 Sylter Bogen 30  
 24107 Kiel  
 Telefon: 0431 - 31 14 63

## ***Jetzt hat auch das Kirchspiel Grünhayn ein eigenes Wappen!***

Auch Grünhayn erhält ein eigenes Wappen, obwohl ich sehr wenig über diese Ortschaft erfahren konnte. Zuerst fand ich einige Zeilen über die evangelische Pfarrkirche, die 1361 erbaut wurde. Der Sage nach soll sie 400 Jahre später abgebrannt sein. Das gegenwärtige Gebäude königlichen Patronats besteht aus dem Langhaus und dem schmaleren viereckigen Altarhaus. Die viereckigen Fenster sind späteren Ursprungs und der quadratische Westturm stammt aus dem Mittelalter. Der Turm zeigt eine regelmäßige Gliederung durch Spitzbogen und Kreisblenden. Im unteren Stockwerk befindet sich ein gewölbter Eingang. Der Altar blieb unverändert und stammt aus dem Jahre 1696. Weiterhin erfuhr ich, dass die Kanzel Ende des 17. Jahrhunderts erschaffen wurde. Aus dem Kreis des Isaac Riga stammen noch der Taufengel und der Beichtstuhl. Es handelt sich bei diesen Stücken um wertvolle Schreinerarbeiten.

Die Angaben über den Taufengel ließen bei der Gestaltung des Wappens für das Kirchspiel Grünhayn meine Phantasie zu etwas engelhaft Zartem wandern. Daher entschied ich mich für ein Paar Engelsflügel, welche ich im unteren Teil des Wappens platzierte.

Weiterhin erfuhr ich, dass gleich zwei Glocken an Sonn- und Feiertagen die arbeitsamen Grünhayner Bürger zum Gottesdienst riefen. Die erste stammt aus dem Jahr 1773 und die andere aus dem Jahr 1833.

Deshalb setzte ich in den Mittelpunkt des Wappens eine Glocke als kirchliches Motiv. Damit war das Wappen aber noch nicht vollständig, so dass ich mich weiter informierte.

Über die Landschaft und Umgebung von Grünhayn las ich, dass es noch einen zweiten Ortsnamen gab, nämlich Grünheide, das einmal ein kulmisches Gut war. Nach einer Urkunde von 1361 wurden damals 5 kulmische Hufe einem Peter von Grünhayn verliehen und 4 Hufe der Kirche. Wie fast alle Ortschaften in unserem schönen Ostpreußen soll auch Grünhayn damals ein herrliches Stückchen Erde gewesen sein. Wie schon der Ortsname verrät, grüntes üppig die Wälder, Wiesen und Felder. Ob in Grünhayn oder Grünheide auch Heide blühte entzieht sich meiner Kenntnis.

Durch die schöne Landschaft angeregt, entschloss ich mich zu einem grünen Wappen-Hintergrund. Die Bäume rechts und links der Glocke sollen diesen schönen Landstrich ebenfalls symbolisieren.

Außerdem las ich noch etwas völlig anderes über Grünhayn, was mich zutiefst erschüttert hat und auch alte Erinnerungen an den Krieg in mir wachrief. Es ist



der Beitrag im 67. Heimatbrief, der von dem Landsmann Bruno Koch aus Grünhayn verfasst wurde und dort auf Seite 81 zu lesen ist. Dem Krieg so unmittelbar ins Auge sehen zu müssen, wie es der Landsmann Bruno Koch zusammen mit zwei Familien aus Tapiau und Groß Schirrau, erleiden musste, wird keiner der Beteiligten jemals überwinden und vergessen können.

Ich hoffe, dass mir auch das Wappen für das Kirchspiel Grünhayn gelungen ist und den Landsleuten dieser Region gefällt.

**Linda Schwark**

**Dieses Wappen hat die geborene Wehlauerin Linda Schwark für das Kirchspiel Grünhayn entworfen.**



**033-0016**

**Die Pfarrkirche zu Grünhayn**

# Die Litfaßsäule

Vergeblich habe ich mich bis jetzt bemüht, meine Tante und ihre drei Söhne, die seit März 1945 verschollen sind, zu finden.

Weder das Rote Kreuz noch das Standesamt I in Berlin konnten mir helfen. Ich gebe aber die Hoffnung nicht auf und wende mich jetzt an Sie, an die vielen Leser des Wehlauer Heimatbriefes.

Ich suche:

**Anna Bertha Sahn**, geb. Kösling  
geb. am 08.07.1911 in Finkenhof / Ostpreußen  
und ihre drei Söhne:

**Paul Sahn**  
geb. am 25.03.1935 in Moterau, Ortsteil Heinrichshof

**Günther Sahn**  
geb. am 15.08.1940 in Moterau, Ortsteil Heinrichshof

**Manfred Sahn**  
geb. am 05.04.1942 in Moterau, Ortsteil Heinrichshof

Wenn Sie mir helfen können, wenn Sie etwas über das Schicksal meiner Verwandten wissen, schreiben Sie mir oder rufen Sie mich einfach an, ich bin für jede Information dankbar.

Meine Anschrift lautet:



**Margitta Arning**  
Otterbuschweg 33  
32051 Herford  
Telefon: 05221 - 10 24 90  
e-mail: margittaarning@aol.com



# Wehlauer Heimatkreisdatei

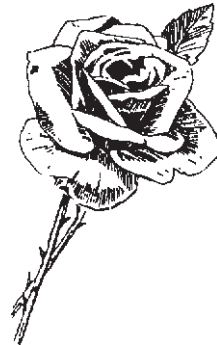


***... was dir der Tag beschert,  
musst du erst sieben.  
Stark ist und unversehrt  
noch viel geblieben.***

***Trotz der Alltäglichkeit  
blieb doch das Schauen!  
Dieses ist deine Zeit!  
Du musst vertrauen!***

***Nahm dir der Tag auch viel -  
mehr ist geblieben:  
Goldstreif und Wolkenspiel -  
Lehren und Lieben ...***

***Anneliese Bungeroth***



***Wir gratulieren Ihnen herzlich!***



## Januar



- 01.01. Schroeder**, Elly, geb. Bohlien (87 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Schertlestraße 2, 78050 Villingen-Schwenningen
- 01.01. Prinz**, Else, geb. Zilkenath (83 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 27;  
**jetzt:** Achterstraße 20, 23774 Heiligenhafen
- 01.01. Neumann**, Hans-Hubert (83 J.), aus Starkenberg, Langhöfel Dorf;  
**jetzt:** In den Löser 22, 64342 Seeheim-Jugenheim
- 01.01. Muisus**, Margarete, geb. Muisus (80 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Uferstraße 9, 37431 Bad Lauterberg
- 01.01. Krohm**, Willi (70 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;  
**jetzt:** Altenhofer Weg 30, 50767 Köln
- 02.01. Anhut**, Erna, geb. Fuchs (90 J.), aus Allenburg, Markt 45;  
**jetzt:** Brandenburger Straße 11, 30952 Ronnenberg
- 02.01. Radau**, Christel, geb. Okras (88 J.), aus Tapiau, Schleusenstr. 17;  
**jetzt:** Am Parkfriedhof 36, 45138 Essen
- 02.01. Hollstein**, Elfriede, geb. Baltrusch (82 J.), aus Friedrichsthal,  
**jetzt:** Donaustraße 11, 28199 Bremen
- 03.01. Frenzel**, Herta, geb. Broschat (90 J.), aus Klein Nuhr, Schön Nuhr;  
**jetzt:** Grauheide 9, 24536 Neumünster
- 03.01. Wilkeneit**, Gerhard (82 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Lessingstraße 26, 27753 Delmenhorst
- 03.01. Lewitzki**, Eva (81 J.), aus Biothen, Adlig Popelken;  
**jetzt:** Rheinstraße 5, 79713 Bad Säckingen
- 04.01. Eisenblätter**, Elise, geb. Neumann (93 J.), Wehlau, Feldstraße 14;  
**jetzt:** Hammerstein 28, 59457 Werl
- 04.01. Cöllner**, Charlotte, geb. Ewert (83 J.), aus Allenburg, Gerdauer Str.  
**jetzt:** Kletterrosenweg 18, 22177 Hamburg
- 04.01. Fiedler**, Brigitte, geb. Fiedler (82 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Planckstraße 12, 21335 Lüneburg
- 04.01. Lubbe**, Elli, geb. Ammoser (80 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Steeler Straße 79, 45885 Gelsenkirchen
- 04.01. Reinke**, Eva, geb. Reinke (80 J.), aus Tapiau, Wagner-Straße 15;  
**jetzt:** Ilsenburger Straße 42, 38667 Bad Harzburg
- 05.01. Wedler**, Eva, geb. Putzki (81 J.), aus Wehlau, Marktplatz;  
**jetzt:** Barbyer Tor 1, 39218 Schönebeck

- 05.01. Plath**, Anni, geb. König (81 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Glojenbarg 20, 22848 Norderstedt
- 05.01. Haupt**, Gerda, geb. Gudlowski (80 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 7;  
**jetzt:** Klausdorfer Straße 42, 15806 Mellensee
- 05.01. Labjuhn**, Horst (75 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Kappelbergweg 18, 71384 Weinstadt
- 06.01. Gronau**, Elfriede, geb. Vogel (91 J.), aus Großudertal;  
**jetzt:** Manteuffelstraße 15, 12203 Berlin
- 06.01. Wiese**, Erna, geb. Rempel (90 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 18;  
**jetzt:** Heckenweg 6, 73730 Esslingen
- 06.01. Stöss**, Gertraud, geb. Riemann (85 J.), aus Tapiau, Neustraße 20;  
**jetzt:** Schellenbergstraße 3, 87534 Oberstaufen
- 06.01. Bendig**, Herta, geb. Struwe (82 J.), Tapiau, Ludendorff-Damm 4;  
**jetzt:** Achter Lüttmoor 12, 22559 Hamburg
- 06.01. Breuksch**, Hildegard, geb. Kluge (81 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Sonnenwinkel 12, 41749 Viersen
- 06.01. Höppner**, Ilse, geb. Tobleck (80 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Hilgenweg 17, 45721 Haltern
- 06.01. Hellwig**, Hildegard, geb. Blöck (80 J.), Wehlau, Pogegener Straße;  
**jetzt:** Bensberger Straße 320, 51503 Rösrath
- 06.01. Zywiets**, Hildegard, geb. Petruck (75 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Aternweg 11, 71642 Ludwigsburg
- 06.01. Schultz**, Erna, geb. Gohl (75 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Mühlenstraße 39 a, 17235 Neustrelitz
- 06.01. Schulz**, Erna, geb. Gohl (75 J.), aus Wehlau, Pogegener Straße 5;  
**jetzt:** Mühlenstraße 39 a, 17235 Neustrelitz
- 07.01. Beyer**, Charlotte, geb. Beyer (85 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Oberhainerweg 4, 61350 Bad Homburg
- 07.01. Bollmann**, Gertrud, geb. Budzun (83 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Schüslerweg 11 B, 21075 Hamburg
- 07.01. Knorr**, Kurt (82 J.), aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;  
**jetzt:** Friedrich-Ebert-Straße 86, 15344 Strausberg
- 07.01. Prehn**, Hildegard, geb. Krüger (82 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Ringstraße 11, 17207 Röbel
- 07.01. Bühler**, Hans (82 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Kaschnitzweg 3, 79104 Freiburg
- 08.01. Klein**, Kurt (84 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** Dotzheimer Straße 155, 65197 Wiesbaden
- 08.01. Neufeld**, Charlotte (83 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Reininghauser Straße 3-5, 51643 Gummersbach
- 08.01. Thienert**, Günther (81 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;  
**jetzt:** Projensdorfer Straße 100 i, 24106 Kiel

- 08.01. Schiemann, Günter** (75 J.), aus Wehlau, Wasserwerkstraße 4;  
**jetzt:** Hoxtrup 2, 25884 Viöl
- 08.01. Merkel, Erhard** (70 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;  
**jetzt:** Am Felsenkeller 22, 64397 Modautal
- 09.01. Krause, Frida**, geb. Rehfeld (85 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Hoppenbichlstraße 8, 84489 Burghausen
- 09.01. Mende, Hildegard**, geb. Elxnat (83 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Reisholzer Straße 30, 40231 Düsseldorf
- 09.01. Tiller, Charlotte**, geb. Hakensohn (83 J.), aus Rockeimswalde,  
**jetzt:** Feldtor 14, 27389 Fintel
- 09.01. Wittke, Annemarie**, geb. Wittke (83 J.), aus Plauen, Groß Plauen;  
**jetzt:** Waldstraße 14, 79224 Umkirch
- 09.01. Landherr, Margarete**, geb. Anskat (80 J.), aus Klein Ponnau;  
**jetzt:** Hermannstraße 3, 47178 Duisburg
- 09.01. Friedrich, Ingrid**, geb. Rippke (75 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Uhlenkamp 17, 31228 Peine
- 10.01. Ebert, Elisabeth**, geb. Gollkowsky (92 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Lion-Feuchtwanger-Straße 33, 18435 Stralsund
- 10.01. Plaumann, Käthe** (91 J.), aus Tapiau, Bergstraße;  
**jetzt:** Binnerstraße 8, 44319 Dortmund
- 10.01. Erdtmann, Edith**, geb. Schwarz (90 J.), aus Schmodehnen;  
**jetzt:** Stiftungsweg 2, 28325 Bremen
- 10.01. Weißfuß, Herbert** (86 J.), aus Freudenfeld, Krugdorf;  
**jetzt:** Birkenweg 22, 30952 Ronnenberg
- 10.01. Krüger, Herta**, geb. Buttgerit (83 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Immengarten 15, 32312 Lübbecke
- 10.01. Preuß, Ursula**, geb. Horl (83 J.), aus Allenburg, Allestraße;  
**jetzt:** Irenenstraße 79, 40468 Düsseldorf
- 10.01. Knorr, Willy** (83 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Rosenweg 27, 42929 Wermelskirchen
- 10.01. Former, Ilse**, geb. Redmer (81 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 29;  
**jetzt:** Am Rabenborn 11, 35683 Dillenburg
- 10.01. Schückram, Hildegard**, geb. Senkler (80 J.), aus Paterswalde,  
**jetzt:** Ebräerstraße 6, 14467 Potsdam
- 10.01. Ueberschär, Kurt** (80 J.), aus Magotten;  
**jetzt:** Feldstraße 118 D, 22880 Wedel
- 11.01. Kristahn, Brigitte** (87 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Im Buschgewann 52, 69123 Heidelberg
- 11.01. Steinbrücker, Arno** (70 J.), aus Allenburg, Herrenstraße 36;  
**jetzt:** Mahlsdorfweg 34, 30179 Hannover
- 11.01. Mildt, Willi** (70 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Tondernstraße 33, 23556 Lübeck

- 12.01. Lange**, Hildegard, geb. Dobrindt (96 J.), Wehlau, Kirchenplatz 5;  
**jetzt:** Germanenweg 2, 32760 Detmold
- 12.01. Teubler**, Walter (87 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Lüderichstraße 20, 51105 Köln
- 12.01. Abramowski**, Ilse, geb. Schwermer (83 J.), Tapiau, Lindemannstr.8;  
**jetzt:** Heinrich-Plett-Allee 13, 28259 Bremen
- 12.01. Teichmann**, Elisabeth, geb. Tiefensee (81 J.), Tapiau, Königsbg.Str.  
**jetzt:** Gundermannstraße 18, 22119 Hamburg
- 12.01. Frank**, Günter (70 J.), aus Allenburg, Schwönestraße;  
**jetzt:** Sorenkoppel 16 c, 22149 Hamburg
- 13.01. Winefeld**, Erich (89 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Im Altwick 15, 77955 Ettenheim
- 13.01. Ekat**, Marie Luise, geb. Mohns (88 J.), aus Stempelken;  
**jetzt:** Altenpflegeheim Goethestraße 6, 37632 Eschershausen
- 13.01. Schöning**, Charlotte, geb. Kraftzig (83 J.), Tapiau, Danziger Str. 14;  
**jetzt:** Schulstraße 26, 46342 Velen
- 13.01. Lewandowski**, Berta, geb. Radmacher (82 J.), aus Goldbach,  
**jetzt:** Landshuter Allee 75, 80637 München
- 13.01. Pohlen**, Charlotte, geb. Schönbeck (82 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Bachstraße 132, 41239 Mönchengladbach
- 13.01. Neumann**, Elfriede, geb. Brede (81 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Oberelsunger Straße 6, 34289 Zierenberg
- 13.01. Kuprat**, Ilse, geb. Gahr (80 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Gartenstraße 67, 53518 Adenau
- 13.01. Marquardt**, Herta, geb. Kirschberger (80 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Danziger Straße 1 a, 33813 Oerlinghausen
- 14.01. Weiß**, Ursula, geb. Weiß (89 J.), aus Starkenberg, Langhöfel Dorf;  
**jetzt:** Sulinger Straße 8, 28857 Syke
- 14.01. Förster**, Hildegard, geb. Pede (81 J.), aus Allenburg, Mozartstraße;  
**jetzt:** Im Schammat 19, 54294 Trier
- 14.01. Hennig**, Elsa, geb. Aukthun (70 J.), aus Grünhayn, Johannenhof;  
**jetzt:** Rudolf-Breitscheid-Straße 24, 22880 Wedel
- 15.01. Jonetat**, Charlotte (82 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 17;  
**jetzt:** Hirschberger Straße 22, 23879 Mölln
- 15.01. Scholz**, Hedwig, geb. ? (81 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Obere Kaplaneigasse 6, 98617 Meiningen
- 15.01. Müller**, Käte, geb. Arndt (81 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Wolburgstraße 37 A, 23669 Timmendorfer Strand
- 15.01. Hagenbach**, Hedwig, geb. Schmidt (81 J.), aus Klein Engellau;  
**jetzt:** Rotwandstraße 12, 85560 Ebersberg
- 15.01. Geist**, Erna, geb. Selbmann (80 J.), aus Schorkenicken;  
**jetzt:** Poststraße 7, 21227 Bendestorf

- 15.01. **Krause**, Elfriede, geb. Stips (80 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee;  
**jetzt:** Matthias-Claudius-Straße 13, 23858 Reinfeld
- 15.01. **Pohl**, Margarete, geb. Kalaschewski (75 J.), aus Paterswalde,  
**jetzt:** Tannenstraße 8, 23569 Lübeck
- 15.01. **Binting**, Egon (70 J.), aus Tapiau, Schlageter Straße 3;  
**jetzt:** Graurheindorfer Straße 139, 53117 Bonn
- 16.01. **Hoppe**, Fritz (89 J.), aus Pregelsswalde;  
**jetzt:** Krummessener Mühlenweg 8, 23628 Krummesse
- 16.01. **Weiß**, Gerda, geb. Weiß (85 J.), aus Starkenberg, Langhöfel Dorf;  
**jetzt:** Sulinger Straße 8, 28857 Syke
- 16.01. **Ruhloff**, Hanna, geb. König (84 J.), aus Tapiau, Memellandstraße;  
**jetzt:** Luidolfstraße 1 A, 90574 Roßthal
- 16.01. **Mallwitz**, Ilse, geb. Schachtner (83 J.), Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** Wurstmacherweg 26, 13158 Berlin
- 16.01. **Frahm**, Johanna, geb. Hapke (82 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Im Krimpel 32, 49439 Steinfeld
- 16.01. **Knorr**, Meta, geb. Knorr (80 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Am Vogelsang 14, 42929 Wermelskirchen
- 16.01. **Weichert**, Heinz (70 J.), aus Tapiau, Erich-Koch-Straße 5;  
**jetzt:** Zwoller Straße 6, 28259 Bremen
- 17.01. **Magunski**, Helene, geb. Müller (90 J.), Wehlau, Lindendorfer Str. 6;  
**jetzt:** Anne-Frank-Straße 21, 40789 Monheim
- 17.01. **Kohn**, Gerhard (86 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Am Bultfeld Nr. 8, 30966 Hemmingen
- 17.01. **Ting**, Paul (83 J.), aus Fuchshügel, Neulepkau;  
**jetzt:** Buckower Damm 261, 12349 Berlin
- 17.01. **Tobien**, Gerda, geb. Böhnke (82 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** Heinrich-Zille-Straße 53, 15732 Schulzendorf
- 18.01. **Felske**, Lina, geb. Harnack (84 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Westpreußenstraße 9, 21391 Reppenstedt
- 18.01. **Koschorreck**, Horst (82 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Roseggerweg 3, 21079 Hamburg
- 18.01. **Cordes**, Irmgard, geb. Kohn (70 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Brauerstraße 3, 27356 Rotenburg
- 18.01. **Hegemann**, Klara, geb. Geiser (70 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Werrastraße 1 a, 44807 Bochum
- 19.01. **Döring**, Edith, geb. Stattaus (89 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Essener Weg 1, 35428 Langgöns
- 19.01. **Lauterweg**, Emil (84 J.), aus Plauen, Dettmitten;  
**jetzt:** Dornestraße 65 b, 23558 Lübeck
- 19.01. **Unger**, Charlotte, geb. Albroßeit (83 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Auf dem Baggersand 22, 23570 Travemünde



- 19.01. Motzkus**, Gerda, geb. Glaw (80 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Schopfelweg 19, 78199 Bräunlingen
- 20.01. Enskat**, Fritz (97 J.), aus Holländerei;  
**jetzt:** Trilluper Weg 51, 22397 Hamburg
- 20.01. Böhm**, Maria, geb. Kampshoff (84 J.), aus Pregelstalde;  
**jetzt:** Elsa-Brandstroem-Straße 8, 46325 Borken
- 20.01. Müller**, Marzella, geb. Zaleike (80 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Hempbergstraße 29 A, 25462 Rellingen
- 20.01. Buve**, Elvira, geb. Haab (80 J.), aus Köllmisch Damerau;  
**jetzt:** Rimbartweg 20 d, 22529 Hamburg
- 20.01. Engels**, Margarete, geb. Weiß (75 J.), aus Parnehen, Agnesenhof;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 19, 58579 Schalksmühle
- 21.01. Wirbel**, Heinz (88 J.), aus Weißensee, Weißensee Abbau Nord;  
**jetzt:** Wilhelm-Ivens-Weg 18, 24226 Heikendorf
- 21.01. Marx**, Lina, geb. Böhnke (84 J.), Tapiau, Herzog-Albrecht-Ufer 2;  
**jetzt:** Fritz-Remy-Straße 11, 63071 Offenbach
- 21.01. Sameluck**, Erwin (75 J.), aus Tapiau, Deimestraße 9;  
**jetzt:** Rudolf-Sack-Weg 4, 29574 Ebstorf
- 22.01. Regendreht**, Maria, geb. Fischer (89 J.), Klein Nuhr, Neuwaldau I;  
**jetzt:** Klempauer Straße 64, 23628 Krummesse
- 22.01. Dannenberg**, Hildegard, geb. Estrzenski (88 J.), aus Klein Nuhr,  
**jetzt:** An der Fuhse 17, 31241 Ilsede
- 22.01. Heinsius**, Ernst-Günter (84 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;  
**jetzt:** Springstraße 48, 37077 Göttingen
- 22.01. Schmitz**, Waltraud, geb. Schergaut (70 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Düsseldorf Straße 29, 42115 Wuppertal
- 22.01. Marquardt**, Klaus (70 J.), aus Tapiau, Altstraße 10;  
**jetzt:** Dietrich-Bonhoeffer-Straße 44, 06712 Zeitz
- 23.01. Palis**, Minna, geb. Jakob (88 J.), Klein Engellau, Engellshöhe Gut;  
**jetzt:** Hauptstraße 25, 23899 Gudow
- 23.01. Knopke**, Doris, geb. Knopke (82 J.), aus Grauden Oberförsterei;  
**jetzt:** Schedestraße 6, 20251 Hamburg
- 23.01. Steindel**, Oswald (81 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Distelkamp 8, 51371 Leverkusen
- 23.01. Böttger**, Else, geb. Müller (81 J.), aus Wehlau, Krumme Grube;  
**jetzt:** Petersweg 62, 55252 Mainz
- 23.01. Klett**, Hanni-Lore, geb. Zimmermann (75 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Ruscheweyhstraße 28, 22399 Hamburg
- 23.01. Beschta**, Margot, geb. Dömke (70 J.), aus Reinlacken, Pareyken;  
**jetzt:** Grenzstraße 10, 04610 Meuselwitz
- 23.01. Wottrich**, Fritz (70 J.), aus Klein Engellau;  
**jetzt:** Schmilauer Straße 36, 23879 Mölln

- 24.01. Gerull, Ernst** (87 J.), aus Tapiau, Kirchenstraße 4;  
**jetzt:** Bugenhagenweg 26, 24768 Rendsburg
- 24.01. Fürst, Heinz** (84 J.), aus Wehlau, Nadolnystraße 8;  
**jetzt:** Am Swatten Diek 9, 27476 Cuxhaven
- 24.01. Hermecke, Erna**, geb. Jeremias (83 J.), Kuglacken, Alt Ilischken;  
**jetzt:** Hauptstraße 36 a, 29574 Ebstorf
- 24.01. Kommke, Fritz** (80 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Baumschulenweg 11 c, 15236 Frankfurt
- 24.01. Peters, Manfred** (80 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** 129 Dalhunty Street, AUS- Tumut N.S.W. 2720
- 25.01. Fietz, Frieda**, geb. Liebegut (97 J.), Tapiau, Horst-Wessel-Ring 18;  
**jetzt:** Markgraf-Wilhelm-Straße 65, 76571 Gaggenau
- 25.01. Hoffmann, Konrad** (84 J.), aus Koppershagen;  
**jetzt:** Hamelstraße 19, 61350 Bad Homburg
- 25.01. Zietlow, Hildegard**, geb. Wieteck (82 J.), Tapiau, Bahnhofstraße 6;  
**jetzt:** Habichtswinkel 7, 29549 Bad Bevensen
- 25.01. Sokoll, Bruno** (80 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 10;  
**jetzt:** Neheimer Straße 2, 13507 Berlin
- 26.01. Neumann, Charlotte**, geb. Fellechner (96 J.), Tapiau, Altstraße 15;  
**jetzt:** Bebrastraße 31, 99706 Sondershausen
- 26.01. Möller, Dora**, geb. Schwienboth (92 J.), aus Starckenberg;  
**jetzt:** Krummer Timpen 10, 48329 Havixbeck 2
- 26.01. Stolz, Frieda**, geb. Rose (91 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 4;  
**jetzt:** Leuschner Straße 93 A, 21031 Hamburg
- 26.01. Wulff, Charlotte**, geb. Liedtke (83 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Rückertstraße 16, 22089 Hamburg
- 26.01. Weidner, Margarete**, geb. Betz (80 J.), aus Leißienen;  
**jetzt:** Siepenstraße 28, 42477 Radevormwald
- 27.01. Kohn, Karl-Georg** (84 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Gottfried-Keller-Straße 16, 35039 Marburg
- 27.01. Nolting, Helene**, geb. Hempel (83 J.), Wehlau, Große Vorstadt 24;  
**jetzt:** Flurstraße 9, 82256 Fürstenfeldbruck
- 27.01. Dömpke, Bruno** (75 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 10;  
**jetzt:** Kurze Straße 2, 18556 Wiek
- 27.01. Godau, Heinrich** (70 J.), aus Pregelwalde, Pregelwalde Abbau;  
**jetzt:** Uhlandstraße 10, 75446 Wiernzheim
- 28.01. Kuhn, Hanna**, geb. Berg (93 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Andersenring 26, 23560 Lübeck
- 28.01. Höhne, Gerda**, geb. Schwermer (82 J.), Tapiau, Lindemannstraße 8;  
**jetzt:** Poggfriedweg 78 b, 27149 Hamburg
- 28.01. Kind, Elsbeth**, geb. Schulz (80 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Straße des Friedens 7, 16278 Angermünde

- 29.01. Meyhöfer**, Martin, Dr. (89 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Görlitzer Straße 23, 37085 Göttingen
- 29.01. Zeiger**, Fritz, jun. (89 J.), aus Kallehnen;  
**jetzt:** Eichenstraße 64, 20255 Hamburg
- 29.01. Laskawy**, Hildegard, geb. ? (87 J.), aus Pomedien;  
**jetzt:** Im Beeke 21, 37075 Göttingen
- 29.01. Lengtat**, Eva, geb. Oschlies (83 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Prenzlauer Straße 7, 38350 Helmstedt
- 29.01. Janneck**, Berta, geb. Crispin (81 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Paul-Gerhardt-Straße 8, 61118 Bad Vilbel
- 29.01. Petereit**, Ulrich (75 J.), aus Tapiau, Uferstraße 2;  
**jetzt:** Uferstraße 37, 45968 Gladbeck
- 30.01. Wichert**, Gerda, geb. Sauff (87 J.), aus Magotten;  
**jetzt:** Osterfeldstraße 12, 31542 Bad Nenndorf
- 30.01. Böhm**, Anni, geb. Böhm (81 J.), aus Sanditten, Pelohnen Vorwerk;  
**jetzt:** Schlegelsweg 9 c, 22089 Hamburg
- 30.01. Ochs**, Gabriele, geb. Graumann (75 J.), aus Grauden;  
**jetzt:** Dicken, CH-9035 Grub/AR
- 31.01. Albrecht**, Gerda, geb. Mindt (80 J.), aus Wehlau, Neustadt;  
**jetzt:** Alexanderstraße 6 a, 06366 Köthen



## Februar



- 01.02. Doerk**, Meta, geb. Dejan (85 J.), aus Pregelwalde;  
**jetzt:** Wilbrandstraße 86, 33604 Bielefeld
- 01.02. Janz**, Kurt (81 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Frankenstraße 14, 48434 Groß-Reken
- 01.02. Cleve**, Hildegard, geb. Bojarra (75 J.), Tapiau, Königsberger Str. 32;  
**jetzt:** Dahne 9, 31789 Hameln
- 02.02. Siebeck**, Ella, geb. Will (87 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Asser Ring 18 D, 31241 Ilsede
- 02.02. Schmidt**, Frieda, geb. Liedtke (86 J.), aus Biothen;  
**jetzt:** Bergheimer Straße 421, 41466 Neuß
- 02.02. Salecker**, Heinz (80 J.), aus Wehlau, Marktplatz 11;  
**jetzt:** Auf den Steinen 4, 31137 Hildesheim

- 03.02. Minuth**, Christel, geb. Samland (93 J.), Wehlau, Grabenstraße 4;  
**jetzt:** Eichbergblick 25, 31789 Hameln
- 03.02. Podbielski**, Charlotte, geb. Fox (93 J.), aus Starkenberg;  
**jetzt:** Friedlandstraße 4, 40231 Düsseldorf
- 03.02. Neumann**, Gerhard (81 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Altenhennestraße 33, 44369 Dortmund
- 03.02. Gerken**, Frieda, geb. Jurrat (80 J.), Weißensee, Weißensee Abbau;  
**jetzt:** Schwegen 52, 27612 Loxstedt
- 03.02. Kroska**, Elli, geb. Klebeck (80 J.), aus Rosenfelde, Schillenbruch;  
**jetzt:** Düsseldorfer Straße 11, 45145 Essen
- 04.02. Eschment**, Frieda (94 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Willi-Sänger-Straße 31, 14774 Brandenburg
- 04.02. Lindenau**, Hilda, geb. Lagerpusch (92 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Schubertstraße 2, 47506 Neukirchen-Vluyn
- 04.02. Siebert**, Anna, geb. Genat (92 J.), aus Dachsrode;  
**jetzt:** Kaiserstraße 4, 31785 Hameln
- 04.02. Werner**, Frieda, geb. Rieleit (91 J.), aus Tapiau, Schloßstraße;  
**jetzt:** Spanische Allee 10-42, 14129 Berlin
- 04.02. Huck**, Paul (88 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Anderter Straße 3, 30629 Hannover
- 04.02. Dalchow**, Ursula, geb. Kristahn (87 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Dortmunder Straße 19, 22419 Hamburg
- 04.02. Isbrecht**, Helene, geb. Scheerer (86 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Schippelsweg 38 b, 22455 Hamburg
- 04.02. Balzereit**, Werner (86 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Armsener Straße 32, 28325 Bremen
- 04.02. Hensel**, Erna, geb. Kohn (82 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Stargarder Straße 20, 38642 Goslar
- 04.02. Hermund**, Erika, geb. Horn (70 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Hammelsberg 14, 53639 Königswinter
- 04.02. Kowalsky**, Ingeborg, geb. Kreiensen (70 J.), Allenburg, Königstraße;  
**jetzt:** Vechtaer Hof 6, 49088 Osnabrück
- 05.02. Hecht**, Ilse, geb. Seidler (89 J.), aus Allenburg, Markt;  
**jetzt:** Paulinenstraße 6, 32832 Augustdorf
- 05.02. Drehn**, Elfriede, geb. Gabriel (85 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Rigaer Straße 25 a, 17493 Greifswald
- 05.02. Barth**, Hans (84 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;  
**jetzt:** Breite Straße 17, 89542 Bolheim-Herbrechtingen
- 05.02. Heymuth**, Hilde, geb. Ermel (81 J.), aus Goldbach, Goldbach Nord;  
**jetzt:** Kapellenweg 8 A, 45721 Haltern
- 05.02. Steffen**, Margarete, geb. Kowalleck (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Kurzer Weg 13, 17235 Neustrelitz

- 05.02. Becker**, Ursula, geb. Scharwies (80 J.), aus Warnien;  
**jetzt:** Röntgenstraße 27, 18059 Rostock
- 06.02. Nitsch**, Erwin (80 J.), aus Wehlau, Oppener Straße 15;  
**jetzt:** Hüttenstraße 16, 47228 Duisburg
- 06.02. Nicolovius**, Käthe, geb. Sillack (80 J.), Wehlau, Pinnauer Str. 10;  
**jetzt:** Hanns-Eisler-Straße 48, 10409 Berlin
- 06.02. Conrad**, Kurt (70 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Celler Straße 12, 29690 Buchholz
- 06.02. Franz**, Annemarie, geb. Kretschmer (70 J.), Tapiau, Schlageterstr. 8;  
**jetzt:** Lindenmatten 49, 79713 Bad Säckingen
- 06.02. Larws**, Eva, geb. Todtenhaupt (70 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Fasanenweg 39, 38554 Weyhausen
- 07.02. Koschinat**, Ernst (95 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Im Lag 57, 56112 Lahnstein
- 07.02. Hohmann**, Elfriede, geb. Porsch (85 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Tunibergstraße 3, 79112 Freiburg
- 07.02. Reclam**, Ingeborg (85 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Ahrensburger Weg 4 a, 22359 Hamburg
- 07.02. Kraas**, Alfred (84 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Rochusstraße 246, 41179 Mönchengladbach
- 07.02. Ernst**, Grete, geb. Bierkandt (83 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Vorderste Fichteln 11, 23569 Lübeck
- 07.02. Burbott**, Gerhard (80 J.), aus Stobingen, Colm;  
**jetzt:** Rheinstraße 157, 45219 Essen
- 07.02. Güldenstern**, Adalbert (75 J.), aus Irglacken, Waldheim;  
**jetzt:** Eschstraße 36 a, 44629 Herne
- 07.02. Neiß**, Werner (75 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Schießstattstraße 36, 85253 Kleinberghofen
- 08.02. Wisboreit**, Elisabeth, geb. Schmidt (90 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Tennisweg 3, 33659 Bielefeld
- 08.02. Böhnke**, Gertrud, geb. Rodat (82 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Volkardeyer Weg 16, 40472 Düsseldorf
- 08.02. Seidel**, Gerhard (81 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Fontaneweg 5, 30926 Seelze
- 08.02. Hemp**, Gerda, geb. Bartsch (70 J.), Tapiau, Schlageter-Straße 4;  
**jetzt:** Wupperstraße 25, 41464 Neuß
- 08.02. Burow**, Agnes, geb. Gudde (70 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Königsberger Straße 22, 73642 Welzheim
- 09.02. Dannat**, Anna, geb. Gerau (90 J.), aus Poppendorf Siedlung;  
**jetzt:** Hilligsfelder Straße 37, 31789 Hameln
- 09.02. Zeleck**, Frieda, geb. Heinrich (86 J.), aus Pomedien;  
**jetzt:** Autal 1, 22880 Wedel

- 09.02. Frank**, Erich (82 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Süd;  
**jetzt:** 614 Tamarisk St., USA-94589 Vallejo / California
- 09.02. Meyer**, Eveline, geb. Darge (81 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Pflegeheim, 24787 Fockbek
- 10.02. Wollschläger**, Dorothea, geb. Hardt (93 J.), Wehlau, Kirchenplatz;  
**jetzt:** Kapellenfeld 5, 48308 Senden
- 10.02. Schulz**, Erna, geb. Hoffmann (85 J.), aus Stobingen, Colm;  
**jetzt:** Nordweg 106, 32130 Enger
- 10.02. Linßner**, Elfriede, geb. Weißfuß (81 J.), Wehlau, Bahnhofstraße;  
**jetzt:** Max-Schott-Straße 21, 85057 Ingolstadt
- 10.02. Zipperling**, Brigitte, geb. Ohneszeit (70 J.), Wehlau, Grabenstr. 24;  
**jetzt:** Dorfstraße 17, 17237 Wanzka
- 11.02. Escher**, Herta, geb. Geha (83 J.), aus Königsberg;  
**jetzt:** Breslauer Straße 2, 41812 Erkelenz
- 11.02. Schaffstein**, Rosemarie, geb. Geil (81 J.), aus Roddau Perkuiken,  
**jetzt:** Wißmannstraße 10, 30173 Hannover
- 11.02. Rohmann**, Waldemar (75 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Leistenhof 5, 16278 Angermünde
- 11.02. Beister**, Ilse, geb. Berger (75 J.), aus Genslack;  
**jetzt:** Trakehner Ring 23, 31226 Peine
- 12.02. König**, Albert (95 J.), aus Romau;  
**jetzt:** Feldrain 13, 25524 Itzehoe
- 12.02. Radtke**, Hildegard, geb. Skalweit (88 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Lübecker Chaussee 20, 23858 Reinfeld
- 12.02. Hofmaier**, Ursula, geb. Petruck (70 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Johannes-Buhl-Straße 7, 71634 Ludwigsburg
- 13.02. Strupath**, Erich (92 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Brahmsweg 2, 27299 Etelsen
- 13.02. Siegmund**, Ewald (86 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** Römerstraße 12, 97475 Zeil
- 13.02. Petschull**, Willi (85 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Neißestraße 9, 44287 Dortmund
- 13.02. Weinz**, Berta, geb. Schulz (84 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Voerste-Dieckhof-Straße 1, 44357 Dortmund
- 13.02. Teubler**, Gretel, geb. Bressmann (83 J.), Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Breslauer Straße 17, 23741 Neversfelde
- 13.02. Nasner**, Gerda, geb. Schulbach (81 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Willem-Barents-Straße 30, 18106 Rostock
- 13.02. Weder**, Charlotte, geb. Mai (80 J.), aus Schönrade;  
**jetzt:** Heideweg 6, 24999 Wees
- 13.02. Scheithauer**, Ursula, geb. Mertsch (75 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Erich-Weinert-Straße 71, 10439 Berlin

- 14.02. Jonetat**, Eva (86 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 42;  
**jetzt:** Hirschberger Straße 22, 23879 Mölln
- 14.02. Rüger**, Frieda, geb. Severin (83 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Parkstraße 36, 96489 Niederfüllbach
- 14.02. Packheiser**, Waldemar (82 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 24;  
**jetzt:** Bohnstraße 3, 22587 Hamburg
- 14.02. Schmidt**, Erika, geb. Liedtke (75 J.), aus Pregelwalde;  
**jetzt:** Kleine Frehn 8, 47877 Willich
- 14.02. Pasternack**, Gerd (70 J.), aus Wehlau, Niddener Straße 4;  
**jetzt:** Raiffeisenstraße 18, 67161 Gönningheim
- 15.02. Lorenz**, Hildegard, geb. Timm (90 J.), aus Roddau Perkuiken,  
**jetzt:** Neue Straße 53, 21073 Hamburg
- 15.02. Kalledat**, Ernst (83 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Eichenstraße 6, 33649 Bielefeld
- 15.02. Mattutat**, Änne, geb. ? (83 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Hermann-Braun-Straße 4, 32457 Porta Westfalica
- 15.02. Kurth**, Hubert (82 J.), aus Petersdorf, Petersdorf Süd;  
**jetzt:** Blumenstraße 45, 16816 Neuruppin
- 15.02. Koch**, Ursula, Dr., geb. Kienapfel (81 J.), aus Wehlau, Allestraße;  
**jetzt:** Am Weingarten 35, 49545 Tecklenburg
- 15.02. Dissel**, Elisabeth, geb. Kühn (80 J.), aus Allenburg, Allestraße;  
**jetzt:** Crangerstraße 180, 45891 Gelsenkirchen
- 16.02. Uschkoreit**, Charlotte, geb. Goersch (94 J.), Tapiau, H.-W.-Ring 14;  
**jetzt:** Kapellenstraße 18, 30916 Isernhagen
- 16.02. Neumann**, Elfriede, geb. Köhler (85 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Walzheimer Straße 19, 73485 Unterschneidheim
- 16.02. Kiewski**, Irmgard, geb. Gottaut (83 J.), Wehlau, Augkener Str. 14;  
**jetzt:** Wintersbuckstraße 63, 79539 Lörrach
- 16.02. Rohde**, Gerda, geb. Steinert (82 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Dieselstraße 2, 65197 Wiesbaden
- 16.02. Dürselen**, Ruth, geb. Bekaries (80 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Anna-Siemsen-Straße 25, 07745 Jena
- 16.02. Kalwellis**, Edith, geb. Hoffmann (80 J.), aus Skaten, Klein Skaten;  
**jetzt:** Kreienmoor 6, 29633 Munster
- 16.02. Klotz**, Berthold (75 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Schillerstraße 35, 59597 Erwitte
- 16.02. Olthoff**, Ilse, geb. Kalkowski (75 J.), Tapiau, Lindemannstraße 2;  
**jetzt:** Sperberweg 17, 31855 Aerzen
- 17.02. Isbrecht**, Ernst (80 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Schippelsweg 38 B, 22455 Hamburg
- 17.02. Fischer**, Gretel, geb. Neumann (75 J.), Allenburg, Schwönestraße;  
**jetzt:** Dobbeltersweg 43, 20537 Hamburg

- 17.02. **Schulz**, Dietrich (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Bruno-Bürgel-Straße 19, 28759 Bremen
- 18.02. **Dittkrist**, Walter (93 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Alpenrosenstraße 2, 49811 Lingen
- 18.02. **Zeiger**, Elfriede, geb. Schmidt (88 J.), aus Warnien;  
**jetzt:** Robert-Havemann-Straße 13, 15236 Frankfurt
- 18.02. **Conrad**, Lisbeth (82 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Straße der Jugend 11, 17268 Templin
- 18.02. **Dömke**, Eva, geb. Schmidtke (80 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Am Hag 9, 88299 Leutkirch
- 18.02. **Mothes**, Herta, geb. Ewert (80 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Böcklerstraße 32, 22119 Hamburg
- 18.02. **Fitz**, Walter (80 J.), aus Groß Budlacken;  
**jetzt:** Debstedter Straße 113, 27607 Langen
- 18.02. **Pustlauk**, Erika, geb. Baltrusch (80 J.), aus Friedrichsthal,  
**jetzt:** Tränkeweg 15, 34308 Bad Emstal
- 19.02. **Skarneck**, Paul (83 J.), aus Weißensee, Groß Weißensee;  
**jetzt:** Südstellenweg 6, 27607 Langen
- 19.02. **Meyer**, Erna, geb. Neumann (81 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Seestraße 11 a, 15738 Zeuthen
- 19.02. **Jung**, Wolfgang (70 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Schwedenstraße 23, 65239 Hochheim
- 19.02. **Schoen**, Helmut (70 J.), aus Wehlau, Pfleger Kolonie 13;  
**jetzt:** Dorfstraße 2, 29471 Gartow
- 20.02. **Koske**, Otto (88 J.), aus Skaten, Klein Skaten;  
**jetzt:** Gelnhäuser Straße 15, 63505 Langenselbold
- 20.02. **Muschketat**, Gertrud, geb. Holstein (87 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Hans-Böckler-Hof 10, 25421 Pinneberg
- 20.02. **Lengtat**, Herbert (87 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Prenzlauer Straße 7, 38350 Helmstedt
- 20.02. **Böhm**, Ursula, geb. Bischoff (70 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Cimbernring 6, 15834 Rangsdorf
- 21.02. **Ströhl**, Gerhard (82 J.), aus Wehlau, Freiheit 10;  
**jetzt:** Lorentzenstraße 6, 23843 Bad Oldesloe
- 21.02. **Schüttke**, Eva-Maria, geb. Mazaneck (75 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Auf dem Feuerrohr 5, 30900 Wedemark
- 21.02. **Gröning**, Alfred (70 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Bornkamp 9, 31582 Nienburg
- 22.02. **Heck**, Emma, geb. Alex (93 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Wutachstraße 2 B, 79761 Waldshut-Tiengen
- 22.02. **Ungermann**, Edith, geb. Ungermann (90 J.), aus Hanswalde;  
**jetzt:** Lindenweg 17, 24340 Eckernförde



- 22.02. Milewski**, Ruth, geb. Hermann (83 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Michael-Müller-Ring 15, 55128 Mainz
- 22.02. Melzer**, Gerhard (83 J.), aus Friedrichsdorf, Steinwalde Abdeckerei;  
**jetzt:** Ellerkirchstraße 30, 40229 Düsseldorf
- 22.02. Demir**, Margarete, geb. Gerhardt (81 J.), Rosenfelde, Schillenbruch;  
**jetzt:** Kirchenallee 47 g, 47443 Moers
- 22.02. Holländer**, Alfred (81 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Dinslakener Straße 108, 46562 Voerde
- 22.02. Seidenberg**, Heinz (80 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Aternweg 3, 33330 Gütersloh
- 22.02. Gieseler**, Christel, geb. Knebel (80 J.), aus Wehlau, Marktplatz;  
**jetzt:** Burgstraße 31 A, 14467 Potsdam
- 22.02. Roß**, Karl-Heinz (70 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee 5;  
**jetzt:** Pfeilergraben 79, 06449 Aschersleben
- 24.02. Ruhloff**, Heinz (87 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Ottmarsheimer Straße 24, 70439 Stuttgart
- 24.02. Kallendruschat**, Helene, geb. Teschner (81 J.), aus Schönrade;  
**jetzt:** Mittelstraße 10, 57614 Stürzelbach
- 24.02. Wanzke**, Ursula, geb. Braun (81 J.), Tapiau, Labiauer Chaussee 53;  
**jetzt:** Dorfstraße 46 b, 23883 Hollenbek
- 24.02. Neufeld**, Hans (81 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Wesendorfer Weg 8, 16792 Zehdenick
- 24.02. Frenkel**, Hans (75 J.), aus Leißienen, Rockelkeim Dorf;  
**jetzt:** Adalbert-Stifter-Straße 10, 90522 Oberasbach
- 24.02. Jacob**, Helga, geb. Schleicher (70 J.), Gr. Allendorf, Ziegelhöfchen;  
**jetzt:** Klindkamp 5, 38159 Vechelde
- 25.02. Meyer**, Erich (85 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 8;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 9, 27749 Delmenhorst
- 25.02. Tengler**, Ursula, geb. ? (70 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Wachsbleicherweg 66, 25436 Tornesch
- 25.02. Bartke**, Rudolf (70 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 35;  
**jetzt:** Kupferplatte 9, 44795 Bochum
- 26.02. Krause**, Alma, geb. Krause (81 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Heinrich-Heine-Straße 1 a, 17235 Neustrelitz
- 26.02. Krause**, Grete, geb. Schulz (75 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt:** Schewenstraße 22, 45879 Gelsenkirchen
- 26.02. Wernecke**, Ursula, geb. Lau (70 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Kynastweg 5, 01445 Radebeul
- 26.02. Wilhelm**, Eva, geb. Neumann (70 J.), Tapiau, Königsberger Str. 30;  
**jetzt:** Heisenkamp 45, 38667 Bad Harzburg
- 27.02. Raufeisen**, Agnes, geb. Grunert (80 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Ellystraße 6, 40591 Düsseldorf

- 28.02. Müller-Eick**, Karl-Heinz (88 J.), aus Allenburg, Schleusengehöft;  
**jetzt:** Finkenweg 34, 23843 Bad Oldesloe
- 28.02. Blatnik**, Edith, geb. Schimmelpfennig (81 J.), aus Groß Keylau;  
**jetzt:** Strohblumenweg 14, 22523 Hamburg
- 28.02. Gudlowski**, Helga (75 J.), aus Wehlau, Klosterplatz 7;  
**jetzt:** Wöhlerstraße 47, 79618 Rheinfelden
- 28.02. Seutter**, Manfred (75 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Solitudestraße 324 b, 70499 Stuttgart
- 28.02. Truschkat**, Elfriede, geb. ? (75 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Fohlenwiese 23, 33719 Bielefeld
- 28.02. Klein**, Fritz (70 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Kreisstraße 25, 31688 Nienstädt
- 28.02. Lieckfeldt**, Erika, geb. Tausendfreund (70 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Dorfstraße 45, 23948 Grundshagen
- 29.02. Heck**, Anni, geb. Ludwig (83 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Am Plötzberg 10, 74909 Meckesheim



**März**



- 01.03. Beier**, Elsa, geb. Schumann (91 J.), aus Königsberg;  
**jetzt:** Schlossplatz 2-3, 31812 Bad Pyrmont
- 01.03. Pinske**, Else, geb. Krause (88 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;  
**jetzt:** Am Harzenberg 20, 29579 Emmendorf
- 01.03. Strupath**, Herta, geb. Steinke (81 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Weltersbach 9, 42799 Leichlingen
- 01.03. Melzer**, Hildegard, geb. Pichler (80 J.), aus Tapiau, Schleusenstr.;  
**jetzt:** Nösnerland 30, 51674 Wiehl
- 01.03. Bandlow**, Werner (80 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Willi-Bredel-Straße 15, 17034 Neubrandenburg
- 01.03. Kratz**, Burkhard (70 J.), aus Eichen, Gubehnen;  
**jetzt:** In den Stadtwiesen 7, 64625 Bensheim
- 02.03. Rojahn**, Reta, geb. Kohn (89 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Gustav-Adolf-Straße 105 a, 22043 Hamburg
- 02.03. Westphal**, Elisa, geb. Neumann (86 J.), aus Goldbach, Groß Köwe;  
**jetzt:** Seniorenheim, 03205 Calau

- 02.03. Casemir**, Sigrid (81 J.), aus Wehlau, Pinnauer Straße 1;  
**jetzt:** Beethhovenstraße 7, 34308 Bad Emstal
- 02.03. Hanau**, Winfried, Dr. (70 J.), aus Groß Budlacken;  
**jetzt:** Lindenallee 50, 13088 Berlin
- 03.03. Titius**, Franziska (84 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Friesenweg 10, 25917 Leck
- 03.03. Tengler**, Bruno (81 J.), aus Gauleden;  
**jetzt:** Langjähren 23, 24536 Neumünster
- 03.03. Kistner**, Christel, geb. Lohreit (81 J.), aus Stampelken;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 5 i, 22946 Trittau
- 03.03. Hotzler**, Erika, geb. Fischer (80 J.), aus Wehlau, Langgasse 27;  
**jetzt:** Baustraße 11, 37574 Einbeck
- 03.03. Lühmann**, Hertha, geb. Szikorra (80 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Gassenstraße 1, 37586 Dassel
- 03.03. Bartsch**, Ruth, geb. Bartsch (70 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt:** Nöthstraße 2, 98617 Meiningen
- 03.03. Wagner**, Hildegard, geb. Riemann (70 J.), aus Hanswalde;  
**jetzt:** Schneedeich 73, 21683 Stade
- 04.03. Wieggers**, Hermann (82 J.), aus Rockeimswalde, Miguschen;  
**jetzt:** Grebiner Weg 13, 23714 Malente
- 04.03. Fligge**, Heinz (80 J.), aus Pomedien, Klein Birkenfelde;  
**jetzt:** An der Stadtgrenze 6, 31582 Nienburg
- 04.03. Trost**, Lena, geb. Ellwanger (70 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Am Frauenberg 97, 36251 Bad Hersfeld
- 05.03. Groß**, Irmgard, geb. Groß (87 J.), aus Kortmedien;  
**jetzt:** Gartenstraße 4, 26169 Friesoythe
- 05.03. Neumann**, Lieselotte, geb. Untermann (83 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Wilhelm-Gisbertz-Straße 10, 31319 Sehnde
- 05.03. Schumann**, Liselotte, geb. Riemer (70 J.), aus Brandlacken;  
**jetzt:** Burgwallstraße 6, 06862 Roßlau
- 06.03. Hoth**, Sabine, geb. Hoth (93 J.), aus Goldbach, Garbeningken;  
**jetzt:** Feldstraße 1, 63329 Egelsbach
- 06.03. Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke (80 J.), Wehlau, Parkstr.  
**jetzt:** Langenberger Straße 48 A, 27798 Hude
- 06.03. Rossenbach**, Hubert (75 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;  
**jetzt:** Römerstraße 7, 51597 Morsbach
- 06.03. Wolf**, Walter (75 J.), aus Allenburg, Königstraße;  
**jetzt:** Lindenstraße 14 b, 15378 Herzfelde
- 06.03. Willutzki**, Ursula, geb. Stadie (70 J.), aus Jägersdorf;  
**jetzt:** Eichendorffstraße 57, 24223 Ralsdorf
- 07.03. Werk**, Elsa, geb. Fischer (86 J.), aus Tapiau, Landsturmweg 10;  
**jetzt:** Pflegeheim, 25421 Pinneberg

- 07.03. Heckendorf**, Gerda, geb. May (85 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
**jetzt:** Hülsmannsfeld 6, 45770 Marl
- 07.03. Bettin**, Gertraud, geb. Krause (84 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Am Jostensbusch 6, 41462 Neuss
- 07.03. Bludau**, Erna, geb. Weiß (83 J.), aus Tapiau, Mittelstraße 6;  
**jetzt:** Hagener Straße 336, 58285 Gevelsberg
- 07.03. Stobinski**, Erwin (83 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Alfredstraße 39 c, 45711 Datteln
- 07.03. Wins**, Lore, geb. Morgenroth (81 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Mittenwalder Straße 7, 82467 Garmisch-Partenkirchen
- 07.03. Esling**, Ilse (75 J.), aus Biothen;  
**jetzt:** Gammendorf, 23769 Landkirchen/Fehmarn
- 08.03. May**, Hans (83 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Stettiner Straße 13, 55218 Ingelheim am Rhein
- 08.03. Hoppe**, Erich (81 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Pfarrstraße 2, 33813 Oerlinghausen
- 08.03. Ruck**, Oskar (75 J.), aus Köllmisch Damerau;  
**jetzt:** Dorfstraße 24, 06905 Sackwitz
- 08.03. Schubardt**, Gisela, geb. Abel (70 J.), Tapiau, Memellandstraße 11;  
**jetzt:** Eulenstraße 89, 22763 Hamburg
- 09.03. Komm**, Hildegard, geb. Kremski (87 J.), aus Biothen;  
**jetzt:** Koselau-Ost 7, 23738 Koselau
- 09.03. Seifert**, Hildegard, geb. Rohloff (81 J.), aus Wehlau, Langgasse 17;  
**jetzt:** Stiftstraße 24, 44892 Bochum
- 09.03. Gysber**, Herta, geb. Hagenbach (81 J.), aus Klein Engellau;  
**jetzt:** Moorstraße 30, 49828 Neuenhaus
- 09.03. Breuksch**, Eva, geb. Pottel (80 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Pfarrwaldstraße 32, 57234 Wilnsdorf
- 10.03. Dudda**, Charlotte, geb. Milewski (87 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Amselweg 82, 72076 Tübingen
- 10.03. Fischer**, Hedwig, geb. Pogoda (87 J.), aus Genslack;  
**jetzt:** Gustavstraße 15, 45219 Essen
- 10.03. Bott**, Ursula, geb. Horn (80 J.), aus Pregelwalde;  
**jetzt:** Davenstädter Straße 187, 30455 Hannover
- 10.03. Ragnat**, Waldtraud, geb. Ragnat (75 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Erlenstraße 11, 28832 Achim
- 10.03. Schröder**, Karl-Heinz (75 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Am Sahlgarten 20, 30916 Isernhagen
- 11.03. Meier**, Erna, geb. Radtke (91 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Friedrich-Hebbel-Weg 13, 24601 Wankendorf
- 12.03. Wolgem**, Erwin (86 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** St. Laurentinusstraße 11, 54550 Daun

- 13.03. Mueller-Darß**, Christa, geb. von Boddien (87 J.), aus Leißnien;  
**jetzt:** Georg-Schwaighofer-Straße 8, 83646 Wackersberg
- 13.03. Rupertus**, Kurt (86 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Geibelstraße 6, 50374 Erfstadt
- 13.03. Schendel**, Emmi (82 J.), aus Groß Birkenfelde;  
**jetzt:** Obere Bahnhofstraße 8, 90556 Cadolzburg
- 13.03. Nitt**, Walter (80 J.), aus Bieberswalde, Freiwalde;  
**jetzt:** Am Osterberg 4, 21379 Echem
- 13.03. Gaudl**, Anneliese, geb. Kling (80 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Rennelswies 12, 55743 Idar-Oberstein
- 13.03. Elmer**, Margarete, geb. Koenen (80 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Gerhard-Storm-Straße 11, 46446 Emmerich
- 14.03. Lamottke**, Ella, geb. Adam (85 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Kraneburgstraße 58, 46240 Bottrop
- 14.03. Barkemeyer**, Edeltraud, geb. Kaslack (83 J.), Tapiau, Königsbg. Str.  
**jetzt:** Ostweg 37, 26135 Oldenburg
- 14.03. Nannen**, Gerda, geb. Hartmann (80 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Bavinkstraße 12, 26789 Leer
- 14.03. Bierkandt**, Ruth, geb. Nekowski (75 J.), aus Groß Michelau;  
**jetzt:** Ostpreußenring 124, 23569 Lübeck
- 15.03. Hermann**, Arthur (86 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Ringstraße 3, 29413 Hilmsen
- 15.03. Milewski**, Heinz (81 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Michael-Müller-Ring 15, 55128 Mainz
- 15.03. Berner**, Heinz (81 J.), aus Großudertal;  
**jetzt:** Parkstraße 13, 85748 Garching
- 15.03. Babace**, Heinz (81 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Südstraße 39, 09337 Hohenstein-Ernstthal
- 15.03. Eckert**, Elli, geb. Wendland (80 J.), aus Tapiau, Birkenweg 6;  
**jetzt:** Mühlweg 5, 78054 Villingen-Schwenningen
- 16.03. Schulz**, Walter (82 J.), aus Zohpen;  
**jetzt:** Am Sägerhof 3, 90596 Schwanstetten
- 16.03. Schlieben**, Gisela, Gräfin von, geb. Schlieben von (81 J.), Sanditten  
**jetzt:** Donaustraße 77, 28199 Bremen
- 17.03. Bohlien**, Kurt (83 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Im Baukeloh 7, 58675 Hemer
- 17.03. Höllermann**, Irmgard, geb. Konietzny (81 J.), Allenburg, Allestr. 102  
**jetzt:** Berliner Straße 91, 58511 Lüdenscheid
- 17.03. Meyer**, Waltraud, geb. Ollich (75 J.), aus Samplatten;  
**jetzt:** Lerchenstraße 14, 27211 Bassum
- 17.03. Peterson**, Wiltrud, geb. Schöttler (70 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Eschenstraße 13, 27432 Bremervörde

- 18.03. Klein**, Herta, geb. Jaschinski (83 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Dotzheimer Straße 155, 65197 Wiesbaden
- 18.03. Martens**, Lina, geb. Amberger (83 J.), aus Lindendorf;  
**jetzt:** Wokenbarg 2, 22949 Ammersbek
- 18.03. Fischer**, Anna, geb. Horch (81 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** Max-Lingner-Straße 69, 06667 Weißenfels / Saale
- 19.03. Schergaut**, Heini-Hermann (85 J.), aus Schenken;  
**jetzt:** Borsteler Weg 1, 21423 Wiesn
- 19.03. Jester**, Herta, geb. Krause (85 J.), aus Schorkenicken;  
**jetzt:** Schulstraße 9, 65594 Runkel
- 19.03. Neumann**, Herbert (81 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Walzheimer Straße 19, 73485 Unterschneidheim
- 19.03. Hoffmann**, Alfred (80 J.), aus Wehlau, Parkstraße 1;  
**jetzt:** Matthias-Grünwald-Straße 29, 31515 Wunstorf
- 19.03. Krüger**, Alice, geb. Berg (80 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Rischfeldweg 2, 38442 Wolfsburg
- 19.03. Glagau**, Arno (70 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Am Seeteich 16, 38446 Wolfsburg
- 20.03. Rumstig**, Magdalena, geb. Schlingelhoff (93 J.), aus Nickelsdorf,  
**jetzt:** Dr. Alexander Straße 32, 19258 Boizenburg
- 20.03. Pauli**, Ernst (88 J.), aus Tapiau, Bergstraße 2;  
**jetzt:** Blumenstraße 5, 59955 Winterberg
- 20.03. Schlass**, Herta, geb. Liedtke (84 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße;  
**jetzt:** Im Gregel 8, 51766 Engelskirchen
- 20.03. Czychi**, Erika, geb. Hoffmann (83 J.), aus Tapiau, Rohsestraße 20;  
**jetzt:** Haihover Straße 8, 52511 Geilenkirchen
- 20.03. Böhmer**, Doris, geb. Putzki (83 J.), aus Wehlau, Marktplatz;  
**jetzt:** Stromtal 10, 14822 Brück
- 20.03. Kreuzahler**, Lothar (81 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Inratherstraße 116, 47803 Krefeld
- 20.03. Ehrenheim**, Ilse, geb. Triem (80 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Fichtenweg 20, 66280 Sulzbach
- 20.03. Niemann**, Marianne, geb. Schulz (75 J.), aus Magotten;  
**jetzt:** Stammstraße 45, 28279 Bremen
- 21.03. Wenk**, Frieda-Margarete, geb. Plep (93 J.), aus Schillenberg;  
**jetzt:** Straßenheimer Weg 183, 68259 Mannheim
- 21.03. Werner**, Ella, geb. Alex (86 J.), aus Schirrau, Eichenberg;  
**jetzt:** Menckenstraße 19, 12157 Berlin
- 21.03. Lohrenz**, Gerda, geb. Minuth (80 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Brabeckstraße 92, 30559 Hannover
- 21.03. Schlüter**, Bernd-Peter (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Alter Gutsweg 2 a, 21516 Müssen

- 21.03. Tritt**, Erna, geb. Schadwinkel (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Fährstraße 25, 46049 Oberhausen
- 21.03. Rühlmann**, Inge, geb. Stiemer (70 J.), aus Kukers;  
**jetzt:** Barnstedter Weg 7, 06268 Langeneichstädt
- 22.03. Bettin**, Willi (93 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Am Jostenbusch 6, 41462 Neuss
- 22.03. Gall**, Maria, geb. Ryn (84 J.), aus Surminnen;  
**jetzt:** Schilfweg 1, 51147 Köln
- 22.03. Weiland**, Christel, geb. Podak (84 J.), aus Wehlau, Freiheit 10;  
**jetzt:** Beethovenstraße 26, 54516 Wittlich
- 22.03. Voelcker**, Hildegard, geb. Dietrich (82 J.), Wehlau, Parkstraße 19;  
**jetzt:** Im See 6, 55246 Mainz
- 22.03. Christmann**, Ella, geb. Bischoff (81 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Schulgasse 7, 97246 Eibelstadt
- 22.03. Richter**, Erwin (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Puttland 6, 31634 Steimbke
- 22.03. Blohm**, Kurt (80 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Kuhstraße 55, 47533 Kleve
- 22.03. Till**, Helmut (80 J.), aus Wehlau, Schwarzortler Straße 8;  
**jetzt:** Augsburgener Straße 61 E, 85221 Dachau
- 22.03. Krepulat**, Georg (75 J.), aus Tapiau, Birkenweg 12;  
**jetzt:** Thomas-Mann-Straße 3, 97616 Bad Neustadt
- 23.03. Godau**, Lisbeth, geb. Bublies (90 J.), aus Tapiau, Kolonie 4;  
**jetzt:** Steller Straße 55, 28259 Bremen
- 23.03. Nienburg**, Willi (89 J.), aus Tapiau, Schleusenstraße 20;  
**jetzt:** Brandenberger Weg 2, 42555 Velbert
- 23.03. Petschull**, Charlotte, geb. Sahn (83 J.), aus Grünlinde;  
**jetzt:** Neißestraße 9, 44287 Dortmund
- 24.03. Reiter**, Edith, geb. Nolda (84 J.), aus Sanditten, Pelohnen Dorf;  
**jetzt:** Beim Herbstenhof 15, 72076 Tübingen
- 24.03. Gräbner**, Elisabeth, geb. Metzger (83 J.), aus Eiserwagen;  
**jetzt:** Möhringer Straße 27, 70199 Stuttgart
- 24.03. Jantz**, Herbert (82 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Am Isfeld 19, 22589 Hamburg
- 24.03. Fischer**, Martha, geb. Mokowski (80 J.), aus Eichen, Behlacken;  
**jetzt:** Schwanenkamp 3, 30916 Altwarmbüchen
- 24.03. Hofmann**, Horst (75 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt:** Lausicker Straße 36, 04299 Leipzig
- 24.03. Strüver**, Ernst August (75 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Hölderlinweg 14, 30880 Laatzen
- 25.03. Dömpke**, Lucie, geb. Schendel (81 J.), aus Groß Birkenfelde;  
**jetzt:** Teterower Straße 4 B, 23795 Bad Segeberg

- 25.03. Neumann, Lena**, geb. Kurtz (75 J.), aus Pettkuhnen;  
**jetzt:** Bergstraße 6, 66885 Altenglan
- 26.03. Staufenbeyl, Herta**, geb. Knorr (86 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Am Sturmwald 6, 44227 Dortmund
- 26.03. Nielsen, Irmgard** (80 J.), aus Bartenstein;  
**jetzt:** Noldestraße 18, 24539 Neumünster
- 26.03. Kriwath, Jürgen** (70 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt 2;  
**jetzt:** Siecum 10, 30966 Hemmingen
- 26.03. Alsdorf, Siegfried** (70 J.), aus Biothen, Podewitten;  
**jetzt:** Dorfstraße 74, 18569 Trent
- 27.03. Bessel, Lothar** (89 J.), aus Bieberswalde;  
**jetzt:** Gartenstraße 3, 36119 Neuhof
- 27.03. Pahlke, Elise**, geb. Grube (83 J.), aus Allenburg, Allestraße;  
**jetzt:** Mauchentalstraße 29, 72574 Bad Urach
- 27.03. Holler, Irmgard**, geb. Pallasch (83 J.), aus Schönrade;  
**jetzt:** Kalkweg 1, 54574 Birresborn
- 27.03. Steinbacher, Marta**, geb. Malaikat (81 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Lohbusch 6, 44869 Bochum
- 27.03. Dultz, Brigitte**, geb. Riebensahm (81 J.), aus Roddau Perkuiken,  
**jetzt:** Eichenweg 14, 34346 Hannoversch-Münden
- 27.03. Last, Gertrud**, geb. Klein (81 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Fontanestraße 43, 16761 Hennigsdorf
- 27.03. Bour, Horst** (80 J.), aus Allenburg, Schlachthof 189;  
**jetzt:** Versbacher Straße 26, 97078 Würzburg
- 28.03. Gawlick, Heinz** (83 J.), aus Groß Nuhr;  
**jetzt:** Wilhelmstraße 13, 23769 Burg
- 28.03. Lange, Ruth**, geb. Gerleik (83 J.), aus Bartenhof, Thulpörschken;  
**jetzt:** Friedlander Straße 30, 28717 Bremen
- 28.03. Riehl, Charlotte**, geb. Reich (82 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Plockhorstweg 23, 47626 Kevelaer
- 28.03. Staiger, Luise**, geb. Holstein (75 J.), aus Allenburg, Schwönestraße;  
**jetzt:** Ginsterweg 6, 78144 Tennenbronn
- 28.03. Hoff, Elli**, geb. Pudert (75 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Unterer Espach 14, 73660 Urbach
- 28.03. Schönrade, Hildegard**, geb. Klein (75 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Große Straße 81, 19243 Wittenburg
- 29.03. Sillus, Erna**, geb. Zander (91 J.), aus Wehlau, Bahnhofstraße;  
**jetzt:** Blücherstraße 30, 79110 Freiburg
- 29.03. Huck, Margarete**, geb. Wiersbitzky (86 J.), aus Allenburg, Allestr.;;  
**jetzt:** Neubrückenstraße 2, 33142 Büren
- 29.03. Trosiner, Walter** (81 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Wüstenhof 48, 27374 Visselhoevede



- 29.03. Poschmann**, Gertrud, geb. Liedtke (80 J.), Tapiau, Schleusenstr. 4;  
**jetzt:** Mühlgasse 23, 84543 Winhöring
- 29.03. Eickholt**, Dora, geb. Treidel (70 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** 211 Broadway Ave, CDN- Hamilton-Ontario
- 30.03. Böckelmann**, Erika, geb. Pasternack (80 J.), Wehlau, Niddener Str.  
**jetzt:** Disselhook 17, 59348 Lüdighausen
- 30.03. Struck**, Gertrud, geb. Weiß (75 J.), aus Rockeimswalde;  
**jetzt:** Bernhäuser Straße 9, 73765 Neuhausen
- 30.03. Molgedei**, Gerhard (70 J.), aus Stobingen;  
**jetzt:** Leonhardtstraße 45, 04357 Leipzig
- 31.03. Bufo**, Katharina, geb. ? (83 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Otto-Raggenbaß-Straße 5 a, 78462 Konstanz
- 31.03. Ewanyk**, Elisabeth, geb. Wenzel (81 J.), aus Tölteninken;  
**jetzt:** 7819 Old Floyd Road, USA- Rome N.Y. - 13440-0432



**April**



- 01.04. Guse**, Herbert (81 J.), aus Weißensee, Klein Weißensee;  
**jetzt:** Emscher Straße 30, 45968 Gladbeck
- 02.04. Böge**, Emma, geb. Stiemert (92 J.), aus Wehlau, Pinnauer Str. 5;  
**jetzt:** Am Klöverkamp 19, 49356 Diepholz
- 02.04. Schütrumpf**, Brigitte, geb. Müller (70 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Kirchweg 9, 59320 Ennigerloh
- 03.04. Glaw**, Gustav (97 J.), aus Tapiau, Sudermann Straße 4;  
**jetzt:** Rodenkirchener Straße 75, 50997 Köln
- 03.04. Schmidt**, Günther (83 J.), aus Allenburg, Apotheke;  
**jetzt:** Wallhegge 20, 49086 Osnabrück
- 03.04. Naujok**, Ernst (81 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Waldstraße 7, 72116 Mössingen
- 04.04. Hoffmeister**, Emil (90 J.), aus Sanditten, Zargen Vorwerk;  
**jetzt:** Mecklenburger Straße 30, 38440 Wolfsburg
- 04.04. Peter**, Margot, geb. Lemcke (87 J.), aus Pettkuhnen, Jodeiken;  
**jetzt:** Schützenstraße 7 B, 66482 Zweibrücken
- 04.04. Jordan**, Udo-Wolfgang (80 J.), aus Wehlau, Klosterstraße 3;  
**jetzt:** Wuppermannstraße 49, 58256 Ennepetal

- 05.04. Melenk**, Charlotte, geb. Schirwinsky (85 J.), aus Schorkenicken;  
**jetzt:** Ahrweg 6, 53347 Alfter
- 05.04. Berner**, Otto (70 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Stülenkamp 1, 48565 Steinfurt
- 05.04. Schulz**, Irma, geb. Warning (70 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Gartenstraße 37, 18246 Bützow
- 06.04. Flöder**, Elise, geb. Hafke (91 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** , 37259 Neu Eichenberg
- 06.04. Petram**, Ernst (88 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Dedinghauser Weg 12, 33189 Schlangen 1
- 06.04. Lohrenz**, Elisabeth, geb. Richter (88 J.), Wehlau, Bahnhofstraße 1;  
**jetzt:** Schulstraße 3, 35583 Wetzlar
- 06.04. Gottschalk**, Dorothea, geb. Birkhahn (83 J.), Wehlau, Schanze 3;  
**jetzt:** Deekenstraße 27, 27793 Wildeshausen
- 06.04. Sziegoleit**, Elli, geb. Kiebert (80 J.), aus Plibischken, Ramten;  
**jetzt:** Steinberg 5, 21521 Dassendorf
- 06.04. Satzer**, Erna, geb. Völlmann (75 J.), aus Groß Engelau;  
**jetzt:** Mozartstraße 32, 67373 Dudenhofen
- 07.04. Augustin**, Walter (85 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Beckbuschstraße 19 a, 40474 Düsseldorf
- 07.04. Hennemann**, Rosemarie, geb. Homuth (75 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Rolandstraße 12, 39340 Haldensleben
- 07.04. Dyballa**, Inge, geb. Rupertus (70 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Am Weidenring 8, 39175 Biednitz
- 08.04. Dultz**, Gerhard (98 J.), aus Roddau Perkuiken, Perpolken;  
**jetzt:** Eichenweg 14, 34346 Hannoversch-Münden
- 08.04. Kiehling**, Lisbeth, geb. Zimmermann (94 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** A.S.B.Alten-und Pflegeheim, 30890 Barsinghausen
- 08.04. Kreimeyer**, Frida, geb. Fiedler (85 J.), aus Goldbach, Karpau;  
**jetzt:** Nindorf 36, 29303 Bergen 1
- 08.04. Schmidt**, Fritz (84 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Karl-von-Hörsten-Straße 6, 38304 Wolfenbüttel
- 08.04. Wegner**, Anneliese, geb. Tepper (82 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Bismarckstraße 20, 59065 Hamm
- 08.04. Matern**, Kurt (80 J.), aus Nickelsdorf, Klein Nickelsdorf;  
**jetzt:** Am Rain 7, 37247 Großalmerode
- 08.04. Krohn**, Ellinor, geb. Hinz (80 J.), aus Klein Engelau;  
**jetzt:** Schafgegend 49, 28757 Bremen
- 08.04. Kusch**, Günther (80 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Wörpeweg 15, 27412 Tarmstedt
- 08.04. Conrad**, Hannelore, geb. Rogge (75 J.), Tapiau, Erich-Koch-Str. 12;  
**jetzt:** Schulstraße 35, 65594 Runkel

- 08.04. Steinert**, Siegfried (75 J.), aus Tapiau, Ludendorff-Damm 2;  
**jetzt:** Habereck 19, 30853 Langenhagen
- 08.04. Waimann**, Ruth, geb. Dege (70 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Henriette-Davidis-Weg 45, 58300 Wetter
- 09.04. Friedrich**, Hildegard, geb. Mauerhoff (93 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Agnes-Karll-Straße 2, 19205 Gadebusch
- 09.04. Riegert**, Lotte, geb. Riemann (91 J.), Tapiau, Königsberger Str. 34;  
**jetzt:** Butzhorn 51, 23730 Neustadt
- 09.04. Liebig**, Hedwig, geb. Kluschke (91 J.), aus Allenburg, Markt;  
**jetzt:** Baumschulenweg 18, 98617 Meiningen
- 09.04. Böhnke**, Erich (82 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Am Wernscheid 1, 58566 Kierspe-Rönsahl
- 09.04. Menneke**, Margot, geb. Negt (75 J.), aus Gauleden, Kapkeim;  
**jetzt:** Falkenberger Straße 176 b, 13088 Berlin
- 09.04. Schneider**, Kurt (75 J.), aus Neumühl;  
**jetzt:** An der Sandkull 73, 47445 Moers
- 09.04. Kamlade**, Vera, geb. Adomeit (70 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Rudolphstraße 6, 29462 Wustrow
- 10.04. Oberle**, Käthe, geb. Warda (70 J.), aus Freudenfeld;  
**jetzt:** Thorgasse 6, 77955 Ettenheim
- 11.04. Paszehr**, Erna, geb. Gutzeit (90 J.), aus Stampelken;  
**jetzt:** Palmbuschweg 130, 45326 Essen
- 11.04. Dechau**, Eva, geb. Wohlgemuth (83 J.), aus Allenburg, Herrenstr.;;  
**jetzt:** Brandenbaumer Landstraße 220, 23564 Lübeck
- 11.04. Witt**, Fritz (83 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Osteroder Straße 9, 37412 Herzberg
- 11.04. Plewe**, Luise, geb. Behrendsen (82 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Dresdner Platz 1, 72760 Reutlingen
- 11.04. Summerfield**, Steven (82 J.), aus Tapiau, Marktplatz;  
**jetzt:** Il Woodgate Close, Barnwood, GB- Gloucester
- 11.04. Lukaszek**, Hildegard, geb. Wittke (81 J.), aus Sielacken;  
**jetzt:** Am Seegraben 17, 21680 Stade
- 11.04. Preuß**, Herbert (80 J.), aus Langendorf, Podollen;  
**jetzt:** Hermann-Löns-Weg 40, 25462 Rellingen
- 11.04. Funk**, Alfred (70 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Wilhelm-Külz-Straße 29 a, 16540 Hohen Neuendorf
- 11.04. Kasten**, Ruth, geb. Braun (70 J.), aus Nalegau;  
**jetzt:** Leipziger Allee 19, 38300 Wolfenbüttel
- 12.04. Szodruch**, Charlotte, geb. Becker (83 J.), Wehlau, Gr. Vorstadt 6;  
**jetzt:** Damaschkeweg 94, 24113 Kiel
- 12.04. Froese**, Hildegard, geb. Port (83 J.), aus Tapiau, Altstraße 17;  
**jetzt:** Ahornkamp 8, 22335 Hamburg

- 12.04. **Seeger**, Irmgard, geb. Seeger (75 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Auf der Hütt 24, 56299 Ochtendung
- 13.04. **Bartels**, Günther (88 J.), aus Schirrau, Neu Schirrau;  
**jetzt:** Billrothstraße 12, 23562 Lübeck
- 13.04. **Mallunat**, Luise, geb. Mallunat (82 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Bleichstraße 18, App.144, 89331 Burgau
- 13.04. **Knöfler**, Frieda, geb. Kallweit (81 J.), Sanditten, Oppen Vorwerk;  
**jetzt:** Kirchplatz 8 c, 39439 Güsten
- 13.04. **Pauls**, Lothar (80 J.), aus Puschdorf;  
**jetzt:** Kleine Baustraße 2, 17291 Prenzlau
- 13.04. **Gehrmann**, Manfred (75 J.), aus Allenburg, Herrenstraße;  
**jetzt:** Breitenbachstraße 9, 47809 Krefeld
- 13.04. **Masuhr**, Fritz (70 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Drosselweg 2, 45289 Essen
- 14.04. **Pietzko**, Irmgard, geb. Neumann (88 J.), Wehlau, Kl. Vorstadt 14;  
**jetzt:** Kohlheckstraße 4, 65199 Wiesbaden
- 14.04. **Kohse**, Frida, geb. Augstein (87 J.), aus Tölteninken;  
**jetzt:** Am Mühlenberg 1, 25712 Burg
- 14.04. **Prozeske**, Fritz (87 J.), aus Wehlau, Schanze 1;  
**jetzt:** Norderstraße 8, 25821 Bredstedt
- 14.04. **Neumann**, Cläre, geb. Sann (86 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Baden-Badener-Straße 15, 69126 Heidelberg
- 14.04. **Peter**, Elizabeth, geb. van den Pluijm (81 J.), Wehlau, Kl. Vorstadt 6;  
**jetzt:** Wolfsburger Straße 1, 38448 Wolfsburg
- 14.04. **Genge**, Charlotte, geb. Böhnke (81 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Am Wernscheid 22, 58566 Kierspe
- 14.04. **Rohde**, Theodor (80 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Dieselstraße 2, 65197 Wiesbaden
- 15.04. **Rohde**, Herbert (90 J.), aus Wehlau, Freiheit 10;  
**jetzt:** Osterfelddamm 12, 30627 Hannover
- 15.04. **Stadie**, Ruth, geb. Zick (87 J.), aus Wehlau, Rippkeimer Straße;  
**jetzt:** August-Bendler-Straße 23, 58332 Schwelm
- 15.04. **Glanert**, Erna, geb. Weinz (82 J.), aus Roddau Perkuiken, Roddau;  
**jetzt:** Schulstraße 19, 79774 Albrück
- 15.04. **Dyck**, Ilse, von, geb. Neumann (81 J.), Pregelswalde, Falkenhorst;  
**jetzt:** Goethestraße 15, 67677 Enkenbach-Alsenborn
- 15.04. **Schacht**, Erna, geb. Keilus (80 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Posener Straße 10, 29345 Unterlüß
- 15.04. **Pastusha**, Gerda, geb. Polte (70 J.), aus Wehlau, Allestraße 9;  
**jetzt:** Gubitzstraße 43 A, 10409 Berlin
- 16.04. **Gutzeit**, Elsa, geb. Darge (86 J.), aus Königsberg;  
**jetzt:** Cheruskerring 30, 48147 Münster

- 16.04. **Lange**, Liesbeth, geb. Grigull (82 J.), aus Pregelswalde Abbau;  
jetzt: Sterkrader Straße 288, 46539 Dinslaken
- 16.04. **Spendowski**, Elisabeth, geb. Aukthun (82 J.), aus Alt Ilischken;  
jetzt: Josef-Bayer-Straße 4, 50733 Köln
- 16.04. **Lüdtke**, Hildegard, geb. Till (82 J.), aus Wehlau;  
jetzt: Melschedeweg 22, 44799 Bochum
- 16.04. **Rohn**, Hans-Lothar (80 J.), aus Weidlacken;  
jetzt: Farnstraße 13, 90530 Wendelstein
- 16.04. **Schubert**, Heinz (75 J.), aus Grünhayn;  
jetzt: Beienröder Straße 9, 37130 Gleichen
- 16.04. **Weigel**, Jutta, geb. John (70 J.), aus Koddien;  
jetzt: Allgäuer Straße 106, 81475 München
- 17.04. **Mollenhauer**, Martha (87 J.), aus Tapiau;  
jetzt: Angerhauser Straße 8, 47259 Duisburg
- 18.04. **Hermenau**, Frieda, geb. Will (84 J.), aus Kuglacken, Neu Ilischken;  
jetzt: Grömitzer Straße 27, 23730 Merkendorf
- 18.04. **Hennig**, Anna Marie, geb. Faust (82 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Lützowstraße 12, 33330 Gütersloh
- 18.04. **Migat**, Kurt (75 J.), aus Taplacken;  
jetzt: In der Schlenke 11, 58640 Iserlohn
- 18.04. **Rehberg**, Bruno (75 J.), aus Klein Nuhr, Klein Nuhr Dorf;  
jetzt: Steimker Weg 21, 37170 Uslar
- 18.04. **Grube**, Alfred (70 J.), aus Parnehenen, Großtraschken;  
jetzt: Fritz-Reuter-Straße 6, 19399 Goldberg
- 19.04. **Jeremias**, Maria, geb. Blutau (85 J.), aus Wehlau, Parkstraße 26;  
jetzt: Katharinenfriedhofstraße 84, 92224 Amberg
- 19.04. **Papst**, Gertrud, geb. Zwingelberg (83 J.), aus Frischenau;  
jetzt: Auf dem Grudde 4 a, 49205 Hasbergen
- 19.04. **Turge**, Edith, geb. Noetzel (80 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Grabenseestraße 15, 29221 Celle
- 19.04. **Matz**, Erwin (75 J.), aus Klein Nuhr;  
jetzt: Burgloch 6, 51381 Leverkusen
- 20.04. **Weynell**, Gertrud, geb. Timm (93 J.), aus Tapiau, Fährkrug 2;  
jetzt: Hombergen 112, 41334 Nettetal
- 20.04. **Schnakenberg**, Kurt (88 J.), aus Neumühl;  
jetzt: Gauß-Straße 7, 27580 Bremerhaven
- 20.04. **Wenger**, Hans (87 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 7;  
jetzt: Wilhelm-Leuschner-Weg 5, 74172 Neckarsulm
- 20.04. **Hoffmann**, Erna, geb. Danielzik (83 J.), aus Köthen;  
jetzt: Stettiner Straße 5 b, 32805 Bad Meinberg
- 20.04. **Hoffmann**, Erich (83 J.), aus Friedrichsthal;  
jetzt: Zum Harhof 25, 49509 Recke

- 20.04. Mattke**, Ilse, geb. Schwenzfeier (75 J.), Plauen Waldarbeitergehöft;  
**jetzt:** Gartenstraße 9 a, 18209 Heiligendamm
- 21.04. Erzberger**, Irma, geb. Heß (90 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Amelsbürener Straße 97 a, 48165 Münster
- 21.04. Ziemer**, Walter (81 J.), aus Tapiaw, Königsberger Straße 18;  
**jetzt:** Körferstraße 16, 41836 Hückelhoven
- 21.04. Chrosziel**, Erwin (81 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 7;  
**jetzt:** Sudetenstraße 13, 31515 Wunstorf
- 22.04. Preuß**, Elly, geb. Schlingelhoff (87 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Eichenweg 34, 34346 Hann.Münden
- 22.04. Podszuweit**, Rudi (85 J.), aus Tapiaw;  
**jetzt:** Brüne Rustedt Straße 3, 28832 Achim
- 22.04. Müller**, Erika, geb. Rehse (82 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Lornsenstraße 15, 25335 Elmshorn
- 22.04. Neumann**, Helmut (70 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Heiligenbergstraße 34, 34134 Kassel
- 23.04. Neumann**, Kurt (82 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Oberelsunger Straße 6, 34289 Zierenberg
- 23.04. Wiegand**, Oskar (80 J.), aus Nickelsdorf;  
**jetzt:** Sandgarten 6, 98590 Rosa
- 23.04. Gaulusik**, Hildegard, geb. Wolf (70 J.), aus Allenburg, Königstraße;  
**jetzt:** Ohmstraße 7, 45143 Essen
- 24.04. Reimer**, Hans (88 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Oberdorfstraße 56, 45143 Essen
- 24.04. Rubbel**, Hildegard, geb. Jährling (84 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Elbinger Straße 10, 25335 Elmshorn
- 24.04. Schröter**, Otto (75 J.), aus Klein Ponnau;  
**jetzt:** Destedter Straße 3, 38162 Cremlingen
- 25.04. Krüger**, Elsa, geb. Unruh (84 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Schwetzinger Straße 62, 68165 Mannheim
- 25.04. Rötzer**, Ursula, geb. Alberscheit (81 J.), aus Wehlau, Freiheit 1;  
**jetzt:** Staudinger Straße 58, 81735 München
- 25.04. Härtl**, Lena, geb. Jäschke (70 J.), aus Neuendorf;  
**jetzt:** Pestalozzistraße 80, 40549 Düsseldorf
- 26.04. Pustlauk**, Fritz (87 J.), aus Uderhöhe;  
**jetzt:** Schlesier Straße 11, 78176 Blumberg
- 26.04. Zwingelberg**, Erna, geb. Gromball (86 J.), aus Tapiaw, Kiesweg 12;  
**jetzt:** Schillerstraße 30, 42489 Wülfrath
- 26.04. Dreyer**, Gertrud (83 J.), aus Grünlinde, Hohenstücken;  
**jetzt:** Bertholdstraße 13, 45130 Essen
- 26.04. Podak**, Charlotte, geb. Baginski (82 J.), Tapiaw, Königsberger Str. 7;  
**jetzt:** Habsburger Straße 13, 10781 Berlin

- 26.04. **Korge**, Herbert (80 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Ernst-Thälmann-Straße 47, 15295 Brieskow-Finkenheerd
- 26.04. **Grimm**, Inge, geb. Wadehn (70 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Stettiner Straße 23, 26160 Bad Zwischenahn
- 27.04. **Zachau**, Marianne, geb. Verbrüggen (81 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Ahrener Feld 52, 41238 Mönchengladbach
- 27.04. **Schlicht**, Erich (70 J.), aus Starkenberg;  
**jetzt:** Friedhofstraße 29, 67819 Kriegsfeld
- 28.04. **Müller**, Maria, geb. Frank (87 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Schlegelstraße 3/601, 07747 Jena
- 28.04. **Ries**, Ingeborg, geb. Steinke (81 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** In den Wiesen 1, 88299 Leutkirch
- 29.04. **Winefeld**, Ingeborg, geb. Josupeit (84 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Im Altwick 15, 77955 Ettenheim
- 29.04. **Ludeneit**, Kurt (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Wasmannstraße 2, 22307 Hamburg
- 29.04. **Geschwandtner**, Hertha, geb. Dömke (81 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Am Hag 9, 88299 Leutkirch
- 29.04. **Kanngießler**, Johannes Karl (75 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Schwalbenweg 3, 40882 Ratingen



**Mai**



- 01.05. **Weder**, Ilse, geb. Belgard (92 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 23;  
**jetzt:** Wilhelmshöher Straße 34, 60389 Frankfurt
- 01.05. **Boos**, Irmgard, geb. Troyke (89 J.), aus Schirrau, Groß Schirrau;  
**jetzt:** Weimarer Weg 9, 35039 Marburg
- 01.05. **Augstein**, Walter (86 J.), aus Tölteninken;  
**jetzt:** Am Tiergarten 101, 48167 Münster
- 01.05. **Funk**, Karl (75 J.), aus Friedrichsthal;  
**jetzt:** Rugenfierrth 1, 24558 Henstedt-Ulzburg
- 01.05. **Wermke**, Gerd (70 J.), aus Tapiau, Wagner-Straße 6;  
**jetzt:** Im Görn 6, 32839 Steinheim
- 02.05. **Kraschinski**, Erika, geb. Lemke (83 J.), aus Schirrau;  
**jetzt:** Königsberger Weg 6, 65719 Hofheim

- 02.05. Losche**, Maria, geb. Florian (80 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Kalchenstraße 5, 88069 Tettnang
- 02.05. Alschewski**, Günther (75 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 7;  
**jetzt:** Gazellenstraße 3, 72768 Reutlingen
- 02.05. Karge**, Vera, geb. Liedtke (75 J.), aus Reinlacken;  
**jetzt:** Rebenweg 5, 79793 Wutöschingen
- 02.05. Stein**, Willi (70 J.), aus Wehlau, Pogegegener Straße 9;  
**jetzt:** 511 Guelphline, Apt. 1001, CDN- Burlington/Ontario L7R3
- 03.05. Schulz-Jander**, Hildegard, geb. Gerlach (90 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Klosterkirchhof 11, 24103 Kiel
- 03.05. Fiedler**, Eva, geb. Gutzeit (86 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Prester Straße 18, B-4711 Lontzen-Astemat
- 03.05. Thom**, Gertrud, geb. Kalaschewski (84 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Am Behnckenhof 1 A, 23554 Lübeck
- 03.05. Zimmermann**, Elfriede, geb. Homuth (84 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Quedlinburger Straße 63, 38820 Halberstadt
- 03.05. Kraaß**, Erich (84 J.), aus Leißnien;  
**jetzt:** Lisztstraße 3, 42549 Velbert
- 03.05. Müller**, Kurt (82 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Wolburgstraße 37 A, 23669 Timmendorfer Strand
- 03.05. Seckner**, Hildegard, geb. Laabs (82 J.), aus Petersdorf;  
**jetzt:** Breslauer Straße 10, 67454 Haßloch
- 03.05. Hoffmann**, Günter (81 J.), aus Tölteninken;  
**jetzt:** Karlstraße 3, 45527 Hattingen
- 03.05. Textor**, Eva, geb. Just (80 J.), aus Frischenau, Tiefenthamm;  
**jetzt:** Untere Rappengasse 4, 67366 Weingarten
- 03.05. Schröder**, Auguste, geb. Maker (75 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Schieffelingsweg 20, 53123 Bonn
- 03.05. Kischel**, Lieselotte, geb. Groß (70 J.), aus Tapiau, Klein Schleuse 1;  
**jetzt:** Bonner Straße 72, 42697 Solingen
- 04.05. Schönherr**, Ellen, geb. Smit (99 J.), aus Bartenhof;  
**jetzt:** Osterfelddamm 12, 30627 Hannover
- 04.05. Saßmannshausen**, Ruth, geb. Kerschus (85 J.), aus Warnien;  
**jetzt:** Hölderlinstraße 16, 57076 Siegen
- 04.05. Alexander**, Dorothea, geb. Hoche (84 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Kahlertstraße 3, 64293 Darmstadt
- 04.05. Buve**, Gerhard (82 J.), aus Köllmisch Damerau;  
**jetzt:** Rimbartweg 20 d, 22529 Hamburg
- 04.05. Klönner**, Ingeborg, geb. Nitsch (75 J.), Wehlau, Oppener Straße 10;  
**jetzt:** Lärchenweg 10, 47447 Moers
- 04.05. Böker**, Helene, geb. Dunkel (75 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Eichendorffstraße 4, 37691 Boffzen



- 04.05. Hollstein**, Lothar (70 J.), aus Hasenberg;  
**jetzt:** An der Wolfheide 12, 15838 Sperenberg
- 05.05. Brettschneider**, Ruth, geb. Weigel (92 J.), aus Großudertal;  
**jetzt:** Pfaffenwiese 1, 37441 Bad Sachsa
- 05.05. Haschke**, Erna, geb. Seidler (90 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Am Haus Stein 44, 45149 Essen
- 05.05. Plew**, Irma, geb. Godau (82 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Bleckeder Landstraße 112, 21337 Lüneburg
- 05.05. Kaspereit**, Kurt (81 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** In der Gracht 29, 51105 Köln
- 06.05. Jungnischke**, Eva, geb. Jungnischke (86 J.), aus Groß Birkenfelde;  
**jetzt:** Straße der Jugend 25, 04668 Grimma
- 06.05. Riemann**, Hedwig, geb. Moser (85 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Kolberger Straße 2 a, 23858 Reinfeld
- 06.05. Tallarek**, Ilse, geb. Hoff (80 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Untere Seehalde 48, 73660 Urbach
- 06.05. Wersch**, Reinhard (70 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Ahornweg 19, 21244 Buchholz
- 07.05. Mesenbrink**, Barbara, geb. Treutler (83 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Im Heegen 8, 29229 Celle
- 07.05. Frank**, Gisela, geb. Killeit (70 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Wichernstraße 102, 92224 Amberg
- 07.05. Schollbach**, Gerhard (70 J.), aus Parnehenen, Agnesenhof;  
**jetzt:** Hohenleipischer Straße 19, 04910 Kraupa
- 08.05. Holz**, Gertrud, geb. Schwarz (89 J.), aus Wehlau, Pregelstraße 16;  
**jetzt:** Blumläger Kirchweg 1, 29221 Celle
- 08.05. Gehlhaar**, Hilde, geb. Höpfner (83 J.), aus Tapiau, Gärtnerweg 13;  
**jetzt:** Hilpertweg 9 B, 22523 Hamburg
- 08.05. Plant**, Ingrid (80 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Oppelnstraße 38, 38124 Braunschweig
- 08.05. Brasack**, Gerlinde, geb. Borrmann (75 J.), Tapiau, Kittlaus Straße;  
**jetzt:** Am Windfang 6 A, 31812 Bad Pyrmont
- 08.05. Laupichler**, Bruno (70 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Im Grethenacker 35, 55487 Sohren
- 09.05. Becker**, Karl (90 J.), aus Klein Engelau;  
**jetzt:** Paßweg 10, 44357 Dortmund
- 09.05. Brasack**, Paul (87 J.), aus Tapiau, Kittlaus Straße;  
**jetzt:** Am Windfang 6 A, 31812 Bad Pyrmont
- 09.05. Frohnert**, Margarete, geb. Kohse (86 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Odilostraße 31, 94374 Schwarzach
- 09.05. Böhm**, Herbert (83 J.), aus Neumühl, Neumühl Ziegelei;  
**jetzt:** Husenweg 13, 47546 Kalkar

- 09.05. Weiß**, Otfried, von (82 J.), aus Plauen, Groß Plauen;  
**jetzt:** Knackendörfelstraße 33, 29351 Eldingen
- 09.05. Pfeffer**, Herbert (75 J.), aus Pregelstalde;  
**jetzt:** Liepmannstraße 9 A, 30453 Hannover
- 09.05. Rudat**, Diethelm (70 J.), aus Groß Ponnau;  
**jetzt:** Spützmoor 28 A, 22547 Hamburg
- 10.05. Beutner**, Elsa, geb. Weißfuß (90 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Bastener Weg 1, 25524 Ölixdorf
- 10.05. Bendig**, Herta, geb. Kowalski (87 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Zur Helde 2, 69168 Wiesloch
- 10.05. Vogelsang**, Irmgard, geb. Kähler (86 J.), aus Gundau;  
**jetzt:** Borsigstraße 40, 38518 Gifhorn
- 10.05. Hartmann**, Grete, geb. Lackner (84 J.), Tapiau, Bahnhofstraße 10;  
**jetzt:** Karl-Witthalm-Straße 16, 81375 München
- 10.05. Deimann**, Hanna, geb. Wiede (80 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Am Lahberg 18, 30938 Burgwedel
- 10.05. Perner**, Ursula, geb. Seide (75 J.), aus Fritschienen;  
**jetzt:** Schloßleweg 12, 77709 Wolfach
- 11.05. Bieber**, Anneliese, geb. Bieber (82 J.), Wehlau, Richardtstraße 7;  
**jetzt:** Westerhude 5, 24817 Tetenhusen
- 11.05. Sill**, Rudi (80 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Langenharmer Weg 99, 22844 Norderstedt
- 11.05. Pettenpaul**, Karl-Heinz (75 J.), aus Parnehen, Kawernicken;  
**jetzt:** Sprengelweg 179, 32457 Porta Westfalica
- 11.05. Halser**, Ursula, geb. Neumann (70 J.), Allenburg, Neue Siedlung;  
**jetzt:** Deepentwiete 11, 25337 Elmshorn
- 12.05. Breyer**, Erich (85 J.), aus Wehlau, Essener Straße 2;  
**jetzt:** Hauptstraße 91, 40764 Langenfeld
- 12.05. Drescher**, Edith, geb. Albien (75 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Bachstraße 23, 48432 Rheine
- 12.05. Bott**, Karl-Heinz (75 J.), aus Pregelstalde;  
**jetzt:** Davenstedter Straße 187, 30455 Hannover
- 13.05. Kannappel**, Helene, geb. Kannappel (91 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Gensler Weg 4 b, 21614 Buxtehude
- 13.05. Chmielewski**, Margarete, geb. Berg (83 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Everskamp 36, 40885 Ratingen
- 13.05. Enskat**, Helene, geb. ? (83 J.), aus Holländerei;  
**jetzt:** Trilluper Weg 51, 22397 Hamburg
- 13.05. Streck**, Hilda, geb. Schön (83 J.), aus Eiserwagen, Friederikenruh;  
**jetzt:** Auf dem Wingert 3, 53881 Euskirchen
- 13.05. Froese**, Liesbeth, geb. Port (82 J.), aus Tapiau, Altstraße 16;  
**jetzt:** Schwenckestraße 3, 20257 Hamburg

- 13.05. Brinkmann**, Liselotte, geb. Küßner (82 J.), aus Neumühl;  
**jetzt:** Stendellstraße 9 A, 37269 Eschwege
- 13.05. Kaiser**, Hans-Wilhelm (81 J.), aus Wehlau, Grabenstraße 32;  
**jetzt:** Bevenser Weg 10, Haus A II/245, 30625 Hannover
- 13.05. Scheffler**, Ilse, geb. Scheffler (75 J.), aus Goldbach, Karpau;  
**jetzt:** Leibnizstraße 10 a, 31134 Hildesheim
- 14.05. Rubbel**, Klaus (83 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Elbinger Straße 10, 25335 Elmshorn
- 14.05. Schlüns**, Betty, geb. Demke (81 J.), aus Nalegau;  
**jetzt:** Hauptstraße 4, 18249 Zibühl / Rostock
- 14.05. Wotzke**, Elisabeth, geb. Orginowski (75 J.), Frischenau, Stanillien;  
**jetzt:** Nosenberger Straße 57, 40472 Düsseldorf
- 15.05. Busse**, Käthe, geb. Graf (91 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** Forstweg 11, 21228 Harmstorf
- 15.05. Kristahn**, Gerhard (89 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Am Wilhelmsbühl 40, 97318 Kitzingen
- 15.05. Mansfeld**, Gertrud, geb. Wrublewski (83 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Schillerstraße 120, 15738 Zeuthen
- 15.05. Kleine**, Hildegard, geb. Hahn (80 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Weichselstraße 12, 16348 Wandlitz
- 15.05. Woelk**, Herta, geb. Oschlies (75 J.), aus Schiewenau, Bonslack;  
**jetzt:** Glehner Straße 46, 41564 Kaarst
- 15.05. Ahrweiler**, Irmgard, geb. Pallat (75 J.), aus Guttschallen;  
**jetzt:** Narvik Straße 5, 24960 Glücksburg
- 15.05. Zywiets**, Helmut (75 J.), aus Bürgersdorf;  
**jetzt:** Aternweg 11, 71642 Ludwigsburg
- 16.05. Meier**, Paula (83 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße 34;  
**jetzt:** Seniorenheim Berliner Str.87, 23879 Mölln
- 16.05. Hinze**, Else, geb. Herrmann (80 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Ulrichstraße 47, 60433 Frankfurt
- 16.05. Gudd**, Willy (80 J.), aus Kuglack, Groß Kuglack;  
**jetzt:** Teichstraße 19, 32257 Bünde
- 16.05. Wolf**, Edith, geb. Böhm (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Rosellstraße 35, 50354 Hürth
- 16.05. Jermies**, Else, geb. Armbrust (70 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Am Friedhof 21, 25335 Elmshorn
- 17.05. Taube**, Alfred (92 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Statiusweg 15, 30419 Hannover
- 17.05. Schwarz**, Lotte, geb. Faust (92 J.), aus Allenburg, Markt;  
**jetzt:** Hilfswerkstraße 16, 47138 Duisburg
- 17.05. Augustin**, Johanna (90 J.), aus Hasenberg, Eisingen;  
**jetzt:** Schoolkamp 46, 24145 Kiel

- 17.05. **Kern**, Dora, geb. Wenzel (83 J.), aus Wehlau, Alleovorwerk;  
**jetzt:** Rosenberger Straße 93, 92237 Sulzbach-Rosenberg
- 17.05. **Claessens**, Brigitte, geb. Kleine (81 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
**jetzt:** Haydenallee 48, 14612 Falkensee
- 17.05. **Zacharias**, Bernhard (75 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Feuerbachstraße 4, 88605 Meßkirch
- 17.05. **Poppe**, Marga, geb. Sinnak (75 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Templiner Straße 8, 12247 Joachimsthal
- 17.05. **Wölk**, Irmgard, geb. Schächter (75 J.), Wehlau, Deutsche Straße 8;  
**jetzt:** Frankfurter Straße 13, 74072 Heilbronn
- 18.05. **Aßmann**, Klaus-Dietrich (87 J.), aus Wehlau, Parkstraße 53;  
**jetzt:** Werder 4, 38100 Braunschweig
- 18.05. **Krüger**, Erich (84 J.), aus Allenburg, Friedländer Straße 208;  
**jetzt:** Aegidistraße 162, 46240 Bottrop
- 18.05. **Hansen**, Edeltraud, geb. Lageding (81 J.), aus Friederikenruh;  
**jetzt:** Rheider Weg 2, 24848 Kropp
- 18.05. **Schmidt**, Elsbeth, geb. Lange (80 J.), Bartenhof, Thulpörschken;  
**jetzt:** Lärchenbergweg 6, 02681 Wilthen
- 18.05. **Ratmann**, Gerhard (75 J.), aus Tapiau, Lindemannstraße 2;  
**jetzt:** Akazienweg 15, 64319 Pfungstadt
- 19.05. **Freund**, Frieda (93 J.), aus Wehlau, Roßmarkt;  
**jetzt:** Bismarckstraße 6, 23879 Mölln
- 19.05. **Schulte**, Hertha, geb. Pilz (87 J.), aus Roddau Perkuiken;  
**jetzt:** Kölner Landstraße 340, 40589 Düsseldorf
- 19.05. **Herrmann**, Herbert (84 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Königsberger Straße 12, 42719 Solingen
- 19.05. **Joneleit**, Irmgard, geb. Emmenthal (80 J.), aus Klein Engellau;  
**jetzt:** Holstenring 4, 25355 Barmstedt
- 19.05. **Thiel**, Gerhard (70 J.), aus Frischenau;  
**jetzt:** Am Bullergraben 4, 27299 Langwedel
- 20.05. **Krink**, Lina, geb. Blank (99 J.), aus Freudenfeld, Krugdorf;  
**jetzt:** Hagenower Straße 25, 19061 Schwerin
- 20.05. **Kalinka**, Siegfried (90 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Henshauser Straße 46, 42719 Solingen
- 20.05. **Feyerabend**, Helmut (84 J.), aus Wehlau, Kirchenstraße 26;  
**jetzt:** Rendsburger Straße 3, 24796 Bovenau
- 20.05. **Ruhloff**, Wilhelmine (83 J.), aus Wehlau, Wasserwerkstraße 6;  
**jetzt:** Haus am Gugel, 79737 Herrischried
- 20.05. **Madle**, Ursula, geb. Zuehlsdorff (75 J.), Bieberswalde Forsthaus;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 15, 35083 Wetter
- 20.05. **Schroeder**, Martin (70 J.), Groß Birkenfelde, Rathsgrenz Forsthaus;  
**jetzt:** Ottostraße 85, 59368 Werne

- 21.05. **Cramer**, Ursula, geb. Hecht (82 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 17;  
jetzt: Treeneblick 2 b, 24988 Oeversee
- 21.05. **Brockmann**, Walter (81 J.), aus Groß Weißensee;  
jetzt: Eichenknick 3, 77656 Offenburg
- 21.05. **Mosner**, Erna, geb. Hoffmeister (80 J.), Sanditten, Zargen Vorwerk;  
jetzt: Siebenbürger Weg 43, 38440 Wolfsburg
- 22.05. **Schnakenberg**, Margarete, geb. Röpcke (83 J.), aus Neumühl;  
jetzt: Gauß-Straße 7, 27580 Bremerhaven
- 22.05. **Busch**, Käthe, geb. Gronau (80 J.), aus Kuglacken, Jakobsdorf;  
jetzt: Bonhoeffer Straße 5, 31675 Bückeburg
- 22.05. **Burow**, Klaus (75 J.), aus Friedrichsdorf;  
jetzt: Königsberger Straße 22, 73642 Welzheim
- 22.05. **Larws**, Willi (70 J.), aus Allenburg;  
jetzt: Fasanenweg 39, 38554 Weyhausen
- 23.05. **Lorfing**, Arthur (81 J.), aus Aßlacken;  
jetzt: Oberstraße 190, 44892 Bochum
- 23.05. **Schäfer**, Hanna, geb. Warstat (70 J.), Wehlau, Essener Straße 19;  
jetzt: Birkenstraße 36, 30171 Hannover
- 24.05. **Wiechert**, Meta, geb. Scheffler (86 J.), aus Pregelswalde;  
jetzt: Friedrich-Ebert-Straße 33, 67360 Lingenfeld
- 24.05. **Niehusen**, Helene, geb. Hellmig (85 J.), aus Tapiau, Kleinhof;  
jetzt: Philipp-Müller-Straße 6, 23966 Wismar
- 24.05. **Zander**, Anneliese, geb. Rahn (82 J.), aus Roddau Perkuiken,  
jetzt: Eichenweg 2, 27607 Langen
- 24.05. **Ross**, Reinhold (81 J.), aus Groß Keylau;  
jetzt: Usastraße 5, 61440 Oberursel
- 24.05. **Lütjens**, Elli, geb. Geschke (75 J.), aus Schiewenau;  
jetzt: Seebergen 5 A, 22952 Lütjensee
- 24.05. **Birkholz**, Friedrich (75 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Löderburger Straße 41, 39418 Staßfurt
- 24.05. **Rautenberg**, Kurt (70 J.), aus Königsberg;  
jetzt: Am Fuchsloch 48, 37737 Rinteln
- 25.05. **Beckmann**, Elli, geb. Röhl (82 J.), aus Goldbach;  
jetzt: Fuhneweg 8, 38120 Braunschweig
- 25.05. **Pauloweit**, Elisabeth, geb. Langehenke (81 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Auf der Töterlöh 2, 33100 Paderborn
- 25.05. **Sommer**, Elisabeth, geb. Clemens (81 J.), aus Groß Engelau;  
jetzt: Am Ecker 77, 42929 Wermelskirchen
- 25.05. **Fraude**, Rosemarie, geb. Fraude (80 J.), aus Plompen;  
jetzt: Nordgeismarer Weg 3, 34369 Hofgeismar
- 26.05. **Zubel**, Albert (101 J.), aus Auerbach;  
jetzt: Fliederweg 11, 52078 Aachen

- 26.05. Schweitzer**, Maria, geb. Dömpke (89 J.), aus Wehlau, Klosterplatz;  
**jetzt:** Weinbergstraße 16, 06536 Roßla
- 26.05. Grigat**, Irmgard, geb. Lenzen (87 J.), aus Wehlau, Marktplatz 5;  
**jetzt:** Schillerstraße 6, 24116 Kiel
- 26.05. Stattaus**, Werner (86 J.), aus Knäblacken;  
**jetzt:** Amthausstraße 37, 35428 Langgöns
- 26.05. Wille**, Berta, geb. Mallunat (85 J.), aus Groß Weißensee;  
**jetzt:** Im Strange 71, 37520 Osterode
- 26.05. Wenk**, Bruno (83 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Oeltingsallee 20 a, 25421 Pinneberg
- 26.05. Naujoks**, Heinz (80 J.), aus Wehlau, Thalener Straße 2;  
**jetzt:** Hagnerstraße 3, 27628 Dorfhagen
- 28.05. Boehm**, Margarete, geb. Warschun (94 J.), Wehlau, Danziger Str. 2;  
**jetzt:** Uhleneck 5, 25548 Oeschebüttel
- 28.05. Schellhorn**, Herta, geb. Liegat (83 J.), aus Tapiau, Marktplatz 16;  
**jetzt:** Max-Plank-Straße 20, 24114 Kiel
- 28.05. Schmitt**, Erna, geb. Wittke (81 J.), Tapiau, Herbert-Norkus-Str. 2;  
**jetzt:** Maasstraße 26, 47533 Kleve
- 28.05. Apsel**, Gerda, geb. Schulz (75 J.), aus Wehlau, Gartenstraße 12;  
**jetzt:** Vulkanstraße 27, 53179 Bonn
- 29.05. Neumann**, Grete, geb. Glugowski (83 J.), aus Kallehnen;  
**jetzt:** Weiland 3, 38518 Gifhorn
- 29.05. Melzer**, Edith, geb. Mallunat (81 J.), aus Friedrichsdorf, Steinwalde;  
**jetzt:** Ellerkirchstraße 30, 40229 Düsseldorf
- 29.05. Weiß**, Willi (81 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Wienefeldstraße 38, 41068 Mönchengladbach
- 29.05. Hoff**, Inge, geb. Baumgärtner (80 J.), aus Plauen, Klein Plauen;  
**jetzt:** Bildackerstraße 7, 73660 Urbach
- 30.05. Lohreit**, Mia, geb. Lohreit (87 J.), aus Stempelken;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 5 i, 22946 Trittau
- 30.05. Perlowski**, Margarete, geb. Skerka (80 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Hedhofstraße 4, 58675 Hemer
- 31.05. Krommer**, Edith, geb. Sprengel (89 J.), Wehlau, Pinnauer Straße 3;  
**jetzt:** Rotenwaldstraße 16, 70197 Stuttgart
- 31.05. Marzein**, Elsa, geb. Schergaut (87 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Bahnhofstraße 50, 27383 Scheeßel
- 31.05. Benesch**, Ursula, geb. Tollkühn (81 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Mühlenstraße 12, 27568 Bremerhaven
- 31.05. Rohloff**, Siegfried (80 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Schinkelstraße 12, 65189 Wiesbaden
- 31.05. Kohn**, Charlotte, geb. Klemusch (75 J.), Fuchshügel, Neulepkau;  
**jetzt:** Maxim-Gorki-Ring 16, 17235 Neustrelitz



## Juni



- 01.06. Müller**, Hilde, geb. Smerat (81 J.), aus Warnien;  
**jetzt:** Am Buddenberg 15, 59379 Selm
- 01.06. Suplie**, Hans (81 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Schützengraben 2 a, 53179 Bonn
- 01.06. Karrasch**, Emil (81 J.), aus Tapiau, Schlageter-Straße;  
**jetzt:** Heinrich-Dorrenbach-Straße 6, 15344 Straußberg
- 01.06. Stephan**, Grete, geb. Neumann (81 J.), Starkenberg, Langhöfel Dorf;  
**jetzt:** Schulstraße 26, 04617 Rositz
- 01.06. Feyerabend**, Ewald (75 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Blumenstraße 67, 47057 Duisburg
- 01.06. Friedrich**, Erika, geb. Naruhn (70 J.), aus Parnehenen, Kawernicken;  
**jetzt:** Am Stadion 3, 14827 Wiesenburg
- 01.06. Berg**, Hans-Georg (70 J.), aus Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 3;  
**jetzt:** Römerstraße 43, 45772 Marl
- 02.06. Grube**, Jakob (90 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Jahnstraße 46, 64584 Biebesheim
- 02.06. Wilhelms**, Margarete, geb. Zint (83 J.), aus Tapiau, Neustraße 3;  
**jetzt:** Flotowstraße 11, 18273 Güstrow
- 02.06. Hoff**, Erich (83 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Brückweg 42, 67067 Ludwigshafen
- 02.06. Möhrke**, Hans (81 J.), aus Allenburg, Königstraße 62;  
**jetzt:** Ernst-Toller-Straße 10, 07545 Gera
- 02.06. Sommer**, Lieselotte, geb. Dreyer (70 J.), aus Plauen, Groß Plauen;  
**jetzt:** Albert-Schweitzer-Straße 11, 33613 Bielefeld
- 03.06. Barth**, Ruth, geb. Damerau (82 J.), aus Tapiau, Großhöfer Weg 8;  
**jetzt:** Breite Straße 17, 89542 Bolheim-Herbrechtingen
- 03.06. Schüttke**, Alfred (82 J.), aus Richau;  
**jetzt:** Auf dem Feuerrohr 5, 30900 Wedemark
- 03.06. Szidat**, Waltraud, geb. Groß (70 J.), aus Grünlinde, Hohenstücken;  
**jetzt:** Am Seegraben 3, 21680 Stade
- 03.06. Leidert**, Wanda, geb. Zagermann (70 J.), aus Groß Allendorf;  
**jetzt:** Hasenkamp 65, 21614 Buxtehude
- 04.06. Olschewski**, Johanna, geb. Ziemen (91 J.), aus Tölteninken;  
**jetzt:** Heinrich-Heine-Ring 131, 18435 Stralsund

- 04.06. Wachsmuth**, Anna, geb. Dannenberg (90J), Fuchshügel, Neulepkau  
**jetzt:** Dorfstraße 11, 17179 Schlutow
- 04.06. Bruweleit**, Elfriede, geb. Bruweleit (89 J.), aus Pelkeninken;  
**jetzt:** Freiburger Straße 35, 69126 Heidelberg
- 04.06. Hoffmann**, Hans (87 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 24;  
**jetzt:** Am Knick 15, 37115 Duderstadt
- 04.06. May**, Ursula, geb. Stoermer (82 J.), aus Tapiau, Uferstraße;  
**jetzt:** Hebbelstraße 16, 40822 Mettmann
- 05.06. Schweiger**, Erich (85 J.), aus Kortmedien;  
**jetzt:** Siegener Straße 29, 56477 Rennerod
- 05.06. Knorr**, Irmgard, geb. Wohlgemuth (84 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** Rosenweg 27, 42929 Wermelskirchen
- 05.06. Böhmer**, Peter (84 J.), aus Romau;  
**jetzt:** Spiegelstraße 53, 38820 Halberstadt
- 05.06. Horns**, Helga, geb. Klatt (75 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Birkenstraße 53, 42549 Velbert
- 05.06. Mielke**, Erika, geb. Poeck (75 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 3;  
**jetzt:** Möllner Landstraße 100, 22113 Hamburg
- 05.06. Berg**, Elli, geb. Godszinski (70 J.), Tapiau, Herbert-Norkus-Straße 3;  
**jetzt:** Römerstraße 43, 45772 Marl
- 05.06. Ashby**, Eva, geb. Neumann (70 J.), aus Grünhayn;  
**jetzt:** 42 Big Bear Path, USA- Ormond Beach
- 06.06. Kuhnert**, Edith, geb. Lehmann (83 J.), Wehlau, Nadolnystraße 4;  
**jetzt:** Osterende 23, 30890 Barsinghausen
- 06.06. Sillack**, Margot, geb. Mikus (75 J.), aus Berlin;  
**jetzt:** Friedenfelser Straße 13, 12279 Berlin
- 06.06. Prengel**, Lothar (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Straße des Friedens 49, 17449 Karlshagen
- 07.06. Donnerstag**, Alfred (87 J.), aus Wehlau, Deutsche Straße 11;  
**jetzt:** Roggenkamp 6, 29549 Bad Bevensen
- 07.06. Bartöck**, Günther (75 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Hauptstraße 19, 02699 Königswartha
- 08.06. Bresse**, Martha, geb. Boenig (95 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Wilhelm Seißenschmitt Straße 3, 58840 Plettenberg
- 08.06. Hartmann**, Elsbeth, geb. Güldenstern (91 J.), aus Irglacken;  
**jetzt:** Ludwig-Thoma-Straße 16, 86650 Wemding
- 08.06. Erzberger**, Hedwig, geb. Neumann (90 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Am Sportplatz 14, 38173 Evessen
- 08.06. Mattern**, Berta, geb. Maschewski (86 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Vorm Wald 6, 66887 Erdesbach
- 08.06. Eggert**, Georg (86 J.), aus Hanswalde;  
**jetzt:** Deister Allee 14 A, 31785 Hameln



- 08.06. Tulodetzki**, Anneliese, geb. Heymuth (85 J.), aus Goldbach;  
**jetzt:** Zum Heseberg 4 A, 38126 Braunschweig
- 08.06. Grieger**, Elfriede, geb. Grieger (81 J.), aus Starkenberg;  
**jetzt:** Sachsenwaldstraße 24, 12157 Berlin
- 09.06. Plath**, Rudi-Wolfgang (70 J.), aus Allenburg, Markt;  
**jetzt:** Schussenstraße 27, 88074 Lochbrücke
- 10.06. Groß**, Herta, geb. Rieck (91 J.), aus Wehlau, Memeler Straße 14;  
**jetzt:** Burgsiedlung 2 A, 87527 Sonthofen
- 10.06. Proksch**, Ilse, geb. von Frantzius (80 J.), aus Langendorf, Podollen;  
**jetzt:** Nusswaldgasse 13, A-1190 Wien
- 10.06. Klein**, Helmut (75 J.), aus Tapiau, Memellandstraße 36;  
**jetzt:** Heideweg 15 B, 38120 Braunschweig
- 10.06. Sinnak**, Elfriede, geb. Paßberg (70 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Kirchhofsweg 15, 16359 Biesenthal
- 10.06. Gülzow**, Elfi, geb. Sinnak (70 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Kirchhofsweg 15, 16359 Biesenthal
- 11.06. Kolb**, Elfriede, geb. Dudzus (82 J.), aus Allenburg, Postamt;  
**jetzt:** Frühlingstraße 5 306, 91560 Heilsbronn
- 11.06. Vogt**, Charlotte, geb. Böhnke (81 J.), aus Genslack, Neu Zimmiau;  
**jetzt:** Oeynhausener Straße 10, 32609 Hüllhorst
- 11.06. Becker**, Charlotte, geb. Oneßeit (75 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Kiebitzring 41, 26919 Brake
- 12.06. Schreiber**, Charlotte (95 J.), aus Wehlau, Neustadt 28;  
**jetzt:** Hohler Weg 14, 27624 Bad Bederkesa
- 12.06. Stöpel**, Adelheid, geb. Froese (93 J.), aus Tapiau, Altstraße 16;  
**jetzt:** 82-73 6 I st. Drive Middle Village, USA-11379 New York N.Y. II
- 12.06. Mildt**, Helene, geb. Adomeit (92 J.), aus Wehlau, Kleine Vorstadt;  
**jetzt:** Frillendorfer Straße 65, 45139 Essen
- 12.06. Brandt**, Eva, geb. Wohlfromm (85 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Kermisdahlstraße 36 A, 47533 Kleve
- 12.06. Willuhn**, Horst (83 J.), aus Köthen;  
**jetzt:** Adam-Schenk-Straße 4, 34286 Spangenberg
- 12.06. Neubauer**, Elli, geb. Fröse (83 J.), aus Wargienen;  
**jetzt:** Karlstraße 49, 73312 Geislingen
- 13.06. Fischer**, Ursula, geb. Kundrus (87 J.), aus Weidlacken;  
**jetzt:** Unter der Brücke 79, 34134 Kassel
- 13.06. Rettig**, Fritz (83 J.), aus Tapiau, Wasserstraße;  
**jetzt:** Breslauer Straße 10, 24340 Eckernförde
- 13.06. Preiß**, Eva, geb. Constantin (83 J.), aus Tapiau, Scherwittweg 3;  
**jetzt:** Döllnerstraße 7, 16247 Friedrichswalde
- 13.06. Hylla**, Engelbert (75 J.), aus Wehlau, Krumme Grube 1;  
**jetzt:** Leonberger Ring 34, 12349 Berlin

- 14.06. **Zielke**, Martha, geb. Kossak (98 J.), aus Wargienen;  
jetzt: Am Grasgarten, 53819 Neunkirchen
- 14.06. **Stadie**, Irmgard, geb. Engelke (91 J.), aus Hanswalde;  
jetzt: Parkstraße 2, 17179 Gnoien
- 14.06. **Mertineit**, Heinz (82 J.), aus Tapiau, Labiauer Chaussee;  
jetzt: Klattenweg 78, 28213 Bremen
- 15.06. **Ludorf**, Helene, geb. Alsdorf (97 J.), aus Pregelwalde;  
jetzt: Karl-Peters-Straße 20, 29614 Soltau
- 15.06. **Pinsch**, Else, geb. Höpfner (83 J.), Tapiau, Königsberger Straße 40;  
jetzt: Ringstraße 13, 64832 Babenhausen
- 15.06. **Kullak**, Heinz (80 J.), aus Wehlau, Neustadt 1;  
jetzt: Eulenweg 9, 33659 Bielefeld
- 15.06. **Senkpiehl**, Günther (75 J.), aus Petersdorf;  
jetzt: Sommerstorf 20, 17194 Grabowhöfe
- 15.06. **Crone**, Elfriede, geb. Sodeik (70 J.), aus Groß Budlacken;  
jetzt: Potthofstraße 28, 58455 Witten
- 15.06. **Nasner**, Armin (70 J.), aus Tapiau, Marktplatz 20;  
jetzt: Brigitte-Reimann-Ring 15, 18106 Rostock
- 16.06. **Warda**, Helene, geb. Zilius (94 J.), aus Freudenfeld;  
jetzt: Thorgasse 6, 77955 Ettenheim
- 16.06. **Klempel**, Käthe, geb. Stelzner (84 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Feldstraße 13, 54424 Thalfang
- 16.06. **Böhmer**, Dorothea, geb. Störmer (82 J.), aus Romau;  
jetzt: Spiegelstraße 53, 38820 Halberstadt
- 16.06. **Lang**, Edith, geb. Krieger (80 J.), aus Groß Allendorf;  
jetzt: Finkenkruger Straße 90, 14612 Falkensee
- 17.06. **Böhnke**, Horst (86 J.), aus Tapiau, Königsberger Straße;  
jetzt: Schlossstraße 4, 09306 Wechselburg
- 17.06. **Thoms**, Herta, geb. Dettloff (82 J.), aus Paterswalde;  
jetzt: Hasenkamp 4, 58507 Lüdenscheid
- 17.06. **Seidenberg**, Magdalene, geb. Ohse (81 J.), aus Groß Schirrau;  
jetzt: Aternweg 3, 33330 Gütersloh
- 17.06. **Kusch**, Ilse, geb. Meller (80 J.), aus Grünlinde;  
jetzt: Im Moor 4, 21357 Wittorf
- 17.06. **Bessel**, Else, geb. Stadie (80 J.), aus Zohpen;  
jetzt: Seestücken 26, 21077 Hamburg
- 17.06. **Böhm**, Werner (75 J.), aus Ringlacken;  
jetzt: Herodeskopfstraße 33, 60435 Frankfurt
- 17.06. **Grytzan**, Helmut (70 J.), aus Wilkendorf;  
jetzt: Krakauer Chaussee 67, 18292 Linstow
- 18.06. **Kruska**, Charlotte, geb. Tuttlies (86 J.), aus Weidlacken;  
jetzt: Neue Straße 1, 56472 Hof

- 18.06. Busch**, Herta, geb. Stiemert (70 J.), aus Sanditten;  
**jetzt:** Richard-Müller-Straße 28, 79206 Breisach
- 18.06. Hellriegel**, Gerhard (70 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Juliusstraße 21, 38118 Braunschweig
- 18.06. Bomke**, Angelika, geb. Cölle (70 J.), aus Sprindlack;  
**jetzt:** Dorfstraße 51, 18299 Groß Lantow
- 19.06. Kalaschewski**, Ursula (81 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Schönböckener Straße 44, 23556 Lübeck
- 19.06. Umlandt**, Anni, geb. Wohlgemuth (80 J.), Allenburg, Herrenstraße;  
**jetzt:** Brandenburger Landstraße 220, 23564 Lübeck
- 19.06. Eisenblätter**, Konrad (75 J.), aus Paterswalde;  
**jetzt:** Königsberger Straße 17, 37639 Bevern
- 19.06. Kaschner**, Rosemarie, geb. Armbrust (70 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Greisenbruchstraße 9, 32423 Minden
- 20.06. Morscheck**, Anna, geb. Bartsch (88 J.), Allenburg, Wehlauer Tor  
**jetzt:** Meyerhofstraße 8, 40589 Düsseldorf
- 20.06. Kossat**, Hans (85 J.), aus Groß Budlacken;  
**jetzt:** Wilhelm-Blos-Straße 111, 70191 Stuttgart
- 20.06. Wenger**, Lotte, geb. Hecht (83 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 7;  
**jetzt:** Wilhelm-Leuschner-Weg 5, 74172 Neckarsulm
- 20.06. Breß**, Lieselotte, geb. Habermann (83 J.), aus Klein Nuhr;  
**jetzt:** Rostocker Straße 38, 27211 Bassum
- 20.06. Pietzko**, Gertrud, geb. Teschner (83 J.), aus Wehlau;  
**jetzt:** Kurt-Handwerk-Straße 2, 09599 Freiberg
- 20.06. Rauhut**, Ilse, geb. Dombrowski (83 J.), aus Wilkendorf;  
**jetzt:** Elbestraße 10, 38259 Salzgitter
- 20.06. Hagmüller**, Hedwig, geb. Komp (83 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Kumpfallee 47, A-9500 Villach
- 20.06. Godau**, Hans Georg (70 J.), aus Kreis Wehlau;  
**jetzt:** Glogauer Straße 3, 21337 Lüneburg
- 21.06. Wanning**, Max (93 J.), aus Kuglacken, Alt Ilischken;  
**jetzt:** Ulmenstraße 6 A, 30926 Seelze
- 21.06. Tubies**, Erna, geb. Bogdahn (86 J.), aus Allenburg;  
**jetzt:** Viehtriftenweg 25 A, 32052 Herford
- 21.06. Koske**, Grete, geb. Koske (85 J.), aus Skaten, Klein Skaten;  
**jetzt:** Georg-Kerschensteiner-Straße 2, 63486 Bruchköbel
- 21.06. Mans**, Gerhard (84 J.), aus Poppendorf;  
**jetzt:** Mühlenweg 1, App.322, 21521 Aumühle
- 21.06. Höpfner**, Gertrud, geb. Kremin (82 J.), aus Plibischken;  
**jetzt:** Dorfstraße 52, 24594 Nindorf
- 21.06. Wölk**, Gertrud, geb. Wölk (80 J.), aus Aßlacken;  
**jetzt:** 30 Milking Stile Lane, GB- Lancaster

- 22.06. Broschei**, Gertrud, geb. Bartel (90 J.), Sanditten, Oppen Vorwerk;  
**jetzt:** Bleistraße 18, App. 50, 89331 Burgau
- 22.06. Kurzstiel**, Hans (82 J.), aus Friedrichsdorf;  
**jetzt:** Rosenweg 2, 27404 Zeven
- 22.06. Büdenhölzer**, Erna, geb. Kaspereit (80 J.), Wehlau, Oppener Str. 9;  
**jetzt:** Hans-W.-Mertens-Straße 35, 53842 Troisdorf
- 22.06. Voss**, Hedwig, geb. Fuchs (75 J.), aus Schiewenau;  
**jetzt:** Mühlenstraße 17, 24594 Hohenwestedt
- 22.06. Altenberend**, Erwin (70 J.), aus Moterau;  
**jetzt:** Franzosenweg 4, 37691 Boffzen
- 23.06. Powilleit**, Ida, geb. Schneiderei (95 J), Leißienen, Rockelkeim Dorf;  
**jetzt:** Schloßstraße 2, 21527 Kollow
- 23.06. Rohde**, Karl (88 J.), aus Wehlau, Große Vorstadt 13;  
**jetzt:** Blumenthalstraße 15, 39756 Stendal
- 23.06. Krohn**, Ulrich (87 J.), aus Pregelswalde;  
**jetzt:** Hettenholter Weg 37, 32602 Vlotho
- 23.06. Maier**, Walter (82 J.), aus Sanditten, Götzendorf;  
**jetzt:** Langenkampstraße 33 b, 30890 Barsinghausen
- 23.06. Putzka**, Margarete, geb. Schmodat (81 J.), aus Taplacken;  
**jetzt:** Stornefranzstraße 38, 45259 Essen
- 24.06. Jackstien**, Lotte, geb. Müller (90 J.), aus Wehlau, Deutsche Str. 1;  
**jetzt:** Luisenhof 1 /78, 26160 Bad Zwischenahn
- 25.06. Bennies**, Anna, geb. Bennies (95 J.), aus Schiewenau;  
**jetzt:** Sachsenstraße 1, 32052 Herford
- 25.06. Sill**, Eva, geb. Koschorreck (80 J.), aus Auerbach;  
**jetzt:** Langenharmer Weg 99, 22844 Norderstedt
- 26.06. Strauß**, Erna, geb. Broscheit (85 J.), aus Groß Engellau;  
**jetzt:** Seniorenpark Lindenstraße 32 c, 86420 Diedorf
- 26.06. Babbel**, Max (70 J.), aus Gauleden, Gauleden-Palwe;  
**jetzt:** AWG Siedlung 28, 06542 Allstedt
- 27.06. Gall**, Gerhard (86 J.), aus Roddau Perkuiken, Perkuiken;  
**jetzt:** Hillerstraße 11, 50931 Köln
- 27.06. Ermel**, Christa, geb. Ermel (81 J.), Roddau Perkuiken, Adamswalde;  
**jetzt:** Schulweg 4, 21698 Harsefeld
- 27.06. Doehn**, Gerd (81 J.), aus Stobingen, Ripkeim;  
**jetzt:** Westerende 77, 21775 Ihlienworth
- 27.06. Schäfer**, Gerda, geb. Meyhoeffer (80 J.), Tapiau, Kittlaus Straße 9;  
**jetzt:** Mariahilfer-Straße 35, 87629 Füssen
- 28.06. Tegmeyer**, Ruth, geb. Martinu (82 J.), aus Wehlau, Parkstraße 36;  
**jetzt:** Holunderweg 28, 99706 Sondershausen
- 28.06. Beutler**, Helmut (80 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Rosenstraße 8, 34513 Waldeck

- 29.06. Stellmacher**, Elisabeth, geb. Preuß (85 J.), Tapiau, Schloßstr. 10;  
**jetzt:** Mittelweg 1, 57645 Nister
- 29.06. Klein**, Erwin (81 J.), aus Sanditten, Zargen Vorwerk;  
**jetzt:** An den Boldwiesen 19, 38442 Wolfsburg
- 29.06. Kittler**, Charlotte, geb. Kurbjuweit (70 J.), aus Parnehenen;  
**jetzt:** Philipp-Müller-Straße 14, 06886 Wittenberg
- 30.06. Wiechmann**, Charlotte, geb. Prozesky (86 J.), aus Reinlacken;  
**jetzt:** Heisterbergstraße 26, 25693 Sankt Michaelisdonn
- 30.06. Weis**, Edith, geb. Neumann (80 J.), aus Tapiau;  
**jetzt:** Eichenstraße 22 a, 20259 Hamburg

### ***Liebe Landsleute,***

viele Geburtstagskinder des vor uns liegenden halben Jahres werden vergeblich die Ankündigung ihres Ehrentages gesucht haben. Dass diese auf diesen vielen Seiten fehlen, liegt nicht an besonderen Auswahlkriterien oder an fehlenden Spendeneinigängen, sondern allein daran, dass wir diese Geburtsdaten nicht kennen.

Wenn Sie also Ihren Namen nicht finden können, schreiben Sie uns bitte oder rufen Sie einfach an und teilen Sie uns Ihr Geburtsdatum mit, damit wir auch Ihnen in Zukunft an dieser Stelle unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen können.

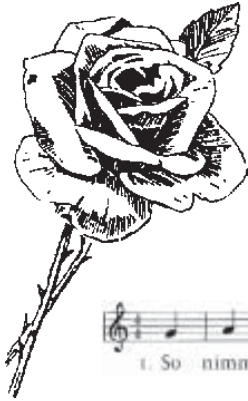
Ihre

**Wehlauer Heimatkreistat**

Hans Schlender



***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***



# Wehlauer Heimatkreisdatei Wehlauer Heimatbrief



## ***Wir gratulieren herzlich.....***



Am 03. Mai 2002 feierten  
***Karl-Heinz und Ursula Bott***  
geb. Horn  
aus Pregelswalde  
jetzt Davenstedter Straße 187, 30455 Hannover  
***Goldene Hochzeit***



Am 06. Juni 2002 feierten  
***Helmut und Ilse Gedaschke***  
geb. Ellmers  
aus Romau  
jetzt Bahnhofstraße 20, 27299 Langwedel  
***Goldene Hochzeit***



Am 06. Juni 2002 feierten  
***Günther und Grete Ruthke***  
geb. Gerken  
aus Biothen  
jetzt Gerkenfelder Weg 25, 22941 Hammoor  
***Goldene Hochzeit***



Am 19. Juni 2002 feierten  
***Ulrich und Helga Krohn***  
geb. Ridder  
aus Pregelswalde  
jetzt Hettenholter Weg 37, 32602 Vlotho  
***Goldene Hochzeit***



Am 28. Juni 2002 feierten  
***Erich und Ilse Beister***  
geb. Berger  
aus Genslack  
jetzt Trakehner Ring 23, 31226 Peine  
***Goldene Hochzeit***



Am 03. August 2002 feierten  
***Dr. Günter und Lore Wins***  
geb. Morgenroth  
aus Königsberg und Allenburg  
jetzt Mittenwalder Str. 7, 82467 Garmisch-Paten.  
***Diamantene Hochzeit***



Am 08. August 2002 feierten  
***Walter und Edith Teubler***  
geb. Witt  
aus Schirrau  
jetzt Lüderichstraße 20, 51105 Köln  
***Diamantene Hochzeit***



Am 26. September 2002 feierten  
***Berthold und Rita Klotz***  
geb. Objartel  
aus Wehlau-Allenberg  
jetzt Schillerstraße 35, 59597 Erwitte  
***Goldene Hochzeit***



Am 03. Oktober 2002 feierten  
**Heinz und Ursula Mertineit**  
geb. Mißlitz  
aus Tapiau  
jetzt Klattenweg 78, 28213 Bremen  
**Diamantene Hochzeit**



Am 04. Oktober 2002 feierten  
**Helmut und Ursula Ruschke**  
geb. Roß  
aus Tapiau  
jetzt Elchbogen 7, 44892 Bochum  
**Goldene Hochzeit**



Am 08. November 2002 feierten  
**Kurt und Traute Kimmer**  
geb. Fischer  
aus Parnehenen  
jetzt Wäschlacker Weg 26, 40231 Düsseldorf  
**Goldene Hochzeit**



Am 06. Dezember 2002 feierten  
**Günter und Erika Joswich**  
geb. Ballnus  
aus Tapiau  
jetzt Nordmannzeile 10, 12157 Berlin  
**Goldene Hochzeit**



Am 16. Januar 2003 feiern  
**Hans und Frieda Scheller**  
geb. Meier  
aus Tapiau  
jetzt Albrecht-Dürer-Straße 28, 96450 Coburg  
**Diamantene Hochzeit**





Am 14. Februar 2003 feiert  
**Gerd Pasternack**  
geb. 14.02.1933  
aus Wehlau, Niddener Straße 4  
jetzt Raiffeisenstraße 18, 67161 Gönnheim  
**70. Geburtstag**



Am 23. Februar 2003 feiern  
**Paul und Frieda Knöfler**  
geb. Kallweit  
aus Sanditten, Vorwerk Oppen  
jetzt Kirchplatz 8 C, 39439 Güsten  
**Diamantene Hochzeit**



Am 30. März 2003 feiert  
**Erika Böckelmann**  
geb. Pasternack  
aus Wehlau, Niddener Straße 4  
jetzt Disselhock 17/51D, 59348 Lüdinghausen  
**80. Geburtstag**

**Beachten Sie bitte die Termine für den Redaktionsschluss:  
Jeweils am 15. April und am 30. September eines Jahres.**

## **Wehlauer Heimatkreisdatei**

Am 06. Dezember 2002 feierten  
**Günter und Erika Joswich**  
**Goldene Hochzeit**

Es gratulieren ganz herzlich und wünschen noch viele  
gemeinsame schöne Jahre



**Arthur und Renate Androleit**  
und alle Tapiauer aus Berlin



## ***Gedanken zum Ostpreußenlied***

Sahst du die Wälder, Hügel, Seen,  
die Störche - in den Nestern stehn;  
erblicktest du an Herbstzeittagen  
die reiche Last der Erntewagen;  
erlebtest du das dichte Weiß  
des Wintertuchs aus Schnee und Eis?  
Wenn dann durch glitzerndhelle Wogen  
die Schlitten lange Furchen zogen,  
erahntest du die tiefen Spuren  
des großen Herzens von Masuren!

Sahst du, wie Kurenkähne trieben,  
das Ufer – weit zurückgeblieben;  
sahst du den Strom der Memel fließen,  
als Delta sich ins Haff ergießen,  
wie Elche dessen Flut durchschwammen,  
dann fühltest du so eng beisammen,  
in Leben, Schicksal, Feld und Flur  
den Sinn, das Wunder der Natur!

Sahst du in seinem Farbenkleide  
das Bildnis der Rominter Heide;  
erschautest du in stiller Weile  
der Samlandküste herbe Steile,  
dann hielt dich fest in warmer Hand  
ein so an Schönheit reiches Land.  
Tief im Eingedenken, friedlich, ohne Streit  
mag es Leben schenken – über alle Zeit!

**Rudolf Kukla**





## Wir gedenken der Heimgegangenen

***Einschlafen dürfen,  
wenn man müde ist  
und eine Last  
fallen lassen,  
die man lange  
getragen hat .....***

Hermann Hesse



## 1999

**03.04.1999** **Hoffmann**, Grete, geb. Kanscheit (78 J.), aus Friedrichsthal;  
**zuletzt:** Recke

## 2000

**27.03.2000** **Bornholt**, Otto (81 J.), aus Paterswalde;  
**zuletzt:** Hamburg

**02.12.2000** **Hergert**, Rudolf (82 J.), aus Grünhayn;  
**zuletzt:** Otterndorf

## 2001

**00.00.2001** **Wolfram**, Arno, aus Stobingen;  
**zuletzt:** Neu Wulmstorf

**15.04.2001** **Wagner**, Martha, geb. Höll (96 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Laupheim

**15.07.2001** **Henninger**, Marlene, geb. Riemann (69 J.), aus Nickelsdorf;  
**zuletzt:** Heppenheim

**17.07.2001** **Ruhner**, Lisbeth, geb. Kösling (77 J.), aus Friedrichsdorf;  
**zuletzt:**

**31.07.2001** **Radtke**, Heinz (80 J.), aus Moterau;  
**zuletzt:** Ratzeburg

**02.09.2001** **Gröck**, Ulrich (74 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Berlin

**03.09.2001** **Radtke**, Renate, geb. Neumann (76 J.), aus Moterau;  
**zuletzt:** Ratzeburg

**15.10.2001** **Pannewitz**, Siegfried (76 J.), aus Wehlau;  
**zuletzt:** Hamburg

**00.11.2001** **Breuksch**, Heinz, aus Reipen;  
**zuletzt:** Duderstadt

**20.11.2001** **Rettig**, Elisabeth, geb. Ewert (87 J.), aus Petersdorf;  
**zuletzt:** Bornheim

**05.12.2001** **Waschkau**, Walter (76 J.), aus Frischenau;  
**zuletzt:** Tübingen

## 2002

**00.00.2002** **Daumann**, Ernst, aus Hasenberg;  
**zuletzt:** Tuttlingen

**00.00.2002** **Götz**, Elisabeth, geb. ?, aus Paterswalde;  
**zuletzt:** Weeze

**00.00.2002** **Davideit**, Anna, geb. Haase, aus Richau;  
**zuletzt:** Bleckede

**00.00.2002** **Schüler**, Eva-Maria, geb. Grajetzki, aus Wehlau;  
**zuletzt:** Travemünde



- 00.00.2002 **Gruszinkat**, Georg, aus Kreis Wehlau;  
zuletzt: Sankt Augustin
- 00.00.2002 **Gudewitz**, Heinz, aus Gundau;  
zuletzt: Springe, Deister
- 00.00.2002 **Klein**, Gustav, aus Kreis Wehlau;  
zuletzt: Frankfurt/Main
- 00.00.2002 **Deuser**, Erika, geb. Kinski, aus Parnehenen;  
zuletzt: Kaiserslautern
- 00.00.2002 **Ziegann**, Maria, geb. Ziegann, aus Frischenau;  
zuletzt: Nordhorn
- 00.00.2002 **Berneit**, Margarete, geb. Hoffmann, aus Tapiau;  
zuletzt: Langen
- 00.00.2002 **Krehl**, Edelgard, geb. Quednau, aus Allenburg;  
zuletzt: Münsingen
- 00.00.2002 **Oetinger**, Franz, aus Tapiau;  
zuletzt: Vaihingen
- 01.01.2002 **Look**, Ilse, geb. Sahm (82 J.), aus Stobingen;  
zuletzt: Bielefeld
- 22.02.2002 **Becker**, Anneliese, geb. Bohlien (81 J.), aus Klein Engelaug;  
zuletzt: Dortmund
- 05.03.2002 **Jacob**, Herbert (78 J.), aus Groß Allendorf;  
zuletzt: Vechede
- 07.03.2002 **Steffen**, Johannes (93 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Bergisch-Gladbach
- 13.03.2002 **Kropeit**, Betty, geb. Seidler (91 J.), aus Plauen;  
zuletzt: Schloss Holte
- 15.03.2002 **Opdenberg**, Erna, geb. Rodies (87 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Nettetal
- 28.03.2002 **Wiesenberg**, Bruno (74 J.), aus Plauen;  
zuletzt: Neumünster
- 00.04.2002 **Werning**, Ruth, geb. Tagelöhner, aus Tapiau;  
zuletzt: Ottobrunn
- 08.04.2002 **Daumann**, Olga, geb. Fischer (91 J.), aus Hasenberg;  
zuletzt: Tuttlingen
- 08.04.2002 **Funda**, Lieselotte, geb. Hoffmann (75 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Lübbenau
- 15.04.2002 **Klebeck**, Herta, geb. Preuß (88 J.), aus Großudertal;  
zuletzt: Friedrichswalde
- 16.04.2002 **Oelsner**, Heinz (78 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Diepholz
- 19.04.2002 **Christel**, Eitel-Friedrich (71 J.), aus Allenburg;  
zuletzt: Gerstungen



- 30.04.2002** Klein, Gertrud, geb. Mohr (92 J.), aus Klein Ponnau;  
zuletzt: Torgau
- 00.05.2002** David, Erna, geb. Biber, aus Tapiau;  
zuletzt: Lübeck
- 03.05.2002** Henseleit, Martin (71 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Hennef
- 04.05.2002** Hartwich, Erna, geb. Knaust (89 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Sindelfingen
- 04.05.2002** Oberländer, Hilde, geb. Kuhn (97 J.), aus Poppendorf;  
zuletzt: Aschersleben
- 11.05.2002** Froese, Gerhard (84 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Hamburg
- 23.05.2002** Quednau, Gerhard (62 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Bad Segeberg
- 25.05.2002** Todtenhaupt, Heinz Ewald (80 J.), aus Schiewenau;  
zuletzt: XJ Amsterdam
- 31.05.2002** Kaminsky, Gustav (87 J.), aus Kuglacken;  
zuletzt: Grevesmühlen
- 03.06.2002** Schroetter, Ursula, geb. Gusovius von (93 J.), aus Wehlau;  
zuletzt: Berchtesgaden
- 06.06.2002** Dankert, Christel, geb. Buttkus (78 J.), aus Pettkuhnen;  
zuletzt: Dassow
- 07.06.2002** Kolb, Wilhelm (82 J.), aus Allenburg;  
zuletzt: Heilsbronn
- 09.06.2002** Schweins, Vera, geb. Grigoleit (68 J.), aus Schirrau;  
zuletzt: Erfstadt
- 14.06.2002** Stiemer, Günter (66 J.), aus Kukers;  
zuletzt: Langeneichstädt
- 15.06.2002** Kalkowski, Kurt Ulrich (72 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Mechernich
- 22.06.2002** Detering, Renate, geb. Krause (65 J.), aus Weißensee;  
zuletzt: Lübbecke
- 22.06.2002** Baumann, Frieda, geb. Schoreit (85 J.), aus Tapiau;  
zuletzt: Grünstadt
- 22.06.2002** Mertsch, Sonja, geb. Kolossa (70 J.), aus Grünhayn;  
zuletzt: Otterndorf
- 22.06.2002** Pest, Dietrich (73 J.), aus Friedrichsthal;  
zuletzt: Kannawurf
- 29.06.2002** Liedtke, Erwin (72 J.), aus Groß Engellau;  
zuletzt: Oberkirch
- 00.07.2002** Hoffmann, Wilhelm, aus Petersdorf;  
zuletzt: Weding



- 05.07.2002**      **Lowski**, Hildegard, geb. Dautert (83 J.), aus Goldbach;  
**zuletzt:** Ulm
- 05.07.2002**      **Neumann**, Marie, geb. ? (92 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Krefeld
- 09.07.2002**      **Berg**, Erna, geb. Marquardt (91 J.), aus Friedrichsdorf;  
**zuletzt:** Wentorf
- 10.07.2002**      **Didjurgeit**, Herta, geb. Alexander (91 J.), aus Wehlau;  
**zuletzt:** Flensburg
- 10.07.2002**      **Neumann-John**, Hellmut (81 J.), aus Brandlacken;  
**zuletzt:** Hühbeck
- 13.07.2002**      **Knobelsdorf**, Gertrud, geb. Horn (96 J.), aus Parnehenen;  
**zuletzt:** Ascheberg-Herbern
- 14.07.2002**      **Tiefel**, Gerda, geb. Krause (80 J.), aus Nickelsdorf;  
**zuletzt:** München
- 18.07.2002**      **Ostermeier**, Ruth, geb. Schöffski (78 J.), aus Pregelswalde;  
**zuletzt:** Ahnsen
- 20.07.2002**      **Brachaus**, Fritz (79 J.), aus Taplacken;  
**zuletzt:** Soest
- 24.07.2002**      **Butsch**, Siegfried (81 J.), aus Allenburg;  
**zuletzt:** Kleinmachnow
- 29.07.2002**      **Schmadtke**, Margarete, geb. Schmadtke (94 J.), Wehlau;  
**zuletzt:** Frankenberg
- 30.07.2002**      **Pfahl**, Frieda, geb. Kowalleck (83 J.), aus Paterswalde;  
**zuletzt:** Oldenburg
- 17.08.2002**      **Masuch**, Herbert (86 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Düsseldorf
- 21.08.2002**      **Motzkau**, Erna, geb. Kowalsky (90 J.), aus Allenburg;  
**zuletzt:** Osnabrück
- 22.08.2002**      **Preiksch**, Karl (96 J.), aus Goldbach;  
**zuletzt:** Lahr
- 26.08.2002**      **Tiedtke**, Elfriede, geb. Wanning (86 J.), aus Stobingen;  
**zuletzt:** Husum
- 16.09.2002**      **Grau**, Herta, geb. Borm (90 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Hameln
- 19.09.2002**      **Keller**, Hermann (83 J.), aus Stobingen;  
**zuletzt:** Haltern
- 20.09.2002**      **Peters**, Irmgard, geb. Objartel (74 J.), aus Uderhöhe;  
**zuletzt:** Rostock
- 22.09.2002**      **Wetzel**, Johanna, geb. ?, aus Aßlacken;  
**zuletzt:** Weilburg
- 24.09.2002**      **Krüger**, Margarete, geb. Stadie (91 J.), aus Tölteninken;  
**zuletzt:** Lübeck

- 29.09.2002** Skarneck, Kurt (81 J.), aus Weißensee;  
**zuletzt:** Freiburg
- 15.10.2002** Klewe, Lisbeth, geb. Wagner (86 J.), aus Tapiau;  
**zuletzt:** Schwanewede
- 17.10.2002** Lehmann, Margarete, geb. Schwark (92 J.), Knäblacken;  
**zuletzt:** Schwanewede
- 26.10.2002** Bewernick, Grete, geb. Damin (83 J.), Starkenberg  
**zuletzt:** Langenhagen



***Spuren Eures Lebens  
werden uns immer begleiten***





**Auch Sie gehörten zu uns**

## ***Unseren Gefallenen zum Gedenken***

**Gerhard Berger**

geb. am 13. Mai 1926

aus Genslack



gefallen im April 1945



**Otto Supplie**

geb. am 03. August 1904

aus Schirrau



gefallen am 17. Dezember 1942  
im Kaukasus

**Käte Krause**

geb. am 09. Januar 1918

aus Kuglacken/Neu Ilichken



gefallen am 26. Januar 1945  
in Kroatien



**Franz Kaßmekat**

geb. am 14. März 1894

aus Kuglacken/Neu Ilichken



vermisst seit Mai 1945  
in Königsberg



Auch Sie gehörten zu uns

## *Unseren Gefallenen zum Gedenken*

**Heinz Anskat**

geb. am 22. Mai 1919

aus Klein Ponnau



gefallen am 21. Januar 1944



**Gustav Bartsch**

geb. am 13. Februar 1903

aus Großudertal



verstorben am 07. Februar 1946  
im Lager Kamensk-UralSKI

***Sie ruhen  
in fremder Erde***





## Spenderliste

vom 01.05.2002 bis 31.10.2002

**Abel**, Alfred, Appen - **Abramowski**, Ilse, geb. Schwermer, Bremen - **Adam**, Alfred, Düsseldorf - **Adomeit**, Fritz und Rosita, Berlin - **Ahrens**, Gertrud, geb. Freitag und Günther, Delmenhorst - **Ahrens**, Rosemarie, geb. Pannewitz, Lauben - **Ahrweiler**, Irmgard, geb. Pallat, Glücksburg - **Albat**, Gerhard, Mielkendorf - **Albien**, Günter, Sassenburg II - **Albrecht**, Arno, Porta Westfalica - **Albrecht**, Gerda, geb. Mindt, Köthen - **Albrecht**, Waltraud, geb. Böhm, Windbergen - **Albrozeit**, Herbert, Jarplund-Weding - **Albrozeit**, Kurt, Spantekow - **Alexander**, Dorothea, geb. Hoche, Darmstadt - **Altenberend**, Gerda, geb. Dunkel und Erwin, Boffzen - **Andres**, Fritz, Bad Kissingen - **Andres**, Horst, Hannover - **Andres**, Willi, Burkardroth - **Androleit**, Arthur, Berlin - **Anhut**, Dietmar, Marne - **Anhut**, Erna, geb. Fuchs, Ronnenberg - **Appenrodt**, Waltraud, geb. Klein und Lothar, Hanau - **Appiah-Anderson**, Gertrud, geb. Merten, Pinneberg - **Arning**, Margitta, geb. Seykowski, Herford - **Arnold**, Sigrid, geb. Arnold, Berlin - **Ashby**, Eva, geb. Neumann, Ormond Beach - **Aspodin**, Helene, geb. Streich, Bönen - **Aßmann**, Heinz und Gertrud, Euskirchen - **Aßmann**, Heinz, Moers - **Auer**, Roswitha, geb. Schweitzer und Willibald, Köln - **Aukthun**, Walter, Hamburg - **Axen**, Edith, geb. Meyer und Karl-Heinz, Marl -

**Baasner**, Ingrid, geb. Merten, Hamburg - **Baatz**, Anneliese, geb. Schenk und Fritz, Fintel - **Babbel**, Kurt und Hilde, Köln - **Bachmann**, Gerd, Pulheim - **Bakke**, Herta, geb. Mertins und Urban, Steinwenden - **Baginski**, Dora, geb. Hinz, Hemer - **Bahr**, Irene, geb. Aßmann, Ahrensböck - **Bähr**, Ernst, Lunestedt - **Baier**, Christel, geb. Lewitzki und Werner, Nienburg - **Balbach**, Helga, geb. Polligkeit und Karl, Neckarwestheim - **Balzuweit**, Georg und Brigitte, Neu-Brandenburg - **Bartel**, Gerhard, Hofheim - **Bartel**, Günter und Anneliese, Ellrich - **Barth**, Herta, geb. Gollack und Willibald, Eisenberg - **Barthel**, Renate, geb. Renz und Hans, Würzburg - **Bartöck**, Günther und Gertrud, Königswartha - **Bartsch**, Herbert, Greven - **Bartsch**, Willi und Regina, Greven - **Bartz**, Gisela, geb. Baltrusch und Horst, Kevelaer - **Basczok**, Erna, geb. Neumann und Alois, Melsungen - **Basmer**, Alfred, Fintel - **Bathke**, Klaus-Hans, Springe -

**Bauer**, Ruth, geb. Lottermoser, Augsburg - **Becker**, Edith, geb. Tertel, Waldshut-Tiengen - **Becker**, Gerda, geb. Preuß, Rellingen - **Becker**, Kurt, Bremen - **Becker**, Waltraud, geb. Schmidt und Herbert, Vechta - **Beckmann**, Erika, geb. Schulz, Delmenhorst - **Beckmann**, Walter, Nettetal - **Beeck**, Anna, geb. Liegat, Kiel - **Behlau**, Gerda, geb. Kloß, Berlin - **Behnk**, Hedwig, geb. Molter, Heringsdorf - **Behrens**, Ingrid, geb. Riedelsberger, Bützow - **Beister**, Ilse, geb. Berger und Erich, Peine - **Belgard**, Dietrich, Wedel - **Bell**, Beate, geb. Wermter und Robert, Hanau - **Bellmann**, Elfriede, geb. Wessel, Oyten - **Belz**, Helga, geb. Kaspereit, Usedom - **Bendig**, Herta, geb. Struwe, Hamburg - **Bengsch**, Edith, geb. Leguttky, Berlin - **Benninghoff**, Alice, geb. Sachs, Oberhausen - **Benter**, Margot, geb. Hoff und Erhard, Wolgast - **Berg**, Peter, Puchheim - **Bergatt**, Helga, geb. Schadewinkel, Kiel - **Berger**, Klaus und Herta, Hilden - **Berger**, Ursula, geb. Kurschat und Dieter, Nienhagen - **Bergmann**, Christel, geb. Petschulat, Brandenburg - **Bergmann**, Helga, geb. Böhnke, Hamburg - **Berkowitz**, Elly, geb. Matern, Neumünster - **Bernards**, Helene, geb. Schwermer, Lübeck - **Berner**, Hans, Krefeld - **Berner**, Irmgard, geb. Mogilowski, Tönisvorst - **Beschta**, Margot, geb. Dömke und Hermann, Meuselwitz - **Bessel**, Christel, geb. Gergaut, Hattingen - **Bessel**, Otto und Anita, Eggebek - **Bessel**, Siegfried, Rechberghausen - **Bessel**, Werner, Hamburg - **Beutner**, Elsa, geb. Weißfuß, Ölixdorf - **Bewernick**, Christel, geb. Bewernick, Hamburg - **Biber**, Hans, Hülshagen - **Bierkanth**, Kurt, Lübeck - **Biermann**, Renate, geb. von Koss und Herbert, Stöckse - **Billib**, Charlotte, geb. Kugland, Goldberg - **Birgel**, Hildegard, geb. Hemke und Gerhard, Hamburg - **Birkholz**, Lilli, geb. Krieger und Friedrich-Wilhelm, Falkensee - **Bischoff**, Heinz, Seesen - **Bischoff**, Helmut, Seevetal - **Blank**, Ernst und Ursula, Putbus - **Blank**, Ursula, geb. Szameit und Ernst, Essen - **Blanke**, Christel, geb. Naujoks, Bielefeld - **Blaszkowski**, Rosemarie, geb. Nitsch, Hitzacker - **Blechschildt**, Heinrich, Dr. und Gisela, Grimma - **Bleinagel**, Christel, geb. Gutzeit, Mönchengladbach - **Blohm**, Kurt, Kleve - **Bock**, Gerhard und Lieselotte, Wolfenbüttel - **Bock**, Irene, geb. Steiner und Karl-Heinz, Naumburg - **Bodem**, Ulrich und Waltraut, Zarrentin - **Boé**, Irene, geb. Zöllner, Hameln - **Boehm**, Helmut, Alsdorf 2 - **Böger**, Waltraud, geb. Bohl und Adolf, Minden - **Bohl**, Eva, geb. Böhm und Ernst, Leverkusen - **Böhm**, Artur, Anröchte - **Böhm**, Bruno, Neubrandenburg - **Böhm**, Günter, Neubrandenburg - **Böhm**, Herbert, Dornumersiel - **Böhm**, Werner, Frankfurt - **Böhme**, Ruth, geb. Murach und Wolfgang, Köln - **Böhmer**, Dorothea, geb. Störmer, Halberstadt - **Böhnke**, Erich, Kierspe-Rönsahl - **Böhnke**, Erika, geb. Böhm, Hamburg - **Böhnke**, Frieda, Owschlag - **Böhnke**, Gertrud, geb. Rodat, Düsseldorf - **Böhnke**, Horst, Wechselburg - **Böhnke**, Hugo und Gisela, Hasselfelde - **Bohnsack**, Elfriede, geb. Neumann, Nörten-Hardenberg - **Bojarra**, Georg, Hameln - **Bokemeyer**, Marianne, Dr., geb. Wolff und Rolf, Bad Oeynhausen - **Bollmann**, Gertrud, geb. Budszun, Hamburg - **Bolz**, Käthe, geb. ?, Kamen - **Bomke**, Angelika, geb. Cölle und Eckart, Groß Lantow -

**Boos**, Irmgard, geb. Troyke, Marburg - **Borbe**, Ursula, geb. Gröck und Wolfgang, Berlin - **Borg**, Irene, geb. Kraft und Werner, Luckau - **Borgmann**, Jürgen und Erika, Krefeld - **Born**, Edith, geb. Wiersbitzki, Cuxhaven - **Botke**, Frieda, geb. Katzmann, Wesel - **Böttcher**, Karin, geb. Wulf und Gerhard, Hattstedt - **Bour**, Horst und Irmgard, Würzburg - **Braatz**, Edith, geb. Beetschen und Heinz, Kempen - **Bradler**, Frieda, geb. Bardeck, Hameln - **Brandecker**, Wolfgang, Hamburg - **Bratsch**, Ursula, geb. Pauloweit, Bochum - **Braun**, Adolf, Denkte - **Braun**, Helmut und Gudrun, Bernsbach - **Braun**, Wally, geb. Marquardt und Gerhard, Bickenbach - **Braunisch**, Ilse, geb. Dege und Rudi, Hoyerswerda - **Brechlin**, Hans-Joachim, Weyhe - **Brechlin**, Inge, geb. Kalweit und Johannes, Weyhe - **Bremkamp**, Ursula, geb. Borgmann, Witten - **Bressem**, Ilse-Hanna, geb. Bressem, Herscheid - **Bressem**, Martha, geb. Boenig, Plettenberg - **Brettschneider**, Ruth, geb. Weigel und Karl, Bad Sachsa - **Breuksch**, Eva, geb. Pottel und Walter, Wilnsdorf - **Breuksch**, Fritz, Ennigerloh - **Breyer**, Erich und Hildegard, Langenfeld - **Briese**, Rosemarie, Kappeln - **Brinckmann**, Herta, geb. Lunkowski und Dieter, Hamburg - **Brinker**, Gisela, geb. Didt, Vechta - **Brinkmann**, Liselotte, geb. Küßner, Eschwege - **Britt**, Charlotte, geb. Laupichler und Manfred, Münsterdorf - **Brockmann**, Herbert und Elfriede, Gorleben - **Brockmann**, Reinhard und Helga, Köln - **Broggi**, Christa, geb. Holstein, Münster - **Broschei**, Gertrud, geb. Bartel, Burgau - **Broyer**, Herbert, Eitorf - **Brüggemann**, Hildegard, geb. Onischke, Hude - **Brüggmann**, Irmgard, geb. Neumann und Horst, Karbow - **Brunke**, Margot, geb. Hahn und Klaus, Oberkochen - **Bruns**, Hanna, geb. Wessel, Rotenburg - **Bruweleit**, Elfriede, geb. Bruweleit, Heidelberg - **Buch**, Elli, geb. Lau und Jürgen, Duderstadt - **Bucher**, Elisabeth, geb. Stein, Altheim - **Buchhold**, Lena, geb. Stadie und Heinrich, Bad Soden - **Buchholz**, Fritz, Grevenbroich - **Buchholz**, Margarete, geb. Gottheit, Hamburg - **Buck**, Anneliese und Erich, Meiningen - **Buhmann**, Anemarie, geb. Riemann und Hubert, Horstmar - **Busch**, Käthe, geb. Gronau, Bückeberg - **Bütow**, Brigitte und Fritz, Hohen Neuendorf - **Butzke**, Margarete, geb. Hapke, Kavelstorf - **Bylitza**, Anita, geb. Rückert und Walter, Wildeshausen

**Chaberny**, Erich, Obrigheim - **Christen**, Liesbeth, geb. Schadwinkel, Hohenwestedt - **Christmann**, Ella, geb. Bischoff, Eibelstadt - **Christoph**, Erika, geb. Christoph, Bruchköbel - **Chrosziel**, Anneliese, geb. Ludwigkeit, Wunstorf - **Cirkel**, Hildegard, geb. Boenig und Gerd, Hattingen - **Clemens**, Jutta, Dr., geb. Moehrcke und Hans-Georg, Dessau - **Cöllner**, Charlotte, geb. Ewert, Hamburg - **Conrad**, Heinz, Langenhagen - **Conrad**, Horst und Christa, Buchholz - **Conrad**, Kurt, Buchholz - **Conrad**, Lisbeth, Templin - **Crnkovic**, Waltraud, geb. Becker, Fassifern - **Czember**, Manfred, Berlin - **Czubayko**, Hans-Ullrich und Edith, Berlin

**Däblitz**, Lore, geb. Wichmann und Heinz, Neustrelitz - **Daniel**, Dieter und Ingrid, Heikendorf - **Daniel**, Fritz und Waltraud, Bornhöved - **Daniel**, Otto und

Katharina, Porta Westfalica - **Dankert**, Hanna, geb. Pfeffer, Boizenburg - **Dannenbergh**, Lydia, geb. Hardt und Willi, Göttingen - **Dannhauser**, Helga, geb. Damerau, Heidenheim - **Daumann**, Walter, Kastorf - **Daus**, Hildegard, geb. Arnold, Uelzen - **Deblitz**, Jürgen und Theresia, Haslach - **Dedat**, Günter, Schmalkalden - **Deierling**, Brigitte, geb. Schankat und Horst, Sassenburg - **Deimann**, Hanna, geb. Wiede, Burgwedel - **Dettmann**, Siegfried, Berlin - **Didjurgeit**, Herta, geb. Alexander, Flensburg - **Dieckmann**, Elli, geb. Neumann und Heinrich, Neuss - **Dieperink**, Hildegard, geb. Konietzny, X A Haarlem - **Diestel**, Brigitte, geb. Bark und Walter, Lankau - **Diestel**, Inge, geb. Wittke, Groß Grönau - **Dinklage**, Elsa, geb. Liedtke, Stade - **Dittkrist**, Walter und Ella, Lingen - **Dittrich**, Gerda, geb. Kluck, Cloppenburg - **Ditz**, Irma und Johann, Freyburg - **Dobranz**, Christel, geb. Fischer und Paul, Börgitz - **Dodenhöft**, Christel, geb. Zwicklowsky, Nagold - **Doebler**, Helmut, Essen - **Doerk**, Meta, geb. Dejan, Bielefeld - **Dommasch**, Gerda, geb. Günther, Datteln - **Dömpke**, Lucie, geb. Schendel, Bad Segeberg - **Domscheit**, Günther und Charlotte, Hoyerswerda - **Donat**, Helmut und Sylvia, Kellinghusen - **Donde**, Erich und Ingeborg, Wismar - **Donde**, Horst und Eva, Wittenburg - **Donnerstag**, Alfred, Bad Bevensen - **Donnerstag**, Wolfgang, Leer - **Dopatka**, Elfriede, geb. Timm, Wertheim - **Döpfer**, Ella, geb. Gronau, Asbach-Altenhofen - **Dörfling**, Magdalena, geb. Neumann, Timmendorfer Strand - **Drehn**, Elfriede, geb. Gabriel, Greifswald - **Drenseck**, Lieselotte, geb. ?, Bergneustadt - **Drescher**, Edith, geb. Albien, Rheine - **Dreßler**, Gertrud, geb. Grünheit und Heinz, Buckau - **Drewek**, Gertrud, geb. Schlicht, Velbert - **Drews**, Renate, geb. Lindenau, Stockelsdorf - **Drinkmann**, Erna, geb. Seidenberg, Salzgitter - **Drochner**, Edith, geb. Drochner, Hamburg - **Dudda**, Charlotte, geb. Milewski, Tübingen - **Dudda**, Gert und Annelene, Hürth - **Düllmann**, Gerda, geb. Napiwotski und Heinrich, Haren - **Dultz**, Brigitte, geb. Riebensahm und Gerhard, Hannoversch-Münden - **Dunkel**, Ernst, Jettingen-Scheppach - **Dürselen**, Ruth, geb. Bekaries und Wolfgang, Jena - **Dzudzek**, Hanna, geb. Krohnke, Flensburg

**East**, Hildegard, geb. Neumann, Ormond Beach - **Ebinger**, Gerd, Hamburg - **Eckardt**, Martha, geb. Wenskat, Groß Grönau - **Eckhardt**, Christel, geb. Tausendfreund, Knüllwald - **Edler**, Gerda, geb. Kuckluck und Heinz, Jevestedt - **Eggert**, Else, geb. Rabe, Niestetal - **Eggert**, Georg, Hameln - **Eggert**, Hans-Dietrich und Telse, Österdeichstrich - **Eggert**, Hauke-Hermann, Österdeichstrich - **Eggert**, Werner und Brigitte, Wittingen - **Ehlers**, Heidelind, geb. Baumgardt, Ahausen-Eversen - **Ehlert**, Helmut und Ingrid, Brieskow-Finkenheerd - **Ehorn**, Ulrich, Berlin - **Ehresmann**, Heinz und Andreas, Boostedt - **Eisebitt**, Gertrud, geb. Schwiderowski und Kurt, Rösrath 4 - **Elertsen**, Hannelore, geb. Buhrke und Johannes, Bredstedt - **Ellmer**, Dora, geb. Killat und Horst-Fritz, Idstein - **Emrich**, Loni, geb. Stattaus, Wolfstein - **Enderlein**, Elfriede

de, geb. Albrozeit und Josef, Marl - **Engel**, Ursula, geb. Weckwerth und Herbert, Duisburg - **Engels**, Horst und Inge, Bremen - **Engwer**, Horst und Elfriede, Rosdorf 6 - **Eniß**, Ruth, geb. Jährling und Michael, Gengenbach - **Enskat**, Hedwig, geb. ?, Finsterwalde - **Erbsland**, Gerda, geb. Bock, Weil am Rhein - **Erdtmann**, Edith, geb. Schwarz und Kurt, Bremen - **Erdtmann**, Erhard, Breddorf - **Ermel**, Christa, geb. Ermel, Harsefeld - **Ernst**, Grete, geb. Bierkanndt, Lübeck - **Ernst**, Lieselotte, geb. Behrendt, Niedernhausen - **Erleben**, Ursula, geb. Rippke, Schwanewede - **Erzberger**, Irma, geb. Heß, Münster - **Eschler**, Margarete, geb. Wichmann, Zarrentin - **Eschment**, Werner und Ingeborg, Leer - **Esling**, Ilse, Landkirchen/Fehmarn - **Esser**, Elfriede, geb. Bartel, Düren - **Evert**, Hildegard, geb. Grytzan, Langhagen - **Ewanyk**, Elisabeth, geb. Wenzel, Rome N.Y. - 13440-0432 - **Ewert**, Alice, geb. ? und Fritz, Moers - **Ewert**, Dietrich und Edith, Wiesloch - **Ewert**, Waldemar, Elmshorn

**Fahlke**, Lieselotte, geb. Schergaut und Heinz, Rotenburg - **Falk**, Irmgard, geb. Napiwotski, Witten - **Falkenau**, Herta, geb. Klooß, Solingen - **Falkenberg**, Christel, geb. Neumann und Heinz, Berlin - **Färber**, Heinz, Detmold - **Feigenbaum**, Eva, geb. Preiksch, Lahr - **Feld**, Regina, geb. Block und Klaus, Moers - **Fellgiebel**, Charlotte, geb. Anskat, Iserlohn - **Fertig**, Helga, geb. Windschall, Wietze - **Feyerabend**, Ewald und Ilse, Duisburg - **Feyerabend**, Helmut, Bovenau - **Fibiger**, Gisela, geb. Pechartscheck und Anton, Wunstorf - **Fichtner**, Marianne, geb. Dewes und Manfred, Stuttgart - **Fiedler**, Hilde, geb. Kalweit, Bad Schwartau - **Fiedler**, Susi, geb. Nowak und Adolf, Neubiberg - **Figge**, Traute, geb. Frank und Herbert, Sprockhövel - **Fischer**, Gretel, geb. Neumann und Hans, Hamburg - **Fischer**, Margot, geb. Stark und Willy, Bochum - **Fischer**, Waltraud, geb. Neumann, Hamburg - **Fitschulke**, Gerda, geb. Neumann, Sulz am Neckar - **Flachsberger**, Heinz und Ruth, Ruppichterath - **Flatow**, Gertrud, geb. Steinbacher und Werner, Bornheim-Merten - **Fleischer**, Charlotte, geb. Gudde, Hameln-Tündern - **Fleischer**, Helmut und Ingeborg, Rippershausen - **Fleischer**, Joachim, Kaarst - **Fligge**, Gerhard, Ludwigsburg - **Fligge**, Heinz, Nienburg - **Florian**, Martha, geb. Mombrei, Rackwitz - **Flux**, Hilde, geb. Hahn, Lindwedel - **Fohs**, Gerd, Schacht-Audorf - **Former**, Ilse, geb. Redmer, Dillenburg - **Förster**, Erika, geb. Lau, Rudolstadt - **Forstreuter**, Alarich, Neumünster - **Förthmann**, Rosemarie, geb. Neumann, Moorrege - **Frahm**, Johanna, geb. Hapke, Steinfeld - **Frambach**, Margarete, geb. Baumgardt, Hannover - **Frank**, Alfred - Kurt, Büren - **Frantzius**, Rüdiger, von, Brühl - **Franzen**, Sieglinde, geb. Krämer und Gerhard, Moers - **Freiheit**, Ilse, geb. Möller, Neustrelitz - **Freitag**, Edith und Hans-Jürgen, Hannover - **Freitag**, Gerda, geb. Krause, Göttingen - **Frenkel**, Hans, Oberasbach - **Frenz**, Felizitas, geb. Behnert und Claus-Herbert, Kiel - **Freund**, Frieda, Mölln - **Fricke**, Karl-Heinz, Wienhausen - **Friederici**, Dieter und Gerda, Hamburg - **Friedrich**, Hildegard, geb. Mauerhoff, Gadebusch - **Friedrich**, Ingrid, geb. Rippke, Peine -

**Frigge**, Siegfried, Dorsten - **Friz**, Sigrid, geb. Runge, Heilbronn - **Froese**, Erhard, Melle - **Frohnert**, Erich, Geseke - **Fuchs**, Karl, Goslar - **Funk**, Irmgard, geb. Tobe, Weihe - **Fürst**, Heinz, Cuxhaven - **Fürstner**, Renate, geb. Schau-  
ließ, Langen - **Fuß**, Hans, Dr., Bonn

**Gabriel**, Johanna, geb. Duckwitz, Breinum - **Gäde**, Gertraud, geb. Babel und Paul, Sinzheim - **Gallas**, Ursula, geb. Gronau, Berlin - **Gallein**, Frieda, geb. Böhnke, Apensen - **Gamm**, Sabine, geb. Ney und Gustav, Berlin - **Gäth**, Rosemarie, geb. Henseleit, Berlin - **Gaudi**, Anneliese, geb. Kling, Idar-Oberstein - **Gaulusik**, Hildegard, geb. Wolf, Essen - **Gawehn**, Dora, geb. Neumann, Bad Breisig - **Gawlick**, Heinz und Ina, Burg - **Gayko**, Hans-Joachim und Sybille, Seevetal - **Gedaschke**, Helmut, Langwedel - **Gegusch**, Horst, Gelsenkirchen - **Gehlhaar**, Dieter, Wilhelmshaven - **Gehrke**, Ingeborg, geb. Trampenau, Bielefeld - **Gehrmann**, Manfred, Krefeld - **Geisler**, Marie-Luise, geb. Wenzel und Manfred, Hückelhoven - **Geist**, Erna, geb. Selbmann, Bendestorf - **Gelszus**, Charlotte, geb. Tobehn und Johann, Schwaikheim - **Genge**, Charlotte, geb. Böhnke, Kierspe - **Gerber**, Liesbeth, geb. Mollenhauer, Einbeck - **Gerhardt**, Charlotte, geb. Gerhardt, Haffkrug - **Gerken**, Frieda, geb. Jurrat, Loxstedt - **Gerstenberger**, Doris, geb. Bagdahn und Günther, Leipzig - **Gerund**, Gisela, geb. Weißenberg und Ulrich, Hamburg - **Gerwien**, Rudi und Lina, Altendiez - **Giebler**, Rudolf und Gertraud, Solingen - **Giercke**, Ruth, geb. Möller, Neuss - **Giermann**, Elfriede, geb. ?, Osnabrück - **Gietzel**, Traute, geb. Kirstein und Heinrich, Herne - **Gimbott**, Ekkehard, Chemnitz - **Glanert**, Erna, geb. Weinz, Albrück - **Glang**, Elfriede, geb. Müller, Bruckmühl - **Glang**, Günter, Koblenz - **Glang**, Herbert, Kirchheim - **Glaß**, Manfred, Hannover - **Glücklederer**, Renate, geb. Henke und Gerhard, Magdeburg - **Godau**, Heinrich, Wiernzheim - **Godau**, Lisbeth, geb. Bublies, Bremen - **Göhlke-Jung**, Marianne, geb. Göhlke, Baunatal - **Goldbaum**, Eva, geb. Seidler, Heinsberg - **Gorke**, Hildegard, geb. Neumann und Josef, Bovenden - **Götze**, Ingeborg, geb. Gomm, Göttingen - **Grabe**, Helga, geb. Schlemonat, Hannover - **Gräbner**, Elisabeth, geb. Metzger, Stuttgart - **Grabowski**, Teresa Gundula, geb. Godau, Stuttgart - **Graf**, Josef, Würselen - **Grahl**, Meinhard und Elisabeth, Köln - **Gramberg**, Ilse, geb. Gramberg und Else, Ottobeuren - **Gramsch**, Maria, geb. Treidel, Leipzig - **Grashoff**, Käthe, geb. Baltrusch, Rambow - **Grasse**, Dorothea, geb. Fröhlich und Manfred, Berlin - **Graßmann**, Christa, geb. Schwab, Krummensee - **Gratias**, Inge-Lore, geb. Fischer, Halle - **Grau**, Elisabeth, geb. Brandt, Itzehoe - **Graumann**, Elli, geb. Schwertfeger, Kronshagen - **Grell**, Frieda, geb. Kohn, Bremen - **Grieger**, Elfriede, geb. Grieger, Berlin - **Griese**, Ruth, geb. Meier und Heinrich, Wankendorf - **Grigat**, Irmgard, geb. Lenzen, Kiel - **Grigat**, Walter, Rohlstorf - **Grigull**, Christel und Ernst, Neustadt - **Grigull**, Johannes, Bad Segeberg - **Grimm**, Dieter, Arnstadt - **Gronau**, Dieter, Wietze - **Gröning**, Horst, Bad Laasphe - **Gröning**, Johanna, geb. Steinke, Stapelfeld - **Gronwald**, Kä-



the, geb. Gronwald, Wolfsburg - **Gröschner**, Irmgard, Hildburghausen - **Groß**, Günter, Sinzig - **Großfeld**, Erika, geb. Ting, Hannover - **Großpietsch**, Ursula, geb. Ermel, Heiligenhaus - **Grube**, Christel, geb. Meier und Jakob, Biebesheim - **Gruber**, Egon, Buggingen - **Gruber**, Lia, geb. Ewert und Siegfried, Bietigheim - **Grüneberg**, Christa, geb. Weiß und Guntram, Wentorf - **Gudat**, Eva, geb. Hennig, Krakow - **Gudlowski**, Helga, Rheinfelden - **Günther**, Horst, Boltenhagen - **Gutthatt**, Christa, geb. Schwarck und Helmut, Schwabach - **Gutzeit**, Elsa, geb. Darge, Münster - **Gutzeit**, Gustav, Osterholz-Scharmbeck - **Gutzeit**, Hartmut und Maria, Wörth am Rhein - **Gutzeit**, Heinz und Sigrid, Hilden - **Gutzeit**, Helga, geb. Wehner, Eggenstein

**Haack**, Inge, Elmshorn - **Haase**, Franz, Sittensen - **Haase**, Lieselotte, geb. Augustin, Berlin - **Haberland**, Christel, geb. Lange, Magdeburg - **Haentjes**, Margarete, geb. Nilson, Bergisch-Gladbach - **Hagenbach**, Willy, Ebersberg - **Hagenbrock**, Helga, geb. Brandstätter, Essen - **Hahn**, Herbert, Oberkochen - **Hahn**, Reinhard, Oberkochen - **Haider**, Erika, geb. Klein und Günter, Düsseldorf - **Hamm**, Hans-Werner, Ratingen - **Hammermeister**, Gerda, geb. Neumann, Grevenbroich - **Hannemann**, Dieter und Elke, Kiel - **Hansen**, Ilse Marie, geb. Knaust und Harald, Kiel - **Hansen**, Lotte, geb. Kaßmekat, Husum - **Hansen**, Ruth, geb. Torkler, Southampton N.J. - **Hantke**, Gerda, geb. Scherpinski und Heinz, Berga - **Hardt**, Erika, geb. Chaberny und Werner, Karlsruhe - **Häring**, Rudolf, Hamburg - **Häring**, Wilhelm, Hamburg - **Harsanyi**, Helga, geb. Wenzel, Duisburg - **Härtl**, Lena, geb. Jäschke und Andreas, Düsseldorf - **Hartmann**, Erika, geb. Butzke, Wetter - **Hartmann**, Grete, geb. Lackner, München - **Hartmann**, Irmgard, geb. Böhnke, Klix - **Hartwich**, Kurt und Ursula, Berlin - **Hattan**, Gertrud, geb. Follmann, Salzburg - **Hauer**, Helga, geb. Szomm, Gilten - **Hechsel**, Margot, geb. Chrost, Edertal - **Hecht**, Ilse, geb. Seidler, Augustdorf - **Hedig**, Anja, geb. Lemke, Sangerhausen - **Hefft**, Elisabeth, geb. Lillienthal, Köln - **Heidenreich**, Lothar und Anne Lore, Rochlitz - **Heiland**, Erika, geb. Fraude, Hofgeismar - **Heim**, Heinz und Liesbeth, Cunnersdorf - **Heimbokel**, Anneliese, geb. Zimmermann und Adolf, Marne - **Hein**, Siegfried, Gnarrenburg - **Heinrich**, Frieda, geb. Zeleck, Bochum - **Heinrich**, Ilse, Vienenburg - **Heinz**, Edeltraut, geb. Dreyer, Kelkheim - **Heise**, Gertrud und Walter, Celle - **Heiser**, Margot, geb. Hermenau und Rolf, Mainz - **Heisig**, Ernst, Lennestadt - **Hellmig**, Gisela, geb. Hellmig, Neumünster - **Hellwig**, Alfred und Hans-Joachim, Mönchengladbach - **Hellwig**, Hildegard, geb. Blöck, Rösrath - **Helmts**, Albrecht, Detern - **Hemke**, Reinhard und Adelheid, Herren Steinfeld - **Hemp**, Gerda, geb. Bartsch und Fritz, Neuß - **Hennig**, Elsa, geb. Aukthun und Guenther, Wedel - **Hennig**, Siegfried, Iserlohn - **Hennig**, Thusnelda, Itzehoe - **Henrich**, Gisela, geb. Kuhnke, Offenbach - **Hensch**, Edith, geb. Mahler und Erwin, Stendal - **Hensel**, Gerlinde, geb. Thiedmann und Hans-Joachim, Hannover - **Hensel**, Helmut, Duttonstedt - **Hentschel**, Brigitte, geb. Ziebach, Mainz

- **Henze**, Sabine, geb. Schlaugieß und Karl-Otto, Hameln - **Herbst**, Günther, Wermelskirchen - **Hergert**, Eleonore, geb. Mertsch, Otterndorf - **Hermann**, Ruth, geb. Liedtke und Willi, Wachtberg-Berkum - **Hermecke**, Erna, geb. Jeremias, Ebstorf - **Hermsdorf**, Irmgard, geb. Hinz, Westerland - **Herrmann**, Irmgard, geb. Andres, Dorfmark - **Herrmann**, Isolde, geb. Schulz und Karl-Theodor, Mainz - **Hertel**, Jürgen, Bismisheim - **Hessing**, Werner, Dr. und Hanna, Magdeburg - **Heymuth**, Hilde, geb. Ermel, Haltern - **Hild**, Rita, geb. Liers und Gerhard, Bad Hersfeld - **Hildebrandt**, Erwin, Nürnberg - **Hildebrandt**, Katherine und Winrich, Schwalbach - **Hildenbrandt**, Christa, geb. Bernecker und Edgar, Stützerbach - **Hinske**, Winfried, Hannover - **Hintze**, Erika, geb. Krause, Neumünster - **Hinz**, Margarete, geb. Gottaut, Westerrönfeld - **Hinz**, Reinhold, Hessisch Lichtenau - **Hirth**, Erika, geb. Teschner, Freiburg - **Hochfeld**, Fritz, Wolfsburg - **Hochhäusl**, Hannelore, geb. Kalweit, Konstanz - **Höcke**, Erhard, Dr., Vienenburg - **Hoff**, Erich, Ludwigshafen - **Hoff**, Konrad, Sulzbach - **Hoffmann**, Alfred, Wedel - **Hoffmann**, Elfriede, geb. Frank und Siegfried, Bensheim - **Hoffmann**, Erna, geb. Danielzik, Bad Meinberg - **Hoffmann**, Fritz, Zorneding - **Hoffmann**, Gerda, geb. Retat, Ehlscheid - **Hoffmann**, Gerhard, Hameln - **Hoffmann**, Gertraud, geb. Wenzel und Günter, Hattingen - **Hoffmann**, Hans, Kleinbeeren - **Hoffmann**, Hans, Duderstadt - **Hoffmann**, Herbert, Mauer - **Hoffmann**, Lotte, geb. Gutzeit und Wilhelm, Weding - **Hoffmann**, Marianne, geb. Ewert und Konrad, Bad Homburg - **Hoffmann-Dobler**, Elfriede, geb. Hoffmann, Eime - **Hoffmeister**, Paul und Edith, Schenefeld - **Höhne**, Gerda, geb. Schwermer und Hans, Hamburg - **Höhnke**, Elfriede, geb. Komm, Leverkusen - **Höllermann**, Irmgard, geb. Konietzny, Lüdenscheid - **Hollstein**, Elfriede, geb. Baltrusch, Bremen - **Hollstein**, Lothar, Sperenberg - **Hollstein**, Walter und Lucie, Schildow - **Holstein**, Otto und Ilse, Holle - **Holtz**, Ursula, geb. Wichmann und Siegfried, Leverkusen - **Holzweiler**, Elfriede, geb. Balk, Duisburg - **Hömke**, Heinz, Bergkamen - **Hommel**, Irmgard, geb. Aßmann, Recklinghausen - **Hopfner**, Rosemarie, geb. ?, Garching - **Hoppe**, Bruno und Doris, Oranienburg - **Hoppe**, Gerda, geb. Hoppe, Lübeck - **Hoppe**, Hilde, geb. Schakeit und Herbert, Mönchengladbach - **Horch**, Reinhold und Erna, Tarnow - **Howe**, Heinz und Henriette, Wesel - **Huber**, Edelgard, geb. Anhut, Landshut - **Huck**, Margarete, geb. Wiersbitzky und Heinz, Büren - **Huhn**, Gerhard, Wermelskirchen - **Huhn**, Ingrid, geb. Hardt und Dieter, Chemnitz - **Hunds-dörfer**, Lydia, geb. Naujok, Mössingen - **Hunger**, Christiane, geb. Horn, Wolfenbüttel - **Husemann**, Hildegard, geb. Hennig und Fritz Otto, Bad Salzfulen - **Hüser**, Hans-Georg, Stuttgart - **Huwald**, Elise, geb. Muhlack, Kreuztal - **Hylla**, Ruth, geb. Scheffler, Berlin

**Jackstien**, Lotte, geb. Müller, Bad Zwischenahn - **Jacob**, Helga, geb. Schleicher, Vechede - **Jacob**, Hildegard, geb. Bludau und Franz, Bad Driburg - **Jacob**, Irmgard, geb. Borgmann, Karlsruhe - **Jäger**, Eva, geb. Koewitsch, Peine -

**Jakobi**, Irmgard, geb. Peter und Horst, Hohen Neuendorf - **Janetzky**, Donald, Zirndorf - **Jantz**, Herbert, Hamburg - **Janz**, Bruno, Porta Westfalica - **Jedamus**, Edith, geb. Kumler, Nortorf - **Jellmann**, Elisabeth, geb. Ruthke, Hammoor - **Jenrich**, Achim, Detmold - **Jeremias**, Gerhard und Klara, Köln - **Jermies**, Helmut, Elmshorn - **Jerowski**, Ursula, geb. Kewitz, Duisburg - **Jeske**, Wilhelm und Anneliese, Herten - **Jessat**, Otto und Brigitte, Voerde - **Jester**, Herta, geb. Krause, Runkel - **Jodeit**, Alfred und Barbara, Buckow - **Jodeit**, Rolf, Hann.Münden - **Jöhnke**, Herbert, Lohheide - **Johnsson**, Christel, geb. Häring und Wilhelm, Raa - **Jonetat**, Eva, Mölln - **Jordan**, Udo-Wolfgang und Gisela, Ennepetal - **Joswich**, Günter und Erika, Berlin - **Juckenack**, Liselotte, geb. Lehmann, Essen - **Julius**, Ilse, geb. Murach, Paderborn - **Jurr**, Bernhard, Crailsheim - **Just**, Dieter, Kaufungen

**Kabisch**, Giesela, geb. Perkuhn und Adolf, Dinslaken - **Kaempfer**, Brigitte, geb. Kaempfer, Norderstedt - **Kaempfer**, Margarete, Kiel - **Kähler**, Günther, Bad Schwartau - **Kaiser**, Editha, geb. Neiß, München - **Kaiser**, Gerda, geb. Kaiser, Wiefelstede - **Kalender**, Edith, geb. Till und Georg, Nordkirchen - **Kalkowski**, Heinz, Hameln - **Kallauch**, Klaus und Ruth, Mörschbach - **Kalnassy**, Erhard, von und Elfriede, Staßfurt - **Kalweit**, Gerhard und Annelore, Weddingstedt - **Kalweit**, Gerhard und Brigitte, Zeuthen - **Kalweit**, Heinz, Langenfeld - **Kalwellis**, Edith, geb. Hoffmann, Munster - **Kaminski**, Margarete, Hamburg - **Kamlade**, Vera, geb. Adomeit, Wustrow - **Kamp**, Anna, geb. Kamp, Neubrandenburg - **Kandzia**, Hilde, geb. Wiede, Braunschweig - **Kappner**, Lisbeth, geb. Andres, Barsinghausen - **Karowski**, Edith, Bonn - **Karnick**, Martin und Inge, Hamburg - **Karow**, Brunhild, geb. Unruh und Joachim, Ramin - **Karrasch**, Edith, geb. Hahn und Emil, Straußberg - **Karsch**, Sabina, geb. Darge, Kaufbeuren - **Kaschube**, Rotraut, geb. Kaschube, Gerstungen - **Kasimir**, Klaus und Ingrid, Braunschweig - **Kassel**, Gisela, geb. Hinz und Volker, Bexbach - **Kaßmekat**, Paul, Busdorf - **Kathage**, Hildegard, geb. Holstein, Husum - **Katsch**, Ruth, geb. Gronau und Wolfgang, Freden - **Kattelat**, Kurt, Baasdorf - **Kayser**, Ursula, geb. Christel, Gerstungen - **Keller**, Hermann, Haltern - **Kenzler**, Sieglinde, geb. Liedtke und Heinrich, Oranienburg - **Ketelhake**, Hildegard, geb. Bardeck, Hameln - **Kibbel**, Waltraud, geb. Herrmann, Ratekau - **Kiehling**, Lisbeth, geb. Zimmermann, Barsinghausen - **Kiesel**, Miltraut, geb. Gronau und Gerhard, Wasserleben - **Kilimann**, Kurt und Dorothea, Pulheim - **Kischnick**, Gunda, geb. Schrader, Sonsbeck - **Klagge**, Luise, geb. Becker und Rudolf, Hildesheim - **Klahn**, Ruth, geb. Arnheim, Retzow - **Klassen**, Renate, geb. Timmler und Peter, Kleinmachnow - **Klatt**, Willi und Elise, Lingen - **Klein**, Bernhard und Karla, Eutin - **Klein**, Frieda, geb. Riemke, Minden - **Klein**, Gisela, geb. Klein, Herten - **Klein**, Heinz, Schleswig - **Klein**, Helmut und Gisela, Vogelsdorf - **Klein**, Helmut, Braunschweig - **Klein**, Lothar, Rotenburg a.d. Fulda - **Klein**, Maria, geb. Hopp, Blankenburg - **Klein**, Ursula,

geb. Klein, Meldorf - **Kleindienst-Andréé**, Dore, geb. Andréé, Göttingen - **Kliem**, Botho, Friesoythe - **Klinke**, Monika, geb. Klinke, Pinneberg - **Klippert**, Irmgard, geb. Rahn, Burgdorf - **Kloß**, Heinz, Neu-Rüdnitz - **Kloß**, Rudolf, Ribnitz-Damgarten - **Kloß**, Waltraud, geb. Kloß, Oebisfelde - **Klotz**, Rita, geb. Objartel, Erwitte - **Kluck**, Ewald und Gerda, Cloppenburg - **Knackstädt**, Inge, Langen - **Knackstädt**, Ruth, Egelsbach - **Kniep**, Gerda, geb. Haack, Walbeck - **Knöfler**, Frieda, geb. Kallweit und Otto, Güsten - **Knoop**, Fritz, Bielefeld - **Knoop**, Maria, geb. Grigat und Willy, Bielefeld - **Knopke**, Doris, geb. Knopke, Hamburg - **Knorr**, Meta, geb. Knorr, Wermelskirchen - **Knust**, Lotte, geb. Hoffmann, Gevelsberg - **Knuth**, Helga, geb. Poeck und Eva, Norderstedt - **Koch**, Bruno, Zwickau - **Koch**, Christa, geb. Schöneburg, Merseburg - **Koch**, Christine, geb. Hohengarten, Meißen - **Koch**, Gertrud, geb. Fechter, Rendsburg - **Kock**, Gisela, geb. Neumann, Boostedt - **Kodlin**, Gotthard, Kelheim - **Kodlin**, Helga, geb. Schiemann, Hamburg - **Köhler**, Birgit, geb. Pasternack, Sandhausen - **Köhler**, Ilse, geb. Arband, Merkers - **Kohlhas**, Irmgard, geb. Kowalski, Mieste - **Kohn**, Karl-Georg, Marburg - **Kokot**, Lisbeth, geb. ?, Cuxhaven - **Kolb**, Elfriede, geb. Dudzus und Wilhelm, Heilsbronn - **Kolenda**, Gerda, geb. Gedaschke, Duisburg - **Kollhoff**, Elfriede, geb. Hemke, Bansin - **Köllner**, Heinz, Elmshorn - **Komm**, Hildegard, geb. Kremski, Koselau - **Kompa**, Werner, Bornhöved - **Könemann**, Ilse, geb. Perkuhn und Wilhelm, Sulingen - **Konietzny**, Gerhard, Hannover - **Konietzny**, Waltraud, geb. Rilal, Berlin - **König**, Albert, Itzehoe - **König**, Kurt, Mönchengladbach - **König**, Waltraut, geb. Grube, Lehrte - **Koos**, Maria, geb. Stolzenberg, Göhren - **Koppelt**, Jutta, geb. Huck, Bernsdorf - **Korallus**, Heinz und Frieda, Windeby - **Korge**, Edith, geb. Ehlert und Herbert, Brieskow-Finkenheerd - **Korsch-Wacker**, Ilse, geb. Korsch, Nordstemmen - **Kortz**, Christian, Verden - **Koschinat**, Käthe-Eva, geb. Schimkat und Ernst, Lahnstein - **Koschorreck**, Erna, geb. Stumkat und Horst, Hamburg - **Koss**, Charlotte, geb. Ebelt, Tuttlingen - **Kossack**, Johannes, Geilenkirchen - **Kossack**, Rudi, Varel - **Kowalleck**, Manfred, Furtwangen - **Krach**, Karl, Dr. und Dora, Frankfurt - **Kramber**, Ingrid, geb. Färber, Bremen - **Kramer**, Irmgard, geb. Liedtke, Wachtberg - **Krämer**, Gisela, Dr., geb. Angrabeit, Gießen - **Kraschinski**, Erika, geb. Lemke und Helmut, Hofheim - **Krause**, Dietrich und Edeltraut, Nottuln - **Krause**, Ella, geb. Kösling, Stade - **Krause**, Frida, geb. Rehfeld und Alfred, Burghausen - **Krause**, Hannelore, geb. Krause, Lübeck - **Krause**, Hans, Wolfenbüttel - **Krause**, Helene, geb. Müller und Kurt, München - **Krause**, Helmut, Altenmedingen - **Krause**, Horst und Irmgard, Wuppertal - **Krause**, Kurt, Altenhof - **Krause**, Ursula, geb. Fischer und Horst, Gelsenkirchen - **Krause**, Ursula, geb. Zwingelberg und Kurt, Diepholz - **Krauser**, Gerda, geb. Bessel, Neuhof - **Krauss**, Margarete, geb. Strupat und Helmut, Weil der Stadt - **Krebs**, Helga, geb. Riemann, Rauschenberg - **Krehbiel**, Elsbeth, geb. Möwius und Herbert, Sippersfeld - **Kremers**, Lisbeth, geb. Klein, Kleve - **Kreutzer**, Leopold, Bremen - **Kreuzahler**, Lothar und Agnes, Krefeld - **Krieg**,

Siegfried, Troisdorf - **Krieger**, Helga, geb. Huck und Arno, Norderstedt - **Kriese**, Margarete, geb. Löper und Helmuth, Wedel - **Kristahn**, Gerhard und Else, Kitzingen - **Krohn**, Ulrich, Vlotho - **Kröll-Troyke**, Margarete, geb. Beyer, Erlensee - **Krommer**, Edith, geb. Sprengel, Stuttgart - **Krüger**, Gerda, geb. Scheffler, Schönebeck - **Krüger**, Horst, Bremen - **Krüger**, Margarete, geb. ? und Wilhelm, Hochspeyer - **Kruhl**, Reimund, Syke - **Krumbach-Schulz**, Silvia, geb. Henseleit, Detmold - **Krummel**, Gisela, geb. Döhning, Edertal - **Krupke**, Siegfried, Tornesch - **Kruska**, Charlotte, geb. Tuttlies, Hof - **Kubasch**, Ursel, geb. Kaminski und Heinz, Pulsnitz - **Kuckluck**, Rudi, Kleinkönigsförde - **Kuckuck**, Helmut, Schwerin - **Kugland**, Gerhard und Ingeborg, Kiel - **Kuhn**, Elisabeth, geb. Kuhn, Hamburg - **Kuhn**, Hans-Burkhard, Windeck-Rosbach - **Kühner**, Gertrud, geb. Sperber, Bleckede - **Kuhr**, Werner, Laichingen - **Küllmei**, Hildegard, geb. Weide und Werner, Magdeburg - **Kulschewski**, Frieda, geb. Pusch und Herbert, Waltrop - **Kumbier**, Margarete, geb. Neumann und Georg, Kempen - **Kümmel**, Dietmar, Bergisch Gladbach - **Kurbjuweit**, Günter und Susanne, Lutherstadt-Wittenberg - **Kurschat**, Werner und Susanne, Leonberg - **Kurths**, Paul und Edith, Magdeburg - **Kusau**, Horst, Sayda - **Kusch**, Ilse, geb. Meller, Wittorf - **Kutkowski**, Ewald und Frieda, Badbergen

**Labjuhn**, Horst, Weinstadt - **Lahl**, Elisabeth, geb. Schmodat, Sternberg - **Lamprecht**, Inge, geb. Schwiderowski und Klaus, Sandertsleben - **Lang**, Inge, geb. Kohnke und Karl, Nidderau - **Lange**, Liesbeth, geb. Grigull, Dinslaken - **Langner**, Ursula, Hamburg - **Lardong**, Fritz und Ursula, Hannover - **Last**, Gertrud, geb. Klein, Hennigsdorf - **Lau**, Gerhard, Osnabrück - **Lau**, Manfred, Uetersen - **Lau**, Ulrich und Margarete, Bernburg - **Laubrinus**, Werner, Freiberg - **Laudien**, Heinz, Duisburg - **Laupichler**, Bruno und Lilli, Sohren - **Laupichler**, Gustav und Anna, Weilerswist - **Lebeck**, Ursula, geb. Valley und Heinz, Gourfalcur - **Lehmann**, Arno, Wedel - **Lehmann**, Paul und Rosemarie, Emmering - **Leichtl**, Irmgard, geb. Hölger, Lindenbergl - **Lemke**, Werner, Hamburg - **Lengtat**, Eva, geb. Oschlies und Herbert, Helmstedt - **Lenz**, Heidi, geb. Schorlepp, Neumünster - **Lepartz**, Lucie, geb. Ringlau, Bremen - **Leube**, Kirsten, Dr., Weimar - **Lewerenz**, Armin und Ida, Kühsen - **Lewerenz**, Manfred und Waltraut, Rümpel - **Ley**, Max und Herta, Bomlitz - **Lichtlein**, Irmgard, geb. Lichtlein, Hohenlockstedt - **Liebig**, Hedwig, geb. Kluschke, Meiningen - **Lieckfeldt**, Erika, geb. Tausendfreund und Heinz, Grundshagen - **Liedtke**, Erwin, Oberkirch - **Liedtke**, Helene, geb. Hakensohn, Dannenberg - **Liedtke**, Herta, geb. Will, Peine - **Liedtke**, Margarete, geb. Daniel und Fritz, Bornhöved - **Liedtke**, Wolfgang, Bad Bederkesa - **Lilge**, Christel, geb. Machmüller, Flensburg - **Lilienthal**, Reinhold, Hünxe-Drevenack - **Lindenau**, Dieter, Kiel - **Lindner**, Waltraud, geb. Neumann und Norbert, Lingen - **Link**, Käthe, geb. Neufeld und Günter, Salzkotten - **Linnemann**, Erna, geb. Hochmuth, Neustadt - **Linßner**, Elfriede, geb. Weißfuß, Ingolstadt - **Lipp**, Siegismund, Geesthacht - **Loewe**,

Hartmut und Ursula, Grevenbroich - **Löffler**, Hildegard, geb. Kommke und Albert, Stuttgart - **Lohrenz**, Gerda, geb. Minuth, Hannover - **Loosen**, Maria, geb. Meyer und Horst, Köln - **Losch**, Werner, St. Georgen - **Lösch**, Waltraud, geb. Darge und Wilhelm, Mannheim - **Losche**, Maria, geb. Florian, Tettngang - **Lösche**, Gotelinde, geb. Jackstien, Varel - **Lottemoser**, Hans-Ulrich, Langenau-Albeck - **Lövenich**, Josef, Stolberg - **Lowski**, Alfred, Ulm - **Lück**, Annemarie, geb. Arndt und Siegfried, Beggerow - **Lückert**, Elli, geb. Laugalis, Mühlhausen - **Lüdemann**, Elli, geb. Klein, Elmshorn - **Ludwigkeit**, Christel, Bad Oldesloe - **Ludwigkeit**, Walter, Hildesheim - **Lukat**, Brigitte, Reutlingen - **Lüns**, Charlotte, geb. Feddermann und Anton, Paderborn - **Luschnat**, Günther, Solingen - **Lüthje**, Gisela, geb. Kikat und Rolf, Holm - **Lüttin**, Renate, geb. Mertins und Heinz, Lörrach - **Lux**, Charlotte, geb. Fischer und Erich, Enger

**Machnik**, Heinz, Kaltenkirchen - **Machovsky**, Irmgard, geb. Gronau und Rudolf, Wasserleben - **Machtans**, Ursula, geb. Schorlepp, Neumünster - **Magdsick**, Gisela, geb. Bock, Apolda - **Magunski**, Helene, geb. Müller, Monheim - **Mahnicke**, Hermann, Seeth-Eckholt - **Mähren**, Erna, geb. Podzuweit und Werner, Solingen - **Mai**, Harri, Bremen - **Mai**, Horst, Dohnsen - **Maier**, Edmund, Bochum - **Maier**, Martha, geb. Maier, Hannover - **Maiers**, Erna, geb. Schmidt und Manfred, Glückstadt - **Maleike**, Alfred, Eitorf - **Mallasch**, Alfred und Herta, Aschendorf - **Mallunat**, Luise, geb. Mallunat, Burgau - **Mallwitz**, Ilse, geb. Schachtner, Berlin - **Männel**, Erika, geb. Werner, Altenburg - **Manske**, Elsbeth, geb. Kümmel, Garbsen - **Manzke**, Anneliese, geb. Neumann und Hartmut, Tensbüttel-Röst - **Marks**, Elli, geb. Burnus, Melle - **Marks**, Fritz, Weißenborn - **Marks**, Siegbert, Dormagen - **Marksch**, Gerhard, Sulzbach - **Marquardt**, Kurt und Carola, Hamburg - **Marquardt**, Manfred, Detmold - **Marquart**, Erika, geb. Zilkenath, Meldorf - **Martens**, Gerd, Bargteheide - **Martens**, Gerda, geb. Herrmann, Rendsburg - **Marx**, Lina, geb. Böhnke, Offenbach - **Maschitzki**, Horst, Dänischenhagen - **Masuhr**, Fritz, Essen - **Masuhr**, Ulrich, Marl - **Matern**, Elsa, geb. Neumann, Kiel - **Matern**, Kurt, Großalmerode - **Matern**, Rudi und Lieselotte, Stolpen - **Mattern**, Regina, geb. Müller, Neunkirchen - **Mattke**, Helmut und Ilse, Heiligendamm - **Mattschull**, Rüdiger, Frankenthal - **Maye**, Gretel, geb. Schlisio und Klaus, Bad Zwischenahn - **Mecklenburg**, Klara, geb. Böhnke und Heinz, Hamburg - **Meier**, Rudi und Gerda, Ratzeburg - **Meinecke**, Renate, geb. Wohlgemuth, Walsrode - **Meinhardt**, Brunhilde, geb. Arbandt, Bremen - **Melenk**, Horst und Katharina, Hofheim - **Melfsen**, Ilse, geb. Becker, Pinneberg - **Melz**, Karl-Heinz und Lucie, Genthin - **Melzer**, Hildegard, geb. Pichler, Wiehl - **Mende**, Hildegard, geb. Elxnat, Düsseldorf - **Menke**, Gerda, geb. Böge und Hermann, Diepholz - **Menzel**, Anita, geb. Neumann, Potsdam - **Menzel**, Christine, geb. Otte, Gelnhausen - **Menzel**, Manfred, Neukirchen - **Mertsch**, Ernst, Otterndorf - **Meson**, Helmut, Loose -

**Meuß**, Ruth, geb. Fritz und Johannes, Kulmbach - **Mey**, Christel, Messingen - **Mey**, Günther und Erika, Börgitz - **Meyer**, Christel, geb. Kamp und Heinz, Groß Twülpstedt - **Meyer**, Eugen, Olbernhau - **Meyer**, Friederike, geb. Barwich und Günter, Kalletal-Westtorf - **Meyer**, Ingeborg, geb. Just, Großenhain - **Meyer**, Irmgard, geb. Berner, Hameln - **Meyer**, Magdalene, geb. Stein, Nordhorn - **Meyhöfer**, Martin, Dr., Göttingen - **Meykath**, Eva, geb. Schulz und Rolf, Uelzen - **Michalowski**, Marcus, Grevenbroich - **Mielenhausen**, Elfriede, geb. Rahlf, Dransfeld - **Mielsch**, Marieluise, Dr., geb. Smelkus, Dortmund - **Migat**, Kurt und Hildegard, Iserlohn - **Mildt**, Helene, geb. Adomeit, Essen - **Mildt**, Herbert, Lübeck - **Mildt**, Willi, Lübeck - **Milewski**, Heinz, Mainz - **Mindt**, Werner, Dessau - **Mintel**, Hans-Peter und Waltraud, Ahrensburg - **Minuth**, Karlheinz, Oststeinbeck - **Mirler**, Inge, geb. Schult, Lippstadt - **Möbius**, Gerhard, Rösrath - **Mohr**, Erika, geb. Teschner und Georg, Dargun - **Möhrke**, Helmut-Siegfried und Edeltraut, Rotenburg - **Moldehnke**, Walter, Hechingen - **Molgedei**, Gerhard und Lotte, Leipzig - **Mollenhauer**, Martha, Duisburg - **Möller**, Renate, geb. Neumann, Haan - **Mombrei**, Bernhard und Thea, Hanshagen - **Mombrei**, Helmut, Fellbach - **Monkowius**, Eva, geb. Feuerabend, Schwabach - **Monzien**, Siegfried, Hamburg - **Morscheck**, Gerhard und Anna, Düsseldorf - **Morszeck**, Alfred, Wülfrath - **Mosbach**, Renate, geb. Gronau und Hermann, Berlin - **Mosner**, Erna, geb. Hoffmeister, Wolfsburg - **Mothes**, Herta, geb. Ewert, Hamburg - **Motzkau**, Rudi, Halle - **Motzkus**, Anita, geb. Motzkus, Hamburg - **Motzkus**, Gerda, geb. Glaw, Bräunlingen - **Mow**, Anneliese, geb. Hennig, Encinitas 92024 - **Mrusek**, Hedwig, geb. Rieleit, Bremen - **Muisus**, Margarete, geb. Pannewitz und Hans-Jürgen, Willershausen - **Muisus**, Margarete, geb. Muisus, Bad Lauterberg - **Müller**, Charlotte, geb. Wittke, Soltau - **Müller**, Dora, geb. Müller und Heinz, Brake - **Müller**, Edith, geb. Ohlenberg, Böblingen - **Müller**, Eva-Maria, geb. Weiß, Wetter - **Müller**, Grete, geb. Dommel, Felsberg - **Müller**, Harry, Duisburg - **Müller**, Helmut, Viernheim - **Müller**, Hildegard, geb. Goetz, Marquartstein - **Müller**, Ingeborg, geb. Scheffler und Hans, Magdeburg - **Müller**, Kurt und Käte, Timmendorfer Strand - **Müller**, Margarete, geb. Adomeit, Königsbronn - **Müller**, Marzella, geb. Zaleike, Rellingen - **Müller**, Traute, geb. Dommick, Ludwigsburg - **Müller**, Ursula, geb. Lindenau und Erwin, Bad Schwartau - **Mundry**, Helga, geb. Wichmann und Kurt, Lucka - **Murach**, Kurt, Blomberg

**Nagel**, Gerda, geb. Gruber, Düsseldorf - **Nagorr**, Elfriede, geb. Dobrick, Schotten - **Naraschewski**, Siegfried und Beate, Bischberg - **Naruhn**, Gerhard und Inge, Walsrode - **Naruhn**, Helmut und Ursula, Wiesenburg - **Naruhn**, Karl und Brigitte, Wiesenburg - **Naruhn**, Otto, Stumsdorf - **Naujock**, Gerhard, Lübeck - **Naujok**, Erna, geb. Quednau, Albessen - **Naujoks**, Friedrich und Reinhilde, Steinhagen - **Naujoks**, Heinz, Dorfhagen - **Nausedat**, Helmut und Waltraut, Zetel - **Nedjat**, Marlies, geb. Szimmetat, Flonheim - **Neher**, Christel, geb.

Senkler, Wasserburg - **Nelius**, Margarete, geb. Warstat und Hans, Oberhausen - **Nelson**, Hans-Ulrich, Berlin - **Neubauer**, Elli, geb. Fröse, Geislingen - **Neumann**, Alfred, Holzsußra - **Neumann**, Dietrich, Werne - **Neumann**, Georg und Traute, Albstadt - **Neumann**, Gerhard und Christel, Blankenfelde - **Neumann**, Gerhard, Dortmund - **Neumann**, Gisela, geb. Neumann, Lübz - **Neumann**, Gisela, geb. Rogge, Rottenburg am Neckar - **Neumann**, Günter, Beierfeld - **Neumann**, Hans-Dieter und Elvira, Dorf Mecklenburg - **Neumann**, Helmut, Kassel - **Neumann**, Helmut, Kiel - **Neumann**, Ilse, geb. Jeremias, Jevenstedt - **Neumann**, Kurt, Zierenberg - **Neumann-Damerau**, Friedrich, Dr., Bonn - **Neumeier**, Fritz, jun., Lehre / Wendhausen - **Neuwerth**, Elli, geb. Weiß, Itzehoe - **Newiger**, Erwina, Offenbach - **Newiger**, Hans und Ruth, Rheda-Wiedenbrück - **Newiger**, Siegfried, Wermelskirchen - **Nickel**, Käthe, geb. Liedtke, Wittenberge - **Nicolovius**, Hans-Werner und Käthe, Berlin - **Niederbröcker**, Axel, Stemwede-Oppenwehe - **Niemann**, Marianne, geb. Schulz, Bremen - **Niemeier**, Ilse, geb. Kuss, Wetter - **Nilson**, Klaus, Göttingen - **Nitsch**, Margarete, geb. Nitsch, Düsseldorf - **Nitt**, Hildegard, geb. Missal, Dörverden - **Nitzko**, Hans und Ursula, Caseville, Michigan - **Nölker**, Helga, geb. Schweiß, Hamburg - **Noll**, Gerda, geb. Röhse, Burscheid - **Nolting**, Helene, geb. Hempel und Fritz, Fürstenfeldbruck - **Noock**, Elly, geb. Klein und Heinz, Wolfhagen - **Nötel**, Helena, geb. Mai und Heinrich, Pattensen - **Nowinski**, Martha, geb. Buck, Galmsbüll

**Ochotzki**, Olaf, Trebbin - **Oelberg**, Jürgen, Vellmar - **Oesau**, Hildegard, geb. Neumann, Ecklak - **Ogonowski**, Ruth, Hamburg - **Okunek**, Helmut, Tübingen - **Okunek**, Ruth, Tübingen - **Olearius**, Hanna, geb. Quednau, Hamburg - **Omet**, Harry, Bremerhaven - **Onischke**, Ernst, Stuttgart - **Onischke**, Herbert, Sersheim - **Onken**, Dorothea, geb. Schemmert und Günter, Reinbek - **Opfermann**, Dora, geb. Ermel und Gerhard, Audenhain - **Orbeck**, Helmut und Helga, Köln - **Oswald**, Lieselotte, geb. Schmidtke und Robert, Alsbach-Hähnlein - **Ott**, Günther, Bremen - **Otte**, Charlotte, geb. Rieger, Essen

**Packeiser**, Erika, geb. Ostermann, Stuttgart - **Packeiser**, Leo, Rottweil - **Packhäuser**, Günther, Schwäbisch Gmünd - **Packhäuser**, Horst, Megersdorf - **Packheiser**, Manfred und Regina, Potsdam - **Packmohr**, Marion, geb. Grell, Hamburg - **Pakusch**, Günther, Barsinghausen - **Palashevsky**, Hildegard, geb. Bronsert und Herbert, Bremen - **Pannewitz**, Gertrud, geb. Merten, Jena - **Pannwitz**, Hildegard, geb. Przygodda, Badenweiler - **Panzer**, Jürgen, Ammersbeck - **Pape**, Edith, geb. Dannenberg und Albert, Rosdorf - **Papst**, Gertrud, geb. Zwingelberg, Hasbergen - **Parra**, Eberhard, Tostedt - **Pasternack**, Günter und Erika, Düsseldorf - **Patommel**, Kurt und Ilse, Buttstädt - **Patzwaldt**, Winfried und Theresia, Göppingen - **Paul**, Helmut, Radevormwald - **Paul**, Werner, Radevormwald - **Pauloweit**, Wolfgang, Lüneburg - **Pechbrenner**, Heinz, Vaihingen an der Enz - **Pelzer**, Hiltraud, Wolfenbüttel - **Perkuhn**, Die-



ter, Conyngham 18219-0428 - **Pesch**, Ernst-Ulrich, Güby - **Pest**, Gerhard, Klieken - **Peter**, Elizabeth, geb. van den Pluijm, Wolfsburg - **Peters**, Anni, geb. Andres, Gehrden - **Peters**, Ruth, geb. Bewernick und Leonhard, Übach-Palenberg - **Petersen**, Anita, geb. Wenk, Glücksburg - **Peterson**, Christel, geb. Peterson, Niederzissen - **Peterson**, Klaus, Oberursel - **Peterson**, Lothar, Bremervörde - **Petrowitsch**, Edith, geb. Daniel und Erwin, Bramsche - **Petruschat**, Werner und Ottilie, Dortmund - **Petschull**, Willi und Charlotte, Dortmund - **Petzold**, Helga, geb. Dömke, Naundorf - **Peukert**, Ida und Helmut, Blankenburg - **Peyinghaus**, Marianne und Fritz, Bad Breisig - **Pfeffer**, Fritz, Berlin - **Pfeffer**, Fritz und Adelheid, Albstadt - **Pfeiffer**, Irmtraud, Dr., geb. Kunze, Hanau - **Philipp**, Elfriede, geb. Fuchs, Bad Nauheim - **Pichler**, Alfred, Wesel - **Pick**, Dorothea, Dr., geb. Pick, Grafschaft - **Pick**, Erika, geb. Lemcke und Ludwig, Hitscherhof - **Pidt**, Helga, Bonn - **Pilath**, Agnes, geb. Karwelat, Bad Salzuflen - **Pillokat**, Wolfgang und Sabine, Wetter - **Pinger**, Ingrid, geb. Kioscha, Pulheim - **Pinsch**, Else, geb. Höpfner, Babenhausen - **Piper**, Ingrid, geb. Topat, Oldenburg - **Plath**, Anni, geb. König, Norderstedt - **Plath**, Bruno und Maria, Vielitz - **Plaumann**, Helmut, Thurow - **Pleasants**, Gerda, geb. Breuhammer, Cary, North Carolina - **Plesse**, Arnold und Gudrun, Lunestedt - **Plewa**, Edith, geb. Weiß, Vreden - **Plewe**, Gertrud, geb. Plewe, Dessau - **Plumm**, Margarete, geb. Tautorius, Kiel - **Poerschke**, Lieselotte, Mülheim - **Pohlen**, Charlotte, geb. Schönbeck, Mönchengladbach - **Polert**, Wolfgang, geb. Polakowski, Pinneberg - **Pollack**, Manfred, Troisdorf - **Polter**, Irmgard und Bernhard, Wangerland - **Port**, Walter, Bremen - **Poschmann**, Gertrud, geb. Liedtke, Winhöring - **Pottel**, Reinhold und Ingeburg, Bitterfeld - **Powilleit**, Albert, Weinheim - **Powilleit**, Günter und Marlies, Eppelborn - **Powilleit**, Margarete, geb. Powilleit und Hans-Joachim, Essen - **Pradler**, Lieselotte, geb. Witt und Erwin, Kirchheim unter Teck - **Praglowski**, Renate, geb. Schulz und Othmar, Aachen - **Prehn**, Erna, geb. Ramke und Willi, Wredenhagen - **Preick**, Bruno und Wilhelmine, Odenthal - **Preiksch**, Rudi und Charlotte, Vockerode - **Preugschat**, Elfriede, geb. Schmodat, Braunschweig - **Preuß**, Bruno, Köln - **Preuß**, Gerhard, Kyritz - **Preuß**, Helmut, Dr., Schopfheim - **Preyer**, Doris, geb. Katschun und Klaus, Flensburg - **Priebe**, Karin, geb. Pallacks und Dietrich, Trittau - **Prinz**, Else, geb. Zilkenath, Heiligenhafen - **Prinz**, Ruth, geb. Berner und Heinz, Heiligenhafen - **Pritzkuleit**, Irma, geb. Pritzkuleit, Dortmund - **Pschigoda**, Traute, geb. Wichmann, Rostock - **Pudel**, Artur und Else, Halle - **Purfürst**, Anneliese, geb. Bauer, Schkeuditz - **Pustlauk**, Franz, Neustadt - **Putzka**, Margarete, geb. Schmodat, Essen

**Quednau**, Hans und Ursula, Rastatt - **Quednau**, Hans-Otto, Dr., Neuss - **Quednau**, Ursel, geb. Quednau, Flensburg

**Rach**, Käthe, geb. Klein, Hennigsdorf - **Raddatz**, Gertrud, geb. Riemann, Dannenberg - **Raddeck**, Ella, geb. Strewinski, Wermelskirchen - **Radmacher**,

Kurt, Büren - **Radtke**, Helene, geb. Kittlitz, Braunschweig - **Radtke**, Willy, Edemissen - **Radzweit**, Kurt und Gerda, Achim - **Radzowski**, Traute, geb. Koppke und Horst, Marl - **Rahlf**, Gertrud, geb. Dunker, Dransfeld - **Räther**, Günter, Goch - **Räther**, Hans, Goch - **Rathjens**, Lilli, geb. Gahmann und Hans-Hinrich, Wedel - **Rathke**, Franz, Dieburg - **Rattay**, Horst, Gummersbach - **Rätz**, Heinz, Frankfurt - **Raufeisen**, Günter, Fuldata - **Rauhut**, Ilse, geb. Dombrowski, Salzgitter - **Rausch**, Marianne, geb. Quednau und Gernot, Bad Segeberg - **Rautenberg**, Kurt, Langenhagen - **Rebuschat**, Randolf, Beratzhausen - **Reckers**, Erika, geb. Tullney, Aachen - **Reczio**, Emil und Erika, Recklinghausen - **Redmer**, Bruno, Schöffengrund - **Reese**, Inge, geb. Wolgem, Düsseldorf - **Reeve**, Eleonore, geb. Hölger, Bristol CT 06010 USA - **Regenbrecht**, Maria, geb. Fischer, Krummesse - **Rehagel**, Dietmar, Hennef - **Rehm**, Marion, geb. Rebuschat und Karl, Mayen - **Reich**, Peter und Ursula, Barsbüttel - **Reimann**, Günther, Friedrichsdorf - **Reimann**, Herta, geb. Mombrei, Proseken - **Reimann**, Inge, München - **Reinhardt**, Gerhard und Hannelore, Ludwigslust - **Reinicke**, Helene, geb. Kossat, Stuttgart - **Reinke**, Egon, Greimbach-Kaulbach - **Reinke**, Fritz, Duisburg - **Reinsch**, Ursula, geb. Eiserweg, Wolfen - **Reis**, Erika, geb. Schulz und Hans, Mainz - **Reske**, Helmut, Oberhausen - **Retat**, Fritz und Irmgard, Heiligenhaus - **Richardt**, Horst, Bremen - **Richter**, Bruno, Uetze - **Richter**, Hildegard, geb. Kusau, Ehningen - **Richter**, Siegmund, Steimbke - **Rickert**, Edeltraut, geb. Petereit, Kaltenkirchen - **Riederer**, Edith, geb. Wagner, Wetzlar - **Riehl**, Charlotte, geb. Reich und Otto, Kevelaer - **Riemann**, Hans-Georg, Wyk auf Föhr - **Riemann**, Herta, geb. Coelius, Vilgertshofen - **Rienau**, Gerda, geb. Neumann, Hamburg - **Rietenbach**, Fritz und Gerda, Wienrode - **Rietenbach**, Werner, Königswinter - **Rilat**, Manfred, Rostock - **Rippke**, Werner, Bremen - **Riske**, Hildegard, geb. Balzuweit, Dinslaken - **Ristau**, Brigitte, geb. Skibbe und Detlev, Fürstenberg - **Rittinghaus**, Rotraut, geb. Schumacher, Essen - **Rodies**, Klaus-Dieter, Büdelsdorf - **Rogge**, Edith, geb. Möwius, Sippersfeld - **Rogge**, Irmgard, geb. Wolk und Peter, Bad Vilbel - **Rogge**, Jürgen, Düsseldorf - **Rogler**, Gerda, geb. ?, Marktredwitz - **Rohde**, Ella, geb. Eckert, Altrip - **Rohde**, Erna, geb. Szomm und Walter, Walsrode - **Rohde**, Reinhold und Christa, München - **Rohde**, Theodor, Wiesbaden - **Röhle**, Else, geb. Steppat, Bad Bevensen - **Rohloff**, Ursula, geb. Schimkat und Siegfried, Wiesbaden - **Rohmann**, Waldemar, Angermünde - **Rohn**, Hans-Lothar, Wendelstein - **Rohr**, Edith, geb. Klatt, Viersen - **Rojahn**, Reta, geb. Kohn, Hamburg - **Roland**, Elke, geb. von Kalnassy, Großfurra - **Röns**, Ingrid, geb. Alschauski, Lübeck - **Rose**, Erwin, Jersbek - **Rose**, Ingeborg, geb. Rose, Laatzten - **Roseck**, Gerhard, Königswinter - **Rosenau**, Helga, geb. Schwirrat und Lothar, Kamp-Lintfort - **Rosenwald**, Benno und Christa, Kiel - **Rosin**, Theo und Waltraud, Kreuztal - **Ross**, Reinhold, Oberursel - **Ross**, Veronika, geb. Dahmen, Krefeld - **Rossenbach**, Luise, geb. Schön und Hubert, Morsbach - **Rößling**, Heinz und Gerda, Rippershausen - **Ruck**, Else, geb. ?, Düsseldorf - **Ruck**, Walter und

Margret, Jüchen - **Rückert**, Erwin, Köngen - **Rudat**, Joachim und Ilse, Moorrege - **Rudloff**, Herbert, Werl - **Rudolf**, Ingrid, geb. Pinkel und Heinz, Bielefeld - **Rüger**, Frieda, geb. Severin, Niederfüllbach - **Rühlmann**, Inge, geb. Stiemer, Langeneichstädt - **Rumbler**, Ursula, geb. Schmidtke, Frankfurt - **Rumstig**, Magdalena, geb. Schlingelhoff, Boizenburg - **Ruschke**, Helmut und Ursula, Bochum - **Rußland**, Udo, Frankfurt - **Ruthke**, Günther, Hammoor - **Rutte**, Anita, geb. Kischnick und Dr. Ernst, Reichertshofen

**Sablitzky**, Rosalinde, geb. Mönch und Günther, Hamm - **Sackel**, Ursula, geb. Mikat, Alfeld - **Sagitzki**, Erika, geb. Sagitzki, Burgthann - **Salecker**, Klaus, Schwerdorff/Moselle - **Sambras**, Liselotte, geb. Neumann, Timmendorfer Strand - **Schab**, Edelgard, geb. Harniack, Erlangen - **Schachtner**, Gert und Anni, Frankfurt - **Schadwinkel**, Heinz, Oering - **Schäfer**, Christel, geb. Hoffmeister, Wolfsburg - **Schäfer**, Editha, geb. Hippe, Freiberg - **Schäfer**, Hilda, geb. Sprengel, Kaarst - **Schäfer**, Marianne, geb. Döhring, Bad Wildungen - **Schakeit**, Erwin, Lachendorf - **Schallat**, Ingeborg, geb. Hennig und Werner, Eberswalde - **Schalnat**, Helga, geb. Karlisch, Unterlüß - **Schanzenbach**, Editha, geb. Fligge und Karl, Nienburg - **Scharwald**, Christel, geb. Kahlau und Wilfried, Lipstadt - **Schattschneider**, Gertrud, geb. Schumann und Werner, Groß Görnow - **Scheel**, Else, geb. Gerundt, Kaiserslautern - **Scheffler**, Dorothea, geb. Scheffler, Nienburg - **Scheffler**, Heinrich, Winnigen - **Scheffler**, Heinz-Joachim, Schlangenbad - **Scheffler**, Karin, geb. Scheffler, Göttingen - **Scheffold**, Hildegard, geb. Wagner, Laupheim - **Scheithauer**, Ursula, geb. Mertsch und Helmut, Berlin - **Scheller**, Frieda, geb. Meier und Hans, Coburg - **Schellhorn**, Herta, geb. Liegat und Hans, Kiel - **Schenk**, Irmgard, geb. Knorr, Datteln - **Schenk**, Kurt, Beckum - **Schepull**, Gerda, geb. ?, Bismark - **Scherf**, Gertrud, geb. Sawetzki, Löbejün - **Schergaut**, Heini-Hermann, Wiesn - **Schicketanz**, Irmgard, geb. Laubrinus und Werner, Thale - **Schidlowsky**, Sieglinde, geb. Schidlowsky, Wiesbaden - **Schiemann**, Günter, Viöl - **Schiemanz**, Herta, geb. Piniak, Dresden - **Schienze**, Günther, Konstanz - **Schienze**, Siegfried, München - **Schiffner**, Edeltrud, geb. Dombrowsky und Willy, Wyk - **Schikowsky**, Hartmut, Hamburg - **Schiller**, Karin, geb. Rose, Zorneding - **Schimmelpfennig**, Klaus, Twiefelingen - **Schindler**, Hildegard, geb. Frohnert und Herbert, Alfter - **Schindler**, Ursula, geb. Machmüller, Braunschweig - **Schipper**, Marlies, geb. Hamann und Günter, Herne - **Schirrmann**, Sieghard und Helga, Wassenberg - **Schlender**, Hans, Hamburg - **Schlender**, Marianne, geb. Klein, Quickborn - **Schley**, Sabine, geb. Skibbe und Wolfgang, Menz - **Schlieben**, Isa, Gräfin Dr. von, geb. Schlieben von, Hamburg - **Schlimnat**, Ursula, geb. Anton und Reinhold, Dortmund - **Schlisio**, Gerd und Sigrid, Büchen - **Schlisio**, Hanfried und Helene, Büchen - **Schlisio**, Harry und Wilma, Tauberbischofsheim - **Schlisio**, Lothar und Ursula, Bad Zwischenahn - **Schlisio**, Monika, geb. Schlisio, Hochhausen - **Schlokot**, Ulrich, Immenreuth -

**Schlünzen**, Edith, geb. Ottenberg, Scharbeutz - **Schlüter**, Helga, geb. Daniel, Müssen - **Schlüter**, Luzie, geb. Schwarz, Bösdorf - **Schmeer-Asp**, Ingrid, geb. Schmeer, Södertälje - Sverige - **Schmeier**, Liselotte, geb. Ernst und Karl-Heinz, Leer - **Schmidt**, Elsbeth, geb. Lange, Wilthen - **Schmidt**, Erwin, Hameln - **Schmidt**, Fritz, Wolfenbüttel - **Schmidt**, Gerd, Bad Doberan - **Schmidt**, Gerda, geb. Gronau und Siegfried, Tittling - **Schmidt**, Heinz, Langballig - **Schmidt**, Herbert und Erika, Willich - **Schmidt**, Regina, geb. Schergaut, Westensee - **Schmidt**, Rotraud, geb. Christoph, Hanau - **Schmidt**, Ruth, geb. Stanke und Emil, Minden - **Schmidtke**, Elli, geb. Maaß, Büren-Siddinghausen - **Schmidtke**, Horst, Essen - **Schmitt**, Erna, geb. Wittke und Karl, Kleve - **Schmitte**, Liselotte, geb. Hollenbeck und Günter, Osnabrück - **Schmitter**, Inge, geb. Onischke und Rene, Blankenfelde - **Schnakenberg**, Margarete, geb. Römpke, Bremerhaven - **Schnecke**, Ursula, geb. Eisbrenner und Günter, Velbert - **Schneider**, Ernst, Oldenburg - **Schneider**, Gisela, geb. Casemir, Halle - **Schneider**, Hans-Joachim, Tostedt - **Schneider**, Käte, geb. Krause, Fürstenau - **Schneider**, Siegfried, Gallun - **Schollbach**, Gisela, geb. Just und Gerhard, Kraupa - **Schönebeck**, Helga, geb. Jodeit, Tiefensee - **Schöneberg**, Siegfried, Kaiserslautern - **Schöning**, Charlotte, geb. Kraftzig, Velen - **Schonmann**, Astrid, geb. Dommel, Saint John N.B. - **Schories**, Hildegard, geb. Burnus, Dannenberg - **Schorlepp**, Christa, Buxtehude - **Schorlepp**, Klaus, Neumünster - **Schreiber**, Ernst, Stuttgart - **Schröder**, Alfred, Essen - **Schröder**, Hannelore, geb. Schröder, Hamminkeln - **Schröder**, Heinz und Grete, Roßlau - **Schröder**, Otto und Auguste, Bonn - **Schroeder**, Martin, Werne - **Schröter**, Hildegard, geb. Kollien und Otto, Cremlingen - **Schröter**, Klaus, Münster - **Schubert**, Albert und Maria, Kitchener Ontario - **Schubert**, Anneliese, geb. Duschat, Essen - **Schubert**, Ingrid und Herbert, Stockach - **Schubert**, Ingrid, geb. Schoel und Peter, Bremerhaven - **Schuchardt**, Christel, geb. Molgedei, Jena - **Schückram**, Hildegard, geb. Senkler, Potsdam - **Schulz**, Alfred, Aßlar - **Schulz**, Erich und Rosemarie, Oppenheim - **Schulz**, Erna, geb. Bruweleit und Erwin, Köln - **Schulz**, Erna, geb. Hoffmann und Albert, Enger - **Schulz**, Johanna, geb. Külske, Wesel - **Schulz**, Karl-Heinz und Ursula, Seeth-Ekholt - **Schulz**, Kurt und Anni, Kronach - **Schulz**, Reinhold, Waltrop - **Schulz**, Ursula, geb. Tempel und Klaus-Michael, Oldenburg - **Schulz**, Walter, Schwanstetten - **Schulz-Jander**, Hildegard, geb. Gerlach, Kiel - **Schumacher**, Edith, geb. Pflug und Arnold, Eicklingen - **Schumann**, Dietrich, Blomberg - **Schumann**, Edith, geb. Bartel, Blomberg - **Schumann**, Gerda, geb. Lindenau, Sternberg - **Schütz**, Gunda, geb. Schmeer, Köln - **Schwaermer**, Herbert, Bremen - **Schwänig**, Waltraud, geb. Kramer, Bad Harzburg - **Schwark**, Linda, geb. Schweiß, Hamburg - **Schwarz**, Elfriede, geb. Rowinski, Göttingen - **Schwarz**, Georg Werner, Hannover - **Schwarz**, Sieglinde, geb. Frisch, Neuss - **Schweighöfer**, Manfred und Maria, Trossingen - **Schweitzer**, Maria, geb. Dömpke, Roßla - **Schwenzfeier**, Kittl, geb. Birkhahn, Werther - **Schwiderowski**, Margot, geb. ?, Bovenden - **Seddig**, Anne-

marie, geb. Kawald, Henstedt-Ulzburg - **Seeger**, Heinz, Heidenau - **Seeger**, Kurt, Waldorf - **Seele**, Luise, geb. Klein und Wilhelm, Minden - **Seestädt**, Ingeborg, geb. Gröning, Hamburg - **Segler**, Siegfried und Elfriede, Langewiesen - **Seibicke**, Fritz, Waltrop - **Seidel**, Grete, geb. Sakautzki und Rudolf, Markersdorf - **Seidenberg**, Heinz, Gütersloh - **Seifert**, Hildegard, geb. Rohloff, Bochum - **Seiler**, Erika, geb. Gröning und Andreas, Nienburg - **Seitz**, Ilse, geb. Wegner und August, Paderborn - **Selke**, Alice, geb. Fischer, Bremen - **Sendacki**, Birthe, geb. Tietz, Rendsburg - **Sendelbach**, Helga, geb. Kubat, Petersdorf - **Senff**, Hubertus und Sybille, Telgte - **Senkler**, Hans, Frankfurt - **Sewing**, Helene, geb. Wittke, Bielefeld - **Siebeck**, Ella, geb. Will, Ilsede - **Siebert**, Benno, Hameln - **Siebertz**, Irmela, geb. Kuhn, Windeck-Rosbach - **Siepe**, Herta, geb. Haffke und Karl, Fröndenberg - **Siewert**, Waltraut, geb. Ewert, Drebkau - **Sill**, Eva, geb. Koschorreck und Rudi, Norderstedt - **Simeth**, Traute, geb. Schulz, Gilching - **Simon**, Gerda, geb. Treppner und Werner, Birkenwerder - **Sitter**, Jürgen, Hamburg - **Skarneck**, Waltraud, geb. Nußbaumer, Freiburg - **Skiba**, Anita, geb. Ragwitz, Bremen - **Skoppeck**, Hans und Else, Solingen - **Skrey**, Harry und Vera, Gera - **Skrey**, Martin, Staßfurt - **Skukovskis**, Irmgard, geb. Sekat, Oldenburg - **Skulimma**, Heinz, Marl - **Skupke**, Elli, geb. Davideit und Herbert, Hamburg - **Söckneck**, Gunter, Bremen - **Söckneck**, Manfred, Kaufbeuren - **Söhl**, Hermann, Diekhusen - **Sölter**, Ulrike, geb. Gomm, Göttingen - **Sommer**, Gerda, geb. Haak und Erich, Glauchau - **Sommer**, Herta, geb. Geruschke und Wilhelm, Flensburg - **Sonnabend**, Gertrud, Berlin - **Spielmann**, Edith, geb. Spielmann, Heilsbronn - **Splitje**, Irmgard, geb. Szidat, Cuxhaven - **Sprengel**, Klaus, Papenburg - **Sprengel**, Renate, geb. Grube und Klaus, Goldberg - **Stabaginski**, Volker, Kiel - **Stadie**, Günter, Finkenthal - **Stallmann**, Gerda, geb. Schlicht, Gau-Odernheim - **Stannehl**, Horst, Reckenzin - **Stargardt**, Martin, Nagold - **Stattaus**, Egon, Grefrath - **Stattaus**, Werner, Langgöns - **Staudinger**, Karl-Heinrich, Birkenau - **Staufenbeyl**, Herta, geb. Knorr, Dortmund - **Steding**, Ingrid, geb. Schemmert, Herford - **Steen**, Waltraut, geb. Ernst, Leer - **Steffen**, Margarete, geb. Kowalleck und Georg, Neustrelitz - **Steffen**, Wilhelm, Dr., Herford - **Steffens**, Waltraud, geb. Schulz, Neuhaus/Oste - **Steimmig**, Heinrich und Gerda, Ludwigsburg - **Steinbacher**, Marta, geb. Malaikat, Bochum - **Steindel**, Christel, geb. Wichmann und Oswald, Leverkusen - **Steiner**, Joachim, Naumburg - **Steinert**, Siegfried und Brunhilde, Langenhagen - **Steppat**, Helmut, Hannover - **Stern**, Gertrud, geb. Kümmel, Köln - **Stief**, Christel, geb. Eggert, Schwanewede - **Stöpel**, Adelheid, geb. Froese, New York N.Y. II 3 79 - **Stöteknuel**, Werner und Marga, Blomberg - **Stramm**, Waltraud, geb. Gronwald, Sukow - **Strätz**, Ursula, Kiel - **Streck**, Hilda, geb. Schön, Euskirchen - **Strewinski**, Gerhard und Maria, Velbert - **Stroh**, Traute, geb. Lettau, Munster - **Struck**, Gertrud, geb. Weiß, Neuhausen - **Struve**, Gerda, geb. Kurschat, Hamburg - **Stubbe**, Gisela, geb. Buttgerit, Dortmund - **Stückemann**, Helga, geb. Manneck, Bielefeld - **Stuhmann**, Heinz,

Dr. und Maria, Mannheim - **Sturmhöfel**, Egon und Liane, Neustrelitz - **Stützer**, Christel, geb. Paukstadt und Hartwig, Schönburg - **Surkau**, Hans-Christoph und Elisabeth, Greven - **Synowzik**, Gerhard, Stadtoldendorf - **Syplie**, Ulrich und Brigitte, Rüsselsheim - **Szeguhn**, Günther, Halle - **Szengel**, Günter, Dr. und Ingrid, Michendorf - **Szidat**, Herbert, Stade - **Szill**, Bruno, Wallenhorst - **Szodruch**, Charlotte, geb. Becker, Kiel

**Tamm**, Elly, geb. Hinz, Schneverdingen - **Tamm**, Gertrude, Stade - **Tamschick**, Gerhard und Liselotte, Schwelm - **Taube**, Alfred, Hannover - **Taube**, Ernst - Moritz, Wachtberg - **Taube**, Herta, Cuxhaven - **Taufferner**, Gudrun, Bonn - **Tausendfreund**, Maria, geb. Tausensfreund, Hamburg - **Tausendfreund**, Ursula, geb. Gieseck und Werner, Wismar - **Tegtmeyer**, Ruth, geb. Martinu, Sondershausen - **Tengler**, Bruno und Margot, Neumünster - **Tengler**, Fritz und Ursula, Tornesch - **Teschner**, Erna, geb. Preuß, Freiburg - **Teubler**, Siegfried, Neu Wulmstorf - **Teubler**, Walter und Edith, Köln - **Theilmann**, Erika, geb. Schwab, Krummensee - **Thiedmann**, Willi, Hannover - **Thiel**, Erich, Bielefeld - **Thiel**, Erna, geb. Westermann, Gundelfingen - **Thiel**, Gerhard, Langwedel - **Thiel**, Gerhard, Söhle - **Thiel**, Walter, Düsseldorf - **Thiemann**, Traute, geb. Ratzlaf und Karl-Heinz, Neu Wulmstorf - **Thimm**, Erna, geb. Lunkowski, Wesseling - **Thoms**, Eckard, Freudenberg - **Thorun**, Kurt und Christel, Garbsen - **Tiedemann-Möller**, Dorothea, geb. Neumann und Ernst, Boostedt - **Tiedtke**, Lieselotte, geb. Arndt, Euskirchen - **Tiedtke**, Willy, Grabow - **Tielebier**, Heinz, Quitzöbel - **Tienken**, Erich, Stubben - **Tietz**, Erika, geb. Eilers, Geisingen - **Tietz**, Gerhard, Stuttgart - **Tietz**, Wolfgang, Stuttgart - **Tilinski**, Charlotte, geb. ?, Grafenwöhr - **Till**, Herbert und Eva, Essen - **Tiller**, Charlotte, geb. Hakensohn, Fintel - **Tilsner**, Horst, Hagen - **Timm**, Helmut, Düsseldorf - **Timmermann**, Inge, geb. Neumann, Elmshorn - **Titius**, Viktor, Bremen - **Tobe**, Fritz und Hildegard, Bad Salzdetfurth - **Tobe**, Klaus und Bärbel, Northeim - **Tobien**, Karl-Heinz und Hiltraud, Kirchheim unter Teck - **Todtenhaupt**, Alfred und Marga, Weimar - **Todtenhaupt**, Manfred, Ratzeburg - **Trakowski**, Günter, Minden - **Treidel**, Siegfried und Liselotte, Dorn Dürkheim - **Treppner**, Gustav und Emma, Moers - **Tribuleit**, Hanna, geb. Gutzeit, Osterholz-Scharmbeck - **Tritt**, Erna, geb. Schadwinkel und Kurt, Oberhausen - **Trittmacher**, Elfriede, geb. Trittmacher, Meuselwitz - **Trosiner**, Bruno und Gerda, Flammersfeld - **Trost**, Lena, geb. Ellwanger, Bad Hersfeld - **Tschampel**, Herta, geb. Krause, Lichtenstein - **Tschirch**, Christa, geb. Hoffmann, Göttingen - **Tulodetzki**, Anneliese, geb. Heymuth, Braunschweig

**Uhle**, Hannelore, geb. Böhm, Bocholt - **Ullmann**, Dora, geb. Marks und Günter, Lichtentanne - **Ulrich**, Edith, geb. Lettau, Rathenow - **Ulrich**, Luise, geb. Poewe, Lamspringe - **Unger**, Charlotte, geb. Albroßheit, Travemünde - **Ungermann**, Helene, geb. ? und Fritz, Nürnberg - **Ungermann**, Herta, geb. Schwiderowski und Kurt, Wendelstein - **Untiedt**, Christa, geb. Krieger und

Hans-Peter, Altenhof - **Urban**, Hildegard, Kaiserslautern - **Urban**, Liesbeth, geb. Grashoff, Halle - **Uschkoreit**, Charlotte, geb. Goersch, Isernhagen

**Vent**, Annilore, geb. Schiffke, Weimar - **Vetters**, Eleonore, geb. Schneider, Bremerhaven - **Vietzen**, Monika, geb. Passenheim, Hamburg - **Vogt**, Dorothea, geb. Zöllner, Mayen - **Vogt**, Liselotte, geb. Konietzny, Gifhorn - **Völker**, Frieda, geb. Igne und Fritz, Ronneburg - **Völlmann**, Bruno und Brigitte, Berlin - **Völlmann**, Helmut und Anneliese, Chestnut Ridge N.Y. - **Völlmann**, Siegfried und Ruth, Dudenhofen - **Vorsatz**, Irmgard, geb. Schakeit, Bremen - **Voss**, Hedwig, geb. Fuchs, Hohenwestedt - **Voss**, Helmut, Eisenberg

**Wagner**, Bruno, Hüttenberg - **Wagner**, Erika und Reinhold, Mönchengladbach - **Wagner**, Gerhard und Käthe, Tetenhäuser - **Wagner**, Gudrun, geb. Wagner, München - **Wagner**, Reinhold und Erika, Mönchengladbach - **Wahl**, Christel, geb. Link, Aspach - **Wahmkow**, Reinhild, geb. Burba und Hans, Neuburg - **Waimann**, Ruth, geb. Dege und Gustav-Adolf, Wetter - **Walraven**, Gertrud, geb. ?, Düsseldorf - **Wanning**, Willi, Neuenburg - **Wanzke**, Ursula, geb. Braun, Hollenbek - **Waschkau**, Charlotte, geb. Dembowski, Tübingen - **Wasselowski**, Armin und Klara, Deggingen - **Wasselowski**, Hermann, Dortmund - **Wassenberg**, Helga, geb. Zeier, Solingen - **Weder**, Charlotte, geb. Mai, Wees - **Weder**, Dietmar, Neumünster - **Weder**, Ilse, geb. Belgard, Frankfurt - **Wedmann**, Willi, Bremerhaven - **Wegner**, Gerhard und Dorothea, Neuß - **Wegner**, Gisela, geb. Schadwinkel, Fintel - **Wehler**, Erna, geb. Mickeleit, Düsseldorf - **Weichert**, Elfriede, geb. Heinrich und Heinz, Bremen - **Weidner**, Margarete, geb. Betz, Radevormwald - **Weigelt**, Liselotte, geb. Neumann, Peine - **Weiland**, Johannes, Nürnberg - **Weinberg**, Georg, Kührstedt - **Weis**, Edith, geb. Neumann, Hamburg - **Weiß**, Edith, geb. Schade, Kassel - **Weiß**, Gerda, geb. Weiß, Syke - **Weiß**, Gerhard, Moers - **Weiß**, Kurt und Sophie, Landshut - **Weiß**, Margaretha, geb. Weiß, Hamburg - **Weiß**, Reinhard, Hamburg - **Weiß**, Willi, Mönchengladbach - **Weißfuß**, Erna, geb. Weißfuß, Gehrden - **Weißfuß**, Herbert, Ronnenberg - **Weißfuß**, Ilse, geb. Deutschmann, Oelixedorf - **Weißfuß**, Johanna, geb. Raddant, Salem - **Wemmer**, Brigitte, geb. Petruck, March - **Wendland**, Gerd, Marl - **Wenk**, Frieda-Margarete, geb. Plep, Mannheim - **Wenzlawski**, Elfriede, geb. Kompa, Bad Driburg - **Werk**, Franz und Erna, Spenge - **Wernecke**, Ursula, geb. Lau, Radebeul - **Werner**, Claus und Josefa, Bobingen - **Werner**, Kurt, Berlin - **Werner**, Lothar, Essen - **Wersch**, Gisela, geb. Gengel und Reinhard, Buchholz - **West**, Manfred, Lorsch - **Westphal**, Elisa, geb. Neumann, Calau - **Westphal**, Ingeborg, geb. Ströhl, Bad Oldesloe - **Westphal**, Siegfried und Inge, Vetschau - **Wichmann**, Gerhard und Maria, Witten - **Wichmann**, Sigrid, geb. Krause und Gerhard, Mehring - **Wichmann**, Werner, Bautzen - **Wiechert**, Meta, geb. Scheffler, Lingenfeld - **Wieck**, Siegfried, Arnsberg - **Wiedelmann**, Eva, geb. Wiersbitzky, Wuppertal - **Wieggers**, Hermann, Malente - **Wienandt**, Brunhild, geb. Horn, Faßberg - **Wieschollek**, Ernst, Bad Bevensen - **Wiese**, Hilde-

gard, geb. Fuchs, Radolfzell - **Wiese**, Inge, geb. Pflug und Wilfried, Rümmer - **Wiese**, Martin, Duisburg - **Wiese**, Traute, geb. Rutsch und Oswald, Hamburg - **Wiesenberg**, Karl-Heinz, Neumünster - **Wilhelm**, Siegfried und Eva, Bad Harzburg - **Wilhelms**, Margarete, geb. Zint, Güstrow - **Wilkeneit**, Gerhard, Delmenhorst - **Will**, Helga, geb. Dunkel, Sarstedt - **Will**, Helga, geb. Hennig, Krakow - **Willemssen**, Gerda, geb. Klatt und Helmut, Lingen - **Willert**, Waltraut, geb. Willert, Weitersburg - **Willmert**, Lucie, geb. Hoffmann und Kurt, Hannover - **Willuhn**, Horst, Spangenberg - **Willumeit**, Erwin, Oberhausen - **Willumeit**, Lothar, Oberhausen - **Willutzki**, Ursula, geb. Stadie und Günther, Raisdorf - **Windwehr**, Käthe, geb. Endom und Ludwig, Buxtehude - **Wins**, Günter, Dr. und Irmtraut, Garmisch-Partenkirchen - **Wins**, Matthias, Rostock - **Wirbel**, Heinz, Heikendorf - **Wirths**, Christa, geb. Schirwinsky, Waldbröl - **Wisboreit**, Elisabeth, geb. Schmidt, Bielefeld - **Wischnowski**, Werner, Rotenburg - **Witt**, Christa und Ernst, Leipzig - **Witt**, Christel, geb. Albath, Ribnitz-Damgarten - **Witt**, Fritz und Anita, Fürth - **Witte**, Irmgard, geb. Enkelmann, Hilden - **Wittenberg**, Anna, geb. Wittenberg, Solms - **Wittenberg**, Erich, Moormerland - **Wittke**, Otto und Hildegard, Gevelsberg - **Wittke**, Otto, Trossingen - **Wittke**, Siegfried und Brigitte, Zeuthen - **Wittstruck**, Inge-Lore, geb. Kristahn, Berlin - **Wöbke**, Bernd, Dr., Gelnhausen - **Woelk**, Herta, geb. Oschlies und Bruno, Kaarst - **Wolff**, Amanda, geb. Mattern, Föckelberg - **Wolff**, Helmut, Engstingen - **Wolgem**, Erwin, Daun - **Woronowicz**, Detlef, Herzogenrath - **Wosing**, Elfriede, geb. Steppat und Michael, Hameln - **Wowries**, Klara, geb. Kohlhoff, Siedenburg - **Wrobel**, Anneliese, geb. Braun, Simmertal - **Würbach**, Ute, geb. Stanschewski, Ratingen

**Zacharias**, Rudi, Dormagen - **Zachau**, Marianne, geb. Verbrüggen und Heinz, Mönchengladbach - **Zagermann**, Walter und Jolanta, Hamburg - **Zahn**, Helma, geb. Scherpinski, Greiz - **Zander**, Günther, Kirchheim - **Zehner**, Annemarie, geb. Tietz und Herbert, Kitzingen - **Zels**, Bruno und Karin, Suhl - **Zels**, Thorsten, Suhl - **Zepick**, Erwin, Sarmstorf - **Zepick**, Gustav, Güstrow - **Zerbe**, Ruth, geb. Kamradt, Bad Oeynhausen - **Zibell**, Inge, geb. Mose, Hoyerhagen - **Zielke**, Ingeborg und Gerd, Neumünster - **Ziemen**, Walter, Hückelhoven - **Ziemens**, Hertha, geb. Korallus, Eckernförde - **Zier**, Karl-Heinz, Stuttgart - **Zietlow**, Günter, Wilhelmshaven - **Ziganczuk**, Ingrid, geb. Mania, Sindelfingen - **Zimmermann**, Elsa, geb. Bessel, Herbolzheim - **Zink**, Ewald, Korschenbroich - **Zippel**, Diethardt, Hannover - **Zipperling**, Brigitte, geb. Ohneszeit und Gerhard, Wanzka - **Zoellner**, Johannes, Erding - **Zubel**, Heinrich, Winterlingen - **Zuehlsdorff**, Hubert, Büddenstedt - **Zuncker**, Waltraut, geb. Kleist und Otto, Rom bei Parchim - **Zwingelberg**, Erna, geb. Gromball, Wülfrath - **Zwingelberg**, Wolfgang, Wülfrath - **Zygnan**, Hilde, geb. Schönbeck, Grimma -

## Wehlauer Heimatbrief



Wir danken allen, die mit Ihrer Spende eine weitere Herausgabe der Heimatbriefe ermöglichen und dazu beitragen, dass die Kreisgemeinschaft Wehlau ihre satzungsmäßigen Aufgaben erfüllen kann. Helfen Sie uns bitte auch weiterhin und berücksichtigen Sie die ständig steigenden Druckkosten.

Wir bitten Sie, bei Ihren Einzahlungen in Zukunft Ihre Adressnummer anzugeben, um Verwechslungen auszuschließen. Und bitte:

**Schreiben Sie Ihren  
Namen und Ihre Adressnummer deutlich!**

Wir bedauern jedesmal, dass es immer einige Spender gibt, die wir an dieser Stelle nicht namentlich aufführen können.

**Ihre Heimatbrief - Redaktion**



***Ihre Spende baut diese Brücke***

## ***Straßenschilder aus Wehlau***

Anlässlich eines Besuches in Wehlau konnten Frau Regina Feld, geb. Block, und Frau Gertraud Gäde, geb. Babel, beide Damen haben in Wehlau auf der Wattlau gewohnt, von einem jungen Russen zwei echte alte Straßenschilder kaufen, die sich noch in einem sehr guten Zustand befinden. Sie haben Ortsfremde vor 60 Jahren darauf hingewiesen, dass sie sich in der Deutschen bzw. in der Pinnauerstraße befanden.



111-1074

111-1075



Frau Feld und Frau Gäde haben unmittelbar nach der Ostpreußenreise dem Wehlauer Heimatmuseum die beiden Schilder gespendet. Dort haben sie inzwischen einen würdigen Platz erhalten. Wir danken Frau Feld und Frau Gäde ganz herzlich für dieses außergewöhnliche Geschenk.

Mit der Übersendung der Fotos teilten uns die Damen weiter mit, dass dieser junge Russe auch noch Schilder vom Hammerweg und vom Klosterplatz an andere Mitreisende verkauft hat. Er hat behauptet, noch etwa 50 Straßenschilder unserer Kreisstadt zu besitzen.

Es ist schon ungewöhnlich, dass diese Schilder in diesen Stückzahlen noch erhalten sind, es ist aber auch ungewöhnlich, dass diese Schilder erst jetzt, zehn Jahre nach der Öffnung unserer Heimat, den Besuchern angeboten werden.



Ein Bericht über das erste Springturnier nach dem 2. Weltkrieg in Georgenburg bei Insterburg.



111-1142 Geraldine Meier während des Turnieres in Georgenburg

## ***Geraldine schafft den 2. Platz beim Springturnier in Ostpreußen!!***

Die famose Reiterin heißt Geraldine Meier und ist meine Enkeltochter und stammt somit wie die ganze Familie Schorlepp aus Wehlau. Die Familie Meier ist von Deutschland nach Holland und dann nach Italien gezogen, wo sie seit 8 Jahren wohnt. Das alles wegen der Pferde. Der Vater von Geraldine ist in den genannten Ländern als Springreiter sehr bekannt und geschätzt und seine beiden Töchter eifern ihm erfolgreich nach.

Der Österreicher Michael Steinbrecher und das Gestüt Georgenburg, unterstützt von dem bekannten Springreiter Franke Sloothak, hatten die grandiose Idee und vor allem die finanziellen Mittel, in Georgenburg bei Insterburg, einem Trakehnergestüt, das erste Springturnier in Ostpreußen nach dem Krieg zu veranstalten. Ein sehr schöner Turnierplatz und die dazugehörigen Gebäude und Stallungen entzückten die Reiter. Die Anlage ist auch von den beiden Veranstaltern finanziert worden.

Mein Schwiegersohn Gerd Meier und Geraldine hatten auch eine Einladung zu diesem Turnier erhalten und machten sich von Parma aus, ihrem Wohnort, am 8. September 2002 auf die lange Reise nach Ostpreußen. Das erste Ziel war Wien. Von da aus ging es mit nunmehr 5 Pferden in 4 Tagen über Warschau nach Insterburg. Die Fahrt war natürlich anstrengend. Die Straßen sind auf dieser Route wahrlich nicht alle gut, und dazu kamen die Schwierigkeiten an den Grenzen und die doch sehr bescheidenen Unterkünfte.

Es war ein internationales Springturnier, an dem etwa 60 Reiter teilnahmen. Die Organisation war sehr gut, der Turnierplatz hervorragend und auch die Unterkünfte für Reiter und Ross zufriedenstellend.

Meine Enkeltochter Geraldine machte bei einer Prüfung den 2. Platz. Der Sieger war der Russe Andrei Stepanenko. Bei einer anderen Prüfung schaffte sie den 4. Platz und erhielt für beide Plätze 2000 Dollar. Das ist die Summe, die die Kosten für die Reise und das Startgeld gerade gedeckt hat.

Nicht nur für die Reiter ist dieses Springturnier in Georgenburg in Ostpreußen ein herausragendes Ereignis. Vor allem wir Ostpreußen freuen uns, dass in unserer Heimat nicht alles verfällt, sondern beherzte und finanzkräftige Menschen dem siechenden Ostpreußen wieder etwas Leben einhauchen.



Mein Schwiegersohn und Geraldine sind beim nächsten Springturnier wieder dabei, im jetzt schönen Georgenburg.

**Klaus Schorlepp**

***Ostpreußen verpflichtet!***

***Bitte denken Sie daran,  
dass nur Ihre Spende sicherstellt,  
dass der Heimatbrief auch in Zukunft regelmäßig  
erscheint und die Kreisgemeinschaft  
ihre satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen kann.***

# ***Bericht aus Allenburg und Umgebung***

## ***Liebe Landsleute der Kirchspiele Allenburg und Groß Engelau,***

In diesem Jahr waren mein Mann und ich häufig in Allenburg. Das erste Mal im Januar. Ein Orkan, der am 28. und 29. Januar über Ostpreußen hinwegfegte, richtete große Schäden im Kreis Wehlau an. An der Straße Allenburg/Wehlau waren 84 Bäume zum Teil entwurzelt, zum Teil auch nur die Kronen abgebrochen, oder die Bäume waren zur Hälfte geteilt worden. Sie lagen quer über der Straße und es war kaum durchzukommen. Überrascht waren wir über die Geschwindigkeit, mit der die Bäume in den Seitenraum geschafft wurden, zumal keine großen Maschinen zur Verfügung standen. Mit Schneepflügen wurden die Bäume an die Seite geschoben und dort mit Kettensägen in Meterholz verwandelt.

Ein Haus in Leißienen war nach dem Sturm von zwei gefallenem entwurzelt Bäumen eingerahmt. Welch ein Glück hatte diese Familie. Im Schleusenwärterhaus waren die Fenster samt der Rahmen in die Küche bzw. in das Gästezimmer gefallen. So hatten wir Glück, dass wir gerade dort waren und gleich alles wieder mit Brettern zunageln konnten.



**001-1059** Land unter am Masurischen Kanal in Allenburg

Das Wasser der Flüsse und des Masurischen Kanals reichte bis weit an die Häuser heran. Teilweise standen Ställe im Wasser und die Kühe mussten fast bis zum Bauch im Wasser stehen. Auch Pregel und Deime hatten ihr Flussbett verlassen und es bildeten sich auf den Wiesen riesige Seen. Wie gut, dass

sich die Flüsse in Ostpreußen noch weit ausdehnen können. Es wäre sonst auch dort zu einer Katastrophe gekommen. In Allenburg nahm man das Hochwasser gelassen hin. Zum beliebten Angeln im Kanal ruderte man im Boot über die Wiesen zum Kanal.

In Königsberg wurden zwei Menschen in ihrem Auto von einer riesigen Linde erschlagen.



**001-1056** Während des Orkans am 29. Januar 2002

Nach diesem Schreckensjanuar erlebten wir einen heißen Sommer in Ostpreußen. Schon seit dem 1. Mai, an diesem Tag reisten wir nach Ostpreußen, waren es 25° bis 30° im Schatten und das setzte sich über den Sommer hin fort. Es herrschte große Dürre in Ostpreußen. Die Wiesen sind verbrannt, es sah dort landschaftlich so aus wie im Sommer in Italien. Die Ernte setzte so früh ein wie kaum jemals zuvor. Am 20. August, als die Störche sich in den Süden aufmachten, hatten schon alle ihre Kartoffeln im Keller! Im letzten Jahr verfaulten sie wegen des beständigen Regens in der Erde, und in diesem Jahr wurden sie in der Erde fast gebraten.

Der Juni brachte ein paar Regentage. Das war für die Heuernte sehr gut. Das Gras konnte endlich wachsen und die lange Trockenheit danach bescherte eine gute Heuernte.

Im Ganzen fiel die Ernte in diesem Jahr um gut 30% geringer aus als im Vorjahr. Das Korn eignet sich nach wie vor nur als Viehfutter. Die Milch wird in die Molkerei Friedland geliefert. Es entstehen hieraus gute Produkte wie Butter, Käse, Kefir, Quark und Joghurt. Leider lässt der Absatz zu wünschen übrig, weil holländische und litauische Produkte zu Dumpingpreisen auf den Markt kommen. Dadurch haben die teureren, nicht subventionierten russischen

Produkte eine geringe Chance. Fatal ist nur, dass die Milchlieferanten erst bezahlt werden wenn die Produkte abgesetzt sind. So entsteht ein hoher Schuldenberg gegenüber den Farmgesellschaften, und diese können wiederum ihre Genossen nicht bezahlen. Dadurch nimmt die Verarmung der Landbevölkerung immer mehr zu. Der Farmdirektor hat nur soviel Diesel zur Verfügung, um die Felder zu pflügen und die Wintersaat auszubringen. Der Mist bleibt hinter dem Stall liegen, weil für das Ausbringen der Kraftstoff nicht reicht, dafür ist kein Geld mehr da. So ist eine schlechtere Ernte für das nächste Jahr schon vorprogrammiert.

Im Schleusenwärterhaus waren fleißig die Maler am Werk. Margot und Wilhelm Beinker besuchten uns für drei Wochen und konnten trotz der Hitze nicht ruhen. Jetzt sind alle Klappen gestrichen und auch fast alle Fenster. Die Unbequemlichkeiten in der Wasserversorgung nahmen sie in Kauf. Ihnen gilt unser herzlichster Dank.

Leider mussten wir auch einen für uns großen Verlust hinnehmen. Friederike, unsere kleine Mischlingshündin, die im September fünfzehn Jahre bei uns gewesen wäre, starb im Juli nach einem Unglücksfall in Allenburg.



**001-1062** Orkanschäden an der Wehlauer Chaussee in Allenburg

Im September konnten wir für den kleinen Deniz, Sie lernten ihn im Heimatbrief Winter 2001 mit einem Lutscher in der Hand kennen, in das Waisenhaus nach Friedland vermitteln. Seine Mutter konnte sich nicht um ihn kümmern, einen Vater kennt er nicht. Gefrühstück hat er immer bei uns, und auch abends kam er sich oft mit anderen Kindern ein Stück Brot abholen. Am 1. September hätte er in die Schule gemusst. Auch dafür hat niemand gesorgt. Nun bin ich froh ihn untergebracht zu haben und hoffe, dass aus ihm ein guter und selbstbewusster Junge wird, der nicht in die Fußstapfen von Mutter, Oma, Tanten und Onkels tritt.

Im Juli führte das DRK Hoya wieder eine Speisung durch, und zwar verteilten Frau Beinker und ich 14 Tage lang Brötchen und Obst und ab und zu auch Bonbons an die Allenburger Kinder. Jedes Kind bekam einen Bon und holte täglich seine Ration ab. Bei dieser Arbeit musste ich immer an die Schulspeisung und Care-Pakete der Amerikaner nach dem Krieg denken. Wieviel Freude brachten sie in unser karges Leben mit ein bisschen Schokolade, Kaugummi

oder Schokoladenpuddingsuppe. So denke ich, dass auch diese beschenkten Kinder sich ihr ganzes Leben lang daran erinnern werden.

Einen Zwillingsskinderwagen samt Ausstattung, den wir aus Beverstedt mitgebracht hatten, konnten wir in eine Familie in Friedland bringen. Sie können sich die Freude der Mutter wohl vorstellen, musste sie jetzt doch nicht mehr ihre beiden Lorbasse auf den Armen spazieren tragen.

Nun bleibt mir nur noch Ihnen allen einen schönen Advent und besinnliche Weihnachtstage zu wünschen. Kommen Sie gesund ins neue Jahr

Ihre

**Ute Bäsman aus Allenburg**



## ***Ein Versprechen wird eingelöst***

Vor zwanzig Jahren arbeitete Margot Beinker, geb. Bartsch, vier Altardecken. Zwei schenkte sie der Johanniskirche in Bramsche-Gartenstadt, in der ihre Eltern ihre Goldene Hochzeit segnen ließen, und in der sie all die Jahre bis zu ihrem Tod die Gottesdienste besuchten.

Weil die Decken Gefallen fanden, stellte Frau Beinker die gleichen Decken noch einmal her und schenkte sie der Kirche in Holte, Kreis Osnabrück, in der ihre Schwiegereltern getraut und ihr Mann getauft wurden.

Mit einem Augenzwinkern fragte man sie damals, welche Kirche denn als nächste dran wäre mit den Decken beschenkt zu werden. Da die Herstellung der Decken sehr viel Arbeit bedeutet, wehrte Frau Beinker ab, allerdings mit der Einschränkung, würde die Allenburger Kirche repariert und begehbar, in der sie getauft wurde, würde sie die Arbeit wieder aufnehmen.

Jetzt, da die Aussicht besteht, dass wir unser Ziel den Turm zu reparieren, bis zum Jahr 2005 erreichen können, hat Frau Beinker mit der versprochenen Arbeit begonnen.

Auf den Bildern können Sie den Fortgang der Arbeiten sehen. Das Modell der Kirche erhielt ich im letzten Jahr zu Weihnachten als Geschenk. Jetzt ist sie bei unseren Treffen dabei und so manch Euro rutscht in den dafür vorgesehenen Schlitz hinein.





**001-1075**  
Aus den Wocken  
werden Knäuel.



**001-1083** Das Kirchenmodell vor der Vollendung.



**001-1079** Die Arbeit ist getan. Die fertigen Modelle.

## **Unsere Allenburger Kirche wird 600 Jahre alt**



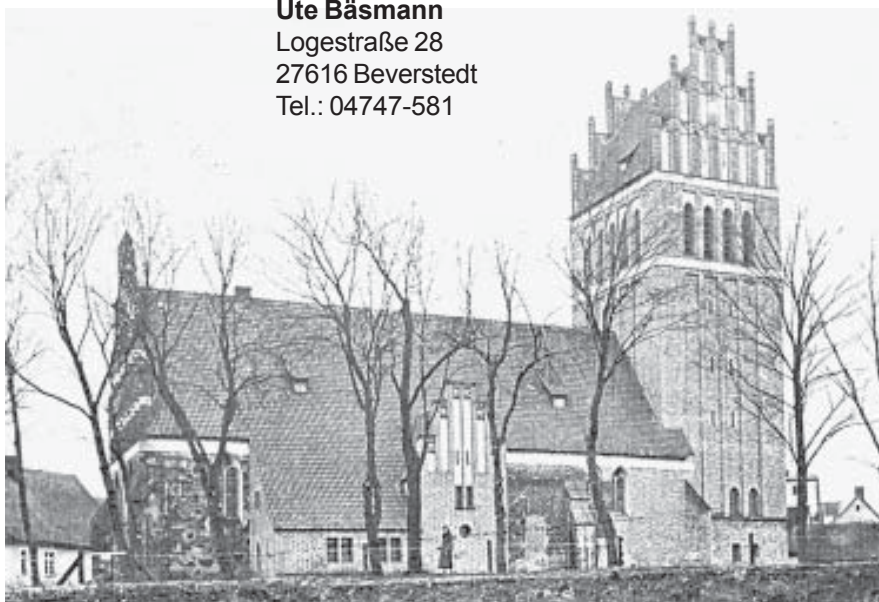
Im Jahre 2005 wird unsere Allenburger Kirche 600 Jahre alt. Um das 6. Jahrhundert in Wort und Bild darstellen zu können brauche ich wieder dringend Ihre Hilfe.

Fotos, Geschichten, die mit der Kirche zu tun haben, Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Beerdigungen, Pastoren und ihre Familien und deren Helfer, Urkunden aus der Zeit ab 1900 oder früher bis heute, kurzum alles, was Sie von und über die Kirche wissen. (Urkunden bitte in Kopie, Fotos werden sofort zurück gesandt).

Wann Sie getauft wurden, konfirmiert oder gar noch in Allenburg getraut wurden, kleine Anekdoten oder auch lange Geschichten. Alles ist wichtig! Nur so kann ich ein einigermaßen vollständiges Bild über die Kirche und die Gemeinde erstellen.

Mitteilungen bitte an:

**Ute Bäsman**  
Logestraße 28  
27616 Beverstedt  
Tel.: 04747-581



## Unsere Bücherecke

### **Ostpreußen Allenburg Kreis Wehlau**



Alt- und Neubürger berichten über:

***Flucht, Rückkehr, Vertreibung,  
Neuansiedlung und Perestroika.***

Das Buch enthält Erzählungen über die Flucht und Rückkehr 1945 von sechzehn zum Kirchspiel Allenburg gehörenden Frauen und Männern. Da sie nicht nur in Allenburg waren und sich Ähnliches wohl überall abgespielt hat, ist dieses Buch auch interessant für alle Ostpreußen.

Ferner enthält es Berichte aus dem russischen Tagebuch, das in Allenburg geführt wurde und von russischen Studenten in Königsberg ins Deutsche übersetzt wurde. Die Russen erzählen von der Bildung der Kolchosen und wie sie sich langsam in ihrer neuen Heimat zurechtfinden mussten. Dadurch öffnet sich uns ein Fenster zu Ostpreußen auch für die Jahre, in denen wir unsere Heimat nicht besuchen durften.

Wir erfahren, wie die Neubürger mit der Perestroika zurechtkommen und was sich in den Heimatkreisen getan hat.

Das Buch eignet sich auch gut als Weihnachtsgeschenk für Kinder und Enkel oder für sich selbst.

Das Buch ist erhältlich als gebundene Ausgabe zum Preis von 55,00 • und als Paperbackausgabe zum Preis von 25,00 •.

Bestellungen richten Sie bitte an:



**Ute Bäsman**  
Logestraße 28  
27616 Beverstedt  
Tel.: 04747-581



001-0019 Dr. Günter Wins und Lore Morgenroth 1942 in Allenburg

*Wenn man über 86 Jahre alt werden durfte, ist es oder kann es eine große Gnade sein. So kommt auch der Gedanke auf, ob man alles in Ordnung gebracht hat in seinem bisherigen Leben. Und siehe da, es ist noch einiges zu tun, was mich ganz persönlich angeht. Es ist noch etwas zu tun. - Das war der Grund warum ich diesen kleinen Bericht in der vorliegenden Form schrieb:*

### ***Meine russische Taube auf dem Stacheldrahtzaun in Fokina, und Lores Störche auf dem Allenburger Kirchturm im Oblast Kaliningrad***

Einige Tage vor unserer Hochzeit erhielt ich von Fritzchen, dem immer fröhlich gestimmten und spendablen Bruder von Lore, als kleines Geschenk ein Päckchen mit aus Dünengras und Tabakresten gedrehten Zigaretten. Etwas anderes hätte er in seiner Umgebung nicht auftreiben können. Bei ihrem Anblick kamen seiner Mutter die Tränen.

Als wenn der Himmel sie wegwischen wollte, ließ er für uns am Hochzeitstag umso mehr die Sonne scheinen. Sie vergoldete das Gemäuer der Allenburger Ordenskirche und gab Zeugnis davon, dass sie seit ihrer Gründung als Fliehbürg um 1400, nach Kriegen und Verwüstungen immer wieder neu erstanden, eine Trutzburg unseres christlichen Glaubens geblieben war.

Benommen von dem betörenden Duft der vielen Blumen, die das von unserem Vater, dem Tischlermeister Franz Morgenroth, neugeschaffenen Kirchengestühl schmückten, traten Lore in ihrem allseits bewunderten Hochzeitskleid mit einem großen bunten Wickenstrauß aus der Gallinger Schlossgärtnerei im Arm und ich in meiner schlichten Soldatenuniform auf einem roten Teppich durch ein andächtiges, dichtgedrängtes Menschenspalier zum kerzenerhellten Altar, wo der Pastor eine schwungvolle Rede hielt. Jedes Wort, das auf uns bezogen war, wurde ihm fast von der Zunge genommen. Es war anzunehmen, dass bei denen, die nicht unmittelbar zu unserem Hochzeitszug gehörten, die Anteilnahme und die Neugierde sich die Waage hielten.

Nach der Trauung trat ich mit Lore zum ersten Mal durch jene kleine Hinterpfote, die auf Grund von Vaters Verdiensten um das Allenburger Gotteshaus der Familie Morgenroth zugestanden worden war. Von hier ging es direkt zu ihrem Garten. In der Freude, den Trauakt gut überstanden zu haben, schwang sich Lore sofort auf die dortige Schaukel. Ihr Schleier und ihr weißes Hochzeitskleid schwebten so dahin, als ob es über unseren Köpfen noch einen sorglosen Himmel gäbe.

Doch es kam alles anders. Bald musste auch ich an die Ostfront, wo ich im Kessel von Witebsk als Batl. Arzt eines Jägerregiments in vorderster Linie am 27. Juni 44 den grauen Untergang einer ganzen deutschen Armee erlebte. Nach einer Flucht durch weißrussische Urwälder und Sümpfe geriet ich verwundet in die Hände von Partisanen. Nur durch einen Zufall entging ich ihrer Erschießung.

Es folgten die Jahre der russischen Gefangenschaft, die nur jeder Zweite von uns überlebte. Da ich nicht wusste, ob meiner Frau mit unserer Tochter und ihren Eltern die Flucht aus Ostpreußen geglückt war, lebte ich bis in den Winter 46 in größter Sorge um sie.

In Großmutter's Sporwiener Album hatte ich als kleines Kind die bunten Ansichtskarten mit den Tauben bewundert, die in ihren Schnäbeln der Großmutter so manchen Gruß überbrachten. Amalchen hatte sie ihr zugesandt. Sie war unverheiratet geblieben. Warum sollte ich über meine russische Taube nicht auch einen Gruß an Lore loswerden. Als Landkind an das Vertrautsein mit allen gottgeschaffenen Kreaturen, wie mit unserem Puck, unserem Hund gewöhnt, flehte ich sie an: Liebe Taube, tu mir den Gefallen. Fliege so schnell du kannst zu Lore und Bärbel und gib ihnen Bescheid, dass ich noch lebe.

Bereits einige Tage später erhielt ich auf einer für 25 Worte zugelassenen Gefangenenpostkarte Lore's erstes Lebenszeichen aus Westdeutschland. - Ich wusste nicht, wem ich mehr zu danken hatte, meiner Taube oder meinen Sternen, die ich jede Nacht aus meinem Simlanka-Lichtschacht anflehte. In mei-

nem ersten von den Russen zugelassenen Brief im Dezember 47 schwang ich mich an Lore zu folgenden, an ein Gedicht von Simonow angelehnten Versen auf:

Warte auf mich, ich komme wieder, warte, wenn schon blüht der Flieder.  
Warte, wenn es noch so schwer, warte, wenn die Felder leer.  
Warte, wenn sich die Wolken ballen, warte, wenn die Blätter fallen.  
Warte, wenn der Schnee zerrinnt, warte, wenn der Lenz beginnt.  
Warte Jahr - Jahr um Jahr.

Warte, wenn auch Zeit verrinnt, warte, ich komme ganz bestimmt.  
Warte, wenn schon alle sagen, dessen Tod kannst du beklagen.  
Warte, glaub es ihnen nicht, wenn zu dir mein Freund auch spricht,  
dass er es gesehen hätte, wie man in ein Grab mich bette.

Alles Lüge, denn ich lebe, lebe trotzend allem Tod  
meistre selbst die schlimmste Not.

Warte also und vertrau, wie so manche andre Frau,  
denn manch einer hier sich plagt, der schon lange totgesagt.

Warte, wenn kein Brief mehr kommt.

Warte, wenn kein Wunsch mehr frommt.

Warte, wenns niemand mehr glaubt,  
keine Mutter mehr noch Frau, weder Bruder, Schwester, Kind.

Warte, wenn auch Zeit verrinnt, warte, ich komm ganz bestimmt.

Daran haben wir uns beide gehalten. Ende November 48 war ich auf dem Bau Arbeitsinvalide geworden. Daraufhin entließen mich die Russen. In Bremen, in einer Notunterkunft, begann unser zweites Leben.

Erst allmählich wurde uns bewusst, wie viele Menschen aus unserem Lebenskreis im Krieg umgekommen waren. Ebenso vermissten wir schmerzlich unsere Heimat. Die Sehnsucht nach ihr wurde so groß, dass ich im Rentenalter meine ärztliche Praxis in Bremen an einen jüngeren Kollegen abgab und nach Schleswig-Holstein zog, um näher an der Ostsee zu sein. Fast täglich pilgerte ich zur Kieler Förde und schaute den ostwärts steuernden Schiffen nach, bis sie hinter dem Horizont verschwanden. Dahinter, in der Ferne lag unsere Samlandküste.

Als von Kiel die „Norräna“ nach Gdingen auslief, waren wir als Erste dabei, um von dort in einem polnischen Bus erstmalig eine Besuchstour in den jetzt polnischen Teil Ostpreußens zu starten. In der Folgezeit haben wir ihn dann öfters besucht, wobei wir nach und nach den Eindruck gewannen, dass die Polen unser schönes Land nicht so vernachlässigten wie die Russen. Mittlerweile war

allen Heimatvertriebenen bekannt, dass es in ihrem Machtbereich, im Oblast Kaliningrad ganz furchtbar aussehe. Das hielt uns davon ab ihn vorerst zu besuchen.

Als wir es dennoch wagten, war ich in der Tat bis auf den Grund meiner Seele erschüttert. Was war aus Metgethen, der einst so gepflegten Waldvillenkolonie am Rande der Kaporner Heide, geworden! Die Ziegelhäuser waren zum größten Teil als Baumaterial nach Kaliningrad geschafft worden, wie mir ein Landstreicher mit vielen Orden auf seinem Russenhemd erklärte, als ich vor einer Häuserlücke stand, wo früher das Wohnhaus meiner Eltern und das von mir und Lore gewesen war. In der einen Hand hielt er eine halbausgetrunkene Flasche mit der Aufschrift, „Weinhandlung Bruns Königsberg“. In Vino Veritas! Warum sollte ich ihm nicht glauben.

An der Straße davor waren ebenso die prächtigen Bäume und die Bordsteine völlig verschwunden. Ohne diese Orientierungspunkte gerieten wir beim Weitergehen bis zu den Fußknöcheln in Sumpflöcher. Völlig verdreckt gelangten wir schließlich zum Metgether Waldfriedhof, auf dem unsere Mutter beerdigt worden war. In dem undurchdringlichen Gestrüpp und Unkraut war ihre Grabstelle nicht mehr auszumachen. Mit Sicherheit war Mutters Grab ebenso aufgebrochen wie das der anderen.

„Die Blutnacht von Metgethen“ war auch der Titel eines Buches von einer Überlebenden, die dieses grausame Geschehnis ausführlich beschrieben hat. Über 30 unschuldige Metgether Zivilisten waren damals von den Rotarmisten brutal ermordet und dann auf dem Tennisplatz in einem Bombentrichter verscharrt worden - unter ihnen einige nähere Bekannte meiner Eltern. Ich schloss meine Augen und wollte auf unserer Rückfahrt nichts mehr von Kaliningrad sehen.

Für den nächsten Tag stand ein Wiedersehen mit Allenburg auf dem Programm. Wie gerne hätte ich Lore begleitet. Doch dazu fehlte mir nach unserem Metgethenaufenthalt die Kraft. Lore hatte sich besser im Griff, weil sie es erst gar nicht zu einer emotionalen Konfrontation mit der tristen Wirklichkeit kommen ließ. Sie fühlte sich schon erleichtert als sie doch noch die beiden Elternhäuser vorfand, in denen sie groß geworden war. Sie zuckte nur zusammen als sie sah, wie verwahrlost es in ihnen aussah und war höchst empört, als sie im Innenraum der Allenburger Ordenskirche auf einen achtlos hingeworfenen Kartoffel- und Rübenhaufen stieß. Alle Erinnerungen an unsere damalige, in ihr stattgefundene kirchliche Trauung waren wie weggeblasen.

Sie flüchtete an das hohe Alleufer, wo auf den Grundmauern der Ordensburg, nach der die Stadt benannt worden war, die Tante Paula ihr Haus hatte. Rasch kroch sie in ein schießschartenähnliches Kellerfenster, auf dessen Gesims sie als Kinder zu Zweit gespielt hatten. Erst dann nahm sie wahr, dass Tante Pau-

las Haus über ihr komplett weggeräumt war. Beim genaueren Hinsehen entdeckte sie noch die nebenan gestapelten Backsteine, die, wie sie später erfuhr, wegen ihrer großen Haltbarkeit bereits für 6 Kopeken das Stück an die russische Mafia zum Bau ihrer Moskauer Villen verschertelt wurden. Ihr verschlug es den Atem. Sie glaubte, der Duft der frisch gemähten Allewiesen könne helfen. Es roch aber nur nach einem schwelenden Abfallhaufen.

Was war aus dem einst so munter fließenden Allestrom geworden, auf dem zu unserer Zeit der Dampfer „Ruth“ die Allenburger Handelswaren, nicht zuletzt auch für uns die Aussteuermöbel bis nach Königsberg gebracht hatte! An ihrem Ufer entdeckte sie auch nicht mehr unsere Badestelle, den Trimmauer Winkel. Von wuchernden Weidenbüschen bedrängt war die Alle zu einem kläglichen Bach verkommen.

Ach, wenn doch wie zu meinem Mann die russische Taube, zu mir zur Tröstung ein Storch vom Allenburger Kirchturm herangeflogen käme. Als wenn er ihren Hilferuf gehört hätte, begann er sofort zu klappern. Letztendlich führte das auch dazu, dass Lore völlig unerwartet, fast froh gelaunt, auf die Kurische Nehrung nach Schwarzort zurückkehrte und laut verkünden konnte:

***„Mein Allenburg lebt, seine Störche sind wieder da.“***

Noch spät abends schritten wir durch den Skulpturenpark, in dem mich seine übergroßen Holzfiguren an unsere prussischen Götter Perkunos, Pikollos und Portrimpos erinnerten, hinauf zur dahinter liegenden Wanderdüne. Lore rückte ganz dicht an mich heran: „Günter, entschuldige, dass ich immer von „meinem Allenburg“ gesprochen habe. Ich will mich korrigieren. Ich meine natürlich „unser“ Allenburg, weil ich weiß, wie auch du an dieser Stadt hängst.“ Dann von ihr ein Jubelschrei: „Ich fühle es. Ein zweites Wunder ist geschehen. Siehst du dicht über uns den Vogelschwarm? Aus ihm senden uns deine russische Taube und unsere Allenburger Störche die besten Willkommensgrüße.“

Andächtig schauten wir zum Ostseestrand hinunter, wo in den Kuhlen über den glühenden Zischkes die Fischerfrauen wie eh und jeh ihre frischgefangenen Flundern räucherten. - So war es auch am Abend des 1. Pfingstfeiertages gewesen, als wir uns hier die Ehe versprachen.

War die Begegnung auf der Düne mit der russischen Taube und den Allenburger Störchen ein Traum oder ein Wunsch? Vielleicht entsprang sie auch nur meinem inneren Verlangen, die russische Taube und unsere Allenburger Störche friedlich zusammenzubringen, um nicht noch weiter von dem schmerzlichen Verlust unserer ostpreußischen Heimat geplagt zu werden.

**Dr. med. Günter Wins**



## **..... wir waren auch in Patershof.**

Auf dem ehemaligen Gut Patershof, das zur politischen Gemeinde Paterswalde gehört, versuchen deutsche Vereine und Hilfsorganisationen in Verbindung mit der Kreisgemeinschaft Wehlau einigen russlanddeutschen Familien eine neue Heimat und Existenz zu schaffen. Besonders engagiert sich der Verein „Aufbau Bernsteinland“, der durch seinen neuen Präsidenten, Herrn Laack, sehr häufig dort präsent ist. Die Patershofer Neubürger werden mit allem unterstützt, was in der Landwirtschaft benötigt wird. In erster Linie natürlich landwirtschaftliche Maschinen und Saatgut.

Auch wir besuchten die Familien in Patershof, die wir schon durch viele frühere Besuche kennen, und brachten Hilfsgüter, über die sich besonders die Kinder freuten.

Wir erfuhren, dass die Kartoffelernte in diesem Jahr sehr gut war, und dass dadurch der Eigenbedarf und auch die Versorgung der Tiere für den Winter gesichert ist. Zusätzlich konnte noch ein großer Teil verkauft werden. Die Gemüseernte war ebenfalls zufriedenstellend.

Die Vorbereitungen auf den kommenden Winter sind in vollem Gange. Bis zum Kälteeinbruch sollen der beheizte Hühnerstall und der Schafstall fertig sein. Der Boden ist bereits für die Frühjahrsbestellung vorbereitet. Mischa, der Verwalter dieses Projektes, hat uns mit großem Stolz das Erreichte vorgestellt.

**Claudia Weber**, geb. Kenzler



Das Gewächshaus wird winterfest gemacht **071-1092**

**071-1090** Besichtigung der laufenden Baumaßnahmen



# Die Litfaßsäule



## Ahnenforscher,

wer kann Auskunft geben zu Eltern, Geschwistern und Kindern des Ehepaares

### Carl und Luise Susanne Pfeffer

geb. Dobbert

Carl Pfeffer wurde 1823 oder 1825 in Gauleden, Ortsteil Kapkeim geboren, Luise Susanne Dobbert 1827 in Seewalde, Kreis Königsberg-Land.

Ein Sohn aus dieser Ehe, Karl August Pfeffer, geboren am 17.12.1863 in Kapkeim hatte die Taufpaten

*Friedrich Pfeffer  
Karl August Pfeffer  
und Ferdinand Hammer*

Zuschriften erbeten an:

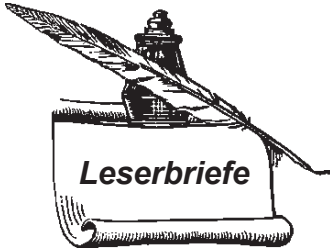
**Fritz Pfeffer**  
Kötztinger Straße 30  
10318 Berlin



## Unser Heimatbrief

gehört nicht ins Altpapier.

Bitte denken Sie an alle, die ihn nicht bekommen, sich aber für die Geschichten und die Kultur der ostdeutschen Provinzen interessieren. Geben Sie ihn weiter an die junge Generation, die noch nichts oder sehr wenig von unserer Heimat Ostpreußen gehört hat.



**Hallo Herr Schlisio!**

Heute sende ich Ihnen ein Bild von der Gedenkstätte der Vertriebenen aus Esens in Ostfriesland. Sie wurde in diesem Jahr auf dem dortigen Friedhof errichtet. In den großen Findling wurde eine Platte eingelassen auf der steht:

### **Zur Erinnerung an Flucht und Vertreibung 1945/46**

Um diesen großen Stein sind neun Grabsteine von in Esens verstorbenen Vertriebenen aufgestellt worden, deren Gräber in diesem Jahr eingeebnet wurden. Man hat die Steine Verstorbener aus Ostpreußen, Pommern, Sudetenland, Schlesien und Danzig herausgesucht und die ganze Anlage wirklich schön gestaltet.

Ich habe einen Blumenstrauß hingestellt, da wir ja die Gräber unserer Verwandten in der Heimat nie besuchen konnten.

Herzliche Grüße

**G. Hensel**



Frau Gerlinde Hensel ist eine geborene Thiedmann und stammt aus Groß Keylau. Sie wohnt heute im Trageweg 4 in 30163 Hannover

**90-1028** Frau Gerlinde Hensel an der Gedenkstätte in Esens / Ostfriesland

## Unsere Bücherecke

### 700 Jahre Heiligenbeil

1301 - 2001

#### Eine Zeitreise von Swentomest über Heiligenbeil nach Mamonowo.

Zusammengestellt und bearbeitet von Georg Jenkner.

Herausgegeben von der  
Kreisgemeinschaft Heiligenbeil e. V.

264 Seiten mit über 90 Fotos und Abbildungen: • 19,50  
(bei Versand zzgl. • 2,00 für Porto und Verpackung)



**Aus dem Inhalt:** Geschichtlicher Rückblick + Einwohnerlisten 1539, 1540 und 1575 + Die Handwerksinnungen + Heiligenbeil als Soldatenstadt + Bürgerliste 1812 + Geschichte der Apotheke + Krankenhaus + Heiligenbeil vor der Jahrhundertwende + Gewerbeadressbuch 1911 + Heiligenbeil im Ersten Weltkrieg + Kreishaus + Die Entwicklung der Stadt seit 1930 + Telefonbuch 1943 + Heiligenbeil in der Endphase des Zweiten Weltkrieges + Industrierwerk + Erlebnisse 1945 - 1947+ Rosenberg + Mamonowo heute + Portrait Emil Johannes Gutzzeit + Portrait Paul Birth + u. v. a. m.

#### Stimmen zum Buch:

„..... das Buch ist eine sehr gelungene Jubiläumsschrift und beim Lesen taucht man ein in die nicht immer beschauliche Vergangenheit unseres Städtchens, das eigentlich vor nichts verschont blieb....“ (Irene Kästner, Altenburg)

„Ich habe es sofort gelesen, d. h. verschlungen, und bin beeindruckt von diesem Werk. Die Zusammenstellung und Bearbeitung ist Ihnen vortrefflich gelungen. Durch die kontinuierliche Erzählung von 1301 - 2001 ist daraus eine Chronik entstanden, die ich jedem Heiligenbeiler bzw. geschichtlich Interessierten wärmstens empfehlen kann. ...“ (Sonja Lassen, Kiel)

„Die örtlichen Geschehnisse in Heiligenbeil werden in verständlicher Weise dargestellt. Verbunden mit den zahlreichen Fotos erhält der Leser einen hervorragenden Einblick in die Geschichte und das Leben vor Ort. Nicht nur ein alter Heiligenbeiler ist beeindruckt, sondern auch ein junger Mensch, der Heiligenbeil noch nie besucht hat, wird von dieser Jubiläumsschrift in den Bann gezogen ...“ (Das Ostpreußenblatt)

„Es ist ein aufwändig gestaltetes Buch geworden, hervorragend ausgestattet.“ (Lippische Landes-Zeitung)

Bestellungen für die Bücher „700 Jahre Heiligenbeil 1301 - 2001“ sind zu richten an:

Kreisgemeinschaft Heiligenbeil e. V., z. Hd. Georg Jenkner,  
Lenauweg 37, 32758 Detmold, Tel. 05232 - 88826, Fax 05232 - 698799,  
E-mail Georg.Jenkner@gmx.de

## Unsere Bücherecke

### Von Alt Passarge bis Zinten

#### Bilder und Texte aus dem ostpreußischen Kreis Heiligenbeil.

Zusammengestellt und bearbeitet von Georg Jenkner.

Herausgegeben von der  
Kreisgemeinschaft Heiligenbeil e. V.



478 Seiten mit über 250 Fotos und Abbildungen, z.T. in Farbe: • 29,50  
(bei Versand zzgl. • 4,50 für Porto und Verpackung)

In diesem Buch sind eine Fülle von Materialien aus dem Archiv der Kreisgemeinschaft Heiligenbeil e. V. und dem Privatarchiv von Georg Jenkner veröffentlicht, die im Heimatblatt und anderen Publikationen der Kreisgemeinschaft noch nicht erschienen sind.

**Aus dem Inhalt:** Der Kreis Heiligenbeil (Entstehung und Beschreibung) + Hotels und Gasthöfe + Kirchenbücher + Brandenburg in alten Fotos + Erinnerungen an Deutsch Thierau + Rittergut Dösen . 600 Jahrfeier in Grunau + Geschichte und Geschichten um das Gut Grunenfeld + Gut Hasselpusch + Ostpreußisches Provinzial Bundesschützenfest 1906 in Heiligenbeil + Passargegausängerfest 1923 in Heiligenbeil + Festschrift zum 25jährigen Bestehen der Ostdeutschen Maschinenfabrik Heiligenbeil als AG 1922 (Faksimileabdruck) + Rittergut Karben + Papiermühle Karben + Rittergut Kukehnen in alten Fotos + Lauterbach + Die Schulen des Kirchspiels Lindenau + Majoratsgut Partheinen + Brüderhaus Pr. Bahnau in Bildern + Schettlinien + Stuthenen + Fremdenverkehrsprospekt Zinten (Faksimileabdruck) + Zinten: Heimatmuseum + Molkerei Haslinger + Stadtbücherei + Stadtmauer + Telefonbuch Zinten 1943 + Fremdenverkehrsprospekt Natangen (Faksimileabdruck) + Denkschrift der Stadt Elbing über die Trockenlegung des Frischen Haffs und den Durchstich durch die Frische Nehrung bei Kahlberg 1932 + Fußwanderungen durch den Kreis Heiligenbeil + Stablack + Tiefensee + Ein ostpreußisches Jugendleben (Erinnerungen von Ludwig Passarge an Wolitnick) + Alltagsereignisse aus dem Heiligenbeiler Kreisblatt 1855, 1858 und 1860 + Handschriftliche Briefe von Agnes Miegel an Emil Johannes Gutzzeit + Volksbräuche in den einzelnen Dörfern des Kreises + Landwirtschaftliches Adreßbuch (1932) aller Güter und Höfe über 20 Hektar mit Flächen und Viehbestand + Geschichte der Hausmarken + Bladiau + Friedrichshof + Groß Rödersdorf + Brunk + Gut Hanswalde + Hof Schmidt in Plössen + Flucht aus Deutsch Thierau und Rückkehr + Flucht und Vertreibung aus Tiefensee + Reise nach Partheinen 1990 + u. v. a. m.

Bestellungen für das Buch „Von Alt Passarge bis Zinten“ sind zu richten an:

Kreisgemeinschaft Heiligenbeil e. V., z. Hd. Georg Jenkner,  
Lenauweg 37, 32758 Detmold, Tel. 05232 - 88826, Fax 05232 - 698799,  
E-mail [Georg.Jenkner@gmx.de](mailto:Georg.Jenkner@gmx.de)

## **Goldbach,** *was ist noch so wie früher?*



57 Jahre russische Herrschaft haben unsere ostpreußische Heimat zu ihrem Nachteil verändert, versteppte Felder, zugewachsene Teiche, verwilderte Gärten, eingefallene Häuser und verschwundene Gebäude zeigen heute ein anderes Bild von dem, was uns vertraute Heimat war.

.... aber, was ist noch so wie früher?

### ***„Der alte Badeplatz an der Deime bei Goldbach“!***

Er hat das behalten, was er in den zwanziger, dreißiger und vierziger Jahren für uns war. Ein Bild, wie es vertrauter nicht sein könnte. Die Uferböschung mit den kleinen Sandbänken, hier und da ein Teichrosenfeld und am gegenüber liegenden Ufer der dunkle Sprindlacker Waldgürtel.



**022-0167** Goldbacher Dorfjugend an der Deime im Jahre 1931. Im Bild von links: Albert Kolberg, Alberts Freundin, Lotte Kolberg, Rehagel aus Karpau und Elli Jucknis

Auf den Deimewiesen wogen die satten Gräser und bunten Wiesenblumen wie einst und zeichnen ihre Schattenbilder, und so wie früher erfrischen sich die heutigen Bewohner unserer Heimat in den Fluten der Deime an heißen Tagen.

Die Kinder plutschern auf den Sandbänken im kniehohen Wasser und die Jugendlichen schwimmen schon mal an das andere Ufer.



**022-1051** Goldbacher Dorfjugend an der Deime im Jahre 2002.

Die Älteren sitzen im grünen Gras am Ufer der Deime und genießen die frische, kühle Brise, wie sie an der Wasseroberfläche kleine Kräuselwellen aufleben lässt.

*Die Natur hat uns an dieser Stelle die Heimat  
in ihrer ganzen Pracht erhalten.*

Auch die Altbürger, die heute vereinzelt unsere Heimat besuchen, kehren an den Ort zurück, der ihnen vertraut ist und der sich nicht verändert hat. Auf dem Foto sind es von links: Eva Preiksch, Inge Kühn und Anneliese Heymuth.



Bericht: Harry Schlisio

## ***Impressionen vom Ostpreußentreffen in Leipzig***

Waren Sie auch in Leipzig beim Ostpreußentreffen? Nein? Wie schade, es war einfach sagenhaft. Über den Ablauf des Programms werden andere kompetenter berichten als ich es könnte. Worum es mir geht, ist das einfach Menschliche und sicher auch ostpreußisch Typische.

Schon vorher in der Stadt Leipzig oder bereits im Zug bei der Anfahrt, jedenfalls am Bernstein und natürlich am Dialekt erkannte man sich, lächelte sich mindestens zu. Wanderte wohl auch ein Stück zusammen, wenn ein gleiches oder nahe beieinander liegendes Ziel erkennbar war.

Am Morgen in der proppevollen Straßenbahn zur Messe - in Leipzig Tram benannt - zog halt jeder den Bauch noch ein Stückchen ein, damit auch die Letzten noch mitkamen. Und dann strebten sie den Hallen zu, Alte, gebückt und am Stock, oft liebevoll geführt von Kindern oder Enkeln, Ehepaare, einander stützend, so nötig, aber auch jüngere und junge Leute, junge Paare mit Kinderwagen oder etwas größeren Kindern. Da gab es Leute, offenbar von der Sonnenseite des Lebens, und auch solche, denen man ansah, wie schwer ihr Leben gewesen sein musste. Alle vereint im Bekenntnis zu Ostpreußen.



**59-1060** Auf dem Wehlauer Stand herrschte immer Betrieb

Wie oft traf man die gleichen Leute wieder und wieder, lockten doch so viele Veranstaltungen. Selbstverständlich, dass man Auskunft gab oder erhielt, wenn jemand sich nicht gleich zurechtfindet, dass man Programm oder das Lieder-



blatt mit dem Nachbarn teilte, mit ihm oder ihr sprach und erzählte, auf freie Plätze hinwies bei den großen Veranstaltungen. Waren wir nicht alle ergriffen vom Einmarsch der Fahnen, beim Ostpreußen- und Deutschlandlied?

Wie viele Bekannte hat man getroffen, neue Menschen kennengelernt oder aber noch wieder alte Schulkameraden als solche erkannt! Ich hätte mir oft gewünscht, mehrere Köpfe oder am besten noch mehrere „Ichs“ zu haben, um alles aufnehmen und erwidern zu können.

Die Gemeinschaft pflanzte sich auch auf der Rückfahrt fort, als man im überfüllten Ersatzzug bereitwillig zusammenrückte, sowieso ins Gespräch kam und viel Gemeinsames fand. War es das Überspringen des Zusammengehörigkeitsgefühls, das zwei völlig fremde junge Leute - keine Ostpreußen - dazu brachte, mir anzubieten, mich im Auto ab Hannover mitzunehmen, weil der Anschlusszug fort war und ich nur noch sehr umständlich und spät nach Hause gekommen wäre? Habe ich dankbar angenommen, und als letzte Erfahrung dieses Treffens war da dann der langsame Flug über die Autobahn mit 220 km/h. Was mir eigentlich kaum auffiel, so viele Fragen über Ostpreußen und die Landsmannschaft musste ich beantworten.

**Margit Garrn**

## ***Hoffnung***

Über alle Weiten weht der gleiche Wind.  
Warum weinen Menschen sich die Augen blind?

Leuchten doch die Sterne anderorten gleich,  
liegt die fernste Ferne doch in Gottes Reich.

Halt dein Herz dem Hoffen, nicht dem Trauern hin,  
dass es dies erfülle, Enden ist Beginn!

Winde werden wehen, Sterne leuchtend stehn,  
wann und wo auch immer wir uns wiedersehn.

**Otto Kösling**

Friedrichsdorf, vermisst 1944



## ***Auf der Suche nach unserem Geburtshaus in Dettmitten***

Noch von den Eindrücken und Erwartungen überwältigt, versuche ich das Erlebte in Form eines Reiseberichtes wiederzugeben. Der Wunsch unser Geburtshaus in Ostpreußen einmal wiederzusehen, entstand schon vor einigen Jahren. Die Fahrt dorthin wurde aber immer wieder verschoben.

Erst die Vorbereitungen einer privaten PKW-Reise durch meinen Jungen gaben den letzten Anstoß für die Buchung einer Reise bei einem Reiseunternehmen in Magdeburg. Die Risiken einer Privatreise waren uns doch zu groß. Deshalb buchte ich für mich, meine beiden Schwestern und alle drei Ehemänner eine achttägige Busreise vom 12.09.02 bis 18.09.02 nach Königsberg.

Bei herrlichem Wetter bestiegen wir gegen 9.00 Uhr morgens den Bus in Magdeburg und erreichten mit einer Übernachtung in Schneidemühl am nächsten Nachmittag unser Hotel in Königsberg. Um 19.00 Uhr nahmen wir nach 57 Jahren das erste Abendbrot auf ostpreußischem Boden ein.

Der folgende Sonntag stand zur freien Verfügung und wurde von vielen Reiset Teilnehmern genutzt, um in die Orte zu fahren, aus denen sie stammten, bzw. in denen sie bis zur Vertreibung wohnten.

Auch wir wollten unseren Heimat- und Geburtsort besuchen. Dazu wurde über die Reiseleiterin Tatjana ein Großtaxi bestellt. Unser Fahrer Igor Efimenok sprach sehr gut Deutsch und sollte uns zu unserem Heimatort Dettmitten bei Allenburg bringen. Um 9.00 Uhr bestiegen wir vor dem Hotel das Auto und ab ging es über Friedland nach Allenburg. Die Straßen waren gut und die Felder und Weiden machten einen guten Eindruck, obwohl ein Teil der Flächen nicht bewirtschaftet werden.

In Allenburg (das heute Druschba = Freundschaft heißt) angekommen, fuhren wir über oder um den Marktplatz, es war eine leere Stätte, nur die Ruine der Kirche mit vielen Storchennestern erinnerte daran, dass hier einmal eine Stadt gewesen war. Weiter ging es in Richtung Wehlau, denn Dettmitten lag ja kurz hinter Allenburg an der Straße nach Wehlau, so hatten es meine Schwester Erika und ich noch in Erinnerung.

Wir fuhren durch den ersten Ort hindurch, am Ortseingangsschild stand Iswelino, was uns nichts sagte. Der nächste Ort war Fedetowo, dann kam Rodniki und eine lange Brücke. Wir waren in Snamensk (Wehlau) angekommen.

Wir sind also durch unser Dettmitten durchgefahren und haben es nicht wiedererkannt. Also ging es zurück nach Allenburg, eine Ehrenrunde um den verwaisten Marktplatz und wieder in Richtung Wehlau.

Diesmal hielten wir im ersten Ort (Iswileno) nach Allenburg an, stiegen aus und erkundeten zu Fuß diese Ortschaft. Ich konnte aber immer noch nichts Bekanntes entdecken. Ein älterer Mann erschien kurz, verschwand aber wieder. Unser Ausschwärmen in alle Richtungen und neugieriges Suchen hatte zur Folge, dass ein alter Mann aus einem Haus kam und sich mit unserem Fahrer unterhielt. Nachdem er erfahren hatte was wir wollten, bot er uns seine Hilfe an.

Er berichtete uns, dass er seit 45 Jahren in dem Ort wohnt und in der Landwirtschaft arbeitet. Wir schilderten ihm unsere Erinnerungen wie: steiler Weg zur Alle, Brunnen an der Straße, altes Gewölbe zur Aufbahrung Verstorbener bis zur Beisetzung.

Er hatte schnell verstanden, übernahm die Führung und brachte uns zum Steilweg, der zur Alle führte. Es war schwer diesen Weg wiederzuerkennen, da alles zugewachsen war. Aber es war der Weg auf, dem wir mit den Pferden zur Alle ritten, um sie zu baden, natürlich im Beisein unseres Vaters.



**075-1003** Die drei Schwestern am zugewachsenen Steilweg

Als nächstes führte er uns zu dem alten Gewölbe und zum Brunnen an der Straße, der noch als Ziehbrunnen genutzt wird. Nun wussten wir endlich, wir sind wirklich in Dettmitten, aber wo steht oder stand unser Elternhaus?

Der kleine Teich hinter der Scheune auf unserem Anwesen, an den wir uns erinnerten, brachte uns auf die richtige Spur. Wir teilten unserem ortskundigen Führer unsere Erinnerungen mit und er führte uns an den kleinen Teich, der jetzt aber ausgetrocknet war. Wir aber standen damit auf unserem ehemaligen Bauernhof. Jetzt sahen wir auch einen alten Stall, den wir mit den mitge-

brachten Fotos verglichen und Übereinstimmung fanden. Zwischenzeitlich war auch der zuerst von uns gesehene Mann zu uns gekommen, er war der Bewohner unseres ehemaligen Hauses. Nachdem er uns die Einwilligung gab, haben wir das Grundstück betreten und näher in Augenschein genommen. Wir fanden auf dem Hof den Brunnen, der noch genutzt wird und den außerhalb des Hauses angelegten Keller.



**075-1005** Der Brunnen wird auch heute noch genutzt



**075-1012** Die drei Schwestern vor ihrem Geburtshaus in Dettmitten in Ostpreußen

Bei der Besichtigung des Wohnhauses stellten wir fest, warum wir es nicht von der Straße aus erkannt hatten. Die Hälfte des Hauses war abgerissen worden und der Rest stimmte damit nicht mit unseren Erinnerungen an unser Elternhaus überein. An weiteren Details, wie Stubenfenster und Restfundamente, ergab sich eindeutig die Identität.

Nachdem wir beiden Männern Kleidungsstücke für sie selbst und Süßigkeiten für die Enkel geschenkt hatten, durften wir auch das Haus von innen ansehen. Die Küche hatte keinen Fußboden mehr und die anderen Räume waren geteilt worden. Es sah nicht einladend aus. Der Bewohner schenkte uns noch einen Peperoni-Strauch mit vielen roten Schoten daran und unser „Dorfführer“ brachte uns noch ein Glas Honig aus eigener Bienezucht.

Nach der Verabschiedung fuhren wir nach Wehlau zum Mittagessen. Die uns empfohlene Gaststätte hinter der langen Brücke hatte leider geschlossen, deshalb brachte uns unser Fahrer zu einer Raststätte bei Taplacken.

Während der Busreise nach Königsberg kamen wir mit zwei Schwestern ins Gespräch, die aus Allenburg stammten und etwa in unserem Alter waren. Sie wollten im Schleusenhaus Allenburg die Familie Bäsman besuchen.

Das war auch für uns ein Grund, dort mal vorbeizuschauen, deshalb fuhren wir nach der Stärkung nochmals nach Allenburg. Die Schleuse, die den Masurischen Kanal mit der Alle verbindet, muss seit vielen Jahrzehnten nicht mehr in Betrieb sein. Aber das Schleusenhaus wird von der Familie Bäsman wieder in alter Schönheit errichtet.

Wir wurden herzlich empfangen, führten interessante Gespräche zum Baugeschehen und konnten uns erst nach einer ausführlichen Hausbesichtigung wieder verabschieden.

Zurück im Hotel in Königsberg mussten wir erst einmal die Tageseindrücke verarbeiten. Was ging uns nicht alles im Kopf herum, die Vergangenheit hatte uns eingeholt. Trotz des sehr interessanten Restprogramms unserer Ostpreußenreise mit Besuchen an allen schönen Plätzen unseres Heimatlandes, war dieser Tag in Dettmitten das herausragende Ereignis. Er wird in unserer Erinnerung einen festen Platz erhalten. Wir waren nach vielen vielen Jahren endlich wieder zu Hause!

**Hanna und Werner Hessing**



***Ostpreußen verpflichtet!***



# Wehlauer Heimatbrief



## **Liebe Freunde des Heimatbriefes,**

alles hat einmal ein Ende, auch dieser Heimatbrief. Sicher gibt es auch diesmal wieder einige enttäuschte Leser, die die Veröffentlichung Ihres eingesandten Beitrages vermissen. Ich verstehe Ihre Enttäuschung, bitte Sie aber auch um Verständnis für meine Situation. Abgesehen von der Tatsache, dass ich mich persönlich über den Vorrat an noch nicht veröffentlichten Beiträgen freue, muss ich doch schon bald die Seiten des nächsten Heimatbriefes füllen, versuche ich jedes Mal, einen ausgewogenen Heimatbrief zu gestalten.

Ich muss versuchen, die Beiträge so zusammenzustellen, dass möglichst für jeden Leser etwas dabei ist. Bitte haben Sie deshalb Geduld, auch Ihr Beitrag wird an passender Stelle erscheinen.

Im letzten Heimatbrief habe ich von einer Konzeptionsänderung gesprochen und versucht deutlich zu machen, wie wichtig eine solche Änderung für die Zukunft ist. Es ist erfreulich, dass wir den ersten Schritt in diese Richtung machen konnten. Claudia Weber, geb. Kenzler, hat ihre Mitarbeit zugesagt und auch schon die ersten kleinen vorher abgestimmten Beiträge geliefert. Sie werden an ihrer aufgeschlossenen Berichterstattung sicher viel Freude haben.

Mit Frau Weber haben wir in den letzten Wochen auch das erste größere Projekt vorbereitet. Im nächsten Heft wird ein ausführlicher Bericht über das vergessene Dorf Schönrade erscheinen. Frau Weber hat sich vorher mit dem kleinen Ort vertraut gemacht, hat ihn aufgesucht, mit den heutigen Bewohnern gesprochen und das, was heute noch existiert, auch fotografiert.

Frau Weber wird auch versuchen, die ehemaligen Bewohner des Dorfes Schönrade zu erfassen. Diese schwierige Aufgabe kann sie allerdings nur mit Ihrer Unterstützung erfüllen. Sie wird also in den nächsten Wochen sehr viel telefonieren müssen, und sicher werden dann auch eines Tages Sie ihre freundliche Stimme hören.

Bitte legen Sie dann nicht genervt auf, weil Sie befürchten, dass Ihnen wieder einer etwas verkaufen will, sondern helfen Sie unserer jungen Wehlauerin,

geben Sie ihr die gewünschten Auskünfte, Sie helfen damit der Heimatkreisdatei und tun etwas für unsere Heimat Ostpreußen.

Frau Weber wird Sie nach weiteren Familienangehörigen fragen, die im Januar 1945 noch mit Ihnen in der Heimat gelebt haben. Selbstverständlich gehören dazu auch Oma und Opa, auch wenn sie inzwischen schon seit vielen Jahren tot sind. Sie wird aber auch nach dem Verbleib der übrigen Familienangehörigen fragen, wenn dieser uns nicht bekannt ist. Gern wollen wir nämlich auch all denen den Heimatbrief liefern, die aus dem Kreis Wehlau stammen, aber aus irgend einem Grund bis heute nicht in unserer Heimatkreisdatei erfasst sind. Dazu gehören auch Ihre Nachkommen, auch wenn diese erst nach 1945 außerhalb Ostpreußens geboren wurden.

Wenn wir ostpreußisches Kulturgut, ostpreußische Sitten und Bräuche wirklich pflegen und bewahren wollen, dann müssen wir diese an unsere Kinder und Kindeskiner weitergeben. Weitergeben können wir aber nur, wenn wir wissen, wo wir den Empfänger erreichen können. Bitte unterstützen Sie Frau Weber und uns bei dieser sehr aufwändigen aber auch notwendigen Aufgabe.

Der jetzt folgende Punkt betrifft zwar in erster Linie unsere Buchhaltung, berührt aber trotzdem auch die Interessen des Heimatbriefes. In jeder Ausgabe veröffentlichen wir den Kreis der Spender eines bestimmten Zeitraumes. Wir haben hierbei den Ehrgeiz, die Spender auch lückenlos aufzuführen. Leider gelingt uns das trotz der Einführung der zusätzlichen Adressnummern immer noch nicht.

Einmal liegt das an der Tatsache, dass durch das maschinelle Einlesen der Überweisungsträger bei den Banken sehr häufig Verstümmelungen von Namen und auch Zahlen vorkommen, zum Anderen aber daran, dass es immer wieder einige nette Spender gibt, die außer dem Betrag nur noch eintragen: „Spende wie immer, Neumann.“ Ohne Vornamen, ohne Postleitzahl oder Wohnort kann eine solche Spende leider nicht zugeordnet werden. Bei seltenen Namen gelingt uns das natürlich häufiger, es bleibt aber auch dann bei uns eine gewisse Unsicherheit, kommen doch vereinzelt auch Anrufe von Spendern, die sich darüber beschweren, dass ihr Name nicht in der Spenderliste erschienen ist.

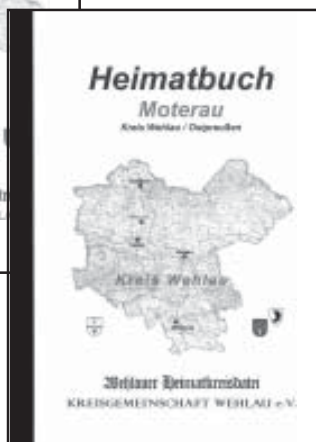
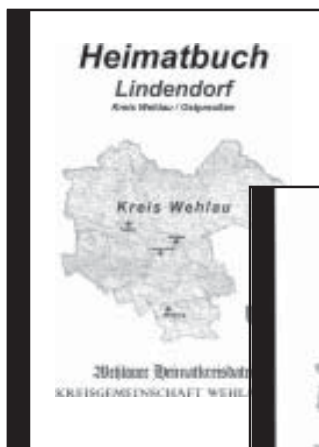
Auch wenn wir die nicht zuzuordnenden Spenden durch aufwändige Suchaktionen stark verringert haben, sind auch heute noch bei jeder Ausgabe etwa drei bis zehn Spender, bei denen wir teilweise nicht einmal den Namen kennen.

Unsere Bitte: deutlicher schreiben und neben dem Namen und dem Wohnort auch die Adressnummer angeben. Herzlichen Dank.

**Hans Schlender**

## Unsere Bücherecke

**Jetzt sind alle\* Heimatbücher  
lieferbar!**



\* Der Druck der Bücher Allenburg, Goldbach, Tapiau und Wehlau ist aus Kostengründen nicht möglich.



Alle Heimatbücher im Format DIN A 4 mit den Namen und bekannten Daten der ehemaligen Bewohner des Ortes. Mit allen alten und neuen Fotos, die von den einzelnen Orten in unserem Archiv vorhanden sind und mit Berichten aus Heimatbriefen.

Bestellen Sie **Ihr** Heimatbuch bei:

**Harry Schlisio, Im Stickelgarten 18, 97941 Tauberbischofsheim**

**Telefon und Fax: 09341 - 848777**

**Die Auslieferung erfolgt umgehend.**

Bitte helfen Sie mit, diese Heimatbücher, die nicht nur Pläne, Namen und Fotos enthalten, sondern in sehr vielen Fällen auch schon die Berichte, die im Laufe der letzten 35 Jahre über den jeweiligen Ort im Heimatbrief veröffentlicht wurden, weiter zu vervollkommen. Schließlich wollen wir unseren interessierten Landsleuten und unseren Nachkommen unsere Heimat so zeigen, wie sie einmal war und wie sie heute ist. Bitte helfen Sie uns. Über jede Berichtigung, über jede Ergänzung freut sich

Ihr

  
Harry Schlisio



# Wehlauer Heimatkreisdatei



**Sind Sie umgezogen?**

**Hat sich Ihre Anschrift verändert?**

Bitte teilen Sie jede Veränderung Ihrer Anschrift möglichst umgehend unserer Heimatkreisdatei mit, damit auch der nächste Heimatbrief Sie erreicht. Senden Sie Ihre Änderungsmitteilung an folgende Anschrift:

KREISGEMEINSCHAFT WEHLAU e.V.  
Heimatkreisdatei Hans Schlender  
Schellingstraße 100  
22089 Hamburg  
Telefon: 040 - 20976735 und 0178 - 2097673  
Telefax: 040 - 20973080  
e-mail: [hans.schlender@freenet.de](mailto:hans.schlender@freenet.de)

***Heimatkreisdatei und Heimatbrief  
- Die Brücke zur Heimat -***



# Wehlauer Heimatbrief



..... und das lesen Sie im nächsten Heft:

## **Koppershagen, ein Landgut in Ostpreußen**

Ein Bericht von Marianne Hoffmann, geb. Ewert, der Tochter des Gutsbesitzers, die ihre Heimat beschreibt, die Schönheit des Gutes und der Landschaft, in der das Gut lag.

## **Das Königsberger Gebiet**

Die neuesten Berichte über unsere Heimat  
mit dem Brief aus Königsberg von Werner Hamann

## **Unser Kreistreffen 2003**

Ausführliche Vorschau auf unser großes  
Heimattreffen in Bad Nenndorf im September

## **Die Wahl zum Wehlauer Kreistag 2003**

Alle Informationen und Termine

## **Aus der Arbeit der Ausschüsse**

Die Arbeitsausschüsse berichten über ihre Arbeit und Ergebnisse.

Dazu viele Berichte, Erzählungen und Geschichten aus und über unsere Heimat und selbstverständlich, wie immer, alle Geburtstagskinder und Jubilare des zweiten Halbjahres 2003.

Sollten Sie selber einen Beitrag im Heimatbrief veröffentlichen wollen, denken Sie bitte daran, diesen rechtzeitig einzureichen.

Warten Sie nicht bis zum letzten Tag!

**Redaktionsschluss ist der 15.04.2003**

# Rautenberg

Gegründet 1825 in Mohrungen/Ostpreußen

## Heimatliche Geschenke für Ostpreußen

Bilder aus dem  
Kreis Wehlau



www.ostpreussenblatt.de

Werner Lippke/  
Rudolf Meitsch  
(Bearbeiter)

### Bilder aus dem Kreis Wehlau

496 Seiten, 1412 Bilder,  
auch farbige, gebunden

Nr. 1270 56,00 DM



**Neu!**

Die ausführlichen Kataloge  
*Rautenbergsche Buchhandlung und  
Rautenberg Reisen.*  
Jetzt kostenlos anfordern!

26789 Leer · Blinke 8

Telefon (04 91) 92 97 02 · Fax (04 91) 92 97 06

# Das Ostpreußenblatt



## Preußische Allgemeine Zeitung



UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

**3 WOCHEN TESTEN  
KOSTENLOS  
UND  
UNVERBINDLICH**



**Fordern Sie noch heute Ihre Leseprobe ab!**



040-41 40 08-42



040-41 40 08-51

[www.ostpreussenblatt.de](http://www.ostpreussenblatt.de)

oder Postkarte an: Das Ostpreußenblatt · Vertrieb · Parkallee 84/86 · 20144 Hamburg



***Wir wünschen unseren Lesern  
ein gesegnetes und fröhliches  
Weihnachtsfest  
und Gesundheit  
und Wohlergehen  
für das Jahr  
2003***



***Wehlauer Heimatbrief***